

Evaluation von freiwilligen Motorrad- Fahrtrainings

Analysen von Unfällen, Meinungen und
Einstellungen von 5.854 MotorradfahrerInnen



Im Auftrag des Österreichischen
Verkehrssicherheitsfonds

ANHANGBAND

Komplette Liste der Antworten auf die Frage zu
**Kommentaren sowie
Verbesserungsvorschlägen
zu Motorrad-Fahrtrainings**

Praschl Michael, Schöllbauer Julia, *Evaluation von freiwilligen Motorrad-Fahrtrainings*, Wien
2016, im Auftrag des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds

Im Auftrag von:



Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds
IV/IVVS2 Technik und Verkehrssicherheit
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Tel.: 071162 65 5864, E-Mail: ivvs2@bmvit.gv.at, Home: www.bmvit.gv.at

Ansprechpartner: Ing. Mag. Robert Radetzky

Projektleitung und Kontakt:



Mag. Michael Praschl – Motiv- & Mobilitätsforschung
Stättermayergasse 32/16, 1150 Wien

Tel.: 01 494 80 60, E-Mail institut@mipra.at Home: www.mipra.at

Ansprechpartner: Mag. Michael Praschl

Anhangband

Dies ist der Anhangband zur Studie

„Praschl Michael, Schöllbauer Julia, **Evaluation von freiwilligen Motorrad-Fahrtrainings**, Wien 2016, im Auftrag des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds“

Damit keine gute Idee zur Verbesserung von Fahrtrainings oder zur Erhöhung der Sicherheit der MotorradfahrerInnen verloren geht, sind in diesem Anhangband alle Antworten der BefragungsteilnehmerInnen der MotorradfahrerInnenbefragung (September bis Dezember 2015) unzensuriert aufgelistet.

Nicht nur die quantitative sondern auch die „qualitative“ Beteiligung der MotorradfahrerInnen an dieser Studie war sehr beeindruckend. An den (1.623) oft ausführlichen Antworten in diesem Bericht sieht man das hohe Interesse an diesem Thema und das hohe Engagement beim Ausfüllen des Fragebogens.

Frage im schriftlichen Fragebogen:

Sie können hier gerne noch Anregungen/Kommentare zu Fahrtrainings notieren oder diese per E-Mail an motorrad@mipra.at senden. Besonders würde uns natürlich interessieren, welche konkreten Verbesserungsvorschläge für Motorrad-Fahrtrainings Sie hätten:

.....

.....

.....

.....

.....

Frage im Online-Fragebogen: (Textfeld mit unlimitierter Eingabemöglichkeit)

89. **Sie haben hier weiters die Möglichkeit, uns Meinungen, Kommentare, Verbesserungsvorschläge zu den Themen "Erhöhung der Motorradsicherheit durch Fahrtrainings" und "Motorrad-Führerschein/Fahrausbildung" zukommen zu lassen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

Foto: Haliklik

Liste der Antworten auf diese offene Frage zu Kommentaren und Verbesserungsvorschlägen zu Motorrad-Fahrtrainings:

- Frage 89. Sie haben hier weiters die Möglichkeit, uns Meinungen, Kommentare, Verbesserungsvorschläge zu den Themen 'Erhöhung der Motorradsicherheit durch Fahrtrainings' und 'Motorrad-Führerschein/Fahrausbildung' zukommen zu lassen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**
- 1 Fakten zu Unfallursachen wären interessant.
 - 2 Ich bin 8 Jahre Supersport 600 Meisterschaft gefahren und habe viele Fahrsicherheitstrainings und Rennstreckeneinsteigertrainings auf dem Pannonia-Ring und Masary Ring geleitet., Eigentlich habe ich kein eigenes Fahrsicherheitstraining absolviert (habe dies aber so ausgefüllt, als hätte ich es getan): Ich musste die Übungen allerdings alle beherrschen, da ich sie den Teilnehmern der Trainings vorzeigen und erklären musste.
 - 3 Kurventraining, Kurventraining und nochmals Kurventraining
 - 4 Ich durfte an dem kostenlosen safebike-Training im driving Camp pachfurth teilnehmen und kann nur ein großes Lob aussprechen! Dort kann man wirklich viel lernen! Das verpflichtende Fahrsicherheitstraining (welches ein paar Wochen nach dem kostenlosen Training stattfand) hingegen ist nur bedingt hilfreich, hier wäre großes Verbesserungspotential vorhanden. Zum Thema Fahrlehrer: auch hier sehr große Unterschiede: einer war wirklich gut, der andere eine Katastrophe (anschreien & beleidigen der Fahrschüler, auf keine Fragen normal geantwortet usw). Ich würde mir wünschen, dass hier etwas getan wird (bessere Kontrollen, Schulungen oä), denn immerhin zahlt man mehr als 1000 Euro für den Führerschein und bei diesem Betrag kann man meiner Meinung nach auch ein bisschen Kompetenz erwarten.
 - 5 Ich denke wenn die Fahrsicherheitstrainings etwas kostengünstiger wären, würde man diese vermehrt in Anspruch nehmen. Was vor allem bei Saisonstarts oder Neueinsteigern oder Gelegenheitsfahrern ein großer Vorteil wäre. Rettungsgassen/Bus und Taxi Fahrspuren für Motorradfahrer mit einem Tempolimit Freigeben somit würde es zu weniger 'Drängel'-Unfällen kommen, da man mit dem Motorrad relativ leicht einem Einsatzfahrzeug, Bus oder Taxi bei Bedarf ausweichen kann.
 - 6 Kann nur jedem empfehlen, einen Fahrerlehrgang auf der Rennstrecke zu machen.
 - 7 Obwohl ein instinktives Fahren sehr hilfreich beim Fahren ist, hat das auch den Nachteil, dass manche Fehler (Stvo & Fahrverhalten) mit automatisiert werden und -nie- ausgebessert werden. Zu viele Menschen fahren ignorant und glauben trotzdem alles richtig zu machen., , Ich würde mich sehr freuen wenn die Gültigkeit einen Führerschein auf z.B. 5 Jahren gekürzt wird. Eine erfolgreiche halbtägige Prüfung bestätigt die Erlaubnis für die nächste 5 Jahren. So gibt's ein Konstrukt womit chronische Fahrfehler ausgebessert werden können. Das würde nicht nur Motorradfahrern helfen.
 - 8 Tippfehler und teilweise unglückliche Fragestellung.

- 9 zu Punkt 80: der davor beschriebene Unfall hat sich im August 2015 ereignet. Das Training werde ich vielleicht heuer, sicher aber nächstes Jahr absolvieren. Die Angaben in Pkt 80 werden aber auch dann so sein., , zu 'Motorrad-Führerschein/Fahrausbildung':, Meine Ausbildung bestand aus 6 Stunden Übungsplatz + 6 Stunden Straße (2 Ausfahrten), , Eine mögliche Verbesserung wäre : max.2 Schüler am Übungsplatz (= mehr Zeit für jeden und der Fahrlehrer kann besser auf den Einzelnen eingehen), Die Fahrstile Drücken und Legen wurden NICHT besprochen und trainiert, -eventuell aus zeitlichen Gründen. Daher mehr Zeit in die Ausbildung investieren und eventuell auch nicht alle Einheiten mit dem selben Fahrlehrer absolvieren., , Absolutes NO GO: der Fahrlehrer fährt bei einer Ausfahrt mit dem PKW hinterher.
- 10 Hab ein strassentraining gemacht und das war die beste Entscheidung, seitdem bin ich selber sicherer unterwegs, vor allem was kurven betrifft! Und wenn man hinter anderen nachfährt, würde ich sagen 80% können keine kurven fahren, viele kommen unbewusst in Gegenverkehr und viele haben das Glück, das kein Auto kommt! Vorm Training war ich auch bei diesen 80% dabei!
- 11 Periodische verpflichtende Fahrtrainings
- 12 Es wäre wünschenswert das Strassentraining von Hannes Bagar ev auf ganz Österreich auszudehnen. Meiner Meinung nach das beste Training für den Alltag.
- 13 Jeder Biker sollte an Fahrsicherheitstraining teilnehmen. Vor allem Kurventechnik und, Fahrverhalten beim Überholen!
- 14 In den Fahrschulen sollte mindestens eine Bergfahrt auf dem Programm stehen. Kurventechnik bzw. das Wegfahren im steilen Gelände sollte mehr geübt werden.
- 15 Die Fahrtrainings sind insgesamt ganz gut, vor allem mal zum auffrischen oder wenn jemand wenig gefahren ist oder längere Zeit nicht!, Die Führerscheinausbildung beinhaltet meiner Meinung nach zu viel Theorie (die man selbst auch nach lesen kann) auf Kosten von zu wenig Fahrstunden...das fahren lernt man mit den Kilometern und nicht am Schreibtisch!!!
- 16 Sandra Müller , fr.mueller@liwest.at
- 17 Ich glaube, dass sämtliche Situationen trainiert gehören, damit man nicht überrascht wird. Z.B. Fahre bei der Ortsausfahrt hinaus gib Gas. Ein LKW kommt mir entgegen - und ein Reifen hat sich gelöst - kommt auf meiner Seite entgegen. Was tun? Ich hatte keine Panik - ich schaute wohin er rollte, beobachtete den Verkehr und konnte ausweichen und dann andere Verkehrsteilnehmer warnen.
- 18 Danke für das kostenlose Fahrsicherheitstraining der SafeBike der Stadt Wien, wo erstklassige Trainer dabei sind!!!
- 19 Verzicht auf Assistenzsysteme fördert das eigenverantwortliche Fahren!
- 20 das Bundesland ist vollkommen egal, weil Deppen und Studierende gibt es überall. Da lasse ich mich in keine Schublade pressen., , zu den ersten Fragen: Fahrschullehrer sollen zwingend auch privat Motorradfahren. Immer wieder sieht man Fahrschulen, wo auch der Fahrlehrer selbst eine falsche Fahrspur in den Kurven fährt., , Seit ich richtiges Motorrad fahre (1984) trage ich korrekte Bekleidung und halte richtig Abstand. Fragen diesbezüglich lassen diese Info nicht zu, weil sie 'ab dem Training' fragen.

- 21 Sehr wichtig finde ich, dass Motorradfahrer dazu angehalten werden sollen - von sich aus - öfters RICHTIGE Notbremsungen zu üben, sodass der Bewegungsablauf einer richtigen Gefahrenbremsung ohne Nachzudenken automatisiert wird. Ich mache das Minimum zweimal pro Jahr jeweils eine halbe Stunde (Rübenplatz, 12,5 Meter Bremsweg bei 70km/h) Habe dadurch zwei sicher scheinende Unfälle verhindern können. Habe schon viele Kollegen gefragt. Macht kein Einziger. Vermutlich aus Bequemlichkeit oder Faulheit oder 'Brauch ich nicht, kann eh bremsen'. Ja, sie mögen vielleicht bremsen können, unter normalen Bedingungen. Aber Gefahrenbremsungen sind eben keine normalen Bedingungen. Und das sollten alle viel mehr trainieren.
- 22 Es muss eine Kontrolle für Auto- bzw. Motorradfahrer geben. Ca. alle 5 Jahre. Ausserdem sollte zu langsames fahren genauso bestraft werden, wie zu schnelles. Die Strafen generell für überhöhte Geschwindigkeit sollten im Ortsgebiet erhöht werden., Darüber hinaus muss etwas gegen 'Radfahrer' im Straßenverkehr unternommen werden. Z.B. ein Fahrverbot wenn ein Radweg vorhanden ist.
- 23 Es wäre sicher sehr von Vorteil wenn Motorradfahrer/-und innen (auch jene die schon länger Motorrad fahren) ein Straßentraining absolvieren (z.B. bei Hannes Bagar in Kärnten) , auch sollte das Aufheben von Motorrädern geübt werden (dies wird ja in den Fahrschulen auch bei Trainings vom ÖAMTC NICHT gezeigt) , und mehr Augenmerk auf Blick- und Kurventechnik gelenkt werden., Ganz wichtig ist halt, aber das sollten alles Motorradfahrer selber wissen auch wenns schon 'alte Hasen' sind, daß ein Training IMMER von Vorteil ist. Man nimmt immer wieder etwas mit aus so einem Training.
- 24 Sehr geehrte Damen und Herren, speziell durch die Medien werden oft bzw. meist Motorradfahrer als Verkehrssünder und Rowdies dargestellt und ich will auch nicht behaupten, dass Motorradfahrer unschuldig sind. Dennoch muss auch etwas im Bereich der Autofahrer getan werden. Ich pendle am Tag über 100km und komme oft aus dem Kopfschütteln nicht mehr raus. Autofahrer, die in Kurven, auf meiner Seite entgegen kommen, da Kurven geschnitten werden. Mehr als gefährliche Überholmanöver sowie Autos, die mit einem fast kollidieren, da der Fahrer durch das 'Handyspielen' abgelenkt ist. Auch die Einschätzung von Autofahrern fehlt oft ganz, wenn es darum geht auf Hauptstraßen zu biegen. Hier wird oft ein Motorrad mit einem Moped verwechselt und die Geschwindigkeit des herannahenden Motorradfahrers unterschätzt und dass dieser einen weit längeren Bremsweg als ein Auto hat, muss ich nicht erwähnen., , Mit freundlichen Grüßen
- 25 Ich bin immer wieder überrascht wieviel mir das Training bei Hannes Bagar 'Varahannes' bringt. Seither bin ich immer auf der richtigen Seite unterwegs, nämlich auf meiner, was man von vielen Autofahrer nicht behaupten kann, die sich bemüßigt fühlen in kurvigen Bereichen unbedingt zu zeigen was sie können und dann einem regelmäßig auf der falschen Fahrbahn entgegenkommen. , Auch der Sicherheitsabstand lässt sehr zu wünschen übrig. Vor allem in der Stadt (Tangente) wird man oft von Autos bedrängt.
- 26 Fahrlehrer weiterbilden und nur Motorradfahrer als Fahrlehrer zuzulassen. Oft weiss man nicht, wer der Schüler und wer der Lehrer ist, sofern der Oberhaupt selbst auf einem Motorrad sitzt, und nicht mit einem weiteren Schüler dahinter im Fahrschulauto.
- 27 Man müsste schon in der Fahrschule viel mehr auf das Kurven fahren eingehen., Die damit verbundene Blicktechnik, das richtige Anfahren und Verlassen der Kurven. Insgesamt müssten die Fahrstunden im öffentlichen Verkehr erhöht werden, ev. filmtechnisch festgehalten werden und im Theorieunterricht besprochen werden.

- 28 Autofahrer sollten sensibilisiert werden, was ein Motorrad leisten kann, und geschult werden mehr Rücksicht zu nehmen bzw. Sie als 'andersartige' (Beschleunigung, Platzverbrauch, dem Wetter ausgesetzt sein, kein automatischer Blinkerzurücksteller, ihm.), aber gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer zu sehen und zu achten.
- 29 Fahrtrainings sollten mehr beworben werden, und evtl. etwas günstiger sein.
- 30 Die richtige Fahrlinie ist unabdingbar für sicheres Fahren im öffentlichen Verkehr. Da weder in der Fahrschule noch beim verpflichtenden Training beim ÖAMTC in genügendem Maß darauf eingegangen wurde war ich jahrelang meiner Meinung nach gefährlich unterwegs., Linkskurven wurden von mir tendenziell, egal ob übersichtlich oder unübersichtlich, zu weit an der Mittellinie gefahren., Mir selbst viel dieses Problem bereits auf kurz nachdem ich regelmäßig zu fahren begonnen hatte, jedoch konnte ich diesen Fahrstil auch nach Literatur und Internetrecherche nicht zu meiner vollständigen Zufriedenheit lösen., Erst das Straßentraining von Hannes Baga, das ich zufällig über 1000ps fand, half mir meinen Fahrstil grundlegend zu ändern. Seitdem fühle ich mich beim Fahren viel sicherer und achte auch bei mir zufällig begegnenden Motorradfahrern auf deren Fahrlinie., Fazit: Fast alle fahren tendenziell zu weit an der Mittellinie und müssen im Falle von Gegenverkehr eine Kurskorrektur vornehmen. Ich will keine Lobeshymne an Herrn Baga schreiben, jedoch war ich vom Erfolg nach seinem Training derart begeistert, dass meiner Meinung nach könnten viele Unfälle verhindert werden könnten, wenn das Verhalten/die Kurvenfahrtechnik die er in seinem Training lehrt auch in der Fahrschule angewendet würde., Abschließend möchte ich noch festhalten, dass ich direkt nach der Fahrschule und auch nach dem verpflichtenden Training noch sehr unsicher auf meiner Maschine unterwegs war. Erst durch selbstangeeignetes Wissen und Fahrpraxis konnte ich mein Können erhöhen, was jedoch nur möglich war indem ich wirklich regelmäßig viel gefahren bin (auch mit sozia). Generell würde ich es aber gut finden, wenn zumindest schrittweise die Kurvenfahrtechnik von Herrn Baga an unseren Fahrschulen gelehrt würde, da ich der Meinung bin das Kurvenfahren in meinem Unterricht falsch erlernt zu haben.
- 31 Beim Fahrtechnikkurs in Kärnten Varahannes machte es Klick bei mir!
- 32 Das Fahrsicherheitstraining hat mir persönlich nicht viel weitergeholfen. Man macht es halt 1 Jahr nach Erhalt des Führerscheins damit er nicht abläuft. Das Training jetzt (nach 6 Jahren) war mir weitaus hilfreicher und gab mir mehr Sicherheit!
- 33 Trainings sind sehr wichtig. Sollen Motorradfahrer wirklich jährlich an einem Training oder auch nur an einem Warm up teilnehmen, sollten diese zu etwas günstigeren Preisen angeboten werden. Damit wäre mehr zu verdienen, als wenn nur alle paar Jahre ein Training besucht wird, wenn überhaupt.
- 34 Ich bin für ein jährliches Pflichttraining, da es die Sicherheit im Straßenverkehr erheblich erhöht. Viele Motorradfahrer sind sich nicht Bewusst was Sie falsch machen, da Sie GOTT SEI DANK immer gut Nachhause kommen.
- 35 Ein Großteil der Fahrschulen sollte die Lizenz als Motorradfahrschule abgeben. Bei meiner KM-Leistung (alle Geschwindigkeitsbereiche) ist es erschreckend, wie manche Fahrschüler nach wenigen Stunden in die 'Freiheit' entlassen werden. Ich selbst habe das im Freundeskreis (eher die Kinder der Freunde) selbst miterlebt. Meine Tochter schätzt sich glücklich, mich als zusätzlichen 'Fahrlehrer' zu haben.
- 36 Es ist auf alle Fälle ein Training auf öffentlichen Strassen zu absolvieren und auch Schräglagen zu üben.
- 37 Ein vahrtraning solten flicht werden.

- 38 Deutliche Förderung von Fahrsicherheitstrainings, (Z.B. aus Einnahmen der Wunschkennzeichen, Steigerung der Motivation durch Rabatt bei Versicherung bzw Kfz-Steuer), damit es idealerweise die Regel wird, jährlich freiwillig ein Training zu absolvieren., , In Oberösterreich gab es eine derartige Kostenunterstützung (vermutlich durch das Land OÖ) für 2 Jahre. (Studie, ob Motorradunfälle verhindert werden können)., , Konnte meinen Sohn (20) auch zur Teilnahme bewegen, seither drängt er selbst zum nächsten Training (jährlich mindestens 1x).
- 39 Ich würde mir wünschen, dass die Fahrschullehrer besser im Umgang mit dem Motorrad ausgebildet werden. Insbesondere das Verhalten im Verkehr, die Wahl der richtigen Linie in (unübersichtlichen) Kurven sollte besser unterrichtet werden., Als durchschnittlicher Vielfahrer erlebe ich mehrmals im Jahr kritische Situation mit anderen Motorradfahrern, die darauf schließen lassen, dass die Lenker wenig Ahnung von der richtigen Linienwahl haben.
- 40 Super und sehr lehrreich war das StraßenTraining! Auch sehr lehrreich war das Training von der Polizei am SalzburgRing! Finde ich auch sehr Imagefördernd für unsere ' besten Freunde'. Bremsen und Gefühl für enge kurven bekommt man beim öamtc, stets der beste Einstieg in die Saison! Sollte etwas billiger sein und mehr beworben werden weil da ist man wirklich wieder fit!, Unverständlich ist für mich dass das Fahren im fortgeschrittenen Alter überhaupt nicht reglementiert wird?!? Was man da erlebt ist erschreckend! Viele ältere Menschen haben 'Star' bedingt ein komplett eingeschränktes Sichtfeld! Hier müsste man sich dringend etwas überlegen!
- 41 Wenn die Verkehrsteilnehmer auf ihrer jeweiligen Seite bleiben würden(vor allem Autofahrer die meinen sie müssten jede Kurve schneiden oder zu weit ausfahren egal ob sportliche Geschwindigkeit oder nicht) könnten viele Unfälle oder gefährliche Situationen vermieden werden.
- 42 Ich bin ein absoluter Verfechter des Straßentrainings. Hier lernt man die Beherrschung der Maschine und bekommt die richtige Übersicht im Straßenverkehr. Absolut empfehlenswert am Beginn jeder Saison. Fahren lernt man leider nicht in der Fahrschule.
- 43 Zeitliche Begrenzung der Führerscheine. Z. B. 10 Jahre. Verlängerungen nach ärztlicher Tauglichkeitsuntersuchung und verpflichtendem Fahrsicherheitstraining.
- 44 Ein Fahrtechniktraining nach 2-3 Jahren bzw nach einer bestimmten Anzahl von gefahrenen Kilometern erachte ich als sinnvoll, da dann die Bedienung des Motorrades schon sehr automatisiert ist und man sich voll auf das Training konzentrieren kann.
- 45 Eindringliche Vorbereitung zur Eigenverantwortung und Einhaltung der Verkehrsvorschriften. Wer schneller als erlaubt fahren Will, ab auf den , Ring wo das schnellfahren erlaubt ist und keine Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. !!Eigenverantwortlich!!, Beginner mit einer eigenen BEGINNERKLEIDUNG ausstatten bis 20.000KM erreicht sind. Autofahrern weit mehr auf die bessere Geschwindigkeitseinschätzung der Motorradfahrer über Medien oft bis sehr oft hinweisen, speziell im Frühjahr bei Saisonbeginn. Besseres Zusatzlichter für Einspurige (Leicht zusatzfärbig, z.B. Zusatzbreitstrahler, aber für alle Einspurigen gleich). , Die kleinen modische Design-Blinker verbieten. Zusätzl. akustische Piepser wenn Blinker eingeschaltet sind, damit nicht der Blinker wieder zeitgerecht ausgeschaltet wird.(Wird von Manchen sehr oft vergessen. Das ist meines Erachtens sehr den Einspurigen selbst und auch Autofahrern sehr gefährlich. Es gäbe sicher hierüber Stunden zu schreiben, doch besser wäre es wenn jeder Einspurige laufend gute Motorradzeitschriften über ständige Technik & Sicherheitsinfos lesen würden. Lg. KO (Bin Nordkapfahrer!
- 46 Es wurde keine Fragen zu Beifahrern gestellt. Wenn Mitfahrer dabei sind fährt man besonders vorsichtig!

- 47 Freiwillige Fahrsicherheitstrainings günstig anbieten, bzw Zuckerl wie geringere Steuern für das Motorrad
- 48 Sowohl Motorradfahrer als auch UND VOR ALLEM müssen Autofahrer und LKW-Fahrer über die Gefährlichkeit von Kurven schneiden insbesondere vor bei unübersichtlichen Kurven gewarnt und sensibilisiert werden. Weiters ist m.M.n der Tatbestand des Kurvenschneidens unter (empfindliche finanzielle) Strafe zu stellen (Höchststrafe im Wiederholungsfall 'Führerscheinentzug!')., , Desweiteren gehört die Benutzung von Mobiltelefonen (SMS, WhatsApp, Navigation, Internet surfen etc.) durch Autofahrer viel stärker überwacht und viel stärker unter Strafe zu stellen., , Strecken welche intensiv durch Motorradfahrer genutzt werden sollten mit Leitschienen mit Unterfahr-/Unterrutschschutz ausgestattet werden. Selbiges gilt für Streckenabschnitte mit Unfallhäufung,, , Die Führerscheinausbildung ist noch mehr als jetzt schon Praxis ist an die Notwendigkeiten des praktischen Straßenverkehrs anzupassen. Es kann nicht sein, dass ein Führerscheinneuling mit weniger als 10 Fahrstunden auf den Straßenverkehr losgelassen werden.
- 49 Jedes Jahr vor saisonbedingt ein Fahrsicherheitstraining teilnehmen.
- 50 Ich halte Endurokurse zum Kennenlernen des Motorrads und das Umgehen damit in Notsituationen für genial. , Weiter finde ich wichtig die richtige Blickführung zu lernen. (Seh ich bei meinen geführten Touren immer wieder als Problem.), Und oft spielt auch die Angst vor dem eigenen Motorrad eine große Rolle beim Fahren.
- 51 Mehr Sicherheit auf den Strassen - Verbesserung Schutz bei Leitschienen !!!, Rettungsgasse sollte für Motorradfahrer ausgenommen werden bzw. Lösung Durchfahrerlaubnis bis zur nächsten Ausfahrt., Österreich sind Motorradfahrer für Autofahrer nicht willkommen, Italien, Schweiz.... nimmt man hier mehr Rücksicht u. lässt auch diese an sich vorbeiziehen bzw. überholen. Autofahrer müssen hierzu Lande immer die ERSTEN sein., Vorbei schlängeln ist nicht erwünscht (Ortsgebiet, Stau). Sollen die Biker bei Hitze ja unter Bekleidung schwitzen !!!, Ausbildung Fahrschule lässt sehr zu wünschen übrig, teils Ausbilder zu wenig Erfahrung, müssen selbst noch viel lernen., Grund: Tochter war bei Ausbildung, daher konnte ich mir ein Bild davon machen., Wichtig !!! BikerInnen ab 40 J. sollten mehr Möglichkeiten zu Überlandtrainings bekommen, muss ja nicht immer Öamtc sein., Sollte man überdenken hier erfahrenen Bikern eine Ausbildung machen zu lassen, große Gefahrengruppe.
- 52 Es gibt zu viele Fahrlehrer, die nicht selbst Motorrad fahren und den Fahrschüler im PKW begleiten., Es gibt zu wenig Übungsstrecken. Die allermeisten Verkehrsübungsplätze in Deutschland erlauben keine Zweiräder., Es wird zu oft gepredigt, dass nur langsames Motorradfahren sicheres Motorradfahren ist (nicht bei Varahannes)., PKW-Lenker sollten in der Ausbildung stärker auf Motorradfahrer hingewiesen werden, und darauf, dass man selbst durchaus auch Dinge übersieht - ohne es je zu merken, bis es mal knallt.
- 53 Die derzeitigen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf kurvenreichen Straßen, speziell für Motorräder, und deren strenge Kontrollen tragen wenig zur Verkehrssicherheit bei und senken auch nicht die Anzahl der Unfälle in die Motorradfahrer verwickelt sind., Viele Motorradunfälle geschehen durch unzureichende Ausbildung und mangelnde Fahrpraxis, wobei die Geschwindigkeit eine untergeordnete Rolle spielt. Ein großer Teil der Motorradfahrer fahren in engen Kurven eine gefährliche Linie weil sie bei engen Rechtskurven zu früh einlenken und dadurch am Kurvenausgang zu weit auf die linke Fahrbahnhälfte, in den Gegenverkehr-Bereich, kommen. Linkskurven werden oft geschnitten was ebenso ein großes Gefahrenpotential mit sich bringt., Die Executive könnte durch einfaches beobachten der Motorradfahrer, sowie deren Linienführung in engen Kurven, die Motorrad-Unfallzahlen drastisch senken wenn alle 'Falschfahrer' zu einem Fahrsicherheitstraining auf öffentlichen Straßen verpflichtet werden würden.

- 54 ein RIESIGES lob am varahannes bitte sucht mehr solche anbieter und verbreitet diese existenz , , meine total kritische freundin (notarzt begleiterin in tirol) fährt seit 30.000km genussvoll mit seit varahannes training !)
- 55 Es sollte für alle Verkehrsteilnehmer verpflichtende Fahrtrainings in 5 Jahres abständen geben.
- 56 Varahannes ist kein guter Trainer mehr ein Selbstdarsteller., ÖAMTC Training ist sehr gut
- 57 Meiner Meinung nach sollten alle Motorrad Fahrlehrer selbst ein Fahrtraining bezüglich Blicktechnik, richtige Wahl der Fahrlinie und Unfallvermeidung machen um dieses Wissen an die Fahrschüler weitergeben zu können., Wiedereinsteiger sollten verpflichtend ein Sicherheitstraining absolvieren - erhöht nicht nur die Sicherheit des Motorradfahrers, sondern auch die der anderen Verkehrsteilnehmer.
- 58 Der überwiegende Teil der Fahrlehrer und Instruktoeren ist eher ungeeignet bzw. unqualifiziert!, Die Qualität der Führerscheinausbildung fällt leider immer mehr der wirtschaftlichen Ausrichtung der Betriebe zum Opfer.
- 59 Für mich würde es eine Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit bedeuten, wenn endlich eine regelmäßige Überprüfung der Fähigkeit am Verkehr teilzunehmen für ältere Verkehrsteilnehmer Vorschrift wäre.
- 60 Es sollten kostenlose Trainings von den einzelnen Bundesländern angeboten werden damit die Fahrsicherheit der 2Radnutzer gehoben wird., Gerade nach der Winterpause ist es unumgänglich so rasch als möglich an einem Fahrsicherheitstraining teilzunehmen um sich auf die Strasse und die neue Saison optimal vorbereiten zu können.
- 61 Ich habe mehr gelernt durch eine 3 tage lang Fahrtraining, als eine ganze Monat durch meine Motorrad-Führerschein.
- 62 Keine niedrigeren Tempolimits für Motorradfahrer im Vergleich zum PKW auf Freilandstrassen wegen Fehlverhalten (Lärm, Extrem-Raser) einiger. Der mögliche Tempounterschied (70 zu 100 im Normalfall) kann zu gefährlichen Situationen führen. Individuelle Fehlverhalten müssen weiterhin individuell geahndet werden, und nicht pauschal., , Beseitigung von Bitumen-Längsfüllungen, insbesondere in Kurven -& Rutschgefahr. Ebenso mehr Bewusstsein bei Boden-Markierungen in Kurven, ebenfalls Rutschgefahr.
- 63 Bereits in den Fahrschulen sollten Autofahrer besser auf die schlechterer Sichtbarkeit der Motorradfahrer und auf mögliche Fehleinschätzungen deren Geschwindigkeit und Entfernung aufmerksam gemacht werden., Motorrad-Fahrschullehrer haben oft selbst zu wenig Praxis und kennen teilweise die richtige Kurventechnik nicht. Mir wurde das Kurvenfahren völlig falsch beigebracht und habe das erst im Fahrtraining und beim Fahren mit erfahrenen Leuten gelernt., Fahrschullehrer sollten eventuell selbst mit dem Motorrad in den Fahrstunden mitfahren statt mit dem Auto hinterherzufahren., Die Sicherheit im Straßenverkehr kommt aber nur durch viel Übung, welche durch die Fahrschule nicht abgedeckt werden kann.
- 64 Fahrsicherheitstrainings halte ich für eine super Sache. Man sollte jeden verpflichten es jedes Jahr machen zu müssen. Ich persönlich werde es machen und wenn es die Zeit erlaubt, am liebsten bei Hannes Bagar.
- 65 Es macht wenig Sinn im Phasentraining nicht mit dem eigenen Motorrad zu fahren. Es ist möglich, den Phasenführerschein auf ausgeborgten Motorrädern zu absolvieren. Wenn dann erst nach Jahren ein Motorrad angeschafft wird, hat die Fahrsicherheitsausbildung keinen Effekt mehr. Es wäre besser den Phasenführerschein mit der Anmeldung eines eigenen Motorrads abzufragen und falls die Ausbildung zu lange zurückliegt ein verbindliches Training vorzuschreiben.

- 66 Leider sind oft die Straßenverhältnisse nicht immer perfekt, überhaupt zum Start einer Saison (Schotter auf den Straßen,..). Teilweise wird das Gefühl vermittelt, dass absichtlich Schotter gestreut wird, um Motorradfahrer loszuwerden. Auch viele Bitumenstreifen machen einem das Leben nicht gerade einfach, da diese bei Hitze, Kälte & Nässe sehr rutschig werden. , Die in den letzten Jahren zurückgelegten km auf dem Motorrad haben mich beobachten lassen, dass hauptsächlich rücksichtslose Autofahrer Schuld an einem Unfall sind. Habe oft schon brenzlige Situationen erlebt, die durch Autofahrer verursacht wurden, weil sich diese offenbar behaupten müssen. Zum Glück konnte durch vorausschauendes Fahren und guter Reaktion Schlimmeres vermieden werden. Natürlich sind nicht nur 'brave' Motorradfahrer unterwegs, sondern auch 'wilde Hunde', die knapp vor Kurven überholen und ständig zu schnell für bestimmte Situationen unterwegs sind. Meiner Meinung nach ist ein Fahrsicherheitstraining im Großen und Ganzen nicht so schlecht, da man viele Dinge ausprobieren kann, die im Straßenverkehr nicht möglich sind. Man bekommt jedenfalls ein Gefühl für sein Motorrad und kann die Grenzen ausloten. Denke das Training macht mehr Sinn, wenn man dies mit seinem eigenen Motorrad absolviert.
- 67 Ich würde jedem der den Führerschein macht verpflichten einige Stunden mit einspurigen zu fahren, so das ein Gefühl aufkommt was noch im , Verkehr passiert
- 68 Führerschein, Motorrad und Schutzausrüstung kosten sehr viel Geld. Mehr kostenlose Fahrtrainings wie zb Safebike oder vom VfV wären von Vorteil, da diese oft ausgebucht sind. , Autofahrer sollten beim Führerschein auf die Gefahren für Motorradfahrer hingewiesen werden., Regelmäßige verpflichtende Überprüfung der Fahrtauglichkeit alle 5-10 Jahre (besonders für Pensionisten) für alle Führerscheinklassen.
- 69 Was mir beim Fahrsicherheitstraining des ÖAMTCs immer abgegangen ist sind die Themen: Schutzkleidung, Nasser Untergrund, Plötzliche Pannen die sich sofort auf das Fahrverhalten auswirken und wie man am gesündesten reagiert (gerissene Kette, Reifenplatzer, plötzlich keine Luft mehr im Hinterrifen - genau wegen letzterem hätte es mich in Polen mal beinahe hingelegt), Fahren mit einer sehr schwer beladenen Maschine (Koffer, Topcase, Taschen), ungeplantes Fahren auf leicht losem Untergrund (spontan auftretender Rollsplitt, Schotter, Streugut, Verunreinigungen, Herbstlaub im Wald), Motorrad anlaufen (ja ich konnte das bis vor ganz kurzem wirklich nicht. Peinlich.), , Ein Sonderkurs zum Thema Winterfahren und Schneefahren wäre auch nicht uninteressant., , Was auch ganz praktisch wäre ist so eine Art 'Erste Hilfe Kurs fürs Motorrad' der Kleinigkeiten behandelt die einem zumindest helfen mit dem Krad zur nächsten Werkstatt zu kommen.
- 70 Die Möglichkeiten geldliche Zuschüsse zu Fahrsicherheitstrainings zu bekommen sind meiner Beobachtung nach zu wenig bekannt. Diese Informationen sollten Bestandteil der Fahrschulausbildung sein, in Deutschland z.B. bezuschusst die Berufsgenossenschaft Fahrsicherheitstraining, auch zahlen einige Gemeinden Fahranfängern Zuschüsse zu Fahrsicherheitstrainings.
- 71 Gerade alte Hasen meinen, sie bräuchten keine Trainings mehr. Hier sollte mehr die Werbetrommel gerührt werden., , Und mehr Trainingstermine zu Saisonbeginn.

- 72 & & (Vara-)Hannes Bagar Idee des Straßentrainings ist genial: Motorrad-Urlaubsland Kärnten, sichere Linienwahl in situ üben, Sicherheitslinie auf Strecke aufgemalt, Auswerte-DVD im Dez., Videovortrag (für Mitglieder Versysforum.de) 2 Tage zuvor: & 95% der Touristen fahren Todeslinie! , & & Mir war nicht klar, dass die allzu seltenen! Warntafeln vor einer gefährl. (Hunde-)Kurve in Austria größer werden, dass ein montierter Unterfahrschutz auf div. Todesfälle hinweist. Schade, dass es erst so weit kommen muss, bis baulich optimale Zweiradverhältnisse (wieder-)hergestellt werden. , & & Niedrigschwellige Schulungsangebote für Urlauber in den Hotels/Pensionen anbieten, auch wenn sich viele nicht 'erziehen lassen' wollen. Wer ein 1/2 Tagestraining zum Preis einer Übernachtung absolvieren kann, dürfte eher zugreifen & wiederkommen, da noch lebendig..., & & Führerscheinerwerb 1989/90 in Berlin nicht zu vergleichen mit Austria. Es bleiben gute Merksätze hängen 'Du hast die Lizenz erworben, im Strassenverkehr weiter zu üben.', & & Zu Sicherheitstrainings zähle ich auch Endurotrainings (endurofunten.de): Blickführung, Körperhaltung, Gleichgewicht, instabile Fahrsituationen werden in weniger gefährlichen Geschwindigkeitsbereichen geübt. Je nach Übungsplatz & Instruktor!! sind auch professionelle Trainings in D nicht miteinander vergleichbar, wird in Foren ab& zu diskutiert. ADAC Fahrsicherheitszentrum Linthe 60km südl. Berlins, deren Warm-Up/Tag d. off. Tür nutze ich jährlich, sonst keine weiteren Angebote ., & & Meine Unfälle: , Berlin 06/1990: bmw R45 Übersehen worden im Kreisverkehr, Schreckbremsung=Abflug, , Slowenien/Kroatien 1994? bmw R 80 ST: Linkskurve zu weit aussen genommen, Split: über Lei(d)tplanke Abhang runter, nur blaue Flecken, , CZ auf bmw R1100GS: 1998 nasse gerade Landstrasse, beim Beschleunigen bei 80km/h brach Hinterrad aus, Strassengraben, Kahnbein gebrochen, , Berlin 2007 auf GS: Kolonne überholt, Auto schert nach links aus, Boxer in die Fahrertür gerammt, Anriß re Schulterblatt + 1 Brustwirbel, , A9 40km vor München 2012, Kawa Versys 650: nach Gewitter Bitumenstreifen re/mittlere Fahrspur zu spitz überfahren: Highsider bei 100-120, Hautabschürfung Rücken, , Berlin Autobahnkleblatt Schräglage üben (KEIN Knee-down, sowas mache ich nicht), Kawa Versys 650: massiv Splitt (von nicht mehr vorhandener Baustelle) in li Spur einer Abfahrt bei ca. 70: drei gebr. Rippen, Ellenbogenprotektor verrutscht, kl. Fleischwunde, etc. , Organspenderausweis: check, ATGAT (all the gear all the time): check. , Hätten Fahrassistenzsysteme Unfälle verhindern können? Nr. 1+3, diverse andere 'Ausrutscher' leider wohl auch nicht. So bin ich also kein guter Fahrer.
- 73 1. Steuer- Versicherungsbonus für die regelmäßige Teilnahme an Fahrsicherheits-Kurventrainings., , 2. Rennstreckentraining auf aktive Mitglieder eines Motorsportclubs beschränken. Der Normalfahrer verwechselt schnell Rennstrecke und öffentliche , Strasse
- 74 Traue keinem Motorradfahrer der blinkt. - Leider stellen sich die Blinker nicht wieder aus!, Es ist nicht immer einfach Termine für das Training zu bekommen. Mehr Angebote wären gut. Auch Kurventraining.

- 75 Sicheres Motorradfahren bedeutet die Grenzen des Motorrads zu kennen, nur dann kann ich den Fahrstil so optimieren dass ich diese Grenzen nicht überschreite. Welche Geschwindigkeit auf welchem Reifen auf welchem Asphalt bei welcher Temperatur. Lernen kann dies nur indem man sich über viele viele KM (nicht in der Stadt / 5000KM sind NICHT viel ,)) langsam herantastet und viele vernünftige Trainings (mit oder ohne Fremdhilfe) macht. Wenn ich 40.000km mit einer 500er gefahren bin kann ich NICHT mit der 1000er umgehen - auch wenn man es glaubt und darf., Hier beginnt man von vorne oder hat bald ein größeres Problem wenn das Hirn aussetzt., Das Problem liegt auch oft darin, dass das Schulungspersonal oft selbst nicht die nötige Erfahrung hat um diese den KursteilnehmerInnen weiterzugeben. Wie soll zb ein Wiener Fahrlehrer der täglich nur am Gürtel seine Runden dreht und ab und zu mal Wien Umgebung besucht einem das Motorradfahren beibringen? , Grundsätzlich gilt wie überall die Eigenverantwortung. Motorradfahren ohne Hirn = Organspender., Ich bin allerdings ein strikter Gegner Alles und Jegliches zu versuchen über Gesetzeshand zu regeln., Training über viele viele KM, Fahren mit Gehirn gepaart mit Eigenverantwortung ,um nicht vom Motorrad beherrscht zu werden sondern umgekehrt, sind der Schlüssel zum geilen Hobby Motorradfahren. , Die die sich nicht dran halten spühren es ohnehin bald am eigenen Leibe., LGW
- 76 Vorschlag:, Vor Beginn der praktischen Führerscheinausbildung einen freiwilligen und unverbindlichen Test zur Fahrtechnik für die Motorrad-Fahrschüler anbieten - Ich hatte bei meiner Ausbildung das Gefühl, dass nicht alle Mitschüler den Stoff zur Fahrtechnik wirklich verstanden haben, und selber war ich in den ersten Fahrstunden damit überfordert, die im Theorie-Frontalunterricht behandelten Fahrtechniken von allein aufzurufen.
- 77 Wir soll ich beurteilen, ob die männlichen / weiblichen Motorradfahrer gut sind oder nicht?
- 78 Ich hoffe es gibt in Zukunft mehr Sicherheits und Fahrtraining die jeder machen muss ! , Das kommt jeden Zugute
- 79 Ideal wären Motorradtrainings auf öffentlichen Strassen. Soweit ich weiss giebs das nur einmal in Österreich
- 80 Freiwillige Fortbildungen sollten gefördert werden! Die Preise allgemein für solche Trainings beim ÖAMTC sind mMn zu hoch!, Nur fahren von vielen KM bringt etwas, 3000 KM im Jahr verstehe ich nicht als Motorrad fahren., Und der Motorradfahrer muss immer viel mehr auf andere achten!
- 81 Verpflichtendes regelmäßiges Fahrsicherheitstraining für FahrlehrerInnen und MotorradfahrerInnen.
- 82 Das Training von Varahannes (1000PS) Hannes Barger in Spital Österreich ist einzigartig und sinnvoll., Alle mir bekannten Teilnehmer sind einstimmig der Meinung, dass das Training von Varahannes alles richtet was in Fahrschulen und bei Trainings auf abgesperrten 'Parkplätzen' versäumt wurde. Die Aufmerksamkeit Gefahren zu erkennen und sich durch die grüne Linie denen zu entziehen, konnte noch nie so geschult werden wie z.B. die Trainingsstrecken im öffentlichen Verkehr die Varahannes ausgewählt hat. Wir (30 Teilnehmer) bedanken uns bei den Verantwortlichen im Verkehrsministerium die Varahannes unterstützen und endlich für mehr Rechtssicherheit bei den Instruktoeren für Fahrsicherheit gesorgt haben. , Wir wären in Deutschland froh, an Trainings dieser Art teilnehmen zu dürfen., Da uns bewusst ist, das wir Alpentouristen keine besseren Motorradfahrer sind als unsere österreichischen Kollegen, nutzen wir unser Kärntentreffen jährlich auch zu einem Besuch beim Training von Varahannes., Ein Intelligenter, erfahrener, sympathischer Trainer, der die Weitergabe von Zahlen, Fakten, Videos und Tipps zu Thema Fahrsicherheit durch und durch verkörpert. Ein Rocker auf seiner Varadero, ein Iron Butt der Sonderklasse, ein PFUNDSKERL.

- 83 Fahrsicherheitstrainings sollen viel mehr gefördert werden, z.B. - Absetzbarkeit des Betrages im Zuge des Steuerausgleichs, egal ob Motorrad oder Auto., Auch bin ich für eine Bestimmung von Schutzkleidung - soll heißen - Mindestanforderung an die Fahrzeugklasse, nicht nur Helm, auch Schuhe, Handschuhe, Kleidung ist wichtig, Hab erlebt wie eine Rollerfahrerin aufgrund von falschem Schuhwerk(Flipflop) gestürzt ist, da die Körperkleidung dementsprechend aus kurzer Hose und Trägerläiberl bestand waren die Verletzungen, trotz Schrittgeschwindigkeit, erheblich. Die Wichtigkeit des Tragens von Schutzkleidung sollte/müsste schon ein sehr wichtiges Thema in den Fahrschulen sein. Hab auch schon gesehen wie Fahrschüler mit kurzen Hosen und ohne Handschuhe ihre Stunden absolvierten, meiner Meinung nach ein absolutes NO GO!!!!
- 84 Motorrad Fahrschul Ausbildung sollte nur noch von aktiven Motorradfahrern durchgeführt werden dürfen., Jeder Führerscheinneuling sollte verpflichtet werden in den ersten 5 Jahren mind. 2 Fahrsicherheitstrainings mitzumachen, jeweils 2 Tage.
- 85 Ich fahre seit 4 Jahren sturzfrei auf der Rennstrecke mit meinem straßenzugelassenen Motorrad. Dank der Trainings und Eigenanalyse bin ich teilweise schneller als stärker motorisierte Motorräder die auf Slicks bewegt werden. Das ist mein körperlicher und mentaler Ausgleich, der mich im öffentlichen Straßenland unter Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten trotzdem Spaß haben lässt. Merke ich, dass mein Fahrstil wieder 'zu dynamisch' zu werden droht, bin ich einen Tag auf der Rennstrecke und kann wieder ausgeglichen auf öffentlichen Straßen unterwegs sein, da ich weiß, dass ich dort nicht mal einen Bruchteil des Spaßes haben kann, bei drastisch höherem Risiko., Eins noch: Motorradfahren bedeutet für mich auf der Straße der Hase zu sein, der von Radfahrern, PKW-, Motorrad-LKW- und Busfahrern gestellt werden soll. Wie der Hase muss ich um zu überleben aufmerksam sein und aktiv den unmittelbaren Verkehrsablauf zu meinen Gunsten gestalten. In meinen Augen führt passives, vermeintlich sicheres Motorradfahren irgendwann zum klassischen PKW-Unfall (Auffahrunfall oder Vorfahrtmissachtung oder Spurwechselunfall).
- 86 Ich befürworte ein regelmäßiges freiwilliges Fahrsicherheitstraining.
- 87 Ich finde ein kaum beachtetes Thema ist die Macht der Verführung oder besser gesagt die Verführung der Macht. , , Besonders auf Motorrädern mit unendlichen (100 PS und mehr) Leistungsreserven stellt sich einfach über kurz oder lang ein Überlegenheitsgefühl beim Fahren ein. Schnell ist man geneigt die Dose(n) 'mal eben' zu überholen oder auf der Geraden vor der Kurve nochmal kurz einen Zwischenspur auf 180 hinzulegen.
- 88 Was meinen sie mit der Trainersoll über sichere Kleidung informieren? Günstige Helme sind oft besser als teure: <http://www.motorradonline.de/motorradhelme/produkttest-guenstige-integralhelme/90599>
- 89 Trialfahren und generell im Gelände üben
- 90 - Bremstechnik , ABS , - kurventechnik, - umsichtig mit den Fehlern der anderen rechnen , Ist wichtig, um unbeschadet zu leben., Langsamkeit kann sich eher negativ auswirken, weil die Aufmerksamkeit leicht ablenkbar wird.
- 91 Niemand braucht Motorräder über 100PS, wenn derjenige damit um könnte, würde er zumindest Amateurrennen bestreiten können!!, Auch das Ausleben eines Komplexes ist kein Grund für Übermotorisierung...

- 92 Was mir nach längerer Pause wirklich schwer gefallen ist, MUTIG in eine Kurve zu gehen. Mein Fehler war immer wieder das starke Abbremsen vor der Kurve, da ich das Gefühl hatte, aus der Kurve zu fliegen (Kurvenangst). Nach mehrjähriger Pause denkt man auch, wow - 60 km/h sind höllisch schnell! Ich empfehle daher jedem, der längere Zeit nicht am Motorrad sass, Trainings zu absolvieren oder eine Fahrschule zu besuchen (mit eigenem persönlichen Lehrer). Habe das so gemacht und es half enorm!
- 93 Supervision der Fahrschulen, was sich bei uns in den ersten vier Stunden am Übungsplatz abgespielt hat, war ein Skandal. , , Verpflichtung zum Tragen von Schutzkleidung in der Fahrschule, eventuell Leihklamotten., , Die derzeitige Regelung für das verpflichtende Fahrsicherheitstraining gehört überarbeitet. In meiner Gruppe war ich die EINZIGE, die seit der Führerscheinprüfung auf eine Motorrad gesessen ist. Das gehört z.B. dann angesetzt, wenn man ein Motorrad anmeldet. Außerdem weitere Fahrtechniktrainings in gewissen Zeitabständen auf Mindeststandard Dynamiktraining beim ÖAMTC, besser noch flottes Kurvenfahren und Bremsübungen mit höherer Geschwindigkeit auf der Rennstrecke verpflichtend oder über Bonus/Malus - System bei der Versicherung., , Wahrnehmungstraining in den Fahrschulen für alle, da gibt es verschiedene Programme für die Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten., , Persönliche Erfahrung zum System Buddy: Ich bin noch nie so schnell gefahren, wie hinter einem erfahrenen Motorradfahrer. Buddys müssen auf ihre Aufgabe vorbereitet werden.
- 94 Verbesserungsvorschläge - nein, Meinungen----- nein - passt eigentlich so für mich, Kommentare----- Aufgrund meiner 32.000 km in 2 Jahren und doch einiger Unfälle von Freunden kann ich sagen, dass zu einem sehr hohen %satz im Falle eines Unfalles der Biker selber schuld ist - auch wenn die 'Schuld' beim Gegner liegt!!!! , Es nützt mir nichts wenn ich 'Recht' habe, aber trotzdem in meinem Blut liege!!!!!!!!!!!!!!!, Vorausschauend fahren ist das Zauberwort - wenn ich alles sehe kann ich auch mal Gas geben - sollte aber trotzdem auch noch auf eventuelles Wild!!! denken und schauen....., Gruß, Hanspeter Ebert
- 95 Fahrausbildung ist immer nur der erste Schritt. Fahrsicherheitstrainings sind geeignet, den letzten Schliff zu erwerben und sollten regelmäßig besucht werden um Selbstüberschätzung und Routine vorzubeugen.
- 96 Die Änderung meines Denkens war vor dem Fahrsicherheitstraining schon da und wurde durch das Training nicht verändert. Genauso fuhr ich bereits mit Schutzkleidung in der Fahrschule. Dies war und ist mir immer ein wichtiges Anliegen
- 97 Mehr eingehen auf die unterschiede beim Fahren mit Sozius. Sind fast immer zu zweit unterwegs und habe dieses Thema etwas vermisst. Auch bei der Umfrage
- 98 Ein Fahrsicherheits-Training sollte verpflichtend für alle Teilnehmer sein. Insbesondere, wenn der/die LenkerInn längere Zeit nicht gefahren ist.
- 99 Bessere Anpassung der Geschwindigkeitsbeschränkungen ausserorts. Manche Strassen sind zu stark begrenzt bzw. die Beschränkung macht keinen Sinn - so wie die Mellauer Gerade. Und wenn man dann eh schon zu schnell unterwegs ist, dann kann man ja gleich aufdrehen. , , Weiters empfinde ich es als sehr riskant und als unverantwortlich, Radfahrer nebeneinander fahren zu lassen. speziell ausserorts oder im Bereich kurviger Bergstrassen ist dies der absolute horror.

- 100 Das Fahrsicherheitstraining hat mir fast nichts gebracht da ich für meine erkrankte Partnerin eingesprungen bin und das allgemeine Niveau sehr tief ansetzte. Ich war bei allen Aufgaben stark unterfordert. Beispiel: mit meiner 89er Honda Transalp mit Single-Scheibenbremse vorne und Trommelbremse hinten und Reifenbreiten von Trennscheiben habe ich mit Abstand den kürzesten Bremsweg von 40 Leuten hingelegt, und das sogar besser als alle ABS-Bremser. , , Fahrsicherheitstrainer sollten also die Fahrer/innen in ihrer Leistung erkennen und in homogene Gruppen fahren lassen.
- 101 trainings günstiger zu machen, den meisten ist es einfach viel zu teuer, sonst würde wohl die mehrheit trainings besuchen !!! mehr werbung dafür machen., beim neukauf eines bikes ein bar trainingsstunden verpflichtet miterwerben.
- 102 Es braucht mehr Ausbilder wie den Vara Hannes. , Ich selbst fühle mich durch Motorradfahrer unsicher und in meiner Kurflenlinie gestört, wenn mir das entgegen kommende Motorrad meine Spur braucht. , Weiters ist auch gefährlich, dass manche denken Sie wollen sich nicht überholen lassen (egal ob Auto oder Mottorrad) obwohl man selbst der schnellere Fahrer wäre. , Motorradfahrer sollten rücksichtsvoller bei Autos sein, dann haben auch Autofahrer mal vielleicht mehr Verständnis, dass ein MOTorrad/ Roller mit einem Weisen Taferl in den meisten Fällen Sie weder stört noch behindert, da diese zumeist schneller werden.
- 103 Ich (1,87m) durfte auf einer tiefergelegten Yamaha Virago 535 fahren lernen. Mein Fahrlehrer saß zu 90% im Auto und legte keinen Wert auf den Theorieunterricht. Kein großer Spaß!, , Ich möchte Fahrlehrer auf dem Motorrad vorausfahren sehen, damit die richtige Kurvenlinie gezeigt wird. , Seit meinen Trainings bei Varahannes fahre ich viel ruhiger, selbstbewusster und entspannter., , Danke
- 104 Das problem liegt in der falschen ausbildung ins besondere Blicktechnik,sichere Fahrlinie auf der strasse,Bremsen üben,(falsch gemeinte ratschläge von vermeintlich guten motorradfahrern),motorrad fahren ist kopfsache und übungssache.motorradfahrer müssen sich klar sein das sie sich auf 100 meter hinter einen bleistift verstecken können und nützt die schönste Warnweste nichts.wir motorradfahrer müssen uns klar sein das nur wir mit unseren verhalten und freiwillige ausbildung die situation ändern können(ich würde im strassenverkehr den fahrstil KNIESCHLEIFEN verbitten und mit hohen strafen belegen, den das gehört auf die Rennstrecke)
- 105 Leitplanken schützen, Fahrbahnmarkierungen sind im nassen sehr rutschig
- 106 sie möchten mehr sicherheit ? dann sollte ÖAMTC und ARBÖ sich mal gedanken um einen billigpreis machen ... so wie die safe bike = gratis aber nicht umsonst ... !!!
- 107 Es wäre sinnvoll, Autofahrer die Charakteristig eines Motorrades zu zeigen. So könnten sie erkennen, in welche Gefahr sie Biker mit ihren Verhalten teilweise bringen.
- 108 Mofa und Rollerfahrer mit 25 und 40 km/h abschaffen, diese Fahrzeuge auf Landstrassen sind für die Fahrer eine große Gefahr!
- 109 Der neue Stufenführerschein ist nicht nur ein Geschäft für die Fahrschulen, sondern erhöht wirklich die Sicherheit der Motorradfahrer., Ab einem gewissen Alter sollten Führerscheinbesitzer (generell) einem Eignungstest absolvieren müssen., Wiedereinsteiger sollten sich in ihrem Interesse ein intensives Motorradtraining gönnen. Hier könnten zB: BM, Öamtc, Arbö, AUVA, durchaus intensiver Werbemaßnahmen setzen. Überhaupt werden Motorradfahrer in den Zeitschriften von Öamtc und Arbö, sträflich vernachlässigt!!, , Das Wichtigste um ein besserer Motorradfahrer zu werden ist viel fahren, fahren, fahren und genau fahren!!

- 110 Die Fahrlehrer sollen besser auf die Fahrschüler eingehen. Diese Erfahrung habe ich bei meiner Frau erlebt, die dadurch keinen Motorrad Führerschein gemacht hat. Es war ein junger Fahrlehrer und meine Frau war 50 Jahre. Den PC Test hat sie mit 2x 100% bestanden. Schade das sie die lust am Motorradfahren verloren hat.
- 111 Fahrschul Ausbildung sollte mit Motorrädern mit und ohne ABS durchgeführt werden, Nicht nur Übungen für die Führerscheinprüfung, sondern auch Fahrten mit Sozius, Koffersystem bzw. volles Gepäcksystem
- 112 Grundsätzlich sollte jeder Motorradfahrer pro Jahr verpflichtet sein ein Fahrsicherheitstraining zu absolvieren.
- 113 Preisreduktion der Sicherheitstrainings, bzw. Stützungen durch die jeweilige Gemeinde/Stadt/Land., Wichtig wäre es, die Autofahrer auf Achtsamkeit gegenüber Motorradfahrern zu trainieren und den Motorradfahrern nahe zu bringen, wie schnell sie übersehen werden können. Jeder Überholvorgang sollte bewusst getätigt werden. Auch beim Nebeneinanderfahren auf zweispurigen Straßen in der Stadt.
- 114 Ich finde die Angebote des Öamtc in Teesdorf für Motorradtrainings und auch die Trainer einfach hervorragend, ich besuche seit Jahren zumindest das Warm-Up, ab und zu auch ein Aktiv-oder Dynamiktraining, leider sind diese Trainings gar nicht so billig. Ich finde aber auch, für das Geld wird dafür das entsprechende Umfeld (super Gelände) und, wie bereits erwähnt, auch top ausgebildete Trainer geboten., Mir wär aber lieber, die maximale Anzahl wäre 7-8 Personen anstatt bis zu 10.
- 115 - Praxisrelevante Übungen und Tipps!, - Effizientere Nutzung der Zeit, - Kompetente und aktive Trainer, - Fahrten bzw. Übungen auf der Straße!
- 116 Training: Beim Pflichttraining nach dem Führerschein waren zu viele Leute und man hatte dadurch zu wenig Zeit zum Fahren. Außerdem wäre eine Gruppenteilung toll zwischen Leuten die nach dem Führerschein mit dem Motorrad unterwegs waren und die, die seit der Prüfung nicht mehr Motorrad gefahren sind.
- 117 Es wäre vielleicht nicht schlecht, wenn für mehr Motorradfahrer die Möglichkeit bestehen würde auf Rennstrecken zu fahren zu günstigeren Preisen. Man könnte dort mal 'legal' schneller fahren ohne Angst haben zu müssen, dass in der nächsten Kurve ein Auto die Kurve schneidet und mich erwischt. Und das wäre sicher auch eine gute Übung um auch auf den öffentlichen Straßen sicherer zu fahren. Bei Fahrtrainings wird meistens niedrige Geschwindigkeit geübt, wenn ich da aber in einer Kurve nicht die richtige Blickführung habe wird mir vermutlich nicht viel passieren. Bei einem Fehler bei zB 100km in einer Kurve aber vermutlich schon., Außerdem wäre ein größeres Angebot an Fahr- bzw. Renntrainings besser. Ich muss mich da teilweise Monate im Vorhinein anmelden und dann regnet es vielleicht genau an dem Tag. Wenn es hier öfter Möglichkeiten gibt, könnte man sich vielleicht kurzfristiger anmelden.
- 118 Vielleicht könnte man bei Fahrtrainings die Möglichkeit anbieten eine 'Schreckbremsung' mit ABS zu testen. Vielleicht kann man dadurch das Vertrauen in die Technik erhöhen, als auch aufzeigen, wie weit man gehen kann ohne dass ein Vorderrad gleich blockiert.
- 119 Mehr Fahrtraining / Praxis bei Führerscheinausbildung, weitere Praxistraining nach einem Jahr Gefahrsituationen, Blicktechnik,

- 120 Nach einem Warm-Up war ich immer 2 Klassen besser unterwegs als vor dem Training und dazu kommt: viel sicherer. SEHR EMPFEHLENSWERT!!!, Solch ein Training sollte besser gefördert werden - nicht alle Bundesländer fördern solch ein Training (NÖ zb. nicht). Meiner Meinung hat so ein Training noch keinem geschadet. Ich denke wenn ein finanzieller Anreiz gegeben ist machen mehr Biker dieses Training, was wiederum zu weniger Unfällen führt da man 'geschärft' wird und mit seinem Motorrad besser vertraut wird. Ich werde es auch 2016 absolvieren., , Es wäre auch schön und sehr nützlich wenn man diverse Übungsplätze auch privat nutzen könnte - z.B. zum üben oder um ein Motorrad probefahren oder die Reifen einzufahren. Als ÖAMTC-Mitglied in z.B. Teesdorf eventuell gegen einen kleinen Unkostenbeitrag.
- 121 Weiterhin Fahrsicherheitstrainings anbieten und bewerben, ist für jeden Motorradfahrer eine Bereicherung! Von den gesetzlichen Fahrzeugstufen für Motorradfahrer halte ich wenig, vernünftiger wäre eine bessere Ausbildung!
- 122 Nach einem Basistraining am Übungsplatz sollte unbedingt ein Training im öffentlichen Straßenverkehr gemacht werden. Danke Safebike, Varahannes und alle Instrukoren am Ring
- 123 Beim verpflichtenden Fahrsicherheitstraining wären mehr PRaxis- und weniger Theoriestunden meiner Meinung nach angebracht. , Außerdem wäre ich persönlich für einen verpflichtenden Erste-Hilfe Kurs für alle Führerscheinbesitzer in regelmäßigem Abstand.
- 124 In den Fahrschulen sollte mehr Augenmerk auf richtiges Kurvenfahren (Gegenlenken, Blicktechnik,...) und Bremsen (Schwerpunkt Vorderrad) gelegt werden.
- 125 Meine Meinung ist: Motorradfahren lernt man nicht in einem 1-2 tägigen Fahrsicherheitstraining, sondern in den vielen Monaten und Jahren danach, viele Tausend Kilometer später, Praxis, Praxis und nochmals Praxis! Auch die Gefahren lernt man erst nach und nach kennen, da bleibt der eine oder andere Schockmoment nicht aus und sowas kann man auch nicht an einem Tag simulieren, sondern nur auf der Straße im richtigen Leben erlernen!
- 126 Man sollte eigens für Motorradfahrer Warntafeln errichten. Einem Autofahrer kann es egal sein wenn viel Bitumen lauert. Genauso wie der Kanaldeckel an der blödesten Stelle. Ein lokaler Mopedfahrer, müßte dazu mit der Polizei - Straßenverwaltung zusammenarbeiten. Nur wir wissen, wann wechselnde Asphaltqualität gefährlich ist. Oder z.B. eine Strecke, die nach Unwetter oft angeschwemmten Sand hat., Hierzu bräuchte man Verkehrszeichen mit eigener Form, um sofort zu wissen, dass es uns betrifft., (Mir ist natürlich bewusst, dass wir jetzt schon einen Schilderwald haben). Weiters ein Fahrverbot an gewissen Alpenpässen für Wohnmobile. (Nicht für Einheimische).Und zwar Pässe, welche durch enge Kurven, Serpentinauflagen geprägt sind und eigentlich einspurig gebaut sind. Sprach kürzlich mit einem Kollegen darüber: Auf diesen engen italienischen Pässen, kann ein Wohnmobil gar nicht auf seiner Spur bleiben, er muß in den Kurven weit ausholen. Der Einheimischen Bevölkerung darf man die Fahrt mit größeren Fahrzeugen natürlich nicht verbieten. Aber für was quälen sich Urlauber mit ihren viel zu breiten Wohnwagen etc. über enge Alpenpässe?, , Zu meinen Sicherheitstrainings: Ich fahre jetzt mit mehr Schräglage, hab einiges ums Bremsen gelernt. Aber ich bin jetzt beim Kurveneingang, schneller, komm schneller aus der Kurve. D.h. im Allgemeinen fahre ich viel schneller, was der Sicherheit eigentlich nicht dient.
- 127 Neben Fahrertrainings für Motorradfahrer sollte man ebenso Schulungen o.Ä. für AUTOFAHRER anbieten, da diese meistens (also wenn sie selbst nicht Motorrad fahren) keine Ahnung von der 'anderen Welt' haben und somit Mo-Fahrer häufig nicht einschätzen können oder überhaupt nicht damit rechnen, dass da hinter dem Transporter ein Moped auftauchen könnte usw., auch glaube ich dass somit viele Vorurteile abgebaut werden könnten.

- 128 Es sollten speziell enge Kurven (z.B. Spitzkehren) trainiert werden. Hier sieht man auf den Pässen oft schreckliche Situationen., Auch Bremsungen in Schräglage (mit den neuen Systemen durchaus gut möglich) sollten trainiert werden.
- 130 Wichtig wäre das Autofahrer das Handy beim fahren und auch bei der Ampel weglassen, das ist so gefährlich bzw. störend., Mir kommt s auch oft so vor als würden moderne Autos oft keine Blinker mehr verbaut haben, so viele machen Spurwechsel oder sonstiges ohne den Blinker zu betätigen, das ist sehr gefährlich für den nachfolgenden Verkehr, v.a. für Motorradfahrer. Die bekommen jedes mal eine Hupe und einen bösen Blick dafür.
- 131 Unbedingt in der Fahrschule (und wenn nötig auch bei Trainings) ein Funkgerät verwenden, so dass der Fahrlehrer bereits während der Fahrt auf Situationen hinweisen und Anweisungen geben kann. Auch eine Lösung in der Kommunikation nur von Fahrlehrer zu Schüler stattfinden kann (aber der Schüler nicht antworten kann) wäre annehmbar. Ich fand während der Ausbildung die non-existente Kommunikation während Fahrten kritisch und hätte mir da mehr gewünscht- Situationen oder die gewählte Kurvenlinie erst lange Zeit später bei einer Fahrpause zu besprechen ist finde ich nicht ideal.
- 132 Die Fortbildungsmöglichkeiten ausser Ringtraining sowie ausreichend Übungsplätze sind bei uns in Bayern Mangelware.Sehr schade., Hier seid Ihr Österreicher uns weit voraus., Ich werde ein Training bei euch in Spittal nächstes Jahr beim Hannes buchen
- 133 Für Wiedereinsteiger verpflichtende (ausführliche) Fahrtrainings. Bewusstseinskampagne für Autofahrer.
- 134 a) Die Führerscheinausbildung A ist gut. Zusatzangebote wie Auffrischungsstunden, beobachtetes Fahren durch Fahrlehrer wären für Anfänger hilfreich, b) Hauptrisikogruppe sind laut Statistik die ZG 45+ und männlich. genügend Geld trifft auf ältere Physis, gepaart mit neuer Motorradtechnik und dem Wunsch nach Jugenderlebnissen, Hier gehört massiv auf psychologischer Ebene gearbeitet. , Angebote zur Selbsterkenntnis bzw. realistischen Selbsteinschätzung sind ebenso hilfreich wie das Herangehen an persönliche Grenzen unter kontrollierten Bedingungen, c) Einmal im Jahr sollte jeder Motorradfahrer zumindest ein Warmup oder ein Eintagestraining absolvieren. Unabhängig von Kilometerleistung und Fahrerfahrung. , Die Kosten dafür sollten zumindest teilweise über die massiv überhöhten Haftpflichtprämien für Motorräder hereinkommen.
- 135 Kostengünstigere Kurse , Intensivere Fahrinheiten bei der Führerschein ausbildung., (Übungsgelende)
- 136 Mehr Sicherheit beim Zweiradfahren nur durch mehr Praxis., Mehr Praxis/Sicherheit verleitet (vA. bei männlichen Lenkern) immer öfter das Risiko zu erhöhen. -> also wieder weniger Sicherheit.
- 137 Autofahrer sollten über die möglichen Geschwindigkeiten, sei es legal oder illegal, besser aufgeklärt, bzw. informiert werden., , Motorradfahrer sollten mehr praktische Fahrtrainings machen, wie Kurventechnik, Besonderheiten wie ABS, ESP, Ausweichen, richtiges Überholen, Motorrad rangieren - im Leerlauf zurückschieben, aufbocken auf Hauptständer, etc.....
- 138 Meine Antworten zum Thema FS Ausbildung sind derart zu verstehen, dass die FS -A Ausbildung vor rd. 40 Jahren, gemessen am heutigen Stand 'Steinzeit' war., Meine Antworten zum Thema Fahrtrainings sind derart zu verstehen, dass für mich persönlich diese Trainings zum Aufwärmen für die Saison sowie Nachschärfen der Sinne dienen, da ich meiner subjektiven Einschätzung nach schon ein ziemlich 'alter Hase' bin, mit einer ganzen Reihe von schönen und auch weniger schönen Erlebnissen, z.B. Augenzeuge/ Ersthelfer bei schweren Unfällen...

- 139 Das Training von 1000 PS (VaraHannes) finde ich genial. Es sind reale Situationen die erfahren, analysiert und besprochen werden. In Fahrtrainingszentren sind es 'gestellte' Szenen, ich nenne es scherzhaft 'Hütchenspiele') - sicher gut und wichtig, aber so etwas, wie Hannes Bagar macht, ist besser. Ich habe auch mehrere Trainings auf Rennstrecken absolviert, nicht um schneller zu fahren, sondern um die Kurvenlinie perfektionieren zu können. Gut finde ich auch die Initiative 'Nah dran' des KfV - habe mich dort als 'Buddy' gemeldet, aber seit einer allgemeinen Rückmeldung /Wir haben Sie in die Datenbank aufgenommen.....) nichts mehr gehört..... schade! Ich glaube, dass die Tipps und das Vorfahren von erfahrenen MotorradfahrerInnen den Unerfahrenen eine wertvolle Hilfe sein können - wir im BMW Motorrad Club Tirol leben das jedenfalls so und stellen regelmäßig fest, dass neue Mitglieder dadurch schnell besser und sicherer unterwegs sind., MfG Georg Sedlmayr
- 140 Motorradfahren ist in meiner Anfangszeit ein Mittel zur Fortbewegung gewesen, d.h. von A nach B zu kommen. Aber es steckt mehr dahinter, das wußte ich spätestens nach meinen 2 kleinen Ausrutschern auf der Landstraße in meinen jungen Motorradjahren. Nix passiert, aber Autofahren ist leichter, dachte ich mir damals. Als ich mir nach meiner ersten 500 (1990) dann viele Jahre später eine 600 (2013) zugelegt habe, war mir klar, dass ich ein Fahrsicherheitstraining sinnvoll wäre, um die Finessen des Motorradfahrens zu erkennen und zu perfektionieren. Und ich wurde bei meinem ersten Fahrsicherheitstraining nicht enttäuscht. Da gab es einige Parameter, die mir so nicht bewußt waren, und das Üben auf einem abgesperrten Platz ohne Hindernisse, wo auch mal Fehler verziehen werden, hat sich sehr sehr positiv auf das Bikehandling ausgewirkt. Und das bessere Verstehen, was ich alles mit der Maschine machen kann, und das ständige Üben, mit den Bewußtsein immer mehr mit ihr zu verschmelzen, hat dazu geführt, dass ich mich sogar auf die Rennstrecke wagte und mit InstruktorInnen an weiteren Technikelementen feilte. Und es ist toll zu sehen, dass nicht nur Racingfans die Rennstrecke bevölkern, sondern auch normale Straßenfahrer anzutreffen sind, die mal so über 200 km/h brettern. Gerade der Aspekt des Ringtrainings hat mein Fahrkönnen beträchtlich gesteigert, und die koordinativen Handlungsabläufe enorm automatisiert. Da dieser Geschwindigkeitsbereich auf der Landstraße nie erreicht wird, fühlte ich mich vom Motorrad nie überfordert. Daher steht auch im kommenden Jahr wieder ein Fahrsicherheitstraining und übers Jahr verteilt ein paar Ringrunden am Programm, so macht Motorradfahren auch nach 25 Jahren noch Spaß!
- 141 Wichtig wäre, Autofahrer besser auf das Zusammentreffen mit Motorradfahrern vorzubereiten!, Nahezu jeder Motorradfahrer tendiert dazu, wesentlich aufmerksamer zu fahren als viele Autofahrer! Oft kann man Unfälle nur deswegen vermeiden, weil man mögliche Fehler von Autofahrern bereits einkalkuliert und entsprechend reagieren kann.
- 142 Grundsätzlich brauchen die Leute mehr praktische Ausbildung und Übung um Motorrad fahren zu können, auch zu ihrer eigenen Sicherheit.
- 143 Ein Training auf einer echten Rennstrecke ist sicherlich sehr gut, da hier die Grenzen der Maschine sehr ungefährlich ausgelotet werden können. Es zeigt einem auch, dass die Maschine meist mehr kann als der Fahrer., Mehr Initiativen bei Fahrtechnik Trainings gründen um dem Straßenerhalter einzuheizen, weil dieser bei der Erhaltungspflicht auf die Einspurigen stets vergisst. Siehe Ausbesserungsarbeiten (Flickwerk) mit Teermilch und Split. Teermilch in Ritzen (bei Sommertemperaturen immer glitschig) und Stellen wo der Asphalt eine regelrechte Glatze hat. Auch sollte man den Straßenerhalter bezüglich Beton und Markierungen mal selbst erfahren lassen was das bei Nässe für eine Rolle spielt, vielleicht denken diese dann mal mit dem richtigen Körperteil an Lösungen!, Das wars! , Ich schätze Euch Initiativen, die Motorradtrainings mit guter Qualität zu moderaten Preisen anbieten sehr und bedanke mich bei allen beteiligten dieser Initiativen.

- 144 Training der Fahrlehrer und bessere Anpassung der Unterlagen
- 145 Fahrtrainings sollten immer offroad Trainings-Anteile enthalten. Nur so lernt man bei schlechten Fahrbahnverhältnissen richtig zu reagieren., Eine Jahreskilometerleistung von 2000km sollte mindestens gefahren werden. Ansonsten bekommt man keine Routine und beginnt quasi bei jeder Ausfahrt neu zu fahren. Moderne Fahrassistenzsysteme erhöhen die Sicherheit nicht. Sie ermöglichen jedoch wenig geübten Personen höhere Geschwindigkeiten und vermitteln ein trügerisches Sicherheitsgefühl. Moderne Motorräder haben fast durch die Bank zu viel Leistung für den öffentlichen Strassenverkehr. Die damalige freiwillige Selbstbeschränkung auf 100PS für zulassungsfähige Motorräder war gar nicht so schlecht. Leistung erhöht das Fahrerlebnis nicht, es ist eher das Gegenteil der Fall. Zuviel Leistung stresst.
- 146 Warmup Trainings für Saisonfahrer sind grundsätzlich gut. Ebenso der Stufenführerschein (bin in RD350/RD500 Zeiten zum Motorradfahrer gereift), Zum Beherrschen des Motorrads im Straßenverkehr gehört neben Praxis auch das Trainieren von Extremsituationen unter Anleitung in gesichertem Umfeld, ein Enduro- oder Trail-Training zur Abrundung kann ich nur empfehlen.
- 147 Bin in Großstadt aufgewachsen und habe dort 12 Jahre mit A-Schein gelebt und motorradfahren gelernt, dann 6 Jahre aufs Land, , Ein Punkt im Zusammenhang mit der Befragung ist mir noch wichtig: , Es gibt zwar nicht viele aber es gibt sie mit Todesfolgen. Gemessen an der Anzahl mit Unfällen von Ü70 Pkw Lenkern und Motorradfahrern, sind die Folgen der Unfallschäden massiv. Ein für viele Motorrad Clubs nicht notwendiger Umstand. Ein viel geäußerter Wunsch ist es, bei Ü 70-75 Fahrern einen Wahrnehmungstest und Reaktionstests einzuführen, ob die Person gem. STVO geistig und körperlich überhaupt noch geeignet ist ein motorbetriebenes Fahrzeug zu lenken. Umgekehrt ist es auch erst ab 18 Jahren (16 Jahren) gestattet genau deshalb ein Fahrzeug zu lenken.

148

Es sollten vermehrt 'freie Trainings' (warm-ups zu Saisonbeginn, um Basis aufzufrischen: richtig Bremsen, ausweichen, Blicktechnik ...) angeboten werden, da dadurch einfach weit greifend die Fahrsicherheit vieler Motorradfahrer verbessert werden kann und somit sicherlich auch die 'Sicherheit' auf den Straßen verbessert wird., , Neben den Trainings und Aktionen für Motorradfahrer gehören aber auch die Autofahrer vermehrt geschult und auf das Thema 'Motorradfahrer', bzw. allgemein finde ich sogar andere Verkehrsteilnehmer, aufmerksam gemacht., Ich bin dieses Saison (2015) von der Kalten Kuchl bis nach Hainfeld hinter einem Einheimischen gemütlich nach gefahren, der es in keiner Kurve geschafft hat, nicht die Mittellinie zu überfahren. Zum Glück, kam in diesen Momenten nie ein anderer Verkehrsteilnehmer, speziell kein Motorradfahrer, entgegen., Natürlich ist dies mit Sicherheit (so hoffe ich) der Ausnahmefall. Jedoch gab es auch die Diskussion von stark frequentierten Motorradstrecken und Sperre dieser, bzw. verstärkte Geschwindigkeitsbegrenzung 'nur für Motorradfahrer' in diesem Jahr und dann denke ich, dass genau auf solchen bekannten Motorrad-Strecken ein solches Fahrverhalten von Autofahrern in keinsten Weise sein darf- wo man doch weiß, es kann jederzeit ein Motorrad daher kommen. Es sollte daher auf diesen Strecken nicht immer nur das Auge auf die Motorradfahrer, sondern auch auf die Autofahrer gerichtet werden., , Ein Kommentar auch zum Thema 'Geschwindigkeitsbegrenzung' nur für Motorradfahrer. In Niederösterreich gibt es diese ja schon mehrfach und wohl ein mögliches Mittel, um die Anzahl von Unfällen auf diesen Strecken doch irgendwie in die Knie zu zwingen. Leider kommt es aber dadurch auch sehr oft dazu, dass Autofahrer - da man ja die Beschränkungen einhält - sehr knapp auf die Motorradfahrer auffahren, ja sogar drängeln könnte man es nennen. Da diese Beschränkungen dann meist doch auf kurvenreichen Strecken zu finden sind, gibt es auch durch die Autofahrer häufig sehr riskante Überholmanöver. Auch kann man nicht einfach stehen bleiben und den Autofahrer vorbei lassen, da diese Strecken z.B. die Greiner Straße B119, dies nur selten ermöglichen. Das geht aber auch meist nicht vernünftig mit einem rasanten Autofahrer im Nacken, der nicht an den 70er gebunden ist., Diese speziellen Geschwindigkeitsbeschränkungen sind sicherlich 'ein Mittel', aber keinesfalls das Beste, leider auch nicht einmal ein gutes Mittel wie ich finde. Ich habe mich auf solchen Strecken schon wiederholt aufgrund der Autofahrer gefährdet gefühlt., , Zum Schluss noch ein Hinweis, oder eher eine Frage: es ist mir dieses Jahr schon mehrfach aufgefallen, so auch von St. Aegydt am Neuwalde über Kernhof nach Mariazell. Plötzlich gab es hier Kilometerlange Rollsplitt-Pisten, die vllt. dem Enduro- oder Touringfahrer Spaß machen. So geschah es auch auf anderen Straßenabschnitten., Das Straßensanierungsarbeiten notwendig, sind verstehe ich, aber in dieser Form? Die Streckenabschnitte können teilweise aufgrund des aufgebrachten Rollsplitts mit dem Motorradrad mit aller höchstens 30kmh befahren werden - meist nur einigermaßen sicher mit 20kmh. Auch hier kommt es sehr oft dazu, dass Autofahrer drängeln oder überholen, da es auf Rollsplitt mit 4-Rädern doch noch möglich is, mit zumindest 40-50kmh, ohne Beschädigungen am Auto durch Steinschlag befürchten zu müssen, zu fahren. Wirklich Sicher fühle ich mich auf diesen Straßenabschnitten nicht, obwohl ich mir mit meiner Fahrweise sicher bin., Es scheint auch auf diesen Strecken so, als ob man dadurch eine 'Entschleunigung' bzw. das 'Verschwinden der Motorradfahrer' erreichen möchte. Besonders, da vor diesen Streckenabschnitten oder danach die Asphaltdecke im gleichen Zustand geblieben ist, wie auf den nun mit Rollsplitt überdeckten Zwischenstücken. Wirklich nachvollzogen können diese Maßnahmen daher nicht werden!?

149

Man sollte fahrtraining auch für kleinere Gruppen anbieten

151

Es gibt lediglich die Verbesserung das man vielleicht die Motorradtrainigs besser anbietet. Im Alltäglichen Stress geht dies viel zu schnell unter !!

- 152 Ich würde mehr Fahrtrainings anbieten wo man das kurven fahren richtig lernt und zb in einer Kurve zu bremsen oder der gleichen die , Weiteres sollten die preise dafür deutlich billiger werden , Und es wäre nicht schlecht einen verkehrspark zu eröffnen wo man gratis und jeder zeit trainieren könnte das fürde sicher extrem gut ankommen und die leute nutzen das dann auch
- 153 Ein Aufwärmtraining / Sicherheitstraining im Frühjahr zu Saisonbeginn ist durchwegs sinnvoll und wird von mir auch, sofern zeitlich möglich, jedes Jahr absolviert. (Safe Bike / Pachfurth). , Man lernt Neues und holt vergessene Techniken wieder hervor., Und auch ganz wichtig ist der psychologische Effekt: man fühlt sich sicherer, kontrollierter und besser auf dem Motorrad nach einem Training., , Eine weitere Förderung der Stadt / des Landes für solche Trainings halte ich für gut und wichtig.
- 154 Verpflichtendes 2tägiges Fahrtraining für ältere Neueinsteiger (ab ca. 40)
- 155 hoffe es kommt bald auch das verpflichtende Tragen von Schutzkleidung, man sieht leider viel zu oft Jean T-Shirt und Minirock auf 2-Rädern
- 156 Führerscheinausbildung ist zu wenig umfangreich, mehr Übungslektionen für Fahren im Verkehr (Blickführung, Bremstechnik, Handling, Langsamfahrbungen)
- 157 Safebike in Pachfurth, kann ich jedem empfehlen. Karl Kartoch organisiert das weltklasse.
- 158 Jeder Autofahrer der es nicht schafft auf seiner Fahrbahnseite zu bleiben sollte Strafe zahlen, und nicht Motorradfahrer die etwas zu schnell sind!! Durch das blöde Kurvenschneiden kommen viele Motorradfahrer in Bedrängnis und stützen im Extremfall.
- 159 Zu einen Fahrtraining wäre ein Ringfahren sehr gut ,man kann das Motorrad und die eigenen grenze besser austesten ohne Gegenverkehr und Hindernissen,bin selber früher an Rennstrecken unterwegs gewesen und würde sagen das mir das sehr viel gebracht hat.
- 160 Regelmäßige Fahrtrainings kann ich nur jedem empfehlen., UND: Übung macht den Meister! !
- 161 Vorausschauendes Fahren, Sichtbarkeit von Motorradfahrer/innen für andere Verkehrsteilnehmer
- 162 Die klassischen Fahrtrainings behandeln eigentlich nur das Handling der Fahrzeuge inkl. Blicktechnik in Kurven. Auf die Realität im Straßenverkehr wird nicht eingegangen. Es grundsätzlich immer wichtige Punkte wie: , - Wie hoch ist tatsächlich die angepasste Geschwindigkeit in einer unübersichtlichen Kurve (Fahren auf Sicht)., - Wie sollte die Fahrspur grundsätzlich angelegt sein um eine gute Prägung zu haben und wann ist besonders auf die Spur zu achten (unübersichtliche Straßenstellen, Fahren im Ortsgebiet bei parkenden Fahrzeugen oder hinter anderen Fahrzeugen, Fahren in Gruppe mit großem Abstand oder bei verkürztem Abstand mit versetzter Fahrspur, ...), - Was sind die Klassiker unter den Gefahrensituationen (übersehen worden weil, Überholsichtweite nicht ausreichend, eigene Spur falsch angelegt und Gegenverkehr ebenfalls mit zu weit linksorientierter Spur, Sicherheitsabstand zu gering bzw. nicht aufmerksam genug für geringen Abstand, Befahren von engen Kehren,), - Auf was alles achtet man, wenn man andere Verkehrsteilnehmer beobachtet um ihr Verhalten bestmöglich vorhersehen zu können., -
- 163 Mein erstes Fahrtraining mit Hannes war super lg. Rohrer Siegfried
- 164 Wichtig ist das jeweilige Motorrad zu beherrschen - da hilft nur Training bis zum Limit und viel Fahren im Alltag.
- 165 Da die meisten KFZ auch am Tage mit Licht fahren, fallen Motorradfahrer den Autolenkern weniger auf.

- 166 im Vergleich zu der Führerschein Ausbildung die ich 'genossen' habe ist die Ausbildung heute sehr gut., Allerdings würde ich anregen, dass die Behörde von sich aus auf die Lenker zugeht und weitergehendes Training anbietet, bzw. zumindest auf Angebote hinweist.
- 167 Ich kann mit meinen 64 Jahren nur auf eine Motoradsaison zurückblicken. Es gibt viele Fahrer/innen die schneller und sicherer als ich fahren. , Die persönlichen Grenzen zu erkennen, zu wissen und zu erweitern wäre für mich sehr wertvoll - natürlich ohne einen Probesturz zu fabrizieren., Auf jeden Fall weiß ich, dass ich noch sehr viel lernen und üben kann und soll., , Gibt es Simulationsprogramme am Computer, die mich auf gefährliche Situationen insbesondere für Motorradfahrer sensibilisieren ?
- 168 Gelegenheit auch andere Motorräder zu testen, um den technischen Fortschritt zu erkennen. Hinweis auf handliche und leichte Motorräder.
- 169 Dazu kann ich leider nicht viel sagen, da ich die Fahrausbildung derzeit nicht kenne, jedoch sollten die Trainings mehr in der Praxis (im Strassenverkehrsalltag) durchgeführt werden was ich so von den Jüngsten Fahrern mitbekomme., , Zu Frage 6: Meine Angaben beziehen sich auf meine Führscheinausbildung im Jahre 1985 !!!
- 170 Fahrlehrer bzw. Trainings besser gestalten (Übungen)
- 171 die bestehenden Vorschriften wie Telefonierverbot, einhalten der Höchstgeschwindigkeit, fahren bei roter Ampel sollten auch kontrolliert werden
- 172 Leider sehe ich oft im Straßenverkehr Motorradfahrer mit gar keiner oder unzureichender Schutzbekleidung., Da sollte der Gesetzgeber in Abhängigkeit von z.B. PS, Hubraum oder Bauartgeschwindigkeit etwas tun und Vorschriften machen.
- 173 Schwerpunkt sollte Vorausschauendes Fahren sein sowie die Blick- und Kurventechnik sollte vermehrt Aufmerksamkeit bzw. Schulung beeinhalteten. , Es müsste jedem klar sein, dass man auf die anderen Verkehrsteilnehmer mehr aufpassen muß als auf sich selbst. Ein wenig HInn fahren, d.h. ich muß einen Traktor nicht vor einer Kreuzung überholen, da die Gefahr eines Abbiegemanövers viel zu hoch ist.
- 174 Erweiterung des Angebots auf:, Geführte Touren im Zuge eines Trainings (auf der Strecke ist NICHT auf der Straße, und es kam schon öfter vor, dass das erlernte im 'Stress' der Realität verfliegen war)., Einschränkungen beim Leistungsgewicht für 'Wiedereinsteiger' oder Leute die nach dem Führscheinkurs nicht mehr gefahren sind. Nachweis der KM wird allerdings problematisch. VII. die Prüfung von fortgeschrittenerer Fahrtechnik als beim Führerschein (Beispielsweise Korrekturbremsen in Kurven, Ausweichen, Vollbremsungen etc.)
- 175 Aus eigener Erfahrung fände ich es sehr sehr wichtig, wenn Führerschein-Neulinge nach ca. 6-12 Monaten (mit entsprechender Fahrpraxis) zwingend zumindest ein Sicherheitstraining absolvieren müssten., In der Fahrschule lernt man im Grunde genommen nur, das Motorrad einigermaßen zu bedienen, Motorrad FAHREN ist etwas völlig anderes., , Auch erfahrene Motorradfahrer sollten jedes (oder mindestens jedes 2.) Jahr zu Beginn der Saison ein Sicherheitstraining machen, das macht Spaß, bereitet gut auf die Saison vor und bringt - hoffentlich - für den Ernstfall einen Vorteil durch regelmäßiges Üben und Antrainieren von RICHTIGEN Handlungsabläufen., , Sicherheitstrainings müssten noch mehr in den Echt-Verkehr (Stichworte: richtige Kurventechnik durch Hinterschneiden, Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern, reale Straßenbedingungen, ...) integriert werden statt nur auf dem Platz stattzufinden.

- 176 Mehr Techniktraining einbinden bzw. gefährliche Situationen trainieren, Mehr technisches Wissen über das Motorrad, Reifenverhalten usw. den Fahrschülern beibringen
- 177 Ich durfte mit 16 Jahren schon eine 250 ccm Maschine durch den Sportverein im Straßenverkehr und im Gelände fahren und habe dadurch durch gute Trainer und Fahrten das Motorrad fahren erlernt. War dann mit einer 150 er, 250 er, 350 er und jetzt mit einer 650 er Maschine auf Fahrt im Endurosport und auf der Straße. Das Motorrad Sicherheitstraining war für mich trotz meiner langjährigen Erfahrung vom Motorrad fahren eine große Bereicherung und das empfehle ich jeden Biker/in an so was teil zu nehmen. Denn dort lernt man das Ausweichen und Bremsen. Vor allem die voraus schauende Fahrweise und das lesen der Fahrbahn ist ein sehr wichtiger Fakt und auch immer mit der Dummheit der anderen rechnen. Das anpassen der Verkehrssituation ist immer gut, wer sein Motorrad und sein Können ausprobieren will sollte immer auf eine Rennstrecke fahren, denn dort kann keiner von vorne und von der Seite kommen. Es sollte sich keiner überschätzen und denken ich kann das alles, mit einmal passt die Physik nicht mehr und dann kann es zu spät sein. Wichtig ist immer die entsprechende Schutzkleidung anziehen und da gehören auch im Sommer das Schuhwerk und die Handschuhe dazu. Ein trauriges Beispiel ein ca. 37 Jähriger Mann mit einer starken Maschine, auf einer Landstraße wenig Verkehr in einer rechts ansteigene Kurve die gut einsehbar ist die Geschwindigkeit ist auf 70 km/h ausgeschildert, (ich bin sie auch schon mit 100 km/h gefahren, ohne Schwierigkeit) er fuhr in die linke Leitplanke riss sich ein Bein ab schleuderte nach rechts Motorrad brannte er tot. Mit Sportschuhe und Jeans. Dieser junge Mann war als Jugendlicher bei mir in der Trainingsgruppe im Geländesport, darum traurig weil er das erlernte vergessen hatte und sich überschätzte. Ich nehme am Sonntag das zweite mal mit dem Auto am Sicherheitstraining teil, dass erste war 2001. Ich bin ständig mit dem PKW oder einen Reisebus auf Fahrt, aber ich habe jetzt ein anderes Auto von der Größe her wie beim ersten mal.
- 178 Ich würde für Motorradführerschein-Neulinge ein begleitetes Fahren anbieten, weil viele Fahrer/innen überfordert sind mit dem Straßenverkehr UND der Handhabung des Motorrades. Gerade in brenzligen Situationen wird es für viele Motorrad-Neulinge eng, weil sie die Abläufe noch nicht automatisieren konnten. , , Das Fahrsicherheitstraining ist ganztägig und meiner Meinung nach ZU intensiv. Man sollte lieber über einen längeren Zeitraum halbtägige Kurse anbieten, in denen das Erlernte im Folgekurs wiederholt wird und man somit besser die verschiedenen Abläufe automatisieren kann. , , Während des begleitenden Fahrens, lernt der Neulingen auch etwas über das 'Straße lesen', Kurven fahren bei schlechter Wegstrecke, u.s.w.
- 179 Als ich den 'A'- Führerschein machte (1964) gab es im Prinzip keine Ausbildung. Ich mußte mit einer alten Puch Beiwagenmaschine einige achter fahren und das wars. Fuhr dann aber immer 2 Rad, mein erstes Motorrad eine 500er BSA Goldstar, es folgten verschiedene Modelle von Puch Rollern, Honda , Kawasaki (Chopper) Bikes. Mein erstes ÖAMTC Training absolvierte ich 1987, da konnte ich dann meine ' Fahrkünste' verbessern. Zur Zeit beabsichtige ich alle 2 Jahre ein 'warm-up' zu machen bevor ich in die Saison gehe., Wie es mit der heutigen Ausbildung aussieht kann ich nicht sagen, aber ich finde es unverantwortlich wenn eine Fahrschule mit einem großen Aufkleber auf der Auslage (in Linz, Ferihumerstraße) für den Motorradführerschein wirbt: Die absolute Freiheit - und weder Fahrer noch Beifahrerin tragen einen Helm !!!!!
- 180 Zwar hatte ich das Gefühl, bei meinem Fahrlehrer gut aufgehoben zu sein und bestand den Führerschein problemlos., Im Nachhinein musste ich jedoch feststellen, dass elementar wichtige Dinge (Blickführung, Lenkimpuls, Linienwahl) kaum oder unzureichend erklärt wurden!

- 181 Fahr- und Sicherheitstrainings (auch auf Rennstrecken) können bei Motorradfahrern die Fahrzeugbeherrschung ganz wesentlich verbessern., , Bei Erweiterung der Führerscheinklassen (z.B. von B auf A, BE, C, CE, D, DE) sollte beim theoretischen Teil auch immer das Grundwissen (GW) noch zusätzlich verlangt werden. Dadurch kann die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden., , Die Erweiterung von A1 auf A2 oder A sollte nur nach einer weiteren praktischen Fahrschulung mit einer anschließenden theoretischen Prüfung (auch hinsichtlich des Grundwissens) und einer praktischen Prüfung möglich sein. Dadurch kann die Verkehrssicherheit ebenfalls ganz wesentlich erhöht werden. Die Möglichkeit der Erweiterung lediglich durch Fahrstunden (ohne Prüfung) verleitet zwangsläufig zu Missbrauch durch die Fahrschulen (Beispiele bekannt). , , Eine verstärkte Schulung (Fahrschulen) und Nachschulung (Automobil- und Motorradclubs etc.) von Motorradfahrern mit Videomaterial mit typischen Unfallsituationen wäre zweckmäßig., , Es wäre auch eine anfängliche Leistungsbeschränkung für Führerscheineulinge (ab dem Alter von 24 Jahren) hinsichtlich A zu überlegen. Insbesondere ältere Neueinsteiger verfügen über die finanziellen Mittel für leistungsstarke Motorräder, mit denen sie dann im Verkehr überfordert sind., , Die praktische Führerscheinausbildung sollte (bei allen Klassen!) grundsätzlich mehr Fahrstunden beinhalten. Die derzeit vorgeschriebene Anzahl ist zu gering., , Die verpflichtende Ausrüstung von Motorrädern mit ABS war ein ganz besonders wichtiger Schritt zur Erhöhung der Fahrsicherheit bei Motorradfahrern. Eine verpflichtende Ausrüstung von Motorrädern mit höherer Motorleistung (ab etwa 100 PS) mit ESP/ASR wäre daher sinnvoll., , Der Motorradfahrer muss für den Autofahrer 'mitdenken'. Eine verstärkte Information der PKW-Lenker über die durch ihr Fehlverhalten (mangelnde Blicktechnik, falsche Einschätzung von Geschwindigkeit und Raumbedarf, Verstoß gegen Rechtsfahrgebot etc.) für Motorradfahrer hervorgerufenen Gefährdungen wäre zweckmäßig., , Medien sollten besser geschult werden. Berichte wie 'verunfallter Motorradfahrer hat entgegenkommenden linksabbiegenden PKW übersehen' und 'verunfallter überholender Motorradfahrer hat linksabbiegenden PKW übersehen' suggerieren ein Verschulden ('Übersehen') seitens des Motorradfahrers. Tatsächlich hat in diesen Fällen aber der PKW-Lenker den entgegenkommenden (bevorragten) Motorradfahrer bzw. (wegen Unterlassung der 3-S-Blicktechnik vor dem Linksabbiegen) den bereits in Überholstellung befindlichen Motorradfahrer übersehen. Insofern wäre auch eine verstärkte Schulung/Information der PKW-Lenker über die Medien indiziert.
- 182 Der Schlüssel liegt im gegenseitigen Respektieren auf der Strasse. Nicht neidisch werden wenn ein Motorrad sich mal vordrängelt im Stau oder so. Aufpassen beim Spur wechseln, die Spiegel benutzen (nicht zum Schminken)
- 185 Zumindest die von Motorradfahrern selbst verschuldeten Unfälle könnten sicher reduziert werden, wenn man die Pflicht einführt, innerhalb eines Jahres nach Führerscheinerhalt ein Fahrsicherheitstraining zu absolvieren. Wobei dieses Training idealerweise auf der Rennstrecke stattfinden sollte, da neben der Motorradbeherrschung (Slalom, Bremsen, Ausweichen) auch Beschleunigung, Geschwindigkeitsgefühl und schnelles Kurvenfahren geübt werden muss.
- 186 jedes frühjahr ein warm-up und alle zwei jahre ein tagestraining mit gruppenfahren , wichtig auch auffallende- leuchtende kleidung und ein tipp für autofahrer über die aussage ich habe den motorrafahrer nicht gesehen ,etwas nachzudenken.
- 187 Bei Fahrtrainings sollte besser auf Reifen und ihre Mischung eingegangen werden
- 188 ich war immer zurieden und bin immer mit neuen erkenntnissen weitergefahren
- 189 Teil jeder Fahrschulung sollte ein Sicherheitstraining sein, bei der die fahrdynamischen Gegebenheiten des Motorrades Bewusst werden.

- 190 Ein Fahrlehrer kann einem Fahrschüler niemals komplett sicheres Fahren beibringen. Meiner Meinung nach, sollte ein Fahrtraining innerhalb von 18 Monaten nach Erhalt des Führerscheins Pflicht sein. Eine freiwillige Prüfung für Fahrtrainer, um den 'Trainingsschein' mit dem Fahrschüler machen zu dürfen, sollte Voraussetzung sein.
- 191 Straßenbelag sollte Motorradfreundlicher werden (Schlaglöcher, Bitumen usw)
- 192 Ich fände es wichtig, dass bereits bei der Führerscheinausbildung mehr auf Landstraßen gefahren wird!, Es sollte mehr Gewicht auf das Handling bei Landstraßen-Geschwindigkeiten gelegt, sowie mehr Gefühl für Schräglagenfreiheit vermittelt werden, um in schwierigen Situationen die Möglichkeiten und die Einschätzung von Grenzen zu vereinfachen!
- 193 nach erwerb des motorradführerschein ist fahrpraxis das wichtigste! das heißt: fahren fahren und fahren - je mehr desto besser., , als ich den vorgeschriebenen fahrsicherheitskurs beim öamtc besuchte war ich der EINZIGE von ca 10 teilnehmern, der ca 20.000km fahrpraxis hatte., die anderen gar keine oder ca 500-1000km., Vielleicht könnte man da gesetzlich ansetzen, indem man in einem bestimmten zeitraum (viell. 5jahre?) Fahrpraxis nachweisen muss um die fahrerlaubnis zu behalten.
- 194 70 km/h Beschränkungen für Motorräder (wenn autos und lkws!!! 100km/h fahren dürfen) ist Wahnsinn, , Vermehrte Aufklärung, dass biker ein wirtschaftsfaktor sind!! => Stigmatisierung und Diskriminierung stoppen.
- 195 Meiner Meinung nach erhöhen Fahrtrainings jedenfalls die Sicherheit von Motorradfahrern, man sieht das immer an den 'Aha-Effekten' bei den Teilnehmern.
- 196 Ich würde für die Führerscheinausbildung folgende Pflichttrainings während der Ausbildung einführen:, Motorrad: 1-tägiges Trial-Training im Gelände , bzw. , Auto: 1-tägiges Kart-Training auf einer Kartbahn, , Während der Ausbildung im öffentlichen Verkehrsraum hat kein Fahrschüler jemals Gelegenheit zu erfahren, was passiert/wie es sich anfühlt 'wenn der Mensch noch denkt aber die Physik schon lenkt'. Nur ein Training im Gelände bzw. auf der Kartbahn kann diese unersetzliche Erfahrung nicht immer schmerzfrei aber ohne böse Folgen vermitteln, verbessert die Fahrzeugbeherrschung und vermittelt Respekt vor der Leistung des Fahrzeugs und den Gefahren der Strecke., Das Training sollte von Sporttrainern oder Sportvereinen durchgeführt werden und bewusst eher sportlich als sicherheitsorientiert sein., Es geht darum, die Auszubildenden auf Situationen vorzubereiten, in denen man mit Beachtung von Verkehrsschildern oder -regeln nicht weiterkommt und Erfahrungen und Kompetenzen zu vermitteln, solche Situationen zu vermeiden oder mit geringstmöglichem Schaden zu entkommen., Der größte Nachteil von Fahrtrainings ist doch, dass man erst nach Erlangung des Führerscheins und dann auch nur freiwillig teilnimmt.
- 197 Bekannte Routen meide ich am Wochenende bei schönem Wetter. Es ist lebensgefährlich dort den Berg hinauf oder hinunter zu fahren., Landstraßen zum cruisen sind dann die bessere Alternative., Ein Motorrad-Sicherheits-Fahrkurs sollte verpflichtend für alle Fahrschüler eingeführt werden – ganz wichtig mit dem Punkt was passiert, wenn sein 'Gegner' nicht aufpasst und auch so fährt wie er.
- 198 Öamtc Führerschein Fahrsicherheits training in kleineren Gruppen veranstaltet

- 199 ein regelmäßiges Fahrtraining (vor allem nach einem Motorradwechsel) halte ich für sehr wichtig., Hier kann man die Reaktion (die eigene und die des Motorrads) ohne Gefährdung durch Verkehr, Straßenbedingungen oder Tiere üben und verbessern., , Dazu ist es auch wichtig sich in Grenzbereiche vorzutasten um ein Gefühl dafür zu bekommen. (Haftgrenzen in Kurven, beim Bremsen, schlechte Straßenverhältnisse wie Splitt,...), Ich beobachte immer wieder Leute bei Trainings die aus Angst vor Stürzen falsch oder einfach nicht stark genug bremsen/ausweichen. , Wenn ich aber weiß 'was geht' kann ich dadurch in einer Gefahrensituation einen Unfall besser verhindern., Und das kann man nur in einem Training lernen bei dem man sich langsam herantasten kann.
- 200 Ein Text über Motorradsicherheit, den ich einmal geschrieben habe, allerdings auf englisch:, ,
 * My history of crashes, I rode about 30.000 miles in my life. I crashed my motorcycle, Kawasaki ZR-7 750, three or four times during that period., All crashes were at slow speeds at 5-15 mph, in the rain, or on bad roads., , The gear I was usually wearing was a leather jacket (Dainese), racing gloves (Dainese), helmet (Schuberth R1) and Jeans (yeah, I know). Me and my motorcycle walked away from all of these crashes without anything really., , I had luck one time in Greece where I was wearing no jacket, but racing-pants (Dainese) and boots (Gaerne) instead. My leg got trapped under the hot engine, if I had worn jeans or something, it would have been grilled. , , I had two other crashes, in which I destroyed a Ducati Monster and a Kawa-ER6n. Both of which happened during one circle of 'fun' driving in a parking lot. Didn't wear proper gear except helmet. Didn't break anything, but got some road rash and large bills., , , * Safety tips: All the others are insane, Your motorcycling body is the weakest part in traffic. Nobody watches you except yourself., Don't take anything for granted. Don't trust the others., There's a green light for you. Prepare for a car on the other lane crossing it's red light and hitting you. Happened to me, I was able to brake., , There's a car on an intersection waiting to join your lane. You approach, look at the driver. The driver looks at you. Prepare for him ignoring your sight anyway and hitting you. Happened to me, I was able to brake., , You drive behind a car without any congestion or traffic jam. You prepare to overtake and check your side. For NO/WHATEVER reason he suddenly brakes in front of you. Happened to me, I was able to brake., , There are many situations like this. Always check for exits. Wherever you drive, think about your trajectory. When I'm driving on a narrow road with cars/pedestrians on the side, and there are no other vehicles, i don't stay on my line, I'm going on the center of the road, so I have maximum space to both sides. I don't recommend the last part per se, but as an example about how I think., , Last but not least: Think about who can see you. I see many motorcycles comfortably riding for miles and miles in the blind spot of others., Never drive in the blind-spot of others. Cross it fast., And I want to stress this point one more time: Just because somebody looks you in the eye, doesn't mean he realized that you're there., , , * Safety tips: Your state of mind, My more awful crashes happenend when I didn't think about crashing, but felt good and immortal. You're not immortal., When you don't respect the danger, you're in danger., Most of my 'bad situations' happened when I was stressed, because I was late. Or I was in a bad mood. Being tired is also bad, but stressed is way worse., The more peace-of-mind you can attain while riding, the safer you are., , , * Safety tips: Riding in groups, Way more bad situations arise when riding in groups. Riding in groups naturally interferes with the peace-of-mind state above. People get stressed because they fall back, because they get tired, because they run out of gas and can't communicate it to the others., When riding in a group, never drive a style you wouldn't drive alone. If you get stressed, stop., It's actually really hard to find rules here. The least proficient rider should go in front, but in my experience that will often also stress him. Sometimes it's good to split in pairs of two. Or just agree on stops on the map or every 50 miles beforehand., When you cross a traffic light, remember that the others behind you will try to cross it as well. If you cross it a late time before red, the time for the people behind you will be even later, which means stress for them., Think about the others, especially the ones behind you, but think about yourself first.,

The other road users don't care that you belong together. They will happily split up your fellowship., Take care of each other during stops. Don't just check your tire pressure, but check the other motorcycles as well., Don't align in a line. If the person in front of you brakes or crashes, you want to be at his side, not behind him., , , * Safety tips: Mountains, nature etc., One thing here really:, You don't know what's behind a corner., It could be the road you know. Rubble (happened to me). Oil (happened to me). A goat (happened to me). A drunkard (happened to me). The crashed friend in front of you. (thankfully didn't happen yet.), , , , * Safety last-resort 1: LEARN TO BRAKE, I saved this for last, because it is really, really, really important and most riding instructors don't properly teach this., When braking fast, you should be upright. In a curve this is not possible most of the time, but even then you can raise your bike and brake a bit and then lean it back in again., YOU GET THE MOST OUT OF YOUR FRONT-BRAKE IF YOU'RE UPRIGHT., Which brings me to the next tip for braking in a split-second emergency-situation:, In an emergency, forget your useless rear-brake., The mental power to properly apply the rear-brake is better spend if concentrated on the front. As you brake your rear does less and less, so forget the 5% you get from your rear-brake, instead learn how to get 20% more out of your front., Many bikes don't have ABS. Everybody knows that overbraking and locking your front-tire on a bike without ABS will crash you, almost instantly, even when you're driving upright. THIS CAN BE AVOIDED., The reason for your crash with you being upright is that your front-tire locks up and is then tilted a tiny bit, because you're not holding your handlebar fixed., When braking do it the following way. You can do it all the time for practise., Lean back and stretch/lock your arms. This will fix the position of the handlebar., Neck to the back, look up a bit. When you look at your arms and cockpit they won't be as fixed, as if you're looking a bit upwards., When you do this and over-brake the front-tire, you still have some important split-seconds to ease on the brake and unlock the tire without crashing. Since I have learned this a couple of years ago and practised on all my day-to-day rides, I over-braked my front-tire 3 times and never crashed., , , , * Safety last-resort 2: PREPARE TO JUMP., It's possible to mentally prepare yourself for a crash. Every now and then, for example when crossing an intersection, imagine a car being on collision course. Mentally think about how to avoid it., Think about how and when to leave your motorcycle. When to stand up on it and jump to the front, to the side, whatever. Practise this in your mind while riding., , , And in the end: Be cool, drive slower. 50mph on a curved road is fun, but 40mph and not being dead is better.

- 201 Wäre vielleicht gut wenn man bei der Autoführerscheinausbildung mehr darauf eingeht was passiert wenn man einen Motorradfahrer den Vorrang nimmt und dadurch einen Unfall verursacht. Vielleicht bei einen Fahrsicherheitstraining mal einen Führerschein Neuling mit dem Fahrrad gegen ein Hindernis fahren lassen. Rauch und Handyverbot beim Autofahren sonst Führerschein weg für 6 Monate. So ein Vorfall hätte mich schon öfter das Leben gekostet und es war nicht Geschwindigkeit die Schuld!!
- 202 Das Fahren im 'Hang-OFF' sollte auf öffentlichen Straßen Verbot und streng Bestraft werden. Da auf einigen Streckenabschnitten (z.B. B119 usw.) diese Amateurrennfahrer eine enorme Gefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer darstellen. Geschwindigkeitsbegrenzungen helfen da wenig!
- 203 Mehr Fahrstunden und 2 verpflichtete Trainings
- 204 Ich würde es begrüßen wenn wie in der BRD z.B. vom AdAC Fahrtraing in die Ausbildung integriert werden., Die Kontrollen finde ich z.T. völlig überzogen , es wird versucht die Motorradfahrer in Mißkredit zu bringen., Die Autofahrer sollten mehr aufgeklärt werden über die Motorradfahrer , besonders über die einschätzung der Geschwindigkeit., Die Autofahrergruppe ü70 sollte hierzu besonders informiert werden.

- 205 Zuerst möchte ich ihren Aufruf zur Befragung von Motorradsicherheit sehr positiv bewerten. Ich bin inzwischen ein alter Hase unter den Motorradfreaks, habe zig Freunden und Verwandten das Motorradfahren gelernt bzw. näher gebracht. Sicherlich ist die Routine beim Motorradfahren ein wichtiger Faktor in allen kritischen Fahrsituationen, schliesslich muss ich in Sekundenbruchteilen über das Richtige Verhalten entscheiden. Ein Fahrsicherheitstraining (ich muss leider gestehen noch keines besucht zu haben) sollte jedoch zur Pflicht werden bzw. auch von der Versicherungswirtschaft durch Beitragssenkungen gefördert werden. Ich werde im nächsten Jahr ein Kurventraining bei Veranstalter 'MOTORRAD' fest einplanen.
- 206 Ich wäre für die Einführung verpflichtender Schräglagentrainings, da ich sehr häufig Motorradfahrer/innen im Straßenverkehr erleben musste die trotz sehr langsamen Geschwindigkeiten, 'Angst' vor der Schräglage haben und somit auf die Gegenfahrbahn gekommen oder einen Ausritt in die Botanik gemacht haben. , , In meinem Bekannten Kreis gab es Ca gleich viele Unfälle da durch Angst oder Schreck in der Kurve aufgemacht wurde, wie Unfälle indem Autos einen übersehen hatten und die Vorfahrt genommen wurde.
- 207 Kurventechniken und Bremsmanöver auf unterschiedlichen Terrains sollten intensiv trainiert und angewendet werden.
- 208 Es sollten vor jeder Motorradsaison Trainings abgehalten werden.
- 209 erkennen von / reagieren in Gefahrensituationen,
- 210 mehr Augenmerk auf: Bremstechnik, Toter Winkel im Spiegel des Autofahrer, Wie mache ich mich bemerkbar, Autofahrer stressfrei überholen, Linksabbieger (Traktoren!!!!und deren defekte Blinker!!!!), Gefahr durch Bitumen und Bodenmarkierungen
- 211 Förderung von Fahrsicherheitstrainings (Gutscheine um diese Trainings preislich für alle interessanter machen), , Mehr infos zur richtigen Bekleidung, da diese der einzige Schutz für Motorradfahrer ist., Aufklärung der Folgen bei einem Sturz mit T-shirt und kurzer Hose... (Verletzungen die man vermeiden könnte..)
- 212 Führerscheinausbildung ist zu teuer! Junge Menschen können es sich kaum leisten... Unterrichtsmethoden veraltet! Praktisches Training in Fahrschulen ebenfalls veraltet. Bitumenflecken gehören verboten! Leitplankenprotektoren in UND nach Kurven gehören per Gesetz beschlossen und retten Leben!, , Viel mehr Busspuren gehören in Großstädten für Motorräder geöffnet - erhöht die Verkehrssicherheit UND max 30km/h auf Busspuren - für ALLE!!!, , Dafür Verbot für Fahrräder UND 50ccm Fahrzeuge zwischen Fahrzeugen bei stehender Kolonne durchzufahren, welche man dann ohnedies wieder überholen muß.
- 213 In jedem Bundesland eine sollte eine Gelegenheit zum Fahren am Limit bestehen., Rennstrecke, Asphalt und Offroad.
- 214 Man sollte mehr Möglichkeiten schaffen auf abgesperrten Strecken bzw. Rennstrecken zu fahren, um sich relativ gefahrlos ans Limit heranzutasten (freies Fahren am Ring) und somit die Dynamik des Motorradfahrens kennenzulernen. Aber bitte zu einem erschwinglichen Preis und überhaupt mehr Trainingsstrecken errichten, ohne damit groß Geld verdienen zu wollen. Desweiteren sollte zu Beginn auf Langsamfahren Wert gelegt werden (Trial), um das Gleichgewicht zu trainieren.
- 215 Fahrsicherheitstraining sollten Pflicht werden nach Bestehen des Führerscheins: direkt danach, nach einem Jahr, nach zwei Jahren, nach fünf Jahren, bei begangenen Straftaten (zu hohe Geschwindigkeit etc.) im Verkehr, nach Unfällen zur Aufarbeitung des Erlebten.

- 216 Die Erhöhung von praktischen Fahrstunden in der Motorradführerschein Ausbildung bringt nichts, wenn die Fahrlehrer nichts können. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig die Fahrschüler so zu motivieren, dass sie konstant häufig Motorradfahren (ab ca.7000km pro Jahr) fahren. In meiner Fahrausbildung wurde ebenfalls wenig Wert auf Blicktechnik, Kurventechniken und Bremstechnik gelegt. Hier sollten Fahrschulen auf größeren Plätzen trainieren, falls sie selbst keinen solchen besitzen. , Ebenfalls wurde in keinem Fahrtraining oder in der Führerscheinausbildung auf die Beschaffenheit von Asphalt eingegangen. Frühzeitige Erkennung von gutem bzw. schlechtem Asphalt ist in vielen Situationen hilfreich. , Gefahrensituationen wurden auch nicht oft angesprochen, bzw. deren Vermeidung.
- 217 Das Rasen lernt die Jugend schon am Moped (oft über 70kmh, aufgemotzte Bikes), sie sollten mehr Fahrtrainings (während und nach dem Führerschein) absolvieren, denn mit großen Bikes 35Ps (durch Chiptuning oft auffrisiert) sind sie oft viel zu schnell unterwegs, oft mit der schlecht bekleideten jungen Freundin am Schleudersitz. Auch geführte Ausfahrten sollten in den Lehrplan, evt. mit Assistenz eines erfahrenen Oldies als Co-Coach., Verpflichtendes Jahr (od. 2) mit einem 125er Bike als Praxis, bevor man auf etwas Großes darf., , Auch die B-Führerschein Aspiranten sollten mehr in die Bikersicht eingeweiht werden.
- 218 Das Fahrtraining sollte mehr auf alltägliche Situationen angepasst werden vl wurde es schon ist bei mir doch schon länger her. Aber es gibt unzählige verschiedene Situationen das kann man in einem Training nicht alle darstellen. , , Meiner Meinung nach hat mir das Training nichts gebracht es sind dann die gefahrenen km die einem die fahrsicherheit und das 'können' geben
- 219 bei Ausbildung auch längere Touren (Stadt, kurvige-Landstrassen, Autobahn) einbeziehen
- 220 Ich halte ein jährlich verpflichtendes Eintägiges Fahrtraining (qualitativ wie vom VFV-Wien angeboten) für die ersten 5 Jahre nach dem Führerschein sehr sinnvoll., Im Alltag zeigt sich regelmäßig (meist schon im Stillstand an der Ampel), dass ein Großteil der Fahrer und Fahrerinnen keine Ahnung vom Umgang mit einspurigen Fahrzeugen (auch Mopeds und Fahrräder) hat.
- 221 Das Fahrsicherheitstraining sollte mit einer kleinen Gruppe statt finden. Damals waren bestimmt um die 15 Personen am Kurs. Das sind zu viele. Lange Wartezeit bei den Übungen. , , Der Fahrlehrer hat die Übungen mit einer sehr großen und Hubraum starken BMW vorgezeigt. Viele Teilnehmer hatten aber eher Nakedbikes zw 34 - 100 PS., Natürlich verhält sich solch ein großes Motorrad anders als ein Nakedbike. Deshalb war es für mich sehr schwer den Fahrstil zu kopieren. Mit 250 kg, einer USD Gabel, Moderneren Bremsen fährt es sich einfach anders als mit einem Naked bike mit normaler Gabel, Trommelbremse hinten, kein abs, usw. , , Deshalb war es schwer den Fahrstil zu kopieren. , , Ich finde solche Kurse sollten in verschiedene Kategorien aufgeteilt werden. Es hat für mich wenig Sinn, wenn 15 Teilnehmer mit komplett verschiedenen Motorrädern den gleichen Kurs absolvieren. Der Fahrlehrer kann nicht jede Übung und Technik verallgemeinern. Ein chopper verhält sich in Schräglage einfach anders als eine Rennmaschine. , , Meiner Meinung sollte alles aufgeteilt werden. , , soll heißen..., , Kurs mit maximal 10 Teilnehmer und selber Motorrad Kategorie z.b. Rennmaschine 600- 750 ccm kein Abs. , , Oder , , Oder Tourer, über 1000 ccm, Abs

- 222 1.: in meiner Familie fahren auch die 'Kinder' Moped oder 125er, besonders die Mopeds (aber auch die 125) können mit dem Fließverkehr in der Stadt (bei den 125ern Überland) nicht gleiches Tempo wie der Autoverkehr halten, die Fahrzeuge werden daher oft vom PKW mit extrem kurzem Abstand von hinten bedrängt, teilweise aus Rücksichtslosigkeit, teilweise mangels Erkenntnis, dass ein Moped eben nur 2PS hat. Hier wäre Aufklärungsarbeit notwendig. 2.: bei Nässe haben alle Motorräder und besonders jene ohne ABS schrecklich lange Bremswege bzw sind niedrige Kurverngeschwindigkeiten erforderlich: auch hier nervt die Unwissenheit/Rücksichtslosigkeit der zu nahe auffahrenden PKW. Hier wäre Aufklärungsarbeit notwendig., 3.: in der Stadt sollten die Busspuren legal für die Einspurigen Kraftfahrzeuge geöffnet werden. 4.: die Ausbildung Moped sieht 4 Stunden Parkplatz und 2 Stunden im Verkehr (netto ist das eine einzige Fahrt) vor. Das ist für den Stadtverkehr dramatisch zu wenig. 5.: Bei der Ausbildung wäre das Thema Schutzkleidung mehr Bedeutung zuzumessen. 6.: für Mädchen/Frauen sollten eigene Sicherheitstrainings angeboten werden, da sie sich im allgemeinen Training gestresst fühlen. 7.: Bei der A2 Ausbildung haben die meisten Fahrschulen zu hohe Motorräder, sodass kleinere Mädchen/Frauen mit einer Körpergröße unter 170cm Schwierigkeiten mit der Balance des Fahrzeugs haben. Hier würden kleinere Motorräder der 300ccm Klasse den Mädchen, die die Ausbildung machen wollen, die Angst nehmen, dass sie das Fahrzeug nicht im Stand halten können.
- 223 Die Fahrschule muss mehr aktive Sicherheits Fahrtechnik vermitteln.
- 224 Fehlende Informationen bei den Fahrtechniktrainings und wenig Ändeerung des Verhaltens nicht negativ beurteilen - SV gem 125, 126 und in weiterer Folge gem. FSG seit 1979 - Entsprechendes Wissen war daher bereits vorhanden., , Viel Erfolg.
- 225 Es sollte mindestens alle 5 Jahre ein verpflichtendes bzw. nachweisliches Fahrsicherheitstraining absolviert werden.
- 226 Verpflichtung zum training für wiedereinsteiger
- 227 Es sollten mehr Motorradtrainings im öffentlichen Straßenverkehr mit Schwerpunkt Erkennen / Vermeiden von praktischen Gefahrensituationen angeboten werden! Z. B. mit den Schwerpunkten: Überholsituationen (im Kreuzungs/Abbiegebereichen), eigene Sichtbarkeit, Wieviel Platz braucht ein Motorrad (in Kurven, auf Geradeausstrecken), Sonnenstand u. Blendung, Einbeziehung zu erwartender Fehler anderer Verkehrsteilnehmer (Vorausschauendes Fahren, Blickkontakt ect.), auch praxisrelevante Fahrphysik: Geschwindigkeit u. Lenkverhalten, blockierendes Vorderrad u. Folgen, wie reagiert mein Motorrad bei langsamer Fahrt und Vorderradbremung ect. , , evtl. einige Übungen regelmäßig frisch halten, z. B. Vollbremsung aus 80 knh, damit die Reflexe stimmen
- 228 Als Motorradfahrer gilt für mich nicht der Vertrauensgrundsatz, sondern vielmehr der „Mißtrauensgrundsatz“, das ist meiner Meinung nach eine der Grundvoraussetzungen fürs Überleben auf zwei Rädern. Das inkludiert auch sehr viel Nachsicht mit den anderen Verkehrsteilnehmern, letztendlich ist man ja selbst meist der Verlierer (in jeder Hinsicht). Ich fahre gerne Touren mit meiner Partnerin. Ein weiterer Grundsatz: Wenn sich meine Sozia hinten drauf fürchtet, mache ich etwas falsch... (vor allem Imponiergehabe ist stets fehl am Platz. Aber das sieht man nach längenjähriger Erfahrung als nach wie vor begeisterter 50+Biker gewiss etwas anders als ein „dynamischer Youngster“.
- 229 Das Gratistraining der Safebike Wien sollte weiter ausgebaut werden. Man konnte Situationen üben, die man im normalen Straßenverkehr nicht ausprobiert (z.B. Notbremsung, Wegrutschendes Hinterrad). Es hat gesamtheitlich zu mehr Sicherheit und Selbstvertrauen geführt.

- 230 Es sollte für Motorradneulinge mehr Trainingsmöglichkeit/gemeinsame Instruktorfahrten mit 2-3 Personen mit erfahrenen Motorradfahrern auch für den Straßenverkehr geben. Auf diversen Rennstrecken ist dies usus für Anfänger, im Straßenverkehr leider nicht. Die Weitergabe persönlicher Erfahrung von 'alten' Motorradfahrern an die Neulinge oder Wiedereinsteiger bringt sicher mehr, als in den Fahrschulen (heute) gelehrt wird., Meist hört man von Instruktor: vergessen sie alles, was sie in der Fahrschule gelernt haben., Verpflichtende Schutzkleidung, speziell auch im innerstädtischen Verkehr für alle einspurigen Motorfahrzeuge (auch Mopeds und Roller) wäre sinnvoll und würde Verletzungen wesentlich herabsetzen.
- 231 obligatorisches Fahrtraining auf Motorrad vor Aushändigung der Fahrerlaubnis !, Infos über das Motorradfahren an alle Autofahrer !, Mein Hauptproblem war und ist, dass ich als Motorradfahrer 100 mal von Autofahrern übersehen und gefährdet wurde., Seit 20 Jahren bin ich nicht mehr verunfallt, weil ich das ständig vor Augen habe und mit den Fehlern der anderen rechne / sie vorhersehe !, , Mit PKW / Krad / LKW fahre ich seit Jahrzehnten ohne einen Unfall verschuldet zu haben., 1976 rammte mich ein angetrunkenen Polizist auf einer Privatfahrt mit seinem Dienstwagen. , In 2. Gerichtsinstanz war der Alkohol nicht mehr aktenkundig, der Polizist dienstlich unterwegs und mein Anwalt anderweitig beschäftigt...
- 232 Die Fahrtrainings in den ÖAMTC Fahrsicherheitszentren sind qualitativ sehr hochwertig. Ich freue mich immer wieder eines zu absolvieren. Die Sicherheit im Straßenverkehr hängt meines Erachtens stark von dem TYP Mensch ab, der auf dem Bike sitzt. Eine gute Sicherheitskleidung ist für mich Pflicht, nicht jedoch in allen Kreisen ist der Wille Geld auszugeben, um gute Schutzkleidung zu kaufen, so vorhanden. Man entscheidet immer selbst ob man zB überholt oder nicht, manche werden nie verstehen, wie sie das am Besten durchführen. Somit werden auch in Zukunft viele Unfälle nicht vermeidbar sein. Dass man jedoch jedes Jahr zu Saisonbeginn ein WarmUp Training machen kann und eine Förderung durch das Land angeboten wird, finde ich TOP! Wenn dies noch etwas mehr gefördert und beworben wird, bin ich mir sicher, dass mehr Leute diese Trainings besuchen werden! Danke!
- 233 Die heurige Saison ist vorbei und ich bin froh ohne Unfall geblieben zu sein. Ich fahre seit 35 Jahren Auto aber seit ich Motorrad fahre fühle ich mich von Autofahrern bedrängt abgedrängt nicht akzeptiert und vor allem immer in Gefahr. Ich befürworte sehr das der Fahranfänger (Auto) auch dringend lernen sollten wie man sich im Straßenverkehr gegenüber einem Motorradfahrer verhält. Dies sollte verpflichtend gemacht werden. Denn Autofahrer rasen schneiden Kurven und drängeln im Straßenverkehr. Ich fahre seit 35 Jahren unfallfrei Auto und 5 Jahre unfallfrei Motorrad doch seit dem ich beides fahre habe ich erkannt das man als Autofahrer auch viele Fehler machen kann. Der ÖAMTC wäre ein guter Partner um jedes Jahr eine Kampagne zu starten die ein richtiges Miteinander allen offenbaren könnte. Solch ein Einsatz würde sicher viele Unfälle verhindern und viele Menschenleben retten, denn nicht immer sind wir Motorradfahrer schuld wie man in der heurigen Saison ja bitter erfahren musste. Doch leider vermisste ich dahingehend die richtige Berichterstattung. , ,
MOTORRADSICHERHEIT HÄNGT NICHT NUR VOM TRAINING, FAHRER, UND MASCHINE AB
SONDERN AUCH SEHR STARK VON DEN ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMERN WIE DEN
AUTOFAHRERN. NUR MIT EINEM VERNÜNFTIGEM MITEINANDER KANN DIES BEWÄHRLEISTET
WERDEN
- 234 Ich würde vorschlagen das Training attraktiver sprich abwechslungsreicher zu gestalten und wenn nötig mit einer Gruppenbildung, zu arbeiten sprich die Viel Fahrer und Nicht Viel Fahrer zu splitten um spezifisch darauf eingehen zu können und die Herausforderung, für jeden spannend zu machen., Ich denke mit dieser Maßnahme sind die Fahrer und Fahrerinnen sehr zufrieden.
- 235 Mehr Ausbildung vorschreiben

- 236 Meiner Ansicht nach sollte das regelmäßige Absolvieren von Fahrtechniktrainings gesetzlich vorgeschrieben werden. Außerdem die Strafen für überhöhte Geschwindigkeit drastisch erhöht werden, bekannte Raserstrecken intensiv kontrolliert werden.
- 237 Versicherung sollte einen finanziellen Anreiz bieten leuchtende Schutzkleidung zu tragen., Tagfahrlicht sollte Serienmässig sein.
- 238 Für mich ist es etwas schwer, genaue Angaben zu machen, da mein Fahrstil sehr Konditionsabhängig und Wetterbedingt ist. Ich fahre ungern bei Dunkelheit oder Regen, Kälte mag ich gar nicht, bis also ein reiner Schönwetterfahrer., Mit meiner Cagiva Elefant 750 AC, Baujahr 94, kann (und will)ich weder Rennen fahren noch Hochgeschwindigkeitsfahrten machen., Aber ich Liebe Spitzkehren und Passfahrten über alles., , Meist fahre ich mit meinem Besten Freund, und mit Ihm bilde ich das ideale Team. Jeder weiss, wie der andere Reagiert und wir haben den selben Fahrstil. Zügig, aber nicht zu schnell, Verantwortungsvoll gegenüber anderer Verkehrsteilnehmer und Überholt wird nur, wenn freie Sicht ist.
- 239 Für Wiedereinsteiger sollten verpflichtende Trainings eingeführt werden und egal in welchem Alter man das Motorradfahren beginnt sollte man zuerst 2 Jahre mit einer schwächeren Maschine fahren müssen.
- 240 Es besteht ein hohes Gefahrenpotential durch telefonierende Autolenker, unabhängig ob Freisprecheinrichtung vorhanden oder nicht. Die Ablenkung ist beim Großteil im Fahrstil sofort erkennbar - unmotiviertes Langsamfahren oder Bremsen, Beschleunigen, Spurwechsel ohne Anzeige ... usw.
- 241 ich würde immer wieder mal ein Fahrtraining machen aber das ist nur beim ÖAMTC möglich und die Preise sind mir einfach zu hoch da müssten sich günstige alternativen anbieten dann würden meiner Meinung nach auch andere Motorradfahrer an mehr Trainings teilnehmen da es sonst schon nicht ein billiges Hobby ist, die Erfahrung die ich bei der Fahrausbildung gemacht habe wahr nicht unbedingt gut da wurde nur drauf geschaut ob man beim Kreisverkehr richtig ausfährt und in der Stadt wurde drauf geachtet das man auf die Radfahrer aufpasst und auf Landstraßen wurde man nicht auf die richtige Kurventechnik aufmerksam gemacht sondern nur dass man ja nicht ein paar kmh zu schnell fährt eher langsamer und meiner Meinung nach zu viele Platzstunden da verliert man echt die Lust am Motorradfahren
- 242 Fahrschulmotorräder OHNE ABS. Junge Anfänger kaufen oft ältere Maschinen ohne ABS und sind nach der Führerscheinprüfung nicht in der lage ordentlich zu bremsen
- 243 Fahrschulen sollten den Schülern/innen vermitteln das Motorrad und Autofahrer keine Konkurrenten auf der Strasse sind., Das Kurven fahrer sollte verständlicher den Schülern/innen beigebracht werden, auch sollte mehr Augenmerk auf das Blink verhalten der Auto und Motorradfahrer gelenkt werden., Bei ca.7000km pro Jahr fällt mir besonders auf wenn man sich dem Autofahrer/innen im Rückspiegel zeigt und dann auf die linke Seite fährt ist das wie eine aufforderung an den Mittelstreifen zu fahrer und Gas zu geben oder Unmotiviert zu bremsen., Porsche Clubs oder sonstige Teure Auto Clubs die in Kärnten unterwegs sind sollten rigoros von der Polizei überwacht werden wenn Sie mit mehr als 5, Autos unterwegs sind. Da wird gerast ohne rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer und auch wenn man sie Anzeigt kommt nur eine Meldung von Ihnen, Ich bin der stärkere, Strafen sind mir egal usw....
- 244 Tagfahrlicht in Österreich noch immer gesetzlich nicht erlaubt, in D schon seit Jahren. Unser Gesetzgeber ist zu blöd oder schläft obwohl der Gesetzestext nur auf ...Abblendlicht 'oder Tagfahrlicht' zu ändern wäre. Fühle mich dadurch um Sicherheit betrogen.

- 245 Gezielte Kontrollen sind besser als pauschale Streckensperrungen., , Die Sicherheit beim Motorradfahren beginnt im Kopf. Ich bin mir immer bewusst, dass ich keinen 'Blechkäfig' um mich herum habe und genieße die Freiheit, bei Sonnenschein und Regen!
- 246 Mir ist vor allem nach der Fahrschule aufgefallen, dass mir falsche Verhaltensweisen beigebracht wurden., Vor allem beim Kurven fahren und beim Bremsen.
- 247 Eine solche Umfrage empfinde ich als gut und hoffe auch das hierdurch nützliche Information zu derzeitigen Situation gewonnen werden können. Ein Fahrtraining, wie es für mich und viele andere junge Leute nach der Fahrprüfung verpflichtend war, mag zwar mit dem eigenen Motorrad ganz in Ordnung sein, mit einem Leihmotorrad ist es in meinen Augen allerdings völlig sinnfrei, teuer und ohne jeden Mehrzweck. Erst nachdem ich nach einigen Jahren Fahrpraxis mit unterschiedlichen Motorräder verschiedenster Leistungsklassen ein Fahrtechnik und Speedtraining am RedBull Ring auf meinem eigenen Motorrad absolvierte, lernte ich das Motorradfahren richtig kennen. Dort wurde mir nicht mit erhobenem Finger beigebracht wie man die Verkehrsregeln befolgt und man sich im öffentlichen Verkehr verhalten sollte, sonder wie man ein Motorrad sicher in jeder Situation und im Grenzbereich bewegt. Ich nehme mehrmals jährlich mit einer Zweitmaschine (Superbike) an Ringtrainings teil um dort meine Grenzen auszuloten und meine Fahrtechnik zu verfeinern. Dadurch bin ich auf öffentlichen Straßen wesentlich befreiter unterwegs, reagiere schneller und besser in gefährlichen Situationen und fahre generell defensiver und vorausschauender. Diese Erfahrungen die ich auf abgesperrten Rundkursen mache, haben mir die Freude am unbeschwerten Fahren im öffentlichen Verkehr und auf längeren Touren zurückgebracht, da ich weniger verführt bin hirnlos Gas zu geben., , Meines erachtens sollte es für jeden Motorradbesitzer mit gültigem Kennzeichen erforderlich sein regelmäßig, sagen wir einmal jährlich, an speziellen (möglicherweise subventionierten) Fahrtechnik- u. Speedtrainings teilzunehmen. Dies würde maßgeblich zu Unfallverhütung im Straßenverkehr beitragen und das Motorradfahren an sich in ein wesentlich positiveres Licht rücken.
- 248 Bei mir 1980 : 1 Übungsstunde im Schnee und danach Prüfung. (Dies ist auch nur möglich weil schon weit unter 16 Jahren mit Motorrädern, Motocross, Enduro, Mopeds, gefahren wurde) Zur momentanen Führerscheinausbildung kann ich relativ wenig sagen. Von meinem Sohn vor ca. 4 Jahren war dieser einen Tag in Teesdorf. Aus seiner Sicht ein gute Ausbildung mit Bremstechnik, Kopfhalten, Kurvenhaltung usw. (Hat aber mit 5 Jahren ins Crossen angefangen und fährt derzeit ebenfalls am Ring umher) , Aus meiner Sicht sollten solche speziellen Fahrtrainings für FS Neulinge unbedingt öfters gemacht werden. Denn die Grenzen oder die Gefahren mit z.B. 1000 ccm und bis zu 200 PS können ganz einfach von einem Neuling nicht bewältigt werden. Mein Wunsch wäre ja ein Training am Ring da man dort wirklich alles üben kann. (leider eine Kostenfrage) Ich beobachte im Straßenverkehr leider zu viel Unachtsamkeit z.b. unnötig riskante Überholmanöver, zu schnell in unübersichtlichen Kurven usw. Wobei aus meiner Sicht die Höchstgeschwindigkeit nicht das Problem ist, sondern nicht angepasste Geschwindigkeit. Ich bräuchte z.B. keine Geschwindigkeitsbegrenzung da ich mit 100 km/h sowieso nicht durchs Ortsgebiet fahren würde.
- 249 Als sehr hinderlich am Verkehrsfluß und der verminderten Achsamkeit von Autofahrern fällt mir das Telefonieren oder Bedienen von Smartphones auf., Dem Stand der Technik entsprechen sollte jedes mehrsp. Kfz mit einer Freisprecheinrichtung über Bluetooth versehen sein und auch von Seiten der Behörde besser kontrolliert werden.
- 250 Für Motorrad- und besonders Autofahrer: Lernen, korrekt (frühzeitig) zu blinken.
- 251 ABS ist sehr wirksam, verstärkt in Fahrschulen/Trainings trainieren

- 252 mich würde ein fahrtraining interessieren, wie man sich verhält, wenn Hasen die Straße queren? wie soll man sich verhalten. diese Situation hatte ich schon öfter. zum Glück ohne besondere Auswirkung.
- 253 Die wiederkehrende 'Fahrstunde' ein Jahr nach der Prüfung sollte vom ARBÖ oder ÖAMTC gemacht werden. Bei der Fahrschule war der Tag ein grosser Witz!!! Schade um die Zeit!!!
- 254 Terminus 'Vorausschauen' exakt erklären und trainieren, an Blicktechnik immer arbeiten, Blicktechnik verstehen !!!!, , Für Auto- und MR-Fahrer: Fahren auf falscher Fahrbahnseite, insbesondere Unfälle durch Befahren der falschen Fahrbahnseite:, extrem bestrafen, keine Nachsicht! Dies ist die allerwichtigste Spielregel! Jedoch auch:, nicht nachvollziehbare Geschwindigkeitsbeschränkungen wie '70 kmh' auf höchst attraktiven MR-Strecken (Gaberl Stmk., Höllental NÖ, Mariazellerland, Sbg. usw.) wieder aufheben! Bei richtiger Fahrweise sind 100 kmh kein Problem! - Für schwache, untrainierte, unwillige MR-Fahrer sind auch 70 kmh ein Problem! - Österreich ist nach wie vor ein Super-Motorradparadies und ein wichtiger Wirtschaftszweig!, Vorschlag: Autobahnvignette für MR abschaffen, wesentlich verbilligen: nachmittags passieren die meisten Unfälle aus Übermüdung, ähnlich wie beim Skifahren. Viele verwenden aus Protest keine Vignette, könnten jedoch die MR-Ausfahrt (Sonntags oä) wesentlich sicherer (&AB) zu Ende fahren!, Unfallkosten - Vignettenerlöse gegenüberstellen!
- 255 Kreuzungsbereiche auf Landstraßen sind meiner Meinung nach einer der gefährlichsten Orte für Verkehrsteilnehmer., Zu langsames Fahren sollte genauso bestraft werden wie zu schnelles Fahren, da dies gefährliche Manöver provoziert.
- 256 regelmäßige Pflichttrainings wären gut, mehr polizeiliche Kontrollen auf Lautstärke diverser Fahrzeuge
- 257 Autofahrer gehören dringend geschult, wie Motorradfahrer physikalisch bedingt ihr Fahrzeug auf der Straße bewegen müssen. Insbesondere, wie sich ein Motorradfahrer bspw. in Kurven verhalten muß (Schräglage = mehr Platzbedarf, gewisses Schlangenfahren, um Kanaldeckeln, Straßenverschmutzungen, Bodenwelle etc. auszuweichen ...)
- 258 Wiedereinsteiger benötigen ein verpflichtendes Fahrtechniktraining oder Perfektionsfahrstunden
- 259 besseres Kurventraining (haltung, technik), physik eines motorrads verstehen-viele frauen haben keine ahnung wie ein motorrad funktioniert und fahren nur dem freund zuliebe. ich interessiere mich für die maschine und so verstehe wie damit umgehen muss, damit es was wird.
- 260 Vor allem sollte den Motorradfahrern ans Herz gelegt werden, dass Sie immer auf Ihrer Straßenseite bleiben sollten. Das Kurvenschneiden ist meiner Meinung nach die größte Gefahrenquelle.
- 261 Ich halte Sicherheitstrainings für elementar. Ideal wäre, wenn man nach Abschluss der FS-Prüfung einen Gutschein für ein solches Training (3 Jahre haltbar) bekommt. Es sind die Kleinigkeiten, die oft gravierende Auswirkungen haben. , Desweiteren sollten Fahrlehrer, welche eine Motorradausbildung anbieten, selbst aktiv fahren und einen Teil der Stunden mit dem Krad begleiten müssen.
- 262 Es gibt zu wenig praxis orientierte trainings. Bzw musste ich schon nach 2 monaten ein training machen kurz vorm einwintern, besser wäre es gewesen, dass ich vor fahrtbeginn im frühjahr das training absolviert haette. Muss sagen beim Öamtc hab ich mehr gelernt in einem tag als in der fahrschule.

- 263 das problem sind die zu vielen motorradhasser unter den autofahrern oder die autofahrer die zuviel rücksicht auf dich nehmen wollen und dadurch erst recht brenzelige situationen hervorrufen indem sie grundlos stark abbremsen um überholen zu lassen. es braucht keiner auf mich rücksicht nehmen den das verhalten anderer verkehrsteilnehmer werden bei der fahrt so gut es geht von mir schon miteingplant.
- 264 Man könnte vielleicht den Autofahrern schon in den Fahrschulen näher bringen, keine Zigaretten oder anderen Müll aus dem Fenster zu werfen, speziell wenn sich hinter ihnen ein Motorradfahrer befindet! Kann zu schweren Unfällen führen wie wir Motorradfahrer und intelligenten Autofahrer von selber wissen!
- 265 Meine Meinung ist das bei der Motorradausbildung unbedingt ein Kurventraining gemacht werden sollte, denn das Kurventraining auf dem grossen TCS gelände hat mich persönlich sehr viel weiter gebracht. Was mir auch viel Sicherheit und vertrauen gegeben hat war das frei fahren auf der Rennstrecke. Ich bekam so viel mehr vertrauen in mein Motorrad und meine Reifen. Vor allem als es das eine mal geregnet hatte. Seit dem Kenne ich die grenzen meines Motorrades viel besser. deswegen bin ich der Meinung das es in der Schweiz auch eine Rennstrecke geben sollte.
- 266 Ich finde verpflichtende Motorradtrainings nach der Führerscheinausbildung sehr sinnvoll (Mehrphasenausbildung), allerdings MÜSSEN diese Trainings von kompetenten Fahrsicherheitsinstruktoren auf einem entsprechenden Trainingsgelände durchgeführt werden. Ein Rübenplatz ist dafür absolut ungeeignet und auch viele Fahrlehrer haben nicht die nötige Kompetenz für ein solches Training.
- 267 Have a Look on , , ftc-hallein.at , Wir haben aus diesen Grund-Fahrsicherheit bei Bikern auf der Strasse unseren eigenen Verein gegruendet und machen kostenlose Angebote fuer Biker... Fahrsicherheit nicht nur am Uebungsplatz sondern da wo Biker fahren.. im Strassenverkehr!
- 268 Die vorgegebenen antworten sind verbesserungsbedürftig.
- 269 Bringt den Leuten das richtige Bremsen bei Motorrädern ohne ABS bei. Ganz wichtig: Mit keiner zu leistungsstarken Maschine mit dem Fahren beginnen. Das Motorradfahren sollte Spaß machen, das wichtigste ist dabei den eigenen Speed finden und sein Können langsam und stetig steigern.
- 270 Fahrtraining auf nicht asphaltierten Straßen mit Nicht-Enduro Motorrädern (Touren, Straßenmasch.)
- 271 Hallo,, , Was noch interessant wäre zu unterrichten ist die richtige Sitzhaltung inklusive der richtigen Einstellung der Spiegel, Bremsen und -Kupplungspedalen. Sowie der richtige Abstand zum Brems und- Kupplungshebel. Durch den richtigen Abstand spart man wichtige Sekunden die über leben und Tod entscheiden können. , , MfG Piet
- 272 Ich bin seit über 15 Jahren Fahrschullehrer für alle Fahrzeugklassen und Fahrsicherheitstrainer für Motorrad und PKW. Ich erlebe Tag für Tag wie Motorradfahrer durch andere Verkehrsteilnehmer wie z.B. PKW's in gefährlichen Situationen gebracht werden. Natürlich gibt es auch viele MotorradfahrerInnen, die durch ihre Fahrweise immer wieder eine Gefahr für andere darstellen. Genau aus diesem Grund habe ich mit meinem Kollegen einen eigenen Motorrad Touren Club errichtet (ftc-hallein.at). Unser Ziel ist es, den Motorradsport zu fördern und allen interessierten Gelegenheit und Anreiz zur gemeinschaftlichen Betätigung zu geben. Ebenso soll in der Öffentlichkeit Interesse, Verständnis und Sicherheitsdenken für das Motorradfahren geweckt bzw. gefördert werden.

- 273 Die kostenlosen Fahrsicherheitstrainings im Driving Camp Pachfurth haben mir um einiges mehr gebracht als das verpflichtende Fahrsicherheitstraining. Zudem finde ich es wichtig dass man diese Trainings mit dem eigenen Motorrad ausführt, da sich jedes Motorrad anders verhält.
- 274 Da ich überzeugt bin, dass Fahrtechniktrainings sehr wichtig und wirksam sind, wäre es gut, wenn es mehr Anreize dazu gäbe. Viele Fahrer halten es nicht für nötig, aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass man oft schon am Fahrstil erkennt, wenn jemand unsicher ist oder klar die Technik nicht kann (z.B. Kurventechnik)., Leider geht es mir selbst so, dass ich mir vornehme, an einem Warmup teilzunehmen und es dann wieder auf das nächste Jahr verschiebe.
- 275 Fahrtrainings finanziell stützen. In ALLEN Bundesländern., Angebot an Fahrtrainings der Motorradpolizei ausweiten - mehr finanzielle Mittel für die Trainings der Motorradpolizei!
- 276 Es sollten Fahrtrainings auch nach Absolvierung der Mehrphase verpflichtend sein, um die allgemeine Verkehrssicherheit zu erhöhen, dies trifft aber auch auf PKW Fahrer zu. Oder zumindest bei Nachweis eines absolvierten Trainings z. B. Vergünstigungen bei Versicherungen geben.
- 277 Die kürzung des Motorrad-Theorieunterrichtes in Fahrschulen ist ein absoluter Schwachsinn., Die Anhebung der Anzahl an praktischen Lektionen um 2 bzw. 4 Einheiten ist dagegen nur bedingt Sinnvoll!
- 278 Safebike bitte als Vorbild nehmen.fast perfekt!!, Freies fahren macht dann im Verkehr gelassen langsam!, Hab alle anderen Trainings durch:Öamtc 2tage,highspeed...Projekt Spielberg Profi tranig...varahannes...PSv schwechat...Polizei Wien...rennstreckentraining... Safebike die wissen was sie tun!
- 279 Übungen auf feuchter bzw. nasser Fahrbahn, Übungen zur Reduktion von Erschrecken durch plötzlich auftauchende schlechte Fahrbahn oder Hindernisse
- 280 Weder in Fahrschule noch Fahrsicherheitstraining Landstraßen-Fahrten, wäre dringend notwendig!
- 281 öamtc fahrertrainings sind sicher erste Wahl und auch gute Sachbücher lesen hilft desweiteren eine genaue Schulung von drücken und legen , und es gehört auch dem Autofahrer der Motorradfahrer und sein gefährt näher gebracht sowohl auch der lkw ich war 16 jahre mit dem lkw unterwegs und wenn mich mal einer gefragt hat darf ich mal reinsetzen ,natürlich,war oft die antwort wie kannst du mit so was fahren .es sollte jedem Verkehrsteilnehmer jede art von Kfz näher erklärt und veranschaulicht werden in der Praxis nicht Theorie dann würden unfälle durch toten winkel etc weniger werden ich von meiner seite nehme ,wenn ich mit dem Motorrad unterwegs bin,alle Verkehrsteilnehmer vom vertrauensgrundsatz aus ,heist ich weiss was ich tue aber ich weiss nicht was der andere tut und muss mit allem rechnen nach über 30000 km in sardinien Italien Österreich und der schweitz bin ich bis jetzt einwandfrei durchgekommen und wenn ich mir andere motoradfaher so ansehe (bin sicher selber nicht perfekt) wie sie auf strassen wie timmelsjoch etc herumfahren wundert mich das es nicht mehr unfälle gibt
- 282 Ich finde Details zur Motorradsicherheit, allem voran Schutzkleidung, äußerst wichtig - vorallem die Aufklärung zum Thema Qualität der Schutzkleidung., Es gibt praktisch keinerlei Aufklärung über moderne Schutzkleidung und exakte Funktion (wie sollen idealerweise die Protektoren angeordnet sein, welche Materialien (es muss endlich unters Volk, dass die beste 1000€ Stoffkombi der billigsten Lederkombi das Wasser niemals reichen kann) etc.)

- 283 Durch 8 fahrstunden die ich beim führerschein hatte lernte ich nicht viel , Motorradfahren lernt man nur durch motorradfahren
- 284 Der Zugang zu günstigen Motorradtrainings ist wichtig für die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Das Vfv-Wien und Safebike in Pachfurth sind gute Beispiele. Eine gute Investition sind auch die Förderung von Trainings durch die Länder.
- 285 Die richtige Linienwahl in Kurven und Kehren am Berg stellt für mich immer wieder eine Herausforderung dar. Leider gibt es diesbezüglich - auch in Österreich - sehr wenig Trainingsangebote.
- 286 Vielleicht könnte man in die Ausbildung der Autofahrer (Führerscheinklasse B) mehr Informationen über das Fahrverhalten und Fahrdynamik (wie Beschleunigungs- und Bremsvermögen sowie Kurvenverhalten und ähnliches) eines Motorrades einfließen lassen., Davon würde ich mir mehr Verständnis und Aufmerksamkeit so mancher Autofahrer erhoffen.
- 287 Fahrsicherheitstrainings sollten für jeden Motorradfahrer verpflichtend sein, vor allem auch für Wiedereinsteiger, die vor Jahren gefahren sind und glauben, das Motorrad gut zu beherrschen. Ich bin Tourenfahrer und sehr viel mit dem Motorrad unterwegs. Biker, die meiner Ansicht nach richtig Kurvenfahren, sind leider selten zu sehen. Viele fahren bei Beschränkungen zu schnell und in der Kurve sieht man dann, dass sie nicht fahren können. Motorradfahrer müssten auch mehr geschult werden, sich nicht darauf zu verlassen, dass andere Verkehrsteilnehmer die Verkehrsregeln einhalten - selbst Vorausschauend fahren!! , Bin ein Biker mit Leib und Seele und hoffe, einen kleinen Beitrag zu dieser Umfrage geleistet haben.
- 288 Mehrstufe ist reine Abzocke. Man lernt nichts dazu!, , Aufstiegstrainings (zB von A1 zu A2) sind nutzlos. Wofür muss man alle Übungen nochmal machen? Ich kann mit einem Moped fahren, da ist mir wurscht, ob ich 15 oder 45 PS fahre. Die Fahrtechnik bleibt die gleiche!
- 289 aus meiner sicht ist das hauptproblem, die falsche einschätzung von Situationen und Geschwindigkeit sowohl der Auto- als auch Motorradfahrer und das die erfahrung leider erst mit der anzahl der gefahrenen kilometer steigt., bei Motorrad trainings würde ich mir wünschen, das ein verstärktes Schräglagen training eingebaut wird, zb. mit Stützen an speziellen motorrädern um stürze zu vermeiden, um die maximale schräglage auszutesten, durch dieses training wird das timing verbessert.
- 290 Autofahrer müssten auch mal einen Einblick haben wie es sich als Motorradfahrer anfühlt, im Regen zu fahren oft bringt die Ungeduld eines Autofahrers einen Motorradfahrer in ungute Situationen. Im Idealfall müssten die Leute A und B Führerschein verpflichtet zusammen machen und je einen Einblick in das Gefühl des anderen zu haben. Nur mit mehr Verständnis auf beiden Seiten können schwerere Unfälle zwischen PKW und Motorrad verhindert werden.
- 291 An meinem Arbeitsplatz, einem Motorradgeschäft, bekomme ich oft Gelegenheit Fahranfänger zu betreuen, und diesen passives Fahren nahezu legen.
- 292 Fahrtechnikkurse zu *günstigeren Preisen* als derzeit angeboten, damit diese mehr besucht werden. , Mehr Bewusstseinsbildung für Schutzkleidung. Gerade innerhalb von Wien sieht man in der heißen Jahreszeit nur kurze Hosen mit T-Shirts und Flip-Flops. Besser Fahrzeug stehenlassen, wenn es zu heiß ist.
- 293 Meine Erfahrung ist das in erster Linie Autofahrer andere Motorradfahrer in Geschwindigkeit unterschätzen und auch leicht übersehen. Daher ist angemessene gut sichtbare Kleidung hilfreich. Ferner sind einige Motorradfahrer eine potentielle Gefahr für sich selbst und andere. Insbesondere bei Gruppenfahrten und in bergigen Gebieten

- 294 Die Kürzung der Theorieunterrichte von 8 auf 6UE halte ich nicht für zielführend, da eine fundierte Ausbildung von einem erfahrenen, selbst motorradfahrenden Fahrschullehrer die Basis und Grundvoraussetzung für die sichere, praktische Umsetzung ist!!!
- 295 Es sollte bei den Fahrtrainings auch mal das hanging off gezeigt werden und das bremsen in einer Kurve und vor der Kurve
- 296 Es ist mir oft aufgefallen, das auf den Strassen, gerade hier auf dem Land, sehr viel Schmutz in den Kurven (Steine, Kies etc.) liegt. Darauf sollte besonders in den Trainings eingegangen werden und hier Kurventechniken und Bremstechniken zu optimieren.
- 297 Niemals über sein eigenes Fahrkönnen gehen und nicht versuchen schnelleren Bikern nachzufahren. Die Geschwindigkeit so wählen das immer Reserven zur Verfügung sind , sei es zu bremsen oder beschleunigen. Immer volle Konsentration und vorausschauend fahren.
- 298 Erhöhung der Sicherheit: Leitplanken mit zwei 'Schienen', so dass MotorradFahrer im Falle eines Sturzes nicht unter der Leitschiene durchrutschen und schwer verletzt oder getötet werden.
- 299 Die Führerschein Neulinge berichten immer wieder, dass die Fahrtrainings sehr gut sind., Die Angebote von ÖAMTC sind sehr gut, und werden sogar Finanziell unterstützt.
- 300 Kurz zu meinem schweren Unfall - ein LKW nahm die Kurve zu schnell und schoss mich am Kurvenausgang (für mich der Eingang) in der mitte meiner Spur ab. Mir hat nur der Absprung-Reflex (gelernt in der Fahrschule in der DDR!!!) das Leben gerettet - meine MZ war nach dem treffer noch weniger als 1 Meter lang..., , Zur allgemeinen Fahrsicherheit:, , Die Sicherheit der Motorrad-Fahrer beginnt bei der Auto-Ausbildung!, Speziell im städtischen Gebiet ist das Verhalten der Pkw-Fahrer zum Teil zum Gruseln - nicht nur gegenüber Motorradfahrern, sondern ALLEN anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber., , Als Haupt-Unfall-Verursacher sehe ich 3 Gruppen:, 1. Zweiradfahrer, die völlig hirnlos unterwegs sind und glauben, sie wären das einzige bewegliche Objekt voraus. Stichwort Tempo 100 im Stadtverkehr und ähnliches., , 2. Autofahrer, die mit der Brechstange unterwegs sind - viel zu schnell, viel zu dicht auf, an den unmöglichsten Stellen überholend ... die ganz 'Wichtigen' eben..., , 3. Autofahrer, die schlicht pennen. Telefonieren, Schminken, Mitsingen (Radio) oder einfach dampf vor sich hin brüten und weder rechts noch links schauen., , Insgesamt sind das weniger als 10 % der Verkehrsteilnehmer (zumindest nach meiner Erfahrung im Berliner Raum) - aber die bringen einen regelmäßig ins Schwitzen., Die Schlussfolgerung für die Motorradausbildung ist - IMMER für alle MÖGLICHEN (und nicht nur die Sichtbaren) anderen Verkehrsteilnehmer mitdenken und IMMER vom dümmst-möglichen Fall ausgehen. In der Praxis gibt es hinsichtlich des 'dämlichen' Verhaltens KEINEN Unterschied zwischen Vorschulkindern und Fahrzeugführern (inkl. Motorrad-Fahrer) ... jedenfalls keinen, auf den man sich verlassen kann., , Auf den Landstraßen spielt meiner Erfahrung nach die Geschwindigkeit fast immer eine Rolle - sei es, dass Jemand zu schnell ist (Kurven), sei es, dass er nicht schnell genug ist (Überholvorgang vs. Gegenverkehr) oder sei es, dass er die Geschwindigkeiten Anderer nicht einschätzen kann (Abbiegen, Überholen vs. Gegenverkehr), , Ich fürchte allerdings, dass der Anteil der von Motorrädern verschuldeten Unfälle proportional mit der 'Schönheit' der Strecke steigt - in den Alpen sind eben nicht nur mehr Motorräder unterwegs, sondern leider auch (viel) mehr Idioten. Das Flachland und auch der Stadtbereich ist für diese Leute oft nicht reizvoll genug...
- 301 14 Einheiten Praxisausbildung zum Erwerb der Lenkberechtigung sind zu wenig

- 302 Fahrschulbildungen sind jetzt viel Realitätsfremder als vor 20 Jahren , heute fahren Fahrschüler mit 30 PS 'Mopeds' , , das ist nicht die Realität , Leute kaufen sich mit billigen Krediten 100PS und Motorräder , die leicht zu Entdrosseln sind . , , Ich würde Autofahrern beibringen , das Motorräder gleichwertige Verkehrsteilnehmer sind , nicht nur Rowdies , , oder 'der wird schon Ausweichen' ... , , Billige Straßenreparaturen im großen Ausmaß untersagen (Bitumenstreifen) , auf das zu reagieren lernt keiner !!!!
- 303 Meine Führerscheinprüfung erfolgte auf einem Roller mit dem ich eigentlich nur einen Achter fahren musste und die Fahrtrainings sind so lange her, dass ich der Ansicht bin, dass das damals gebotene heute nicht mehr ausreichen würde.
- 304 Hätte nichts dagegen wenn man alle ca.5 Jahre so ein Training machen könnte zu einem vernünftigen Preis!
- 305 Mehr Fahrsicherheitstrainings auf abgesperrtem Gelände statt der Perfektionsfahrt (unnötig). , Angebot für Trainings oder Strecken ausweiten: z.B. Langsame vs. hohe Geschwindigkeit z.B. auf Rennstrecken). Würde eventuell die Raser von den Straßen holen. , Temporäre Verpflichtende Drosselung von Maschinen bei Rasern (+200km/h).
- 306 Ich fahre schon seit 1966 Moped und Motorräder. Ich bin mit dem wachsenden Verkehr groß geworden. Ich muss jedes Jahr wieder üben um mich sicher zu fühlen. Ich würde mit meiner Motorradgruppe gerne verschiedene Fahrtrainings besuchen. Das Fahrtraining sollte nicht so teuer sein Anreise Samstag Training von 12⁰⁰ bis 18 Uhr Übernachtung Sonntag von 9⁰⁰ bis 13⁰⁰ danach Abreise. Ich habe einmal ein Autofahrtraining von meiner Firma besucht, ich war begeistert.
- 307 Ein Warm up sollte nach 2 -3 Jahren vorschript sein.
- 308 Besonders gefährdet und gefährlich sind 'Sonntagsfahrer': 1x im Monat fahren wir an einem schönen Tag aus, fahren (ohne jede vorherige Übung)gleich ein paar hundert km, geben ordentlich Gas - man muss ja sehen, welch tolles Gerät man unterm Arsch hat - und nehmen uns natürlich gleich so richtig fordernde, kurvige Motorradstrecken vor --> und sind in jeder Hinsicht überfordert!!!, Fahren in der Gruppe: keinesfalls ein gegenseitiges Überholen --> dazu gibt's jede Menge Möglichkeiten auf den Rennstrecken. Schwächste Fahrer fahren gleich hinter dem Guide. Sich auf keinen Fall zu höherem Tempo als man sicher beherrscht, verleiten lassen --> lieber immer zu feige als 1x zu mutig! - und das war`s dann womöglich für immer!! , Beim Motorradfahren gilt kompromisslos 0,00 Promille. Bei mehrtägigen Touren bei den abendlichen Geselligkeiten daher unbedingt an den Restalkohol am nächsten Morgen denken und ggfs. halt entsprechend später die Fahrt fortsetzen!, Österreichische und deutsche Autofahrer sollten sich ein Beispiel an denen vieler anderer europäischer Länder nehmen, was Rücksicht bei Regen, Vorrang, fahren nicht gerade an oder über der Mittelleitlinie, kurvenschneiden, vorbeifahren lassen im Stau, vor Kreuzungen, Baustellen,
- 309 Im Ortsgebiet sollte man bei jeder grünen Ampel ordentliche Blickwechsel durchführen, und sich nie komplett sicher fühlen, auch wenn man das/sein Motorrad beherrscht, es können, wie in meinem Fall, andere Beteiligte einen Unfall verursachen, z.b. über eine rote Ampel fahren, was für Motorradfahrer tödlich enden könnte, trotz Recht, Vorrang, alles egal, wenn man auf der Strasse liegt!

- 310 Beim Führerschein gehören viel mehr Praxisstunden finde ich, also zu meiner Zeit vor 6 Jahren. Weis aber nicht wieviel heute zu Tage gemacht werden., , Versteh nicht das sie immer alle von Fahrsicherheitstrainings reden, und Motorradfahren müssen mehr oder sollten immer eines machen., Aber unter 50 - 60 bekommt man keines. Und dort ist man mit 10 anderen Leute zusammen und trainiert vielleicht wenn's gut geht 4h., Was bitte soll man da grossartig lernen., Vielleicht auch bei den teureren Trainings mehr Rabatte machen. Oder Clubs, Land usw. mitzählen.
- 311 (Finanzielle) Förderung durch Versicherungen, z. B. 1 Training pro Jahr frei
- 312 Verpflichtend Motorradstunden (2/3 Stadverkehr, 1/3 Landstraße) auch für 'nur' B-Führerscheinaspiranten., Ab 65 Jahren alle 2 Jahre überprüfung der Fahrsicherheit. Amtsarzt, Reaktionszeit usw.
- 314 das Fahrsicherheitstraining sollte von der Ausbildung ausgebaut werden und jährlich verpflichtend sein.
- 315 Es sollte bei der Fahrausbildung vermehrt auf das Thema Kurvenschneiden, Vorrangnehmen und Telefonieren während der Fahrt eingegangen werden., Vor allem jüngere Strassenbenutzer fahren des öfteren auf der falschen Strassenseite.
- 316 Wann und wo werden die Ergebnisse der Studie veröffentlicht?
- 317 Es sollten mehr Fahrsicherheitstrainingstage durchgeführt werden auf speziell dafür vorgesehenen Pätzen , als die öden Fahrstunden in der Fahrschule.
- 318 Fahrsicherheitstrainings sind definitiv förderlich, um Unfallzahlen zu senken. Sinnvoll wären etwa 'Sicherheits-Schecks', also geförderte/gesponserte Gutscheine, die nach Erhalt des Führerscheins oder mit dem Erwerb eines Motorrads ausgegeben werden und die Teilnahme an Fahrsicherheitskursen verbilligen. Ganz wichtig ist eine weitere Verbesserung der objektiven Sicherheit: Die Themen Streuspiltt und Schotterung von Banketten in Kurven halte ich für die größten, direkt vom Straßenerhalter verursachten Sicherheitsrisiken für Einspurige. Alternativen hierzu sind bekannt und ungleich günstiger als Unfallfolgekosten. Auch die Umkleidung bzw. Aufdoppelung von Leitplanken wird in Ö nur sehr zögerlich angegangen. Verpflichtendes ABS ist ein richtiger Schritt, sinnvoll wäre auch eine verpflichtende Traktionskontrolle ab einem bestimmten maximalen Motordrehmoment (diese Zahl ist von einem Universitätsinstitut festzustellen)., Die B111-'Ausbildung' sollte m.M. intensiviert werden.
- 319 Mehr Fahrstunden in der Fahrschule. Fahrsicherheitstraining schon während der Ausbildung .Warm Up verpflichtend beim kauf einer neuen Maschine.
- 320 Autofahrer sollten bei der Ausbildung zum B schein unbedingt auf die gefahren aufmerksam gemacht werden die Unachtsamkeit gegenüber Motorradfahrern mitsichbringt, und das man auch gegenüber Motorradfahrern respektvoll sein muß.
- 321 Seit ich selbst mit dem Motorrad unterwegs bin (A-Schein erst über 30 gemacht) verhalte ich mich auch anders wenn ich mehrspurig unterwegs bin. Jemandem ohne Bezug zum Motorrad ist das vermutlich schwer zu erklären.
- 322 Insbesondere A1 Kandidaten, welche mit 16 Jahren eine Motorradausbildung absolvieren, sollten zu wesentlich mehr praktischer Ausbildung verpflichtet werden., , In Fahrtrainings wird viel über Fahrtechnik (Blick-, Brems-, Lenktechnik, etc.) vermittelt, aber aus meiner Sicht eher wenig über Gefahren im Straßenverkehr, sowie über vorausschauende (und -denkende) Fahrweise.

- 323 Jeder Motorradfahrer sollte Rennstreckentrainings machen., Zeile Sache am Knie zu fahren, auf der Straße aber nicht zu empfehlen., Ziel ist es den Spaß auf gesicherten Strecken zu haben
- 324 Bremsen und Ausweichen würde ich gerne richtig üben und automatisieren
- 325 Ev ein zweites verpflichtendes Fahrtraining nach drei bis fünf Jahren. Dadurch ist möglicherweise schon Erfahrung vorhanden und eine Auffrischung ist sicherlich unterstützend. , Mehrtägige Fahrsicherheitstrainings mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Kurventechnik, Blicktechnik, Bremsen, Fahren auf nasser Fahrbahn, Rangiertipps, Motorrad wieder aufstellen usw...), Mehr Fahrstunden während Ausbildung
- 326 zulange Umfrage!
- 327 Bessere Ausbesserungen der Straßen - 'keine Bitumen-streifen' besonders in Kurven, untere Abdeckungen der Leitschienen in Kurven.
- 328 Jährlich vor der Motorradsaison Fahrtraining ABSOLVIEREN ::::
- 329 Die Geschwindigkeit, bzw. der Geschwindigkeitsunterschied ist sicher das größte Problem. Öfters fällt mir auch das 'Schreckbremsen' und panische Geradeausfahren in Notsituationen auf. Diese Punkte gehören bei den Trainings geübt, geübt und nochmals geübt!, Die wenigsten Motorradfahrer können wirklich bis an die Haftgrenze bremsen, dabei ist genau das effektive Bremsen enorm wichtig und sehr Trainingsintensiv.
- 330 Die FS-Ausbildung müsste das Fz-Beherrschen in den Vordergrund stellen. Dies lernt aber keiner in Schrittgeschwindigkeit vor/hinter einem Fahrlehrer! Ist zwar beim Pkw auch so, beim Bike aber nach dem FS-Erhalt im try&error des wirklichen Straßenlebens (oft) tödlich. Verkehrszeichenlernen und Vorschriften werden grob überschätzt - in der Praxis hält sich ohnehin keiner dran, sondern fährt, wie & wohin er gerade glaubt, zu 'müssen'. Und wenn auf der Autobahn umgekehrt wird. Das etwa wissen alle, pfeifen aber drauf. Also Schwergewicht FAHREN, FAHRZEUGBEHERRSCHUNG unter REALISTISCHEN SPEEDBEDINGUNGEN!
- 331 Schulterblick fehlt bei 90% aller Autofahrer und ist meines Erachtens die häufigste Ursache für das Übersehen von Motorradfahrern., Aggressionen gegenüber Motorradfahrer weil diese in einem Stau vorfahren dürfen werden immer häufiger.
- 332 Die Führerscheinausbildung für Motorrad sollte in den Fahrschulen von den Fahrlehrern im theoretischen Teil nicht herunterbetet werden. Für das vorgeschriebene Pflichttraining sollte der Verkehrspsychologische Teil nicht zur Power Point Präsentation verkommen.
- 333 die richtige Kurven-Fahrtechnik sollte in der Fahrschule mehr trainiert werden, das 'Drücken' des Motorrads habe ich erst im Pflichttraining beim ÖAMTC gelernt, ebenso das Bremsen und Ausweichen in Gefahrensituationen
- 334 Es sind Versicherungen sowie Krankenkassen (BM, Gesetzgeber) gefordert!! , Schutzbekleidung (Protektoren, Schulter- Ellenbogen- Rücken- Hüfte- Knie sowie geeignetes schützendes Schuhwerk) sollte VORGESCHRIEBEN sein, so wie der Helm und wie der Gurt bei Autos!! Gedanke/Anregung ..mit dem Versicherungsschutz verbunden mit Ausschluss der 'Leistung' bzw. bedingten Regressforderungen!!!, Für alle Zweiräder....
- 335 verpflichtende regelmäßige Sicherheitstrainings bzw. physische Eignungsprüfung

- 336 Mehr Trainingsangebote auf öffentlichen Straßen (speziellen Straßenabschnitten ev. mit Videoaufzeichnung) und nicht nur am ÖAMTC Gelände. Für mich beginnt sicheres Motorradfahren mit der richtigen Fahrlinie in meinem Fahrstreifen, verbunden mit richtiger Blick- und Kurventechnik. Ich habe auch in der Schräge eine Breite und mein Kopf sollte auch in der Schräge immer in meinem Fahrstreifen sein.
- 337 Ich bin trotz meiner Unfälle immer noch gerne mit dem Motorrad unterwegs. Leider hatte ich bereits 2 nicht verschuldete Unfälle, wobei einer aus heutiger Sicht auch nicht verhindert werden konnte. Wenn ein Autofahrer plötzlich aus der entgegen stehende Kollone umdrehen möchte hat man leider keine Chance, das muss ma auch akzeptieren. Trotz meiner vielen Kilometer haben wir immer noch Spass.
- 338 Motorradfahrer nach mehreren Jahren Pause verpflichten eine Motorradfahr-/sicherheitstraining zu absolvieren, sicher beim Umstieg auf ein leistungsstarkes Motorrad.
- 339 Training und Uebung ist immer gut. Rennstrecken ausbildung muss nicht zum rasen auf der Strasse fueren, oft umgekehrt., Langsam fahren , stadtkverkehr, parkplaetze werden oft unterschaezt.
- 340 Autofahrer sollten grundsätzlich mehr über die besonderheiten beim motorradfahren während der Ausbildung sensibilisiert werden.....damit sie einen Einblick dafür haben...ohne selbst zu fahren.....momentan nervt mich das zunehmende 'außenschnippeln' von kurven die sie nicht einsehen können., die meinen sie sind auf einenr cartbahn ohne Gegenverkehr und suchen die Ideallinie.....das ist besonders auf kurvenreichen Nebenstrecken sehr gefährlich....hatte da schon einige unangenehme Situationen., die imme rhäufiger auftretenden radfahrepulks in 'tour de France-peletonstärke' gehören auch mehr reglementiert!
- 341 Ich finde den Stufenführerschein grundsätzlich gut, jedoch machen viele Jugendliche den A1 Führerschein ohne Absicht eine 125er Maschine zu kaufen. Laut Führerscheinrichtlinien darf der A2 Führerschein erst nach zwei Jahren 'Praxis' erworben werden (wenn man den A1 schon besitzt). Bei mir würde das heißen, das ich den A2 erst im Mai bekommen würde, obwohl ich über 30000km 125er Fahrpraxis und 15000km Mopedpaxis habe und im Jänner 18 werde. Jedoch kann man auch direkt mit 18 in den A2 Führerschein einsteigen, ohne Fahrpraxis. Jedoch mit erheblichen Mehrkosten. Ich finde man sollte des so wie beim L17 Führerschein machen wo man zB 10000km mit einem A1 Motorrad fahren muss um auf A2 aufsteigen zu können natürlich mit Prüfung, einen sozusagen AL17. Auch finde ich es Schwachsinn das beim A2 die max. Gedrosselte Leistung nur die Hälfte der max. Leistung des Motorrads haben darf. ZB.: die KTM 990 Adventure Nennleistung: 102PS halbiert: 51PS drei PS mehr als erlaubt. Wenn jetzt 18 jährige eine Reiseenduro der Marke KTM kaufen möchten, müssen sie die neue KTM 1050 Adventure (Max. Nennleistung 95PS) um 14698€ kaufen welcher 18 jährige kann sich das Leisten? Denn eine gebrauchte 990 Adventure fängt bei 6000€ an, auch kein Schnäppchen jedoch leistbarer., Mit freundlichen Grüßen , Pleyrer
- 342 Mir haben die Kurse beim VFV Wien gut gefallen., Ich hörte, die Finanzierung dieses Vereines sei nicht gesichert und er erhält sich durch Spenden., , Ein Ende dieser Kurse würde die Möglichkeiten zum üben & lernen für Wiener Motorradfahrerinnen stark einschränken bzw. sogar beenden!
- 343 Bitte verbessern Sie die Situation bei den Leitschienen, die Steher stellen zum Teil für gestürzte Motorradfahrer eine Guillotine dar. Selbst neu errichtete nehmen teilweise überhaupt keine Rücksicht darauf. Es kann doch nicht sein, dass sie die einen schützen und die anderen (Mitfinanzierenden) gefährden.

- 344 Ich genoss vor kurzem (2Wochen) eine Umfangreiche und gute A2 Ausbildung. Ev. würde ich noch genauer auf das Kurvenfahren und die richtige Bremstechnik eingehen!
- 345 Moped foan <3
- 346 Ich fahre seit ich ein Kind war Motocross und bin mit dem Führerschein auf der Straße eingestiegen., Durch meine bereits bei Führerscheinwerb 'lange' Erfahrung mit technisch kompliziertem Motorradfahren, muss ich leider gestehen, dass das Sicherheitstraining leider völlig überflüssig und langweilig war., Ein großes Manko ist, dass 'echte' Gefahrensituationen äußerst schlecht beim Training umsetzbar sind, weil es einfach zu gefährlich ist., Ich glaube aber, dass es weniger versierten Fahrern sehr hilft!
- 347 Zur aktuellen Ausbildungssituation kann ich leider wenig sagen, nur dass sich die Ausbildung und das Niveau seit meiner Führerscheinausbildung und -prüfung zum Glück wesentlich verbessert hat. Ich musst das noch auf einer alten, klapprigen Beiwagenmaschine machen, das war eher eine Farce als eine Ausbildung., Für mich das Allerwichtigste ist eine vorausschauende Fahrweise, d.h. ich versuche die Verkehrssituation rund um mich ständig zu beobachten, nicht nur vor mir sondern auch neben und hinter mir. Dazu gehört auch möglichst rechtzeitig zuerkennen, werde ich von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen oder nicht. Ich hoffe, dass man auch das allen Führerscheinanwärttern im Zuge der Ausbildung ausreichend vermittelt.
- 348 Für Führerscheineulinge würde ich ein Kurventraining zur Pflicht machen. Die meisten Unfälle passieren dort in Verbindung mit Falschbremsen und schlechter Blickführung!
- 349 Strassenoberflächen in österreich viel rutschiger als im südlichen ausland. Im sommer sehr oft splifahrbahn ohne warnung., Daher ausbildung der fahrschüler im gelände auf leichten motorrädern wünschenswert.
- 350 Ich sehe keine Erhöhung der Sicherheit, wenn Streckenabschnitte für Motorräder mit 70 begrenzt werden und Autos aber 100 fahren dürfen., Für die Fälle, welche sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten heißt das permanenten Druck durch die Autos da diese dann überholen wollen und es eventuell an der falschen Stelle riskieren. Ich weiß, dass sich die Zahl derer die sich an die Begrenzung halten meistens geringer halten, aber auch deren Sicherheit ist wichtig., Und bei der Ausbildung zum B-Schein sollten die Schüler auch (eventuell mit Simulator) einmal aus der Sicht eines 2Radfahrers oder auch eines LKW/Busfahrers agieren um mehr Verständnis für die anderen Verkehrsteilnehmer zu bekommen!!!, Missverständnisse bei diversen Verkehrsverhältnissen beruhen oft auf der Unkenntnis der notwendigen, unterschiedlichen Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmer!
- 351 Das Problem ist, dass motorradfahren genau so wie alles andere eine übungssache ist. Und dieses üben im normalen straßenverkehr kann neulinge schnell überfordern. Darum halte ich es für sinnvoll, dass nach führerscheinerhalt ein ganztägiges fahrtraining auf einer rennstrecke verpflichtend ist. Am vormittag in gruppen mit instruktor und am nachmittag freies fahren. An so einem tag an der rennstrecke lernt man mehr als an 10 tagen im straßenverkehr. Man kann sich in einer sicheren umgebung an das motorrad gewöhnen und erfährt wie sich das motorrad wann verhält und erfährt was eigentlich alles möglich ist. Das heißt man ist dann für die eine oder andere schrecksekunde im straßenverkehr besser gerüstet und kann besser reagieren.

- 352 Ich veranstalte Motorradreisen und man spricht öfters mit Teilnehmer eines Fahrtechnikkurses. Diese sind im allgemeinen nicht schlecht, aber zum Beispiel die Zielbremsung vor einem plötzlich auftretenden Hindernis. Ich bin der Meinung das diese Übungen nur dann Sinn macht wenn man das mind. alle 2 Monate übt, da man ansonsten beim nächsten mal wieder alles falsch macht wenn man es in der Praxis bräuchte. Ich würde es besser finden den Teilnehmern 'Verhalten im täglichen Verkehr' zu zeigen bzw. ihnen beim Fahren über die Schulter zu schauen und dann die Fehler und Verbesserungen zu besprechen. Ich bin gerade am überlegen, solche Kurse anzubieten.
- 353 Ich erlebe immer wieder das gerade Fahranfänger oder Wenigfahrer beim Motorradfahren in den Bergen für ihr Können zu schnell unterwegs und dadurch maßlos überfordert sind., Leider können hier nur wenige einsehen das dies so ist und man Alles erst lernen muss., Das sich ein Fahranfänger oder Wenigfahrer, welchen Alters auch immer, eine Maschine mit 200PS kaufen kann und damit auf Teufel komm raus drauf los fahren, finde ich unverantwortlich allen Verkehrsteilnehmern gegenüber., Meiner Meinung nach sollte auch nach der Fahrausbildung eine weitere Trainingsausbildung Pflicht sein., Vor allem sollte hier unbedingt das richtige Kurvenfahren auf der eigenen Fahrspur (auch der Körper sollte auf der eigen Spur bleiben, nicht nur das Motorrad) vermittelt werden. Das fällt mir am häufigsten als Fehler bei Motorradfahrern auf und ist meiner Meinung nach eines der größten Unfallrisiken!
- 354 Training der Autofahrer auf die Dynamik eines Motorrads., Erlaubnis für Motorräder die Silhouette mittels 2er tagfahrlicht jeweils auf der Seite zu verbreitern, auch wenn der hauptscheinwerfer aktiv ist. Bessere Sichtbarkeit durch breiteres auftreten.
- 355 Wichtig wäre ein besseres Verständnis zwischen Motorrad und Autofahrer, weil Autofahrer aggressiv oder ängstlich reagieren. (beim Vorfahren in der Kolonne, beim Überholen, bei einer Konfrontation)., Ideal wären eindeutige und positiv besetzte Handzeichen für 'Danke', 'Vorsicht', 'ich bin langsam'...) die in beiden Ausbildungen geübt und vermittelt werden.
- 356 Moped mit 45 km/h nicht mehr zeitgemäß, Anpassung der Geschwindigkeit z.B. an LKW - keine Überholmanöver notwendig - Erhöhung der Verkehrssicherheit
- 357 Erfahrungsgemäß, denke ich, ist es so, dass die meisten Motorradunfälle vom Fahrer selbst verhindert werden können. Aufmerksam, das Ego Zuhause lassen und Motorräder diebeherrscht werden können, würde vieles verhindern. , , Die neuen Motorräder brauchen die unzähligen technischen Unterstützungssysteme, anders sind die Geräte mit bald 200 PS nicht zu beherrschen. Das ist ein Trend der eindeutig nix auf der Straße verloren hat, auch nicht mit ABS usw....was ich an Unfällen gesehen hab mit solchen Maschinen ist Wahnsinn.... , , Ich selbst fahre eine 17 Jahre alte Ducati ohne technische Hilfsmittel und ohne unendlich viele PS und komme allen mehr als gut nach! Ich brauch nicht nachdenken ob ich Vollgas geben kann in der Kurve oder nicht....der mit 200Ps schon, trotz Traktionskontrolle usw....,)
- 358 Tolle Idee! , Ich glaube, dass eine Art freiwilliger begleitender Fahrt für Führerschein-Neulinge ein gute Idee wäre, um mehr Fahrerfahrung zu sammeln. Zum Beispiel eine Art Mentor. Ich hatte das Glück und das hat mir sehr viel geholfen für meine Motorrad-Zukunft. Man nimmt denke ich Ratschläge besser auf, wenn man mit einem erfahrenen Fahrer bei einem Kaffee sitzt und dieser aus seinen Erfahrungen erzählt, als aus Informationsbroschüren :-)
- 359 Die beste Beherrschung des Motorrades lernt man auf der Rennstrecke, mit einem Instruktor.
- 360 Das Entscheidende in meinen vielen Jahren: Das Erschrecken bei Verkehrssituationen wegrainieren. Keine Panik--> Lösung finden!

- 361 Temporäre Fahrverbote an Wochenenden an besonders hoch frequentierten Motorradstrecken (wie.z.B. Lesachtal, bin das heuer gefahren, viele der Motorradkollegen waren wie Selbstmörder unterwegs, es war ein Horror), stärkere Kontrollen bez. der Lautstärke, auch die ist bei vielen Motorrädern unzumutbar für die Umgebung (und absolut nicht notwendig).
- 362 Die Fahrtrainings wären super und ich würde auch gerne viel mehr davon machen (so wie viele Motorradfahrer/innen die ich kenne) nur sind sie wirklich SEHR teuer., Wenn man hier den Preis etwas reduzieren könnte dann würden sich sicher viel mehr für Kurse anmelden und die Straße sicherer werden. Vorallem die jungen Motorradfahrer, bei denen die Kurse wirklich viel bringen würden.
- 363 Die Umfrage hat mir grundsätzlich sehr gut gefallen. Die Fragen waren klar strukturiert und es war möglich, ehrliche Antworten abzugeben. Meine einzige 'Kritik' ist folgende: Für mich war nicht ersichtlich, wie die Fragen zum Fahrsicherheitstraining in Bezug auf Veränderung nach der Fahrschule gewertet werden - denn das Training hat mich beispielsweise nicht in meiner Wahl der Motorradkleidung verändert. Schließlich trug ich immer schon eine gute Ausrüstung., , Wie gesagt, ich weiß nicht, wie das gewertet wird. Aber hoffentlich so, dass ich nicht als einer der Motorradfahrer gelte, die in T-Shirt und kurzer Hose unterwegs sind ,)
- 364 Sicherheitslinie in Kurven sollte noch intensiver trainiert werden.
- 365 Kurventechniktraining verbessern, da Blicktechnik nur die halbe Miete ist.
- 366 Eine Freiwilligen Motorradkurs Ganztägig ist zu empfehlen am Anfang der Saison . Eine Unterstützung bei Absolvierung z.B. günstigere Versicherung wäre super .
- 367 Es sollte mehr Motorräder mit ABS geben, eventuell verpflichtend, so wie beim Auto., Ich persönlich würde mir nur mehr ein Motorrad mit ABS kaufen. Ohne ABS habe ich bei starken Bremsmanövern immer die Angst eines Blockierers und bremsen dann eher zu wenig. , , Bei Motorrädern geht der Blinker nach dem Abbiegen nicht automatisch aus. Dies vergessen viele Motorradfahrer und fahren mit blinkendem Motorrad. In den Fahrschulen sollte in den anderen Führerscheinklassen darauf hingewiesen werden. Denn wer kein Motorrad fährt, dem ist das gar nicht bewusst. Ich gehe bei einem blinkenden Motorrad immer davon aus, dass er vielleicht doch gerade aus fährt und warte ab, ob er wirklich abbiegen will.
- 368 Meiner Meinung nach sollte der erste Teil der Motorradausbildung über ein Fahrtechnikzentrum ablaufen wo man die Möglichkeit bekommt im geschützten Raum das Motorrad auszutasten (max. Schräglage, Spitzkurvenfahren usw.)...für eine Dauer von mindestens 5 Tagen! Erst danach sollten Fahrschulen die weitere Ausbildung übernehmen wo man mit dem Fahrlehrer die erlernte Technik im Straßenverkehr anwendet. Bis auf den viel zu hohen Preis ist das verpflichtende Fahrsicherheitstraining für mich grundsätzlich vernünftig, allerdings immer noch viel zu kurz um das erlernte unter professioneller Aufsicht automatisieren zu können! Völlig unnötig ist jedoch die Perfektionsfahrt in der Fahrschule, die meiner Meinung nach nichts außer weiteren Mehrkosten für den Führerscheinbesitzer bringt!
- 369 Die Trainingseinheiten beim Öamtc sollten billiger werden das sich auch Leute die nicht viel besitzen ausser eben das Hobby Motorrad diese leisten können um weniger Unfälle auf der Straße zu haben.

- 370 Ich habe bei Fahrtrainings feststellen müssen, dass immer wieder Personen dabei sind die überfordert sind und offensichtlich Angst haben. Ist sicher nicht einfach, aber vielleicht könnte man einen Kurs ins Leben rufen mit einer Benotung des Könnens mit entsprechend hoher Anforderung. Da könnte der oder die FahrerIn vielleicht erkennen, dass er oder sie in höchster Gefahr schwebt und sich verbessert oder aufhört. Ich denke die Trainer können diese Beobachtung bestätigen. Viele Leute überschätzen sich völlig. Für diese Gruppe wäre ein derartiger Kurs auch von Vorteil, da dies evt. ein Ansporn wäre Trainings zu absolvieren. Gibt es Personen die wegen schlechtem Abschneiden bei der Fahrprüfung (auch beim dritten oder vierten mal) keinen Führerschein bekommen? Ich denke die Anforderungen bei den Fahrprüfungen sollten wesentlich strenger sein.
- 371 regelmäßige Fahrtrainings empfohlen (alle 5 Jahre), in manchen Bundesländern werden diese finanziell gefördert, jedoch nicht in Wien :-), die Führerscheinausbildung umfasst viel zu wenige Praxisstunden., man kann vielleicht nach wenigen Stunden Autofahren, nur beim Motorradfahren muss man auf viel mehr achten (Fahrzeugbeherrschung und die anderen Verkehrsteilnehmer und Gefahrensituationen, die beim Autofahren keine Rolle spielen)
- 372 Den jungen Motorradlern mit Schockbildern das zu schnelle Motorradfahren auszureden. Es dürften genügend Fotos von toten Motorradfahrern geben die sich um den Baum oder Leitplanke gewickelt haben.
- 373 Die praktische Motorradausbildung im Jahre 1976 war im Vergleich zu Heute schlicht nicht vorhanden (4 Fahrstunden). Obwohl sich die Fahrausbildung heutzutage wesentlich verbessert hatsollte die praktische Ausbildung forciert werden, wobei ich eine einmaliges verpflichtendes Fahrtraining für sinnlos halte. Es sollte vielmehr die Möglichkeit für günstigere und örtlich aufgeteilte freiwillige Trainings geboten werden. , Die Trainings der Polizei WIEN sind spitze, jedoch Örtlich in Wien eher umständlich zu erreichen. Die Trainings des ÖAMTC sind ebenfalls sehr gut, jedoch relativ teuer.
- 374 Ich denke, dass ich persönlich bei niedrigeren Preisen für Fahrsicherheitstrainings eher an einem teilnehmen würde als bei den momentanen Preisen.
- 375 Ich habe erst seit kurzen aus beruflichen Gründen einen 2-tägigen Ersthelfer-Kurs besucht., Dabei wurde die richtige Helmabnahme, Lagerung etc. eines verunfallten Motorradlenkers trainiert., In Gesprächen mit meinen Motorradfreunden habe ich erfahren das diese über Erste-Hilfe Maßnahmen nur sehr wenig Bescheid wissen., Ich denke das hierzu das Angebot für Motorradfahrer ausgeweitet werden sollte., Ich würde solche Auffrischkurse sicher in einem zweijährigen Abstand besuchen.
- 376 In der Schweiz nahm ich an einer freiwilligen Prävention der Polizei mit Filmvorführung von Motorrad Unfällen auf Passstraßen wegen zu hoher Geschwindigkeit und mit tödlichem Ausgang teil. Der Film und die gesamte Veranstaltung waren sehr lehrreich und nachhaltig. Polizei Graubünden/Ofenpass Sept.2015
- 377 Die Sicherheit für Motorradfahrer könnte sicherlich erhöht werden, wenn diese Thematik bei den Auto-Fahrtrainings bzw. in der Fahrschule intensiver behandelt würde. Die unangenehmsten Situationen hatte ich persönlich durch rücksichtslose Autofahrer, bzw. solche die absichtlich durch blockieren mittels links-fahren am Fahrstreifen einen Fahrstreifenwechsel des Motorradfahrers erzwangen. , , Generell sollte der Gesetzgeber die Freigabe von Busspuren für 2-Rad-Fahrer beschließen. Aber auch die eingeschränkte offizielle Freigabe der Rettungsgasse wäre positiv - die Erfahrung zeigt, dass Motorradfahrer aller Klassen und Alters dies so oder so ignorieren.

- 378 Man sollte die Jugend nicht mit zig Mehrphasen-Ausbildungen und Prüfungen zu sehr überfordern! , Es ist heutzutage ein richtiger Spießrutenlauf, um an einen Führerschein zu kommen. Ist schon klar, dass viel passiert, aber die unachtsamen Auto- oder Motorradfahrer wird es immer geben. Es sollte den jungen Leuten trotzdem nicht der Spaß am Auto- und Motorradfahren genommen werden., , Meiner Erfahrung nach, muss man mehr Angst auf einer Schipiste haben, als Motorrad zu fahren! , Dort sollten wirklich mehr Kontrollen durchgeführt werden, weil dort wird RICHTIG rücksichtslos gefahren.
- 379 intensivere AM Ausbildung, vor allem mehr praktische Ausbildung
- 380 Aus meiner Sicht kommt es meist zu gefährlichen Situationen für mich weil Autofahrer in der führerscheinausbildung nicht auf den Platzbedarfs eines Motorrads in der Kurve geschult werden. Immer wieder schneiden Autofahrer die Kurven und ich muss als Motorradfahrer die Linie korrigieren um Unfälle zu vermeiden. Für mich einer der hauptrisikofaktoren!
- 381 Ich als Führerschein Neuling (2013) und 54 Jahre alt, gehöre zur Risikogruppe lt. Statistik-, , Würde es begrüßen, dass es verpflichtend sein sollte, sich jedes Jahr bei Saisonbeginn, einem Fahrsicherheitstraining zu unterziehen denn auch wenn es bei den meisten nicht hilft aber schaden tut es keinem.
- 382 Ich bin ein großer Fan von Fahrsicherheitstrainings mit dem Motorrad
- 383 Meiner Meinung nach sollte bei den Fahrtrainigs ein stärkeres Augenmerk auf richtiges Bremsen und Bremstechniken gelegt werden., Des weiteren sollte die Wahl eines angemessenen Sicherheitsabstandes gelehrt werden., Man sollte auch die Wichtigkeit von guter Schutzkleidung unterstreichen, viel zu oft sieht man Fahrer die kaum vorhandene bis gar keine (Helm ausgeschlossen) Schutzausrüstung tragen., Zusätzlich sollte während der Ausbildung oder beim Training verstärkt darauf geachtet werden, dass der Anfänger rechtzeitig Kreuzungen beobachtet und im Zweifelsfall auf sein Vorrangrecht verzichten soll.
- 384 2-3 verpflichtende Fahrsicherheitstrainings für Risikogruppe (Neueinsteiger ab 40 Jahre) innerhalb der ersten 5 Jahre
- 385 Bei der Führerscheinausbildung sollte mehr Wert auf auf Blick- und Kurventechnik, sowie auf angepasste Geschwindigkeit gelegt werden. Mehr Praxisstunden wären ebenfalls von Vorteil.
- 386 hat weniger mit sicherheit zu tun, aber wechsel kennzeichen auto/motorrad sollte ermöglicht werden
- 387 Persönlich halte ich Fahrtechniktrainings für unumgänglich, sie sind aber nicht das einzige Mittel zum Ziel. Ebenso wichtig ist für mich, besonders in den ersten Fahr-Jahren von den den Informationen erfahrener Motorradfahrer zu profitieren. In den letzten Jahren habe ich weiters meine Trainingstätigkeit stark auf die Rennstrecke verlegt, da hier das Motorrad (relativ gefahrlos) regelmäßig in Grenzsituationen bewegt werden kann. Davon profitiert man meines Erachtens zu einem sehr großen Teil auf der öffentlichen Straße, besonderes in Gefahrensituationen.

- 388 Das Motorradverhalten, und die damit verbundenen Stabilitätsimplikationen, muss vermehrt in die Autoführerscheinausbildung miteinbezogen werden. Viele Autofahrer sind sich dieser offensichtlich nicht bewusst. Beispiel: unnötiges starkes Bremsen in Kurven (vor einem Motorrad fahrend). Selbiges gilt für Fußgänger welche augenscheinlich manchmal der Meinung zu sein scheinen dass es gefahrloser ist knapp vor einem Motorrad die Fahrbahn zu betreten als vor einem Auto. Nachdem es aber keine Fußgängerscheinausbildung gibt bestehende die Möglichkeit dies vermehrt in der Fahrradausbildung zu betonen, bzw. vielleicht schon in der Verkehrserziehung im Kindergarten und in der Volksschule. Viele Motorradfahrer scheuen sich einen Dreck um andere Motorradfahrer und stellen ein enormes Risiko dar, keine Frage. Aber oft ist nicht der Biker Schuld an einem Unfall (oder Fastunfall, nachdem ich die Statistiken nicht kenne sondern nur aus eigener Erfahrung/Einschätzung spreche) sondern schlicht und einfach das Nichtwissen von Autofahrern und Fußgängern - nach dem Motto: 'der ist viel kleiner und leichter und 'steht' damit sicherlich viel früher...' Meiner Meinung nach ein Punkt wo Verbesserungsspielraum bestehende.
- 389 bei Fahrausbildung sind die Fahrstunden viel zu wenig!
- 390 Mehr technische Ausbildung ---> was mache ich wenn auf der Autobahn im Ausland das Kupplungsseil reißt wie repariere ich es behelfsmäßig bis zur nächsten Werkstatt. , Wie falle ich richtig wenn ein Unfall sich nicht vermeiden lässt und WIE FAHRE ICH OHNE HILFSSYSTEME---> KEIN ABS, TRAKTIONSKONTROLLE usw
- 391 Fahrsicherheitstraining weiter forcieren und günstiger anbieten, Auch Autofahrer im Umgang mit Motorradfahrer schulen - (z.Bsp. Bedeutung vom rechtzeitigen Blinken,...)
- 392 ... Die Behörden und die Exekutive sollte endlich betrunkene Personen von der Straße holen und alle SMS Schreiber und Telefonierer entsprechend abstrafen., , Das Miteinander im Straßenverkehr nimmt stetig ab, leider Oft wird die Ausfahrt zum Speißrutenlauf.
- 393 Regelmäßige Motorradtrainings sollten bei kompetenten Partnern vorgeschrieben werden, gilt auch fürs Autofahren, die Kosten müssten für die Zwangsbeglückten moderat bleiben.
- 394 Es sollte zum Erhalt des Führerscheins der Gruppe A ein nachweisliches Sicherheitstraining in einem Intervall von 3-5 Jahren verpflichtend sein. Ab Erwerb des A Scheins (unabhängig vom Alter) alle 3, später (nach 9-12 Jahren) alle 5 Jahre.
- 395 Die von mir beim ÖAMTC gefahrenen Trainings waren allesamt sehr gut., Es sollten wesentlich mehr Fahrer daran teilnehmen., Sehr viele Motorradfahrer haben besondere Probleme beim Bremsen sowie in engen Kurven und Kehren. Gerade hier können beim Training erhebliche Fortschritte erzielt werden.
- 396 Ich fände ein weiteres Fahrsicherheitstraining anstatt der Perfektionsfahrt um einiges sinnvoller. Da zumindest bei mir, ich mit einer Fahrschulmaschine fahren musste und der Lerneffekt dieser Fahrt eher ausblieb., Viel mehr würde ich ein weiteres Fahrsicherheitstraining bevorzugen, da es so nach eventuell privaten zurückgelegten Kilometern, nach Abschluss des ersten Trainings, eine große Möglichkeit zur Verbesserung des Fahrstils und der Sicherheit gibt.
- 397 ps:...es wäre für die Zukunft eher angemessen, den Preis der Führerscheine u Zusatzausbildungen zu senken und Gesamt die Ausbildungskriterien beim Führerschein zu einem guten u sicheren Motorradfahrer zu erhöhen,))
- 398 Schutzkleidungspflicht.
- 399 Ich persönlich finde es super wenn der Staat das Ministerium Anreize schafft und Trainings fördert

- 400 Relation von Praxis zu Theorie ist nicht gut, mehr praktische Übungen absolut notwendig, vor allem für Späteinsteiger bzw. Neulinge
- 401 Ein Schwerpunkt 'Motorradfahrer im Straßenverkehr' in die FS-Ausbildung für den B-Schein einfließen zu lassen könnte auch unfallminimierende Auswirkungen haben.
- 402 Mehr persönliches Feedback, statt Großgruppen pflichtveranstaltung.
- 403 Ich glaube, dass das Angebot für Motorradfahrer ausreichend ist. Es sollte aber eine deutliche Verbesserung und Sensibilisierung der Autofahrer stattfinden, insbesondere auch zur besseren Toleranz in Richtung Vorbeifahren der Zweiräder bei Staus in großer Hitze oder ähnlichen Situationen. Hier wäre auch der Gesetzgeber gefragt!
- 404 Das ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining für den A-Schein war eine große Bereicherung für mich!, Der Trainer (Spitzname, wenn ich mich richtig erinnere, 'Grisu'), ist einfach nur super (unglaubliches Wissen und als Lehrer einfach perfekt - sehr nett und verständlich!)
- 405 Autofahren besser schulen zweiräder besser zu beachten !, Mehr auf die Strasse mit jungen damit sie besser kurvenfahren lernen, Im richtigen tempo !
- 406 Fördermöglichkeiten für Fahrtechnikkurse...leider bleiben die betroffenen Gruppen ja meist komplett auf den anfallenden Kosten sitzen. Das ist natürlich kein Grund nicht doch an einem Training teilzunehmen (zum Wohle der eigenen Gesundheit) aber bei entsprechender Kostensenkung/Attraktivitätssteigerung werden vll. auch Risikogruppen eher angesprochen.
- 407 Vorschlag: Sehr günstiges, wiederholendes, verpflichtendes Fahrsicherheits - Training in vernünftigen Abständen (5 - 10 Jahre) mit amtlicher Eintragung (z.B.: EDV Erfassung auf E-Card)
- 408 Fahrtraining hat Spass gemacht, bis auf den theoretischen Teil. War auch überteuert.
- 409 Fahrsicherheitstraining fördern
- 410 Das Fahrsicherheitstraining war sehr interessant, bis zum Zeitpunkt, als wir zum psychologen mussten. Der Herr begann die Stunde mit den Worten 'Ich sags euch gleich, ich hab zwar den Motorradführerschein aber fahr gar nicht Motorrad'. Gesetzlich wurden damals zusätzlich noch die Psychologischen Stunden um eine erhöht., , Fahrsicherheit konnten wir insofern nicht trainieren, weil wir gar nicht die Möglichkeit dazu hatten am Testgelände unser Motorrad zu bewegen. Stattdessen mussten wir im Klassenraum sitzen., , Bitte das zu ändern. Eine halbe Stunde Nachbesprechung würde reichen, da kann man auch ein paar PowerPoint Folien mit tödlichen Unfällen herzeigen., , Ansonst find ich das Fahrtechniktraining eine sehr gute Idee!
- 411 Mehr Augenmerk bei der Ausbildung auf richtige Spurhaltung in Kurven (PKW ! und Motorrad) wegen immer häufigerem Kurvenschneiden. 'Wiedereinführung' von Blinkzeichen bei bei Richtungsänderung (abbiegen, überholen etc.) - wird scheinbar in den letzten Jahren nicht mehr unterrichtet/bestraft.
- 412 Das Bewusstsein zu fördern, dass man oft nicht gesehen wird und für den 'Anderen' mitdenken muss.
- 413 Ganz toll finde ich, dass bei der Polizei kostenlose Fahrsicherheitstrainings angeboten werden! Ich glaube nicht, dass ich als doch schon sehr routinierter Fahrer die teuren Kurse der Fahrschulen und Motorclubs nutzen würde!, Hier sollte das Ministerium für diejenigen Motorradfahrer die ein Training machen wollen dies auch durch finanzielle Unterstützung/Bezuschussung attraktiver machen!!

- 414 Durchgehende Anzeigen von Nichtblinken - inkl. Taxi aus Schwechat in Wien
- 415 durch die Erfahrung, dass nicht nur Fahren und Technik wichtig ist, sondern auch das mentale Training habe ich einen schönen und bis heute sicheren Zugang zum Motorrad fahren erhalten. Das erfolgte im ersten Training 1980 - heute noch bin ich dem Trainer dankbar, obwohl sich vieles damals gelehrt auf den Kopf gestellt hat.
- 416 Es sollte mehr kostenlose Trainings für Moped und Motorradfahrer geben und noch mehr darüber informiert werden.
- 417 Fahrsicherheitstraining sollte unmittelbar nach abgelegter Führerscheiprüfung und nach gefahrenen 10.000 km stattfinden.
- 418 Mehr Fahrstunden in der Ausbildung.
- 419 Längere Trainings wären sinnvoll., , Außerdem hat es wenig Sinn das Training irgendwann zu absolvieren, es sollte unmittelbar nach dem Erhalt des Führerscheines zu absolvieren sein , (2-3 Woche danach), , Außerdem hat es absolut keinen Sinn wenn man das erste Fahrtraining mit einer anderen Maschine als seiner eigenen absolviert.
- 420 Automatikroller und deren Anwender sind eine Gefahr. Sie sind 40plus, hatten oft noch nie ein Bike und überschätzen sich permanent., , Das Fahrzeugkonzept ist völlig falsch., , Zu schwer, Zu wenig Leistung, Schlechte Bremsen, Falsch ausbalanciert, Zu schlechte Fertigungsqualität und dafür , viel, viel teuer, zu gross, zu ineffiziente Motoren, wegen Abgasnormen viel zu mager und anfällig, auf Motorschäden
- 421 Grundsätzlich ist die Basisausbildung in der Fahrschule unzureichend. Man braucht Jahre um die entsprechende Erfahrung zu erwerben., Alleine der Umgang mit allen Strassenzuständen von Nässe, Bitumenstreifen (im Sommer und wenn sie nass sind), Steine, Sand, Blätter, Verunreinigung durch Landwirtschaftsfahrzeuge, Dreck, Schnee, Eis etc. etc. kommt in keiner Fahrschule zur Geltung , Das Voraussehen von Fahrfehler von Autofahrern führt zu einem 7. Sinn. Alleine dieses Jahr wurde mir 3x die Vorfahrt durch Autofahrer, genommen. Die Zusatzausbildung beim ÖAMTC Fahrtraining hat mir den Hals gerettet., Als Mitglied der Sudelfeldfreunde e.V. versuchen wir die Erfahrungen am Stammtisch am Sudelfeld/Bayerschzell ständig weiterzugeben.
- 422 Ich habe durch ein Fahrsicherheitstraining meine Sicherheit wesentlich erhöht und empfehle jeden Motorradfahrer solche Trainings zu absolvieren!!!
- 423 Zwingend regelmäßige (zB alle 2 Jahre) Schulung von Kurven- und Bremstechnik ev. mit Leistungsstufen.
- 424 Ich kann ein Fahrtraining für jeden Motorradfahrer nur empfehlen.
- 425 Ich finde super dass Oberösterreich das Motorradtraining mit einen Gutschein unterstützt. Ich habe schon mit mehreren Personen gesprochen, die das Training beim ÖAMTC durchgeführt haben und alle sahen das Training sehr positiv. Ich werde nächstes Jahr vor Saisonbeginn wieder eine Training absolvieren.
- 426 Seit dem Fahrsicherheitstraining fühlte ich mich sicher auf meinem Motorrad.
- 427 Verpflichtendes Fahrsicherheitstraining für alle A Führerscheinbesitzer in regelmäßigen Abständen. Sensibilisierung der Autofahrer in Bezug auf Motorradfahrer, Erste Hilfe Schulungen in regelmäßigen Abständen verpflichtend.

- 428 ich glaube, dass die verpflichtende Ausbildung und die Reduktion der PS für den Führerscheinneuling schon richtig ist., ich denke, dass dies auch bei den Autojungfahrern auch notwendig wäre, da die Jungen meinen, mit viel PS muss man auch schnell fahren.
- 429 Kurvenfahren können. Abstand halten. Bremsen laufen üben.
- 430 Vorteilhafter sind kleinere Gruppen,, Ausfahrten auf Öffentlichen Straßen mit Helmkamera mit anschließender Analyse.
- 431 Beim verpflichtenden Training den zum Großteil sinnlosen Theorieteil (zumindest jenen am Nachmittag) weglassen, dafür mehr Fahrsicherheitstraining bezogen auf Bremsen und Ausweichhaken. War der Tenor meiner gesamten Gruppe damals. Bzw. hilft es nat. auch wenn die Dame vom KfV selbst schon mal ein Motorrad gelenkt hat - nicht nur Statistiken erklären kann....
- 432 Ich wünsche mir mehr Förderung im Bereich Motorradtraining!
- 433 Ausbildung von Fahrschulen genügt !!!, Bei Längeren Unterbrechungen von Motorradbesitz (Praxis) gehört (Wie auch beim Autofahren) eine Auffrischung (Kurs) vorgeschrieben.
- 434 Verpflichtendes training in regelmässigen abständen mit prüfung
- 435 Ich finde, dass in die 125 ccm Ausbildung unbedingt auch ein theoretischer Teil über richtiges Fahrverhalten und Gefahrenvermeidung gehört. Auch die physikalischen Eigenschaften würden nicht schaden!
- 436 Kurventechnik ist großartig erklärt und gut zu Üben. Theoretischer Vortrag über Selbsteinschätzung war überraschend Aufschlussreich.
- 437 Unbedingt das Schräglagentraining in die Ausbildung übernehmen oder wenigstens als Kurs in Ö anbieten. Dabei lernt man automatisch die Blicktechnik und das 'runde' fahren. Bremsen und Ausweichen ist ja bereits in zig Trainings enthalten, aber nicht zu wissen, wieviel Schräglage mein Motorrad verträgt, ist eines der größten Probleme. Dadruch fliegen viele aus der Kurve, weil sie aufstellen oder schreckbremsen und in den Gegenverkehr kommen oder von der Fahrbahn abkommen.
- 438 die Beantwortung der Fragen zur Ausbildung zum Motorradführerschein beziehen sich , auf ein Ausbildung, die 21 Jahre vergangen ist., Eine Auskunft über die damalige Ausbildung ist nicht mehr genau zu erteilen.
- 439 Ich find es toll, wenn sich auch die Bundesländer an den Kosten für ein Training beteiligt. Im Burgenland war das erst einmal, im heurigen Jahr, der Fall. Es werden, von den für Verkehrssicherheit zuständigen Landespolitikern, alle möglichen Varianten zur Unfallvermeidung bei Motorradfahren angedacht, für mich gibt es kaum eine sinnvollere Möglichkeit, als auf regelmäßige Fahrtrainings hinzuweisen und dies auch zu unterstützen!
- 440 Jährliches verpflichtendes Fahrtraining für jeden.
- 441 Der Führerschein selbst ist eine Farce. Viel zu viel total unnötige Theorie, vor allem für einen der schon über 20 Jahre Auto gefahren ist und viel zu wenig Praxis. Erst durch das Fahrsicherheitstraining lernte ich die Feinheiten des Motorradfahrens.
- 442 Onlinevideos für zu Hause zum Selbststudium
- 443 Verbot von Asphaltverguß und MACADAM-Asphalt auf Landstraßen
- 444 Wünsche mir mehr Trainings warm up verpflichtend

- 445 ABS auf allen motorisierten 2 Rädern. Beim Auto würde heute niemen mehr freiwillig darauf verzichten.
- 446 Zusatzscheinwerfer Pflicht bei Motorrädern für besseres gesehen werden, größere Flächen an der Kleidung in Neon Farben z.b. Armen, Unterschenkel. Im Frühjahr Kampagne wo wieder auf die startende Motorrad Saison bzw. Motorradfahrer hingewiesen wird. STOP bedeutet STOP und nicht wie bei vielen Autofahrer 'es geht´s sich noch aus'. Leider wird in Österreich keinerlei Rücksicht auf Moped oder Motorradfahrer genommen. Es gibt Autofahrer die absichtlich weiter links Fahren sobald sie einen Motorradfahrer im Rückspiegel sehen um das überholen für den Motorradfahrer schwieriger zu gestalten. Kurvenschneiden von Autofahrern, kann extrem gefährliche Situationen für Motorradfahrer auslösen. PKW Fahrer bzw. Fahrer von leichten Nutzfahrzeugen sind oft mit telefonieren, SMS schreiben, rauchen usw. voll vom fahren abgelenkt. Das gehört viel mehr und härter bestraft!!!! Aber auch Motorradfahrer sollen in die Pflicht genommen werden. Kein riskantes überholen in oder vor Kurven. Mehr Abstand zum Vordermann. Volle Konzentration aufs fahren.
- 447 Blicktechnik üben anbieten !!!!!!!!!!!!!, , Fahrten zum Üben bei höherer Geschwindigkeit anbieten !!!!!!!!!!!!!, , Rennkurstraining zum Üben anbieten !!!!!!!!!!!!!
- 448 vor allem die fs neulinge (klasse B) sollten auf die speziellen anforderungen der anderen klassen ausführlich hingewiesen werden., seit ich motorrad fahre, fahre ich auch anders (besser) auto. - blicktechnik, vorausschauendes fahren, gefahrenstellen erkennen.

- 449 * Es ist gut das gruendlegende Erste Hilfe Teil der Fahrausbildung ist, jedoch muss auch diese von Zeit zu Zeit geuebt werden. Anders als die inzwischen relativ weit verbreitete Bewerbung der Warm-Ups ist dies bis jetzt jedoch kaum praesent., , * Der Effekt von Schutzkleidung auch bzw. besonders bei den moderaten Geschwindigkeiten im Stadtverkehr sollte mehr hervorgehoben werden, viele denken sich hier, 'da wird eh nicht so schnell gefahren, Helm auf und den Rest der Schutzkleidung erspare ich mir'. Jedoch sind auch 'nur' 50 km/h bei einem ungluecklichen Unfall mehr als genug um bleibende Schaeden, wie eine nicht mehr so einsatzfaehige Hand oder ein Sprunggelenk das ohne Schrauben nie mehr stabil sein wird, zu hinterlassen., Eventuell sollte man sich hier auch Moeglichkeiten ueberlegen eine Anschaffung der (oft nicht gerade billigen) Schutzkleidung fuer junge MotorradfahrerInnen leistbarer zu machen, oder sie zumindest zum besten in ihren finanziellen Moeglichkeiten liegenden Produkt zu fuehren., , * Es sollte vermehrt Wert darauf gelegt werden zu kommunizieren das Fahrtrainings nicht nur der eigenen Sicherheit dienen, sondern durchaus auch Spass machen koennen. Aufgrund eigener Erfahrung kann ich hier durchaus auch 'strassennahe' Kurse wie z.B. das Trial-Fahren erwaehnen, die zwar weniger zum Gefahrenverstaendnis im Strassenverkehr beitragen, wohl aber zur Feinkontrolle des Motorrades im Langsamfahrbereich., , * Angebote wie die Trainings des VfV Wien sollten ausgedehnt werden: Im Vergleich zw. diesen Trainings und den Trainings von zB OEAMTC (ich besuchte mehrere von beiden) hatte ich stets den Eindruck das Letztere mehr nach Buch trainierten, waehrend Erstere mehr auf das individuelle Koennen von FahrerInnen eingingen und jeweils schwierigere bzw. leichtere Varianten der Uebung vorschlugen., , * Stichwort Testplatz: Der Asphalt auf zB OEAMTC-Uebungsplaetzen ist oft perfekt und im wesentlich besseren Zustand als der groesste Teil von Oesterreichs Strassen, waehrend dies sicherlich im Interesse eines moeglichst reibungsfreien Uebungsbetriebs ist, so ist dies dennoch der Realitaetsnaehe stark abtraeglich., , * (nicht Motorrad-spezifisch) Es sollte bei der Fahrausbildung klarer kommuniziert werden welche Gefahr und Ablenkung Mobiltelefone am Steuer sind: Gefuehltermassen sind deutlich mehr als die Haelfte aller 'fremdverschuldeten Close Encounter' -- daher Ereignisse bei denen eine Verletzung der Verkehrsregeln seitens des/der anderen Lenkers/Lenkerin dazu fuehren das ich ausweichen muss um einen Unfall zu vermeiden -- auf ein Mobiltelefon am Steuer zurueck zu fuehren. , Dies ist auch eigentlich der Hauptpunkt warum ich mich im ausserstaedischen Verkehr wesentlich sicherer fuehle als im innerstaedischen.
- 450 Die Fahrtrainings im Zuge der Fuhrerscheinausbildung sind viel zu teuer!
- 451 Bestes Lernmaterial und Ausbildung / Training: <http://www.msf-usa.org/>
- 452 generell mehr VERPFLICHTENDE !!!!!!! Fahrsicherheitstraining für Motorradfahrer! Die Fahrtrainings des ÖAMTC in Teerdorf waren 100% Informativ, gut und kurzweilig!
- 453 Gratis Trainingsmöglichkeit im Frühjahr durch zB AUVA, Unfallversicherungen,
- 454 Ich denke, dass ein jährliches verpflichtendes Fahrtraining eingeteilt in 'Anfänger', 'Fortgeschrittene', 'Experten' die Unfallzahlen stark rückläufig machen könnte, weil mit der Erfahrung steigt auch der Mut zum Risiko.
- 455 Ich habe die Fahrtechniktrainings des ÖAMTC bzw. das 'warm-up' als fantastische Möglichkeit gesehen, das Gefühl für Motorrad und Straße zu verbessern. Leider musste ich schon drei geplante Termine aus Witterungsgründen wieder absagen. Die Trainingsreihe im Frühjahr ist eine gute Einrichtung, könnte aber öfter stattfinden.
- 456 Fahrsicherheitstraining und Praxisfahrt nach 1 Jahr sind sinnlos. Besser zeitnah nach Erhalt des Fuhrerscheins
- 457 Kostengünstigere Kurse anbieten

- 458 Das Große Problem ist, das Autofahrer ABSICHTLICH den Vorrang nehmen, weil diese oft denken dass es sich schon noch ausgeht, oder muss der andere eben ein bisschen Bremsen. Man sieht es genau in den Augen der NUR Autofahrer (also kein Motorradlenker), dass sie den Verkehr ganz anders betrachten.
- 459 Ich weiß das immer wieder auf die Autofahrer hingehauen wird, aber es sollten mehr Vergehen geahndet werden. Wie z.b: Telefonieren am Steuer (ohne Freisprechanlage) bzw. generelles hantieren mit dem Handy. Was man alles als Motorradfahrer sieht, wie die Leute blind durch die Stadt fahren und nebenbei irgendwas anderes machen ist der Wahnsinn!!! Schminkende frauen (nicht nur bei rot), SMS schreibende Zustelldienstfahrer, Spurschneidende rentner, Fahrspur nicht einhaltende Familienväter. Wo haben die ihren Führerschein her?
- 460 Fahrsicherheitstrainings sind eine wichtige Institution und Möglichkeit, eigene Fertigkeiten und Fähigkeiten aber auch die Grenzen der physikalischen Eigenschaften kennen und austesten zu können bzw. zu lernen - in einer relativ gesicherten Umgebung. Alle solche Trainings anbietenden Institutionen (Fahrschulakademien, VfV, ÖAMTC, ARBÖ, Driving Camp Pachfurth), die ich bislang austesten durfte, zeigten dabei hohe Professionalität und insbesondere auch Freude an der Tätigkeit mit jeweils individuellen Schwerpunkten!, Auch in Anlehnung an die Beantwortungen weiter oben: Fahrsicherheitstrainings sind ein wichtiger Bestandteil zur Förderung der Verkehrssicherheit und sollen weiterhin Bestandteil der Ausbildung (2. Phase) bleiben. Nichtsdestotrotz hängt es wesentlich von der Bewusstseinsbildung in den Fahrschulen VOR Erwerb des Führerscheins und noch mehr von der persönlichen Einstellung aber auch realistischen Selbsteinschätzung zum Motorradfahren ab, wie sicher man unterwegs ist. (Deshalb rechne ich für mich jetzt meine durchaus bisher fruchttragende vorausschauende Fahrweise nicht den Besuchen (zahlreicher) Fahrsicherheitstrainings zu, sondern einfach der bisherigen Praxiserfahrung und Einstellung zum Straßenverkehr.) , , Wesentlich erscheint mir (als ehem. Fahrschullehrer und nunmehriger Lenkerprüfer für A) eine umfassende praktische Fahrschulausbildung, wo das Handwerk in seinen Grundsätzen gelehrt werden muss und dafür Zeit für ausreichend Praxisübung bleiben muss. Fahrsicherheitstrainings in der Grundschulungsphase würde ich bspw. als falschen Zeitpunkt ansehen, da erst mit der Vertrautheit zum Gerät und gewisser Fahrpraxis ein Maximum an Output aus den Möglichkeiten eines Fahrsicherheitstrainings generiert werden kann. (Stichwort Fahrzeughandling sollte beim Fahrsicherheitstraining kein Thema mehr sein.)
- 461 unabhängig vom Anbieter, aber ein Fahrtraining wie beim ÖAMTC sollte verpflichtend sein. Man lernt soviel, auch wenn 1 Tag leider sehr kurz ist.
- 462 Fahrtrainings auch mit Sozia zulassen. Das Motorrad funktioniert in Extremsituationen anders als beim Aleinfahren
- 463 Die Fahrtechnik Trainings sind sehr gut wie sie sind., Ich könnte momentan nicht sagen was zu ändern wäre.
- 464 In den letzten Jahren gewinne ich vermehrt den Eindruck, daß Motorradfahrer auf Autobahnen in eine Art 'Videospielmodus' verfallen und im dichten (Auto-)Verkehr im Zickzackkurs ohne nennenswerten Sicherheitsabstand zwischen den Spuren hin- und herwechseln, dabei gerne auch aus dem toten Winkel heraus rechts überholen und dann aggressiv reagieren, wenn sie von Autofahrern übersehen werden und beinahe-Unfälle entstehen., , Eventuell sollte die Perspektive eines Autofahrers in derartigen zwar StVO-widrigen aber in der Realität nur allzu oft vorkommenden Situationen deutlicher vermittelt werden - vielleicht ein Video aus dem Blickwinkel des Autofahrers?

- 465 Training training training moped ausbildung sehr schlecht meist nur automatic mopeds? Schlechte informationen bzg bremsen in kurven weiters über gleichmässigen anpressdruck vorderrad beim bremsen guter ratschlag training im gelände dort lernt man fahren
- 466 ich finde es sehr gut, das es die fahrtechniktrainings gibt,, kann ich jeder/m motorradfahrer/in empfehlen.
- 467 Wer jährlich an ÖAMTC Fahrsicherheitstraining teilnimmt sollte weniger Versicherung zahlen! Hier gibt's ja kein Bonus Malus System. Fahrtraining plus unfallfreie Saison sollte im nächsten Jahr belohnt werden. Kleiner Rabatt 10€ zB auf die komplette monatliche Versicherung!
- 468 Alle paar Jahre ein Fahrtraining würde nicht schaden, für Wiedereinsteiger sowieso, eventuell kostengünstiger für jüngere Motorradfahrer.
- 469 Da der 111 er Kurs beim ÖAMTC eher rudimentär war, würde ich mir mehr Kurse bei der Polizei (Verkehrsclub) wünschen
- 470 Eine mehrtägige Ausbildung bei einem fahrschulunabhängigen Institut (wie Öamtc) sollte für jeden Führerschein Neuling Pflicht sein. (auch hier mit Prüfung und Beurteilung des Trainers!) , Somit sollte bei der Fahrprüfung nicht nur das Verkehrsverhalten, sondern auch ein Geschicklichkeitsparcour (Fahrtrainingsprüfung) Teil der Prüfung sein, um beurteilen zu können, ob der Fahrer ein Motorrad beherrscht, oder nur ' Beifahrer ' auf der eigenen Maschine ist.
- 471 Mein Vorschlag wäre verpflichtende Motorradtrainings abzuhalten, auch nach Erhalt des Führerscheins (zb alle 5 Jahre), mit einem theoretischen Test und einem fahrtechnischen Test.
- 472 Meiner Meinung nach gehört WESENTLICH mehr Zeit und Aufwand in das Bewusstmachen möglicher Konsequenzen von Unaufmerksamkeit (betrifft vor allem die PKW- und LKW-Schulung) und Missachtung von Vorschriften (betrifft alle Gruppen gleichermaßen) investiert., , Das kann und soll ruhig auch mit 'Schocktherapie' stattfinden. Persönliches Gespräch mit Opfern, das 'Leben danach' des Verursachers/der Verursacherin etc. , , Abstrakte Erklärungen von hypothetischen Vorgängen helfen vermutlich wenig, aber das Sehen und Geschildertbekommen der Realität bleibt im Gedächtnis.
- 473 Ich fahre eine Reiseenduro und mache damit weite Reisen. In vielen Ländern sind die Strassen oft in einem schlechten Zustand oder garnicht asphaltiert. Ich suche seit Längerem eine Möglichkeit meine Fahrkenntnisse auf Schotterwegen und sehr schlechten Strassen zu verbessern (fahren auf Wellblechpisten, Schlaglöcher, Bremsen auf Schotterstrassen u.ä.). - so etwas gibt es als Kurs nicht in Österreich. , Des Weitern gibt es in Österreich keine Kurse für einfache Reparaturen, welche man 'on-the-Roadside' durchführen muss: zB. Kettensatz wechseln, Reifen flicken bei einem Patschen, Frontscheinwerfer einstellen mit/ohne Beladung usw. - Dinge die jemand wie ich wissen/könnte sollte wenn ich auf dem Balkan, in den französischen Alpen oder Tunesien bzw. Marokko unterwegs bin., Ich hab mir das mit viel Mühe selbst erlernt - ein Kurs wäre besser gewesen.
- 474 Was mir aufgefallen ist: Ich habe 2011 den Code 111 erworben. Das Training dazu war ein Witz: Am ARBÖ Platz in Wien mit automatik MOPEDS (sic!) ein paar Stunden 'üben'...das Kuppeln/Schalten auf meiner VanVan hab ich mir dann am SCS-Parkplatz selber mithilfe eines erfahrenen Freundes gelernt., Insofern war der A-Schein dann nicht mehr schwer, da war allerdings die Betreuung hervorragend.
- 475 Im Jahr 1979 war die Führerscheinausbildung für den Motorradführerschein (A) sehr einfach gehalten. Hatte trotzdem keine Probleme, da ich ja als Jugendlicher ein Kleinmotorrad besaß.

- 476 Ich würde eine Schulungsmöglichkeit für Fahrverhalten in Extremsituationen / Unfallgefahr / Unfallverhütung begrüßen sowie die Möglichkeit, entweder in einem Simulator oder in Natur ein 'Sturztraining' absolvieren zu können, um im Ernstfall 'richtig' reagieren zu können und durch optimiertes Verhalten das Verletzungsrisiko zu minimieren.
- 477 Ich bin der Meinung, in Österreich passt die Ausbildung ganz gut. Ein paar 'Verrückte', die ohne Rücksicht auf Verluste unterwegs sind, wird es jedoch immer geben (egal wie super die Ausbildung ist)..., Was beim Motorradfahren massiv auffällt ist, dass man sich zu 90% vor Deutschen Motorradfahrern (habe ansonsten überhaupt nichts gegen unsere Nachbarn :-)) fürchten muss. Diese schneiden besonders gern Kurven oder überholen fast immer an sehr unübersichtlichen Stellen. Daher sollte man sich eher dort überlegen in der Ausbildung näher auf die Gefahren einzugehen.
- 478 Das Fahrsicherheitstraining sollte etwas BILLIGER werden dann könnte man es alle Jahre machen
- 479 Fahrtrainings sollen eine freiwillige Übung bleiben. , Jeder Motorradfahrer sollte sich des Unfallrisikos bewusst sein. Eine Verpflichtung zu wiederkehrenden Trainings erachte ich als eine Bevormundung., Dasselbe müsste fuer alle Verkehrsteilnehmer gelten. Also auch für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger. Auch die beiden letzteren steuern durch Leichtsinnigkeit und Unachtsamkeit (Telefonieren, Essen, sonstige Ablenkung) zu Unfällen bei. Leider wird das offenbar nicht erhoben., Wie im Fragebogen schon erwähnt, glaube ich, dass unbedachte, unvorsichtige Autolenker erheblich zur Unfallstatistik über Motorradfahrer beitragen., Vom Kollateralschaden (unbeteiligte Unfallopfer), der bei Autounfällen erheblich höher ist, rede ich gar nicht., Bei der Führerscheinausbildung kann ich mir ein verpflichtendes Training auf einem Übungsplatz sehr wohl vorstellen.
- 480 Generelles Fahrtraining für Motorradfahrer war beim ÖAMTC toll!, Wenn der Staat was bewegen will müssten dieser die Trainings kostenlos zur Verfügung stellen! , Das wäre eine Ansage zum Thema Verkehrssicherheit!
- 481 Für Wiedereinsteiger sollte ein Fahrsicherheitstraining (Motorrad) verpflichtend eingeführt werden.
- 482 Führerschein ist OK. Man sollte aber die Gelegenheit zu Trainings nutzen -freiwillig!!! Evtl. aufbauend oder verschiedene Trainings abwechselnd. Wird dann nicht langweilig! /(Kann auch Enduro oder Traial sein.)Ist wirklich gut.
- 483 Die Eingewöhnungszeit mit einem Motorrad ist länger als 500km. Man braucht einige Ausfahrten um sich an das Gerät, Technik und Fahrverhalten zu gewöhnen. Kommentar: Fahrtraining in Kombination mit einer Tour - 2 Tage wäre interessant.
- 484 Meiner Meinung sollten Versicherungen die Teilnahme an Fahrsicherheit Trainings fördern in dem sie Absolventen solcher Trainings (maximal abstand zwischen den Trainings 2-3Jahre) Rabatte bei den Prämien gewähren ,ein sicherer Fahrer wird sicher seltener in einen Unfall verwickelt, und senkt so auch die Kosten des Versicherers ganz abgesehen davon welchen Volkswirtschaftlichen Schaden man damit verhindert. Ich Selbst habe 2 Kinder die Motorrad fahren und beide erfolgreich zu Fahrsicherheitstrainings motiviert. Leider sind die Trainings beim Öamtc eher sehr teuer aber es gibt ja auch noch den VFV Wien wo man nur teilnehmen muss (Kostenfrei /freiwillige Spende incl. Mineralwasser und Käsekraier zu mittag)

- 485 Da ich vom Motorradtourismus lebe und das auch noch einige Jahre vorhabe find ich das derzeitige Führerscheinsystem für wenig bis gar nicht Sinnvoll., Da mit 15Jahren Moped führerschein--dann mit 16Jahren 125ccm und ab 17 Jahren die Möglichkeit des L17 B-Führerscheines--wer bitte soll also mit 16 einen 125 er Schein machen -wenn er mit 15 ein Moped für die Fahrt zur Lehrstelle braucht ? , zumindest im ländlichen Raum , und macht es Sinn einen 15jährigen mit einen Moped das 45 Km/h nicht überschreiten darf den Gefahren des Straßenverkehrs auszusetzen (Sogwirkung durch Überhohlende LKW) oder wäre es nicht besser einen 15 jährigen selbst entscheiden zu lassen ob er mit 15Jahren und einer richtigen Ausbildung eine 125ccm fahren möchte und somit gar nicht als Verkehrshindernis für LKW in Frage kommt und des Weiteren auch nicht schon mit 15 für eine ganze Branche verloren ist., Weiter`s würde ich auch anregen das Fahrschulen zwingend ein schaltbares Moped für Moped Kurs bereitstellen müssen und dieses auf den Moped Schüler näherbringen., mit freundlichen Grüßen
- 486 längere ausfahrten, ermüdung etc.
- 487 Üben von Bremsen in Kurven mit Sturz, auf alten Motorrädern und guter Schutzkleidung wäre im Fahrsicherheitstraining sinnvoll. Zur Sicherheit bei langsamen Geschwindigkeiten.
- 488 Mehr organisierte Ausfahrten in kleinen Gruppen mit Fahrtechniker
- 489 Die B+111 Ausbildung waere noch besser (sicherer), wenn auch das Fahren im echten Strassenverkehr geuebt werden wuerde.
- 490 In Bezug auf das Pflichttraining beim Führschein, wäre ich dafür die Zeit zum fahren auszudehnen, 4 Stunden sind viel zu kurz.
- 491 Den Phasen-Führerschein finde ich für äußerst sinnvoll. Vor allem für Spätberufene Biker.
- 492 Pflichtfahrsicherheitstrainings sind weniger effizient und kosten verhältnismäßig viel. Gutes Personal ist wichtig.
- 493 Fahrtraining: Brems +Ausweichübungen verstärkt einbauen, Führerscheinausbildung: , absichtliches Autofahrerfehlverhalten an Beispielen zeigen: , aus meiner Praxis:, Auto ignoriert absichtlich Vorrang, Auto behindert absichtlich Überholvorgang durch Ausscheren, Entgegenkommendes Auto schneidet absichtlich Kurve (dann steht in der Zeitung: tödlicher Motorradunfall aus unbekannter Ursache)
- 494 Öffentlichkeitswirksame Aktion 'Schulterblick' für Autofahrer und Motorradfahrer, verstärkte Kontrollmaßnahmen gegen Handytelefonie ohne Freisprecheinrichtung
- 495 1/3 Theorie und 2/3 Praxis beim Fahrsicherheitstraining sind auf jeden Fall besser als Hälfte/Hälfte. Jedenfalls hat unser Instruktor das so gehandhabt.
- 496 Alle 3 Fahrsicherheitstrainings(ÖAMTC,ARBÖ,Polizei) waren sehr gut,den meisten Eindruck hatte aber das erste beim ÖAMTC hinterlassen.Jedoch war bei allen Trainings auch Neues dabei,da sie sich in Einzelheiten unterschieden.So gesehen kann ich befürworten,dass man Fahrsicherheitstrainings bei verschiedenen Anbietern absolviert.
- 497 Zum Glück hatte und habe ich mit meinem Mann einen tollen Fahrtrainer, durch ihn habe ich erst motorradfahren gelernt, obwohl ich den A Schein schon hatte. Auch das Training beim Öamtc gab mir viel Sicherheit.
- 498 Schade daß man von B111 nicht auf A erhöhen kann.

- 499 Meine Top 3 Fahrsicherheitstrainings für Motorradfahrer:; 1. Arge2Rad - Pachfurth mit Karl Katoch als Trainer, 2. Motorradpolizei VfV Wien - absolut empfehlenswert, 3. ÖAMTC Fahrtechniktraining in Teesdorf
- 500 Ich nutze regelmäßig an Wochenenden die Möglichkeiten auf leeren Parkplätzen meine Kurventechnik 15-20 Minuten zu üben und auf asphaltierten Feldwegen ABS- und Zielbremsungen zu absolvieren. Solche regelmäßigen Übungen halten die Technik und Beherrschung fit. Die Absolvierung des ersten Trainings brachte viele Erkenntnisse, das zweite noch mehr. Abschreckendes Thema für solche Trainings sind sicher die Kosten. Bei der FS-Ausbildung selbst hätte ich mir mehr Fahrpraxis mit dem Fahrlehrer im Straßenverkehr gewünscht.
- 501 Habe generell das Gefühl, das seit er Computerprüfung viele Fahrer eigentlich nicht wirklich wissen was sie tun. Es hat den Anschein das die Fragen auswendig gelernt werden aber der Sinn dahinter nicht wirklich verstanden wird.
- 502 Wenn man kein hirn und kein gefühl hat helfen noch so viele kurse und ausbildung nichts bzw. es kostet auch alles viel geld und mit geld kann man sich nicht alles kaufen
- 503 Betrifft Erhöhung der Motorradsicherheit durch technische Ausstattung:; Die Beleuchtungsausstattung vieler Motorräder erscheint eher unzureichend , -dadurch wird man häufig schlecht wahrgenommen, -dadurch schlechte Sicht bei Nacht speziell bei Kurvenfahrten, -Miniaturblinker sind schlecht wahrnehmbar
- 504 Im Zuge der Führerscheinausbildung sollte noch VOR der Prüfung ein zumindest halbtägiges Fahrtechniktraining vorgeschrieben werden. MNir hat meines, das nach bestandener Prüfung vorgeschrieben ist sehr viel gebracht!, Auch wenn es nicht ganz hierhergehört, aber die PS-Begrenzung, für Führerscheinneulinge gehört auch bei PKW eingeführt!
- 505 kleinere Gruppen bei den Auszubildenden Personen, da man individuell auch auf die Personen eingehen kann welche noch nie oder selten mit einen Motorrad gefahren sind.
- 506 Da meine Freundin jetzt auch den Führerschein A gemacht hat habe ich einige Neuerungen erfahren die ich gut finde. , z.B. diese A1 und A Trennung, Perfektionsfahrt, mehr Fahrstunden in der Schule. Im grossen und ganzen ist das ein gute Ausbildung zu einer der schönste Sachen der Welt. Dem MOTORRADFAHREN!!!, , Aber leider wird uns der Autofahrer nie verstehen und übersehen wie ich es oft erlebe. Vorrang im Kreisverkehr und überhaupt der Vorrang wird dir als Motorradfahrer genommen und in manchen Fällen verzichte ich auch darauf. , Der Autofahrer sollte in seiner Ausbildung vielleicht auch einen ganzen Theorietag bekommen über das Thema Motorradfahrer., Über das leidige Thema Radfahrer will ich gar nicht erst anfangen., Ich hoffe ich konnte einen kleinen Beitrag oder Anregung für unsere Zukunft mit 2 Rädern auf Strassen leisten.
- 507 das praktische training zum führerschein war super, aber die zweite Tageshälfte, das psychologische training, war eine Frechheit: nach dem Motto: wer Motorrad fährt, ist sowieso ein idiot...
- 508 In den Fahrschulen den Motorradfahrern und den Autofahrern die Ansichten und Verhaltensarten der andern Fahrzeuglenker näherbringen. zB. Bremsverhalten, Beschleunigung, Sichtbarkeit (einspurig von vorne , von hinten)
- 509 Wenn diese Ausbildungen gefördert und auch mehr als Event mit Erlebnischarakter(gesponsert durch zB die Motorradindustrie) gemacht würden
- 510 Mehr Kompetenz in der Fahrausbildung und regelmäßige praktische Schulungen der Fahrer.

- 511 Nasse Strassen und Uebergangszeiten wie Spätherbst und Monate März bis April.
- 512 Ich finde einerseits die Kosten der Trainings zu hoch, und andererseits teilweise sinnlos und mehr eine Auffrischung der Führerscheinausbildung. Es sollte sowie beim Pkw jedem selbst überlassen sein solch ein Training zu absolvieren oder nicht. Jedoch finde ich die Trainings beim Öamtc sehr interessant und es macht auch Spaß.
- 513 Zur Zeit meiner Führerscheinausbildung wurde noch mit einer Beiwagenmaschine gefahren.Tipps bezüglich Ausrüstung,Unfallgefahren usw.gab es keine., Fahrtmöglichkeit mit einem Solomotorrad gab es nicht.Bei der Prüfung genügte es, einige Achter auf einem Platz zu fahren.Insofern hat sich bis zur, heutigen Ausbildung sehr viel zum Positiven geändert.
- 514 Aufgrund eines harmlosen Vorfalles und eines weiteren kleineren Unfalls, den ich selbst hatte, und daran noch nicht dachte., , Man sollte besonders stark auf die Gefahr von Kästenwagen/Klein-LKWs hinweisen, PKWs, die hinten und hinten seitlich keine Fenster haben. Hinter diesen darf man keinesfalls fahren oder stehen und wenn, dann nur mit 20 Meter oder mehr Abstand und in einer Spur mit Radspur des Autolenkers, obwohl auch das innerstädtisch aufgrund enger Straßen manchmal nicht möglich ist, weil man sonst um sein Heil fürchten muss, wenn der Gegenverkehr kommt und fast rammt. Denn beim plötzlichen Stehenbleiben des Kastenwagens und Rücksetzen hat man als dahinterstehendes Motorrad keine Chance., , Solche Autos sollten sogar verpflichtend eine Rückfahrkamera haben! Nur die Seitenspiegel sind einfach zu wenig. Auch Radfahrer, Fußgänger (Kinder!) und Hunde können so leicht übersehen werden., , Auf so vieles wurde ich während dem Training hingewiesen und gewarnt, doch davor nicht und das ist eine Situation, die täglich mehrmals vorkommt.
- 515 Bedenklich erscheint mir, dass immer mehr Personen mit dem Motorrad unterwegs sind, obwohl diese komplett unsicher,- ja sogar Angst, haben und bei kritischen Situationen völlig falsch reagieren.(Erkenntnis durch regelmäßiges Beobachten Einzelner auf beliebten, aber etwas anspruchsvollen Motorradtouren.), Deshalb sollte meiner Meinung nach, der immer leichtere Zugang zum Motorrad (125ccm....) überdacht werden und im Vorfeld die Motorradführerschein-Anwärter gezielt auf kritische Situationen zu schulen,bzw. bei 'hoffnungslosen' Kandidaten die Zulassung.....
- 516 Weniger Fahrstunden in der Fahrschule dafür mehr Fahrsicherheitskurse!
- 517 Ich habe die vom ÖAMTC angebotenen Motorradtrainings sehr genossen und schätze vor allem die warm-ups, da versuche ich wenn möglich jährlich daran teilzunehmen. Die Instruktoren verstehen es, die Gruppe zu begeistern, sind sehr kompetent und man spürt, dass ihnen der Job Spaß macht., Ein echter Gewinn!
- 518 Fahrsicherheitstraining find ich super perfektionsfahrt unnötig und zu teuer

- 519 Selbstüberschätzung, zu geringes Fahrkönnen und schlecht angepasste Geschwindigkeit sind nach meiner Meinung die Auslöser für schwere Unfälle., Das betrifft Auto sowie Motorradfahrer in gleichem Maße. Außerdem muß ich anmerken ,das vermehrt Autofahrer sich sehr agressiv den schwächeren Verkehrsteilnehmern gegenüber verhalten, und es daher sehr oft zu sehr gefährlichen Situationen und Unfällen kommt. Mißachten der Sperrlinie,Spurwechsel über Sperrlinie im Kreisverkehr. Nichtbenützen der Rückspiegel !!! Mit einem Wort, ist es sehr rau geworden im Straßenverkehr. In den letzten zwanzig Jahren besonders. Manchmal herrscht richtiger Krieg auf den Straßen, und das finde ich sehr bedauerlich. , Durch bessere Ausbildung bei Auto/Motorradtrainig oder Führerscheinausbildung spricht man leider nur Fahrer/innen an, die sich bewusst sind, etwas dazulernen zu können. Das sind aber leider zu wenige.Egal ob Jung oder Alt., Beim Auto ist anzumerken das die vielen Sicherheitssysteme einem vorgaukeln, das überhaupt nichts mehr passieren kann., Man fühlt sich wie in einem Panzer, und genauso fahren die meisten. Dabei ist auch heute noch nur eine dünne Blechhaut zwischen Fahrer und der Außenwelt. Das sollten sie alle bedenken., Zur Führerscheinausbildung sei gesagt, das wesentlich mehr das Fahren im Mittelpunkt stehen sollte als so viele Stunden Theorie. Nach erfolgreicher Prüfung haben die meisten ja alles vergessen. (Prüfungsfragen auf CD) Man paukt alles auswendig ,um dann nichts zu verstehen! , Das ist der falsche Weg um Unfälle zu vermeiden. Das ist meine ganz persönliche Meinung dazu. Fahren lernen kann man nur durch Training mit dem Fahrzeug., Eine kleine Anregung: Vermehrt Motorrad und Autotrainig auf abgesperrten Strecken anbieten. Damit man auch im Grenzbereich lernt sein Fahrzeug zu beherrschen. Und die super Auto/Motorradfahrer werden merken, wie schlecht sie ihr Fahrzeug im Griff haben.
- 520 jede Neuanmeldung müsste verpflichtend ein Training machen
- 521 Eines der Hauptprobleme ist das viele Motorradfahrer an Stellen (vor Kurven, unübersichtliche Starßenstellen ...) überholen und zu sehen ob ihnen etwas entgegen kommt. , Vor allem bei Gruppen kann man das häufig beobachten.
- 522 Drosseln Sie gesetzmäßig die Drehzahl nicht die Geschwindigkeit wegen Lärm!, Der Sound ist oft peinlich für vernünftige Fahrer.
- 523 Als Neurologe und Intensivmediziner bin ich oft mit den medizinischen Folgen schwerer Motorradunfälle konfrontiert. Vielleicht sollten in Fahrsicherheitstrainings auch die möglichen gesundheitlichen Folgen angesprochen werden.
- 524 Für den 111er Code würde ich mir mehrere Fahrstunden wünschen. Ich persönlich habe mich nach dieser Ausbildung nicht sicher genug gefühlt. Anders war das beim A- Schein.
- 525 Keine Wettbewerbe bei einem Fahrsicherheitstraining.
- 526 Autofahrer fahren zu dicht auf - daher sollte bei der PKW Führerscheinausbildung darauf besonders hingewiesen werden.
- 527 Viele Autofahrer mißachten den Vorrang, In den letzten Jahren ist das rücksichtslose Fahren nach meiner Ansicht stark gestiegen.
- 528 Mir persönlich hat während der Fahrschulzeit genauere Information zur Wahl der Fahrlinie, speziell in Kurven gefehlt. Dies konnte dann später in Trainings nachgeholt werden. Als wichtig empfinde ich die Warm Up Möglichkeiten., Ein Highlight für mich ist der VFV Wien - hier ist die Polizei wirklich dein Freund und Helfer
- 529 Wichtig wären Regenfahrten, Kurvenfahren bei nasser und/oder verschmutzter Fahrbahn
- 530 mit Hirn fahren!!!

- 531 fahrsicherheitstraining machen
- 532 Bitte ab 50.LJ für alle Verkehrsteilnehmer mit Führerschein alle 5 Jahre eine ärztliche Untersuchung der Verkehrssicherheit und ein Fahrtechniktraining verpflichtend (sonst ruht die Fahrerlaubnis). Von 17-50 LJ sollte dies alle 10 Jahre überprüft werden.
- 533 Mehr Geschwindigkeits-Kontrollen durch die Polizei.
- 534 Vorausschauendes Fahren und evtl. Fahrfehler anderer rechtzeitig erkennen bringt sicheren Fahrspaß., , Anmerkung zur Fahrausbildung:, Meine Frau (geb. 1965) macht derzeit gerade den Motorradführerschein A und ich muss bei den theoretischen Fragen feststellen, das es mal an der Zeit wäre, gewisse Fragen aus früheren Jahren neu zu überarbeiten., , Im Weiteren gibt es einige Fahrschulen in Vorarlberg und KEINE der Fahrschulen ist in der Lage sich ein Motorrad anzuschaffen für kleinwüchsige Menschen mit einer Körpergröße von 153 cm, d.h. mit einer niederen Sitzposition.
- 535 Die theoretische Führerscheinausbildung in Österreich ist meiner Meinung lächerlich. Viele Prüfungsfragen sind sinnlos und haben keinen Nutzen für einen angehenden Fahrzeuglenker. Es sollte eindeutig mehr Arbeit in der Weiterentwicklung der Prüfungsfragen gesteckt werden!
- 536 Das Fahrtechniktraining bei höherer Geschwindigkeit auf einer abgesperrten Rennstrecke hat mir persönlich geholfen, das Fahrzeug besser zu beherrschen. Wobei ich nicht das Fahren im Renntempo meine, sondern ein Gefühl für die Schräglage zu entwickeln. Das Vertrauen ins Motorrad und damit die Sicherheit bei Kurvenfahrt in Schräglage hat sich dadurch deutlich erhöht., Ich habe den Eindruck, dass manche Fahrer die Möglichkeiten ihres Fahrzeuges unterschätzen, und von der Fahrbahn abkommen, da sie die eigentlich mögliche Schräglage nicht kennen und ausnutzen. Dadurch weichen sie immer in Richtung Kurvenäußeres aus, auch wenn Innen mehr Platz wäre (z.B. bei Schlaglöchern, Wasserlacken, Ästen udg. auf der Fahrbahn).
- 537 regelmäßiges Praxistraining ist kaum zu ersetzen, psychologische Ansätze sind meiner Meinung nach nur freiwillig sinnvoll!
- 538 Was nutzt die beste Fahrausbildung wenn sie sich traufsetzen und glauben sie können schon Motorrad fahren.
- 539 Sinnvolle Umfrage!, Beim Fahrsicherheitstraining würde ich mir wünschen eine Einheit des verkehrs - psychologischen Gruppengespräches gegen eine zusätzliche praktische Einheit zu tauschen.. Da es gerade Fahranfängern viel mehr bringt unter Professionellen Anweisungen zu fahren und gewisse Situationen kennen zu lernen.. Dieses Gespräch ist auch konzentrations technisch zu lange. , Ansonsten bin ich überzeugt dass das Training viel Wert und sehr sinnvoll ist.
- 540 Also ich nutze meine Reiseenduro fast nur zum Reisen quer durch Europa, oft auch gleich mehrere 1000 km in 2 Wochen. Egal wo man unterwegs ist, für mich die größte Gefahr stellen die Supersport-Fahrer dar, die jede Straße mit einer Rennstrecke verwechseln. Der Großteil der Genussfahrer ist defensiv und auch relativ sicher unterwegs. Und mein persönlicher Tipp: fahren, fahren, fahren. Es gibt kein besseres Training.
- 541 Fragen zur Führerscheinausbildung sind meine Meinung nach nur bei jungen Fahrern sinnvoll, bei denen die Ausbildung noch nicht sehr lange zurück liegt. In den letzten 20 Jahren hat sich in der Ausbildung sehr viel getan und ich denke nicht, dass Aussagen zum Fahrlehrer nach so vielen Jahren wie bei mir noch wirklich eine Aussagekraft haben.

- 542 Kfz. Lenker aufmerksam machen das Motorradfahrer nicht immer 'gut Sichtbar' sind, etc., Bei etwaigen Rückfragen gerne erreichbar.
- 543 ich kann hier nur meine eigene Meinung wiedergeben: die vorgeschriebenen Fahrstunden waren für mich persönlich zu wenig (ich habe freiwillig um eine Doppelstunde verlängert, da ich vorher nie selbst eine motorisiertes 2Rad gelenkt habe). Seit 2002 habe ich nur 2x krankheitsbedingt KEIN Fahrsicherheitstraining absolviert (dafür in manchen Jahren gleich 2...). Jedes Jahr im April treten wir beim ÖAMTC an und schwingen uns unter Anleitung sehr kompetenter Instruktoeren mit gutem Schmääh für die neue Saison ein. Zusätzlich organisieren wir noch einen ErsteHilfeKurs in der motorradfreien Zeit - dann sind wir fit und hoffen, das Gelernte nicht anwenden zu müssen ,-))
- 544 Die Ausbildung ist in den letzten Jahren gegenüber meiner Fahrschulzeit sehr viel besser geworden aber auch sehr viel teurer!
- 545 Die Perfektionsfahrt fand ich nur sinnlos und eine Abzocke
- 546 Die Fragen zB ob ich seit dem Fahrsicherheitstraining langsamer und vorausschauender unterwegs bin ist schlecht formuliert, denn ich bin auch davor schon langsam und vorausschauend gefahren.
- 547 Leistungsbegrenzung & härtere Strafen
- 548 Die zusätzlichen Fahrstunden 'Perfektion' kann man sich schenken, die bringen gar nichts, ich bin mit dem Fahrlehrer einfach nur herumgefahren., Die Trainings, bei ÖAMTC, ARBÖ und der Polizei Wien (gratis!) sind hervorragend, das ist genau das Richtige!
- 549 Die Motorradausbildung sollte besser individualisiert und den Vorkenntnissen des Auszubildenden angepasst werden.
- 550 Mehr verpflichtende Praxisstunden (Fahren).
- 551 Gefahrensituationen darstellen und beherrschen lernen., nicht nur in der Theorie auch praktisch.
- 552 Die Sicherheit der einspurigen Verkehrsteilnehmer könnte drastisch erhöht werden, wenn jeder B-Schein-Besitzer verpflichtend ein paar Kilometer auf einem einspurigen Fahrzeug absolvieren müsste., , Anmerkung: Habs ausgefüllt, auch wenn der Name 'Praschl' seit vielen Jahren -Stichwort Bikers-Project- bei mir erhöhten Brechreiz auslöst.
- 553 Mehrere Motorradtrainings sollten verpflichtend für Führerscheineulinge sein, eventuell nach Einschätzung des Trainers unterschiedlich oft. Beginnend mit den Trailtrainings, da man so wirklich ein unheimlich gutes Fahrgefühl für die Maschine erhält. Übung ist hier Alles!!, Ganz besonders Bremsen aus hohem Tempo heraus und Ausweichen in Gefahrensituationen muss intensiv geübt werden, Es sollten auch mehr Speedtrainings auf Rennstrecken für Interessierte angeboten werden, damit sie dort ihren Bedarf an 'schnellen Strecken' ausleben können und nicht im öffentlichen Verkehr rasen., Motorradfahrer sollten noch viel mehr auffällige Kleidung (besonders grellen Helm) tragen, dies müsste mehr als 'cool' suggeriert werden. Nicht nur alles in schwarz!
- 554 Die Fahrtechniktrainings habe ich sehr geschätzt, schließlich wurde die Gefahrenbremsung so trainiert, wie es im Straßenverkehr nicht zu machen ist. Ich glaube, dass ich letzten Endes mein unfallfreies Fahren diesen Übungen verdanke konnte.

- 555 Wenn jeder normal fahren würde ohne sich zu überschätzen und ohne sich was beweisen zu müssen, gebe es mehr als die Hälfte weniger, Motorradunfälle.
- 556 Mehr aktive Bewerbung der Sicherheitstrainings! Ich selbst hätte nie geglaubt, dass sich das besuchte Motorradtraining so positiv auf meine Fahrweise und den Fahrspaß auswirken kann.
- 557 Liebe Leute !, Da ich selbst im Rennsport einige Jahre unterwegs war sind mir Gefährliche Situationen bekannt., Meine Erfahrung hat mir eine große Ruhe in meinen Fahrstil gebracht, trotzdem trainiere ich auch heute noch mit Enduro und Trail meinen Fahrstil., Es müsste den Motorradfahrer, egal ob Frau oder Mann, die Trainingsmöglichkeiten mit Trail oder Enduro näher gebracht werden., Ich selbst lerne noch immer dazu, genau dies sollten ALLE Motorradfahrer sich zu Herzen nehmen und die Angebotenen Trainings in jedem Alter nutzen., Viel Spass bei der Auswertung, Günther
- 558 Die derzeitige Ausbildung ist sehr gut! Viel besser als diese in meiner Zeit war als ich den Führerschein gemacht habe. Auch die Leistungsbeschreibung für Neulinge ist sehr gut.
- 559 Höhere Geschwindigkeit wähle ich nur bei Idealen Wetter und Straßen -Verhältnissen., Es ist jedoch nicht auszuschließen, und dessen bin ich mir bewusst, dass andere und auch ich Fehler begehen können., Ich reihe mich lieber in Schönwetterfahrer ein.
- 560 Den Fahrlehrern Schulungen anbieten.....(verpflichtend 1 mal pro Jahr) eine Auffrischung für Blicktraining der Fahrschüler..... Das ist das um und aufDort wo du hinschaust fährst auch hin !!!!, , Die angehenden MotorradfahrerInnen sind nur so gut wie sie es gelehrt bekommen, Meine Meinung
- 561 Aufgrund der Erfahrungen in Zusammenhang meines ersten und einzigen Unfalles und den Lehren welche ich in weiterer Folge aus dem Fahrsicherheitstraining (Mehrphasenausbildung) ziehen konnte, bin ich zum Schluss gekommen, dass diese Mehrphasenausbildung ein Schritt in die richtige Richtung ist. Dieses Fahrtraining sollte m.M. bereits vor Absolvierung der praktischen Fahrprüfung erfolgen und somit Teil der FS-Ausbildung sein, bevor man auf die Straße 'losgelassen' wird. Ein wichtiger Beitrag der eigenen und auch der allgemeinen Sicherheit auf Österreichs Straßen.
- 562 Zu Frage 80: Die Antwortmöglichkeit 'Trifft voll zu' wurde deswegen kaum ausgewählt da diese Tugenden im wesentlichen schon vor Fahrtrainings verinnerlicht waren. Sie wurden zwar verbessert bzw aufgefrischt, jedoch würde ich zum Beispiel nicht behaupten ich fahre seit den Fahrtrainings vorausschauender oder zurückhaltender da ich dies nach meiner Auffassung vorher wie nachher gleich gehandhabt habe.
- 563 Mehr verpflichtende Fahrstunden wäre sinnvoll! Jeder wäre sicher bereit sich noch zusätzliche Fahrstunden zu nehmen, wenn diese nicht so teuer wären!
- 564 Folgender Verbesserungsvorschlag wäre, die Möglichkeit verschiedener Trainings und Szenarien Möglichkeiten für den durchschnittlichen Biker anzubieten. Leider finden die meisten Schutzrüstung 'uncool' und das ist leider auch ein Hauptthema wo mehr Prävention betrieben werden muss.
- 565 ES SOLLTEN GENERELL ABGESEHEN VOM FÜHRERSCHEIN TYP . DIE VERKEHRS REGELN WIEDER BESSER GELERNT WERDEN. VOEALLEM DIE KREUZUNGSREGELN. , UND GENERELL SO GELERNT WERDEN DAS ES AUCH VERSTANDEN WIRD. UND NICHT NUR AM PC DIE PRÜFUNG SCHAFFEN. , , AM BESTEN WIE FRÜHER DIE PRÜFUNGEN MACHEN. OHNE COMPUTER.

- 566 Motorrad-Führerschein/Fahrausbildung: Führerschein gemacht bei einer durchaus bekannte große Fahrschule in Wien, mit meiner Meinung nach grotten schlechter Ausbildung. Viele 'extrem coole' Fahrlehrer die noch verschreckten jungen Menschen coole Sprüche mitgeben aber für einen kritischen alten Sack wie mich bleibt da nichts übrig für das teure Geld. Wenn hier nicht qualitativ angesetzt wird, werden alle in letzter Zeit geänderten Änderungen (mehr Stunden, Perfektionsfahrt etc.) im Sand verlaufen. , , In der grundlegenden theoretischen Verkehrausbildung kommt das einspurige Kraftfahrzeug eigentlich nicht vor bzw. unzureichend. Dadurch ist die Thematik 'Einspurige im Strassenverkehr' für all jene die den B-Schein machen eigentlich kein Thema. Wenn man den PKW Neulingen nichts über diese 'Spezies im Strassenverkehr' beibringt kann man eigentlich auch nichts erwarten., , Erhöhung der Motorradsicherheit durch Fahrtrainings: ÖAMTC: Top, könnte man nur eventuell etwas fördern damit die Trainingsangebote etwas günstiger werden eventuell bringt das mehr bzw. regelmäßige Teilnahmen. VFV-Wien (Polizei): Ebenfalls sehr zu empfehlen, günstig weil freiwillige Spende, realistische Fahrbedingungen weil schlechte Fahrbahnverhältnisse., , Fazit: Ein Motorrad zu lenken lernt man als Neuling meiner Meinung nach nur bei guten Trainings und durch möglichst viele Kilometer und somit steigender Erfahrung. Über die Fahrschule bekommt man leider nur die Legitimation, mehr nicht.
- 567 Es wäre schön wenn sie mehrere Orte mit Fahrsicherheitstraining anbieten könnten. Nicht nur südlich von Wien. Ansonsten sind die Fahrsicherheitstraining sehr gut. Ich absolvierte auch eines mit meinem PKW. Mein Fahrstil hat sich seither sehr verbessert.
- 568 Autofahrern sollten Motorrad - Onboard - Videos gezeigt werden. Langsamere Verkehrsteilnehmer sollten verpflichtet werden, schnellere überholen zu lassen, wenn und wo es möglich ist. Genau das Gegenteil ist der Fall, dadurch kommt es zu riskanten Überholmanövern (Bsp.: kilometerlanges Fahren auf einer kurvigen Bergstraße in einer Dieselrußwolke mit zu geringer Geschwindigkeit = Konzentrationsverlust und das Gefühl gestohlener Fahrfreude Ich wette, die Unfallzahlen würden dramatisch sinken., , PS.: Fahre seit 1983 und nähere mich der 300 000 km Grenze
- 569 Ich fahre mehrere Motorräder - zum sportlichen rasen - zum cruisen - und zum endurofahren. Für mich bedeutet es ALLES!!!!, Durch einen Fahrtechnikkurs bin ich ein viel besserer Fahrer geworden und gleichzeitig bester Motorradfahrer Kärntens 2010. Ich mag eben Herausforderungen das gelernte gleich umzusetzen., Die meisten Motorradfahrer sind ja eh gemütlich unterwegs - die meisten Unfälle passieren mit Autos (ältere Menschen die die Mopeds nicht einschätzen können. Abbiegen ohne blinker etc..., keep spinning the wheels.....
- 570 Motorradtraining sollte verpflichtend für Führerscheinneulinge nach zb. 1-2-3-5-10 Jahre sein.
- 571 Die theoretische Ausbildung ist eine Farce, vor allem in Fahrschulen, welche eine gewinnmaximierte Ausrichtung leben und nicht auf das Wohl des Führerscheinwerbers achten.
- 572 Mein Wunsch wäre: Mehr gegenseitiges Verständnis unter den verschiedenen Fahrzeugkategorien (Motorrad, Auto, LKW), am Besten wäre es, wenn jeder Lenker mal alle Fahrzeugkategorien im Straßenverkehr gefahren hätte (was natürlich nicht immer möglich ist), dann wäre das Verständnis für den anderen viel besser
- 573 Grundsätzlich auch für Autofahrer sollte ein Auffrischung Kurs nach einigen 10-15? Jahren verpflichtend sein (Änderungen oder bestehendes StVO wissen bzw. um bei eingeschränkter Mobilität einen Amtsarzt zu rate ziehen zu können)

- 574 Hallo!!, Mein Fahrtraining war am 26.Mai 2015 in Saalfelden,es hat von 0700h-1630h Geschüttet., Aufmerksamkeit,Stimmung,Konzentration.....vielen immer mehr in den Keller.(nicht nur meiner seits.), Mein vorschlag wäre:, Dieses Training mit allen Teilnehmern zu Wiederholen um die Sicherheit bei schönem Wetter zu erfahren., Kulanterweise gratis,denn bei schönen Wetter hört man keine Kritik,immerhin Kostet der 'Regenspaß' 200Euro., Liebe Grüße aus dem schönen TIROL Danke!
- 575 Bitte Sie auch darum, dass Autofahrer Traktorfahrer und Lkw Fahrer mehr geschuld werden. Über richtiges verhalten gegenüber eines Motorradfahrer. Immerwieder bemerke ich schwächen bei Älteren Personen!!!!
- 576 Ich habe meine Fahrpause begonnen weil ich zu sehr vielen Motorradunfällen dazugekommen bin (schwer Verl /tödlich), (Anfang bis Pause 5 Motorräder), Seit dem Wiedereinstieg schrittweises Anpassen der Leistung 50PS, 85PS, 160PS, 170PS, 130PS, Stufenführerschein finde ich aus dieser sehr gut., Leider wird in den Fahrschulen zu wenig auf das 300%tige mitdenken für die anderen Verkehrsteilnehmer (Auto, Klein und Groß LKW) eingegangen., Leider erlebt man fast bei jeder Ausfahrt eine heikle Situation Kurvenschneidende PKW LKW, unbewusstes ausfahren aus Nebenstraßen, , nicht Blinken !!!!! von PKW und Motorrad beim abbiegen od überholen, überalterte Verkehrsteilnehmer 70+ ohne Gesundheits/Reaktions Check, Fahrtraining Öamtc sehr gut ++++++, Geförderte wiederholende Fahrtrainings wären wünschenswert, LG Der Motorradfahrer
- 577 Autofahrer sollten bei der führerscheinausbildung mehr für Motorradfahrer sensibilisiert werden. Ich habe den Eindruck, denen ist nicht bewußt dass ihr Blechkäfig bei einem Unfall mit einem Motorrad auch nicht der ultimative Schutz ist. Mir scheint es manchmal, die glauben in einem Panzer zu sitzen und unverwundbar (gegenüber Motorradfahrern) zu sein. Es ist mir wiederholt passiert, dass ein Auto auf der Nachrangstrasse steht und auf die die Vorrang habende Strasse einbiegen will. Die schauen einm voll ins Gesicht und fahren trotzdem los. Gott sei Dank entwickelt man mit der Zeit einen gewissen 7. Sinn für solche Situationen.
- 578 Unfallträchtige Strecken (Hahntennjoch, Namlos) sollten noch besser mit entsprechenden Schildern und Hinweisen versehen werden, die die Fahrer mehr zum Nachdenken über die Gefahren (für sich und die anderen) bei nicht angemessenem Fahrstil anregen., Am Beginn jeder dieser Strecken würde ich z.B. ein weißes Holzkreuz für jeden tödlich verunglückten MotorradfahrerIn am Straßenrand aufstellen. Ich würde mich bereit erklären, diese Kreuze kostenlos anzufertigen - obwohl es schon sehr viele sind...
- 579 Habe mir ein Fahrsicherheitstraining für nächstes Jahr fest vorgenommen
- 580 mir ist oft schon untergekommen das gerade Fahrer von Chopperrn ,meist kleinere ihren Untersatz in kurven nicht beherrschen das hat man auch beim Fahrsicherheitstraining gesehen ,.....mir ist in kurven schon ein paar mal einer auf meiner Seite entgegengekommen .Die Dinger sind auch nicht leicht zu fahren ,hab´s selber schon versucht , Regelmäßiges Training ist auch durch nichts zu ersetzen ,.....Um so weniger jemand fährt um so öfter sollte man zum Training , ich hatte in Rechtskurven manchmal Probleme und musste dann nachdrücken , seit dem Training habe ich das in griff ., Werde 2016 das nächste machen .

- 582 Da ich Allwetterfahrer bin vermisse ich oft Übungen für diesen Bereich, sprich Fahrverhalten bei Nässe, schlechter Sicht, Beeinflussung von Kälte auf physische und psychische Leistung..., Mehr Angebote zu erschwinglichen Preisen für Fahrten im öffentlichen Verkehr oder auch auf gesperrten öffentlichen Straßen um Situationen nachstellen zu können, die im Verkehr oft auftreten aber auf dem Übungsplatz schlecht nach zu stellen sind. Bsp Blick- und Fahrtechnik in Serpentina mit Gegenverkehr...
- 583 Sehr gut finde ich die Einrichtung und Veranstaltung der Safe-Bike in Pöchlarn., Die Trainer sind extrem kompetent und sehr bemüht., Diese Trainings sollten unterstützt und ausgebaut werden, da man hier wirklich sehr viel lernen kann - auch Fortgeschrittene profitieren davon., Leider gib es hier viel zu wenige Termine, sodass diese sehr rasch ausgebucht sind., , Ich hatte in der Fahrschule das Glück auf einen Fahrlehrer zu treffen, der ein guter Freund eines Freundes war., Von ihm konnte ich viel lernen., Zuvor traf ich auf einen Fahrlehrer, der viel mehr damit beschäftigt war, junge Mädls blöd anzumachen, und sich über Anfänger lustig zu machen, als dass er tatsächlich daran interessiert gewesen wäre, uns Fahrschülern hilf- und lehrreich zur Seite zu stehen., Leider prüft niemand die Fahrlehrer bei ihrer Arbeit, sodass man als Fahrschüler schon viel Glück haben muss, auf einen wirklich guten Ausbilder zu treffen., Oft ist es diesen nämlich völlig egal, ob man dabei etwas lernt oder nicht - für viele ist man nur eine Nummer.
- 584 Bremsen ist das zentrale Thema, noch vor der Kruventechnik!
- 585 Das Motorrad Fahrsicherheitstraining sollte mit dem Motorradkauf/Anmeldung verbunden werden. Viele Junge Menschen machen den Motorradführerschein und müssen innerhalb einer bestimmten Frist das Fahrsicherheitstraining absolvieren, aber besitzen kein Fahrzeug und fangen erst viel später damit an und brauchen danach kein Fahrsicherheitstraining machen und können sich ein stark Motorisiertes Fahrzeug kaufen und gleich nutzen.
- 586 Es sollte meiner Meinung nach eine gesetzliche Verpflichtung zu angemessener Oberkörperbekleidung und Handschuhen geben., , Bei Regen zusätzlich Warnweste.
- 587 Ich glaube die Ausbildung ist heute ok. Ich habe bei meiner A-Schein Ausbildung 1978 einen Achter mit einer 350er machen müssen, und das auch nur am Tag der Prüfung um eine 'Fahrstunde' nachzuweisen. Die Appellation an die Vernunft mit dem Umgang mit einem 'Geschoss' scheint mir ein wichtiges Kriterium zu sein. Vielleicht auch die verpflichtende Einführung eines Fahrtrainings, zumindest alle 5 Jahre.
- 588 Unbedingt verpflichtend machen. Gerade weisshaarige Biker sind eine große Gefahr, weil die Reaktion und die Fahrpraxis fehlt.
- 589 ich nehme jährlich, so oft es geht, an der Motorradsicherheitsveranstaltung 'Safebike' der Stadt Wien teil. diese ist eine tolle Veranstaltung die mit viel Aufwand und erfahrenen Bikern geführt wird. Sie ist oft sehr schnell ausgebucht. Mehrere Termine wäre hier sicherlich noch förderlicher. Ein erweitertes Angebot könnte mehr Motorradfahrer zu diesen sinnvollen Trainings bringen und somit für noch mehr Sicherheit im Verkehr sorgen.
- 590 Für die Führerscheinausbildung, sollten die Fahrlehrer eher versuchen auf den Fahrschüler einzugehen anstatt dem Schüler die Meinung des Lehrers einzufloßen und als DAS EINZIG RICHTIGE zu verkaufen!
- 591 Motorrad Bekleidung für große Größen ist fast immer nur Schwarz das finde ich sehr schlecht. Sehr schlecht sichtbar für andere.

- 592 1.) Vielleicht wäre es gut, bei der Führerscheinausbildung einen Teil gemeinsam zw. Autofahren und Motorradfahren zu machen. Oft merke ich, dass Autofahrer nicht wissen, was ein Motorradfahrer alles 'darf' - z.B. bei stehenden Autos vorbeifahren: Immer wieder erlebe ich es, dass Autofahrer aus Ärger, weil ein Motorrad vorbeifährt, extra den Platz versperren!, 2.) Mehr verpflichtende Kurse nach der Führerscheinprüfung. , 3.) Am Anfang eine längere Beschränkung, was die PS einer Maschine betrifft: Einige Neulinge fahren über ihren Verhältnissen!, 4.) Das Verkehrspsychologische Treffen war eher bedürftig: Das könnte verbessert werden und interessanter sein!
- 593 Ich erlebe oft dass - vor allem bei Saisonstart im Frühjahr - die autolenker die Geschwindigkeit eines rollers im ortsgbiet unterschätzen. Oft kann ein Zusammenstoß nur durch ein Ausweichmanöver verhindert werden wenn ein Auto an der Kreuzung oder einer Ausfahrt auf meine Spur einbiegt.
- 594 da für mich die größte Gefahr beim Motorradfahren darin besteht, dass ich von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen bzw. unterschätzt werde, ist mir besonders wichtig, dass die Bekleidung, besonders Helm und Jacke, gut gesehen werden können. Ein schwarzer Helm und ein schwarzer Anzug, möglichst noch im Dunkeln oder bei Regen, sollten verboten werden!
- 595 Ich fahre mit dem Motorrad zu 90% in die Arbeit, 10% Freizeit., Eine Srecke zur Arbeit ca. 90km.
- 596 Führerscheinneuligen (B Schein) ,sollten besser aufgeklärt werden über die Fahrtechnik des Motorradfahrers.Wo und warum wird ein Motorradfahrer übersehen.Weshalb ist ein plötzliches abbremesen für Motorradfahrer gefährlich.Es sollte auch eingehender auf die Blicktechnik und Spurwechsel aufmerksam gemacht werden., Die Fahrtechnik Kurse beim Öamtc sind optimal für jede Altersgruppe abgestimmt ,und die Fahrtechniken sind dort besser zu üben als in der Fahrschule., Meine Frau und ich werden weitere Kurse beim Öamtc besuchen ,um uns Fahrtechnisch zu verbessern ,und aufgewärmt in die nächste Motorradsaison starten zu können.
- 597 Ich habe keine Verbesserungsvorschläge, habe Ausbildung und Fahrtrainings durchwegs positiv erlebt. Ich werde sicher weitere Fahrtrainings besuchen, und kann das auch jedem anderen Motorradfahrer empfehlen.
- 598 Fahrschulen die Fahrtrainigs anbieten dürfen sollten GENAU geprüft werden ob sie wirklich den Standard eines Verkehrsclubs oder der Polizei halten können. Nach Anschauen habe ich ÖAMTC gewählt und das war gut so!, In meinem Umfeld habe ich schon Fahrsicherheitstraings verschenkt und sehr positive Rückmeldungen bekommen bzw. eine Verbesserung der Fähigkeiten selbst erlebt., Die praktische Prüfung beim Motorradfahren hat durch die Strukturierung und die genauen Vorgaben gegenüber früher sehr an Wert gewonnen. Danach konnte ich wirklich losfahren. Was mir in der Ausbildung abging ist das Bergfahren! Auch beim ÖAMTC am Gelände darf man es erst MIT (!) dem Motorradführerschein üben., Das verpflichtende Fahrsicherheitstraining hat mir viel gebracht und die ganze teilnehmende Gruppe hat profitiert., Ohne ständige Fahrpraxis verliert sich das Erlernte - das ist wichtig zu wissen - mit jedem Saisonbeginn.
- 599 Kurse auf nasser Fahrbahn, Gruppenausfahrten mit Fahrtrainer im öffentlichen Verkehr
- 600 Wenn Fahrtrainings kostengünstiger wären, würde ich öfter teilnehmen, schön wären frei zugängige Übungsgelände

- 601 Fahre seit ca. einen Jahr wieder intensiv Motorrad. Meiner Meinung nach sind die besseren Autofahrer die auch Motorrad fahren. Sie keine beide Perspektiven bzw. Ansichten und Verhalten. Ich würde die Nutzung vom Handy am Steuer viel stärker bestrafen weil die Autofahrer dadurch zu sehr abgelenkt werden. Ich wurde aus diesem Grund angefahren. Die Lenkerin kam auf die gegenüberliegende Fahrbahn und streifte mich. Ein Ausweichen war nicht mehr möglich, weil neben der Fahrbahn eine Mauer ist.
- 602 Langsames fahren erhöht nicht automatisch die Sicherheit weil nämlich linear die Konzentration abnimmt
- 603 Die Ausbildung in den Fahrschulen ist in den letzten Jahren viel besser geworden. Mehrphase würde mehr Sinn machen wenn man die zweite Phase nicht nach einer gewissen Zeit sondern nach nachgewiesener Fahrpraxis machen würde.
- 604 -Sinnvolle Nutzung der Perfektionsstunden, anstatt gedankenloses Hinterherfahren hinter dem Fahrlehrer auf einer fremden Maschine, -Abschaffung der verpflichtenden 7 Fahrstunden in einer Fahrschule beim Wechsel von A2-&A, stattdessen automatischer Aufs
- 605 Mehr auf die die gefahren beim Anhalten und Stehen hinweisen
- 606 Leitplankenschutz für Motorradfahrer wieder einmal thematisieren
- 607 Führerschein für Auto sowie Motorrad Wiederholung der Prüfung nach 5-10 Jahren, , Strengere Prüfung... (Gefühlt jeder idiot hat den Schein)
- 608 Die Führerschein Ausbildung ist mit der neuen gesetzlichen Regelung zu teuer! Das verlockt zum 'schwarzfahren'
- 609 Ich habe den Sinn des jetzigen altersbedingten Stufenführerscheins für Führerscheinneulinge (18 Jahre) nie verstanden. Auch mein Sohn absolvierte seine FS mit 18, durfte aber aufgrund der Regelung erst mit 20 ein größeres Motorrad lenken. Das bedeutete, dass er 2 Jahre lang gar nicht fuhr - wer kauft schon für 2 Jahre ein gedrosseltes Motorrad) und startete dann auf einem großen Gerät. Ich hatte schon Angst, denn er hatte keine Praxis und die Trainings waren 2 Jahre her!, Gott sei Dank war er sich dessen sehr bewusst und lenkte sein Motorrad mit Respekt, sodass er unfallfrei ein sehr guter Fahrer wurde.
- 610 Ich fahre sehr viel in der Stadt und da bemerke ich sehr, sehr häufig das Telefonieren (SMS schreiben, Zeitung lesen und sogar Laptop bedienen) während des Auto Fahrens! Ich hatte durch die Ablenkung dieser Autofahrer schon viele brenzlige Situationen!!! Alleine meiner Praxis und den regelmäßigen Trainings verdanke ich meine gesundheitliche Unversehrtheit!, Was auch immer häufiger zu beobachten ist, rechts Blinken und links abbiegen. Ich musste schon einmal mit abbiegen um eine Kollisionen zu verhindern!, Das vorfahren zwischen den Autos, solange sie stehen, ist oftmals auch ärgerlich!!! Einige Autofahrer haben etwas dagegen und versuchen Motorradfahrer im letzten Moment durch ein Einlenken und vorfahren zu blockieren. Bei einem Moped, das immer wieder vorfährt verstehe ich das ja auch noch, aber ein Motorrad sollte kein Hindernis im weiteren Fahren darstellen - auch ich bin Autofahrer., Ach ja, Bitte macht einmal eine große Kampagne, rechtzeitiges Blinken - der Blinker das nicht verstandene Wesen! Erst Blinken dann Spurwechseln - mit dem Blinken Spur wechseln oder Abbiegen ist eindeutig zu knapp um als Motorradfahrer zu reagieren., Toll das es so eine Umfrage gibt!

- 611 Ähnlich Flugsimulatoren sollten in der Ausbildung computerunterstützte Motorradsimulatoren (Geräte, auf denen man richtig sitzen kann, wie in Vergnügungsparks) zum Einsatz kommen, die ermöglichen, u.a. auch Gefahrensituationen zu erleben und Reaktionsmuster zu üben, die ansonsten in der Ausbildung nicht herstellbar sind.
- 612 Bei der AM Mopedausbildung sollten ausführlichere, praktische Übungen vorgenommen werden. Im Idealfall sogar eine Prüfung im praktischen Bereich. Außerdem sollten verstärkt, Kontrollen bei umgebauten Mopeds durchgeführt werden, wenn nötig mit Strafen.
- 613 Neulinge sollten darauf sensibilisiert werden, dass sie meist ca. 250kg bewegen. Dank hervorragender Ingenieure lassen sich 100ps monster wie mopeds bewegen. Eine körperliche Grundfitness sollte dafür empfohlen werden. Das aufstellen eines am boden liegenden motorrades zb. sollte von jedem fahrer durchführbar sein (zumindest sollte dieser mit der technik dafür vertraut sein)., Ein kennenlernen mit einem rutschendem Hinterrad in einer Kurve sollte bei dem verpflichtenden fahrtraining auch gezeigt werden :-)
- 614 Ich finde die Sicherheitstrainings eine gute Sache. , Sie müßten nur gesetzlich länger als ein halber tag sein um mehr Sicherheit bei gefahrensituationen zu bekommen
- 615 Ich bin mir nicht sicher ob ich immer richtig geantwortet habe da ich motocross fahre bin ich die meiste Zeit nicht auf der öffentlichen Straße unterwegs, und bei den Angaben die ich gemacht habe handelt es sich ausschließlich um das fahren auf der Straße was mit Stollenreifen etc eh nicht wirklich toll ist
- 616 Jeder, ob jung oder älter - sollte mindestens ein mal einen Tag an einem Fahrtechnik Training teilnehmen., Mich hat sehr beeindruckt wie mit ABS der Bremsweg verkürzt wird. (und man muss sich auch trauen voll zu bremsen)
- 617 das Fahrsicherheitstraining VOR der Führerscheinprüfung absolvieren
- 618 Ich finde Fahrtrainings sehr wichtig und hab diese bei drei Institutionen besucht (VFV wien, Arbö und Öamtc). Jene Trainings, wo weniger TeilnehmerInnen waren und wo die Niveauunterschiede nicht zu groß waren, fand ich deutlich hilfreicher, als jene, wo eine größere Gruppe war und Erfahrenere in der Gruppe sich zudem nicht unbedingt an die beim Kurs ausgesprochenen Regeln halten wollten (was nicht eingemahnt wurde). Sollte ich noch fahren, achte ich jedenfalls drauf, alle 1-2 Jahre ein Training oder Warm up zu machen (inzwischen weiß ich, welche Trainer ich besser finde ,-)).
- 619 Jährliches Fahrtraining vorallem zu Saisonstart würde ich jedem raten. Es verbessert die Fahrsicherheit meiner Meinung nach enorm.

- 620 Bücher empfehlen bitte nicht vergessen. Hatte grünes Büchl von Toni Mang., A1 - Ring Training war schön und blanker Horror wegen Bulk von 20 vor den Kurven ..., Öamtc Training OK, bei starkem Reifen und Bremsenverschleiß, da man quasi 1/2 Tag nur Brems/Bremsausweichmanöver fährt., Es sollten auch Hochgeschwindigkeits-Notbremsmanöver als Trainingsaufgabe mitgegeben werden (120 auf 0 oder 160 auf 60 km/h)., Manchen Unfällen kann man nur entgehen, wenn man quasi vorausschauend stehen bleibt. Hatte das schon oft (2-3 Mal aus einem beginnenden Überholmanöver), besonders wegen Links-ab und -einbieger/n-rinnen), die vermutlich Einspurige übersehen oder es wird spät bis nicht geblinkt. , Darum muss man fast ständig besorgt sein. Auch verschmutzte Fahrbahn, Links ausholende LKW, Kurvenschneider und rechthaberische Linksfahrer (einer wollte mich tatsächlich links in die Wiese schicken) sollten bei Trainings per Video samt Unfallauswirkungen gezeigt sein., , Autofahrer sollten verstärkt auf die notwendige Defensive gegenüber Motorradfahrern hingewiesen sein. Auch deren leichte Übersehbarkeit, besonders seit der unsinnigen Tag-Lichtpflicht Einführung für Autos, deren Abschaffung noch kaum wer mitbekommen zu haben scheint, sollte in Autofahrertrainings und Führerscheinprüfungen eine Rolle spielen. Das NICHT-Blinkverhalten ist katastrophal geworden.
- 621 Ohne zu behaupten selbst perfekt zu fahren oder sich immer an die Tempolimits zu halten - besonders im mehrspurigen Verkehr passiert es mir fast wöchentlich, dass ich ohne die Verkehrsregeln zu verletzen oder aggressiven Fahrstil etc. an den Tag zu legen von Autos (so gut wie nie LKW) von der Seite gerammt zu werden, da die Autofahrer einfach nicht schauen bevor sie die Spur wechseln (egal Stadt, Land oder Autobahn), , 1-2 Jahr nach dem bestandenen Führerschein halte ich ein Fahrtraining und Fahrstunden mit der Fahrschule für sinnvoll, eventuell auch nochmal ein auffrischen der wichtigsten Regeln.
- 622 Ich sehe die Eigenüberschätzung als größtes Problem. Regelmäßige Traings helfen auf jeden Fall. Sollten im Gesetz verankert werden.
- 623 Die Teilung zwischen Grundausbildung = Fahrschule und Weiterbildung = Fahrtechnik sollte besser definiert werden. Damit mein ich, dass Fahrschulen sich zu viel von der Fahrtechnik abgeschaut haben und die Schüler damit überfordern und dadurch keine sichere Handhabung erreicht werden kann., Die Aufgaben der Fahrschulen sollten sich auf die Schulung der Grundkenntnisse, aber diese dafür sehr intensiv, beschränken. Somit wäre zumindest eine automatisierte Handhabung des Motorrades gewährleistet.
- 624 Mehr Augenmerk bei der Ausbildung auf Vorrangregeln. Blinker Verwendung richtig lehren, da Blinkerantippen wenn man den Richtungswechsel schon eingeleitet hat ist FALSCH UND ZU SPÄT. Jedem der mit einem KFZ am Verkehr teilnimmt darauf hinweisen, dass das bewegen eines KFZ mit dem Handieren einer Waffe gleichkommt. Mehr und effizientere Kontrollen auf den Straßen mit Prozentuellen Verkehrsstrafen, damit die Aroganz mit großen und schweren KFZ abnimmt.
- 625 Fahrtrainings finanziell fördern
- 626 Ich mache viele Straßenkilometer und Offroad Touren in Nordafrika, Ost- und Westeuropa. Ständiges Training ist unerlässlich und schützt vor schweren Verletzungen und vor dem Tod. Dazu sage ich nur - Abflug in den Dünen Marokkos - 30 m Flug - Beckenbruch - vollständige Wiederherstellung ohne gesundheitliche Einschränkung.

- 627 es hat sich zum Glück viel verbessert, wie ich vor drei Jahren bei meiner Tochter beobachten durfte! Ich habe den A-Schein noch mit einer Beiwagenmaschine / Puch Sg250 gemacht und ohne die vorherige Fahrpraxis mit den entdrosselten/getunten Mopeds wäre ich niemals fahrtauglich gewesen!, Aber selbst mit meiner Erfahrung profitiere ich von den Aufwärmtrainings z.B. in Teesdorf, da fängt die Saison gleich runder an!
- 628 Die Trainings beim ÖAMTC kann ich jedem empfehlen, die Trainer sind kompetent, beobachten genau und geben dann entsprechende Ratschläge. Ich werde im kommenden Frühjahr wiederum an einem Training teilnehmen, weil ich im Mai bereits eine längere Tour unternehmen möchte.
- 629 Ich würde ein Regelmäßiges Training verpflichtend für A, und B befürworten, in Verbindung mit Auffrischung von Ersthelferschulung.
- 630 Auf jeden Fall sollte bei der Führerscheinausbildung bzw. bei den Fahrtrainings Wert auf das Bremsen gelegt werden, z.B. langsames steigern der Geschwindigkeit – 50-100 km/h – Vollbremsung bei gleichzeitigem runterschalten der Gänge bis in den Leerlauf., Weiters sollten Blickführung und richtiges Kurvenfahren geübt werden.
- 631 Ich habe 1983 meinen B-Führerschein gemacht und nun erst 2015 meinen A-Führerschein, Ich finde die Führerschein-Mehrphasen- und Stufenausbildung für A sehr gut und stehe selbst noch vor dem Mehrphasen-Fahrtechniktraining, die Qualität der Fahrlehrer ist höher als ich dachte, Basisanforderungen um sicher im Verkehr unterwegs zu sein, sind mit der Ausbildung gegeben, auch ohne viel Fahrerfahrung zum Zeitpunkt der Führerscheinprüfung konnte ich mich sicher im Verkehr bewegen, ich bin nach der Prüfung regelmäßig gefahren, habe mir ein Motorrad gekauft und konnte in wenigen Monaten rasch zusätzliche Sicherheit gewinnen, die Praxis nach der Prüfung ist extrem wichtig,, Verbesserungsvorschläge: , *) Ich würde die theoretischen Ausbildungsstunden weiter reduzieren und gleichzeitig die praktischen Übungen am Übungsplatz sowie die Anzahl der Fahrstunden vor der Prüfung tendenziell weiter erhöhen, ich habe mit jeder Fahrstunde mehr mit dem Fahrlehrer extrem viel profitiert, , *) ich werde selbst sicher zu jedem Saisonantritt in den nächsten Jahren ein 'Aufwärmtraining' beim ÖAMTC besuchen - denke das ist sehr wichtig - vielleicht kann man so etwas auch in den ersten Jahren nach der Führerscheinprüfung in den Ausbildungsplan einbauen (mit dem Techniktraining im Rahmen der Mehrphasenausbildung geschieht dies ja schon etwas...) - z.B. auch durch eine Saisoneroöffnungsfahrtstunde in der Fahrschule, o.ä., *) ich habe als erfahrener Autofahrer an mir selbst gemerkt, dass man erst dadurch dass man auch als Rennradfahrer oder Motorradfahrer viel im Straßenverkehr unterwegs ist - sein Verhalten als Autofahrer stark ändert! Rücksichtnahme, Seitenabstände, Überholverhalten, Linienführung in Kurven, etc. - ich denke dass muss in der Ausbildung von Autofahrern viel mehr verankert und berücksichtigt werden!! Ich bemerke das auch im Autofahrverhalten meiner Kinder und Freunde, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben,, Mir ist bewusst, dass dies die Ausbildung eher verteuert als günstiger macht - das wäre aber trotzdem sehr wichtig/lebensnotwendig, , bin an der Verbesserung der Ausbildung sehr interessiert und würde mich gerne auch als Privatperson aktiv beteiligen, wenn Sie jemanden für Diskussionskreise, Arbeitsgruppen benötigen - kontaktieren Sie mich bitte!
- 632 Es ist zwar ein größerer Aufwand, aber warum müssen Motorradfahrer, welche bereits reich an Motorradfahrunge sind und die Fähigkeit, sicher ein Motorrad zu beherrschen, trotzdem ein Training absolvieren? Ein Training ist Notwendig, aber die Dauer des Trainings sollte flexibel sein! Mehr Flexibilität bedeutet zwar mehr Aufwand, trägt aber positiv zur allgemeinen Verkehrssicherheit bei 📄

- 633 Mehrphasenausbildung ist gegenüber meiner Motorrad Ausbildung ein absoluter Gewinn. Alle fünf bis zehn Jahre sollte ein Kurs oder warm up nachgewiesen werden. Günstige Angebote für Spätwiedereinsteiger fehlen. Gefahrenschulung im Echtverkehr sollte intensiviert werden, ebenso das Fahren auf nasser Fahrbahn!
- 634 Wichtig wäre es bei Leitplanken an den Säulen abpraller hinzubauen damit es en Motorradfahrer bei einem sturtz nicht 'frisst', , Schöne Fahrt noch , -)
- 635 Fahrsicherheitstraining sind sehr nützlich, man lernt was dazu. Würde ich jedem weiterempfehlen. , Nach wie vor ist höchste Aufmerksamkeit und Einschätzung der Fahrbahn und die richtige Fahrweise sehr wichtig.
- 636 Schulung von älteren Verkehrsteilnehmern, die sich angegriffen fühlen wenn man als Motorradfahrer in der stehenden Kolonne vor ihnen zu stehen kommt. Wurde schon mehrfach geschnitten und selbst im Ortsgebiet mit maßlos überhöhter Geschwindigkeit überholt um dann bei der nächsten Ampel wieder langsam vorbeizufahren., Generell eher Vorrang geben als Autofahrer als noch schnell vor dem Motorrad die Kreuzung zu passieren.
- 637 Eingehen auf gefährliche mögliche Situationen wie:, - Spuhrwechsel eines Autos und übersehen des Motorradfahrers da Autofahrer nur in Seitenspiegel schaut und nicht über die Schulter und somit Motorradfahrer leicht übersehen wird. Was tun? (Eventuell Auto im Rücken)-Schockreaktion, - Vorbereitung Herbst, Eventuell Beratung auf Reifen und diverser Sicherheitssysteme, - Verhalten im Stau, Wann überholen und Wo überholen
- 638 Kein verpflichtendes Training innerhalb von einem jahr. Macht gar keinen Sinn wenn man Bis dahin seit der Führerscheinprüfung nicht mehr aktiv gefahren ist
- 639 beim 111 - sollte mehr gefahren werden - stopp tafel - Bergfahrten
- 640 Neu Einsteiger im höheren Lebensalter sind mit den Anforderungen auf dem Motorrad im Straßenverkehr oft überfordert., Ein Vorausschauen, einhalten von Vorrangregeln anderer, Straßenbeschaffenheit u händling der neuen Maschine im Gegensatz zum gewohnten Auto bedürfen einiges an Übung, Erfahrung und Ausbildung., Junge Fahrer glaube ich finden sich sehr schnell mit den Gegebenheiten des Motorradfahrens zurecht.
- 641 verpflichtend alle 2-3 jahre kurse zur auffrischung (sollte auch beim auto so sein)
- 642 Ganz ehrlich?, Die Kosten die das Pflichttraining beim öamtc mit sich bringt haben mich sehr gestört., Nach Führerschein prüfungsgebühr Amtsarzt Passbilder etc. Dann plötzlich auch noch das. Aber ich muss sagen danach....fuhr ich Wie ein neuer Mensch. Der Tag hat mir mehr gebracht als die gesamten Fahrstunden bei der Fahrschule. Vor allem Blicktechniken in der kurve. Die Fahrt nachhause war sicher. Ich beherrschte erstmals meine Maschine. , Dafür blieb in der Fahrschule keine Zeit., 8 std sind definitiv zu wenig., Ich wünschte mir das öamtc Training schon eher....im Nachhinein gesehen. Wusste ja vorher nicht (vorher sah ich nur lästige Gebühren) das mit der Trainingstag soviel bringt.
- 643 Bei der Führerscheinausbildung nur Klasse B/L17 u.s.w. wäre vielleicht die Möglichkeit eines Mitfahren mit dem Motorrad vorteilhaft und auch Übungen mit Motorradfahrer um das Phänomen Übersehenwerden, Geschwindigkeitsabschätzung, Bremswege und wie viel Platz ein Motorradfahrer bei Ausweichmanövern wirklich benötigt, besser zu vermitteln.
- 644 Intensivtraining in sehr engen, langsam gefahrenen Kurven

- 645 Ich denke, daß auch Autofahrer verpflichtend einmal mit einem Zweirad fahren sollten und auch einen Motorrad Theoriekurs, um die Gefahren aus deren Sicht zu sehen !, Jährliches freiwilliges Fahrsicherheitstraining im Frühjahr ist für mich Pflicht um immer on Top zu sein vor der Saison.
- 646 Fahrtechniktraining ist sicher eine der besten Methoden die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Ob eine Verpflichtung dazu sinnvoll ist? Die Preise für Fahrtechniktrainings sind sehr unterschiedlich. Z.B. Polizei (2002) ganz täglich mit Kaffee und Frankfurter mit Gebäck 20,- Euro.
- 647 Beim Fahrtechniktraining (Theorie) sollten Fachbegriffe wie 'Scheitelpunkt' einer Kurve oder 'einlenken' so geklärt werden, dass diese auch von Nichttechnikern verstanden werden. In meinem Kurs war lediglich ein Teilnehmer, der 'Scheitelpunkt' tatsächlich verstand, die anderen trauten sich dies nicht zugeben., Ich werde am Beginn der nächsten Fahrsaison wieder an einem Trainingskurs teilnehmen. Empfehle dies auch allen meinen motorradfahrenden Bekannten.
- 648 Das größte Problem mM für die MR Sicherheit ist die oft schlechte Risiko-Einschätzung bzw unkorrekten Beurteilung externer Faktoren der Fahrer. Zu viele verlassen sich zu oft auf ihr Glück. Das hat oft gar nichts mit der effektiven Fahrgeschwindigkeit zu tun.
- 649 Intensives Kurven -und Bremstraining, Auslotung von Grenzsituationen und vielleicht sogar Sturzsimulationen üben
- 650 es werden selten fahrende sich selbsüberschätzende Motorradfahrer viel zu wenig aufgeklärt wie gefährlich oft ihre selten genutzten Motoräder mit meist alten Reifen, schlechten Bremsen usw sind
- 651 Der zweite Unfall ereignete sich bei einem ÖAMTC Dynamik Trainig, allerdings hatte ich trotzdem einen sehr positiven Eindruck vom Training, hatte die nasse Heckpartie beim Zurückfahren nach der Bremsübung auf nassem Grund unterschätzt. Die Verbesserungen die punkto Kurventechnik, Blicktechnik, Bremswerte und Schräglage beim Training möglich waren sind trotz meiner Erfahrung von >140.000 Motorrad km beeindruckend., , Der ÖAMTC leistet hier außergewöhnlich gute Arbeit, eigentlich sollten Motorradfahrer im 5 Jahresrythmus dazu verpflichtet werden ein Aktiv Training durchzuführen um den Führerscheins der Klasse A ohne Leistungsbeschränkung zu erhalten. , , Im Winterhalbjahr fahre ich nur eine 50PS Enduro BMW F 650 Gs BJ 2001 da diese auf Schnee besser zu dosieren ist als die 96 PS Ducati.
- 652 1: Es gibt viele Frauen die auf Grund Ihrer Körpergröße (zu klein) mit einem Motorrad unterwegs sind und daher die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Außerdem überschätzen diese sich mit langen Reisen, da diese sehr ermüdend sind. (Anatomie), 2: Autofahrer auf die Teilnahme von Motorradfahrer im Srasenverkehr schulen..., 3: Höchstgeschwindigkeiten die nur für Motorradfahrer gelten sind Unfallgefährdend, da sogar ein LKW diese überholt!, 4: Bei einem Führerscheinanwärter bzw Neuling wird zuwenig auf Eigenverantwortung geachtet., 5: Die PS bzw. KW Regelung für Führerscheineulinge ist nicht Zielführend, da Neulinge dann erst mit 20 Jahren ein PS-starkes Motorrad fahren und so damit wertvolle Praxis verlieren. So wie es bei den Kleinmotorrädern in den 80er Jahren war wäre Zielführend., 6. Bei den Ausbildungsmotorrädern ein der Körpergröße geeignetes Motorrad zur Verfügung stellen. Ein großer Motorradfahrer mit einem Enduromotorrad)
- 653 Die praktische Ausbildung (Fahrtraining etc.) ist das wichtigste für den Alltag. Deshalb sollte diese noch mehr in den Vordergrund gerückt werden. , Theorie ist in Ordnung aber nicht auf Kosten der Praxis.

- 654 70er nur für Motorräder sind kontraproduktiv
- 655 Es müsste ein verpflichtendes Training geben und zwar: nach erstmalig Erwerb oder nach Erwerb eines Motorrades (wenn neues Motorrad mehr kW als voriges hat)
- 656 Mir persönlich hat das Trialtraining beim ÖAMTC sehr viel gebracht, das Manövrieren mit sehr niedriger Geschwindigkeit. Ich würde es begrüßen, wenn es eine Einrichtung wie den Enduropark Hechlingen auch in Österreich gäbe.
- 657 Viele schwere Unfälle passieren, weil Autofahrer Motorradfahrer übersehen oder deren Geschwindigkeit falsch einschätzen. Daher gehört das auch in die PKW Ausbildung stark integriert!
- 658 Meine Führerscheinprüfung liegt 32 Jahre zurück , es hat sich soviel geändert (Technik Vorschriften etc etc) , ich kann zur Führerscheinausbildung nichts sagen., Fahrtrainings sind eine absolute Verbesserung und sollten für alle Verkehrsteilnehmer verpflichtend sein., Als C+E Besitzer (fahre hin und wieder nur zu Testzwecken) kenne ich die Sichtweise eines LKW 's und würde dass Verständnis für den anderen Verkehrsteilnehmer im Gesamten viel mehr bewußt machen .
- 659 Mehr 'Ausfahrten' bei der Führerscheinausbildung! Viel zu lange und viele Trainingseinheiten am Platz verderben den Spaß am Motorradfahren und bringen gar nichts außer Krämpfe in der Hand vom vielen Kuppeln! Es sollte bereits bei der Führerscheinausbildung eine 'Ausfahrt' in Kleingruppen geben mit einer kurzen Theorieeinheit - 'Fahrverhalten in einer Gruppe'. Bei den Praxiseinheiten beim Motorradführerschein sollten die Schüler danach eingeteilt werden ob sie schon Schalten können evtl. aufgrund von bereits bestehenden Mopedfahrkenntnissen oder nicht., * Mit Ausfahrt sind Fahrten außerhalb des Übungsplatzes gemeint.
- 660 Strecke Nur für Motorradfahrer
- 661 Fahrtraining: Unbedingt empfehlenswert - könnte mir sogar gesetzlichen Rahmen vorstellen (z.B. verpflichtend alle xxx Jahre). Theorie und Praxis dabei gleichwertig behandeln., Kommentar: Aktuell diskutierte Geschwindigkeitsbegrenzungen für Motorrad (z.B: 80 km/h auf Landstraßen) nicht zweckmäßig. Selbstverschuldete Unfälle haben überhöhte Geschwindigkeit als Hauptursache. D.h. Geschwindigkeitslimits werden ignoriert, egal wie hoch/niedrig sie sind), Führerscheinausbildung: Soviel Praxisstunden wie möglich verpflichtend. Erfahrene Motorradfahrer als Trainer unbedingt erforderlich.
- 662 Leider hat das Land Salzburg die Förderung von Motorrad-Trainings wieder eingestellt, obwohl dies eine lohnende Investition für die Verkehrssicherheit gewesen ist.
- 663 Aus meiner Sicht sollte zumindestens ein Fahrsicherheitstraining während der Führerschein - Prüfung verpflichtend absolviert werden. Ich habe meinen 'A-schein' seit Jahrzehnten, aber speziell zum Thema Unfallvermeidung, Gefahrensituationen erkennen und kurven- und blicktechnik habe ich an dem einen Tag ÖAMTC Training 10 Mal soviel gelernt als in der Fahrschule. Wobei auch der Trainer dort erstklassig war!
- 664 Auf Sichtbarkeit des Motorradfahrers zu achten., Verpflichtende Reflektoren an der Schutzkleidung und Helm., Richtig bremsen und ausweichen lernen., Die besten Tipps und Erfahrungen habe ich nicht beim Führerschein Training bekommen sondern erst bei einem Fahrsicherheitstraining Training., Gratuliere ÖAMTC

- 665 Verbesserung der Ausbildung in den Fahrschulen. (Nicht einfach aufsteigen fahren und wird schon gut gehen) Wenig Zeit für den Übungsplatz, oft lange Anfahrt für nur kurze Möglichkeit der wichtigsten Übungen am Übungsplatz. z.B Fahrschule Rainer- Übungsplatz in Raasdorf. etc., Aus meiner Sicht gehen die mit oft totalen Anfängern zu schnell in den Verkehr.
- 666 Fahrtrainings gemeinsam mit Auto- und Zweiradfahrern durchzuführen um allen Verkehrsteilnehmern vorzuführen wie gefährlich Unachtsamkeit und Leichtsinn im Straßenverkehr ist. Einigen wenigen Zweiradfahrern gehört klargemacht das eine Straße keine Rennstrecke ist
- 667 Training von Gruppenfahrten (haben wir z.B. beim FST des LPD Salzburg durchgenommen), Überholen von Fahrzeugkolonnen (sehr gefährlich wegen linksabbieger oder überholender PKWs) , Sichtprobleme bei Regen und Dunkelheit etc.
- 668 Für die Führerscheinausbildung:, Notbremsübungen, Ausweichhaken, Drücktechnik-Gegendrücktechnik, Kurvenbremsen mit Ausweichübung gehört verstärkt gelernt!, Verstärktes Augenmerk auf die Blicktechnik ('dort wo man hinsieht fährt man auch hin')
- 669 Ich finde die Trainingsmöglichkeiten, Stufenführerschein und die Ausbildung richtig gut und ausreichend. , Hauptproblematik meiner Meinung nach sind Unaufmerksamkeit der Autofahrer, Rücksichtslosigkeit aller Verkehrsteilnehmer aber auch der Straßenzustand:, zb. Bodenmarkierungen werden nicht mehr mit Quarzsand rutschsicher gemacht, Schachtdeckel werden genau in der Fahrspur eines Motorrades platziert.
- 670 mehr polizeiliche Kontrollen an gefährlichen Straßenabschnitten
- 671 öamtc= top!!

- 672 Ich hatte die Möglichkeit an 2 Rennstrecken- und einem Schräglagentraining teilzunehmen (mit jeweils +200,- keine Schnäppchen), die mir aber sehr viel Sicherheit gegeben haben - nicht um Bestzeiten zu erzielen - aber die Möglichkeiten eines Motorrades gezeigt haben....und da war sicher noch sehr viel Luft nach oben. Das selbst zu erfahren ist mM sehr schwierig, wenn es niemand vorzeigt und richtig trainiert wird. Meiner Meinung nach verschenken sehr viele Biker hier einen Bereich, den sie (noch) nicht kennen, wo aber noch absolt sicheres Handling & genug Reserve gegeben ist. , In diesem Bereich zu gelangen (wenn man mal die natürlichen 20° Neigung überwunden hat) muss trainiert werden., Das passiert nicht durch das 'verpflichtende Huterlfahren' was ich aber auch essentiell finde, sondern durch Training im Tagesbetrieb., Ebenso dazu gehört ein sauberes rundes Fahren zu trainieren. Auch hier verschenkt man sehr viel Sicherheitsreserve und bringt sich durch falsches Handling in einen Risikobereich der eigentlich nicht gegeben ist. Auch das wird mM wenig bis gar nicht trainiert. Hat man keinen geübten Biker zur Hand, der richtig (!) Motorrad fahren kann (und nicht nur rasen!!!) wird dieses Vergnügen mehr zur Qual und zum Risiko, das derjenige im schlimmsten Fall nicht mal al solches erkennt., , Mir ist eigentlich nur ein Veranstalter bekannt, der/die sich mit Fahrtechnik im Alltag bzw. auf der Landstraße beschäftigt und dies anbietet. Gott sei Dank aus Leidenschaft und Berufung, als aus Verpflichtung einer Institution., , Leider liegt bei eben solchen Trainings der Unterschied der Qualität zwischen Vorschrift und Notwendigkeit - wenngleich beides unerlässlich ist. Hüttchen fahren und Parcour-Handling ist Vorschrift - Schräglage erfahren und saubere runde Fahrtechnik erlernen wäre einen Notwendigkeit., , Kurzum, ich würde mir (mehr) Angebote - und vor allem günstigere - a la in den USA häufigen 'Riding Schools' für diese genannten Bereiche wünschen. (ned bös sein, aber 200-250,- pro Nase und Tag (!) - bei einer Teilnehmerzahl von 8-12 muss ja ned wirklich sein, oder?), , So genug geschwafelt., Vielen Dank für die Möglichkeit mein Feedback hinterlassen zu können!, , LG, Andreas
- 673 ÖAMTC Training war sehr toll und lehrreich und würde ich jedem raten bzw. alle 5 Jahre verpflichtend einführen auch für die, die kein Motorrad besitzen, aber eine lenken dürfen ansonsten Verfall., Das Supermoto Traing in der Halle (MARKTL am Inn) kann ich jeden ans Herz legen. Zu merken was passiert wenn eine Maschine ausbricht und trifftet bzw. sie bewusst zum trifftten bringen war sehr beiendrucent und hat Spaß und mehr Sicherheitsgefühl gebracht.(Option statt dem Trail fahren ÖAMTC), Verbesserungen:, 1.) Schutzkleidungspflicht nicht nur Helm ! Feste Hose Jacke festes Schuhwerk ! , 2.) Fahrtraining min. alle 5 Jahre !, 3.) Keine Geschwindikeits Regelungen nur für Motorradfahrer zb.B119 nach Dimbach oder L587 nach Hofkirchen überholen einen jetzt Autofahrer und halten keine Sicherheitsabstände ein ! Also 70 für alle !!! Und wenn schon Beschränkung gehört sie auch kontrolliert !!! Und wenn auf solchen leider auch als Rennstrecke für einige verwendet mehr Polizei präsenz ist. wird auch vernünftiger gefahren., 4.) Aktive Motorradfahrer bei Sicherheitsmaßnahmen auf Straßen mit einbinden., 5.) Weg vom Schilderwald!! gilt für alle Verkehrsteilnehmer mehr Eigenverantwortung zwingt einem zu schauen zb. Rechtsregel usw.usw.
- 674 Verpflichtendes 1-tägiges Training 1x pro Jahr, evtl. gefördert oder komplett bezahlt vom Staat.

- 675 Das Fahren auf nasser/verschmutzter Fahrbahn inkl. Kurven- und Bremstechnik sollte unbedingt ein Thema sein., , Für viele Motorradfahrer ist der Preis eines Tagestraining sicher ausschlaggebend, dass sie es sich nicht leisten (können)., , Allgemein sollte auch beim PKW-Führerschein die Situation der Motorradfahrer geschult werden. Ich bin der Meinung, dass viele PKW-Fahrer (Neulinge wie 'alte Hasen') die Möglichkeiten der Motorradfahrer falsch einschätzen. Z.B. entspricht der Platzbedarf eines Motorrads in Kurvenfahrt beinahe dem eines PKWs.
- 676 Es wäre sinnvoll Motorradfahrer nach längeren Pausen oder nach ca. 5 Jahren wieder zu einem Fahrsicherheitstraining zu ermuntern
- 677 keine 125er für 15/16 Jährige!!, Erhöhung der Fahrpraxis Stunden in der Führerscheinausbildung, Ausbildung auf nasser Fahrbahn, Sensibilisierung und Training der Autofahrer in der Wahrnehmung einspuriger Verkehrsteilnehmer (vorzugsweise innerstädtisch und auf Stadtautobahnen), Strengere Kontrollen des Handyverbots im Auto (vor allem leider auch bei Berufsfahrern wie Bus, LKW und Zusteller!! etc.), die von mir am häufigsten wahrgenommene Ablenkung und Ursache von mittlerweile 3 (zum Glück glimpflichen) Berührungen mit Autos
- 678 Es sollte für Führerscheinwerber ein ordentlicher psychologischer Test stattfinden, in dem besonders der Charakter des Werbers durchleuchtet wird.
- 679 Aus eigener Erfahrung sowie Gesprächen im Bekanntenkreis sollten Motorrad Trainings max. 1/2 bis 3/4 Tag dauern, da die Konzentration (vor allem bei weniger geübten Fahrern) nachlässt. Auch prallt zuviel Information auf einen ein und kann nicht gespeichert werden. , , Vielleicht wäre es auch möglich, die Trainings wie bspw. in OÖ durch Förderungen attraktiver zu gestalten.
- 680 Buchtipp:, , 'Die obere Hälfte des Motorrads' von Bernt Spiegel
- 681 Ich würde für alle Motorradbesitzer verpflichtende Motorradtrainings, z.B. alle 4 Jahre, für vernünftig halten.
- 682 Das Training beim ÖAMTC war echt hervorragend. Bitte weiter so!!! Danke :-))))
- 683 ...durch die Fahrtrainings hat sich meine Fahrtechnik sowie das eigenen Sicherheitsgefühl eindeutig verbessert die Trainer sind hervoragend ausgebildet und geben dir jede Menge Erfahrung mit. Ein sicheres Üben mit dem eigenem Motorrad auf einer Strecke ohne Gegenverkehr ist großartig - kanns wirklich nur empfehlen !
- 684 Ich wäre gerne mehr gefahren. Die Einheit der Psychologin war viel zu lang (4 h) und wir sind sicher keine 4h am Motorrad gesessen. Ich bin selber Hebamme und kenne mich ganz gut aus in der Psychologie und ich finde dies auch sehr angepasst. Jedoch könnte man dies kürzen.
- 685 Heuer habe ich an einem Fahrsicherheitstraining (Kurven- und Blicktechnik) teilgenommen. Dies war mein erstes Training seitdem ich den Führerschein (Jahr 2002) habe. Ich habe sehr viel dazugelernt und war danach viel sicherer mit dem Motorrad unterwegs - habe mich auch viel sicherer gefühlt und hatte somit mehr Spaß am Fahren!!!!, , Fazit: Nächstes Training für mich folgt ,)

- 686 Ich denke, dass sich die Motorradausbildung seit meiner Fahrschule im Jahre 1984 wesentlich verbessert hat (Schwerpunkt war damals eher die STVO und kaum die praktische Ausbildung, die praktische Prüfung war nicht der Rede wert - 50 m in eine Richtung, Blinken, Kopfbewegung deutlich in Richtung Spiegel, wenden, 50m zurück und Zielbremsung...), Ich habe auch einige Male 'Endurowandern' in Italien verbracht (leider in Österreich nicht geduldet) und am Trialparcour einige Halbtage absolviert. Seit ca. 10 Jahren bin ich aktiver Mountainbiker mit ca. 4000 km/Jahr., Aus diesen Erfahrungen heraus bin sicher, dass Erfahrungen mit Trialmotorrädern oder auch MTB-Einheiten in schwerem Gelände in der Ausbildung die Fahrsicherheit massiv erhöhen würde ... , Mein Sohn fährt Moped und macht gerade die A1 Ausbildung (gleichzeitig mit L17) - mit ihm habe ich diese Erfahrungen beginnend mit schwierigen MTB Ausfahrten (als Vorbereitung seiner Moped Zeit) und jetzt auch mit Trialhalbtagen gemacht und festgestellt, dass die Beherrschung seines Mopeds und sicherlich zukünftig seines Leichtmotorrades wesentlich zugenommen hat.
- 687 Das Angebot an Motorradtrainings und deren Inhalte sind gut und praktisch flächendeckend an mehreren Standorten pro Bundesland verfügbar. Jährliche Informationskampagnen zum Saisonstart mit Unterstützung der Medien und (Gutschein-)Aktionen, die auch 'Muffel' zur Teilnahme an Trainings motivieren, setzen positive Anreize, um den Ausbildungsstand von Motorradfahrern regelmäßig aufzufrischen., Vielmehr sollte aber bei anderen Verkehrsteilnehmern, z.B. in Autofahrer-Trainings, in der Fahrschulausbildung bzw. schon in der Verkehrserziehung in Schulen mehr sensibilisiert werden für potentiell gefährliche Situationen (z.B. durch die schmale Silhouette oft übersehen oder beim Herannahen in der Geschwindigkeit unterschätzt, entgegenkommende Autos, die Kurven schneiden und Motorradfahren dadurch in Bedrängnis und große Gefahr bringen) und fahrtechnische Besonderheiten von Motorrädern im gemeinsamen Straßenverkehr (keine Knautschzone, Unmöglichkeit einer wirklichen Vollbremsung in Schräglage oder auf nasser Fahrbahn, selbst mit ABS, z.B. ausgelöst durch Vorrangverletzung eines Autos beim Einbiegen in eine Landstraße, ...).
- 688 Preiswertere fahrsicherheitstrainings für das schmale börserl und ein umfangreicheres angebot
- 689 Kurventechnik mancher Fahrlehrer ist einfach unzureichend. Sie können es kaum erklären.
- 690 Verbesserung der Fahrlehrerausbildung , auf OEAMTC Instruktor Niveau wuerde die Qualitaet der FS ausbildung merklich steigern.
- 691 Bemerkung: Zu schlechte Landesstrassen, Frostschäden, und div. Ausbesserungsarbeiten (Unfallanfälligkeit), , Große Gefahr durch Fahrradbenützer (nebeneinander Fahren ohne Rücksicht)
- 692 Pflichtfahrstunden mit dem eigenen Motorrad falls vorhanden sollten möglich werden (wenigstens 1-2)., Ich habe Leute gesehen die nach dem Führerschein auf eine Z1000 steigen und um keine Kurve kommen.
- 693 Das Fahrsicherheitstraining beim ÖAMTC war toll - kann ich jedem empfehlen und es wird nicht mein letztes Training gewesen sein. - Danke!
- 694 Schlecht-Wetter Fahren (Regen, Reif etc) sollte angeboten werden. Regen etc kann simuliert werden., Kehren und Spitzkehren sollten intensiver geübt werden, eventuell spezielle Trainings in bergigem Gelände anbieten.

- 695 Grundsätzlich finde ich das Motorradfahren eine nette Abwechslung, fühle mich aber auf Straßen mit mehr Verkehr unwohl, da ich Angst habe von Autofahrern übersehen zu werden. Am liebsten bin ich deswegen alleine auf abgelegeneren Straßen unterwegs. , Grundsätzlich finde ich ein Motorrad-Fahrsicherheitstraining für wiedereinsteigende Motorradfahrer sehr nützlich, und würde das auch als Pflicht einführen, um auch ältere Menschen vor Motorrad-Unfällen zu schützen.
- 696 1.Lichtpflicht am Tag für Motorräder UND Autos!!!, 2.Fahrsicherheitstraining im ersten und zweiten Führerscheinjahr verpflichtend, dann alle 3 Jahre wiederkehrend, 3.Mehr Praxisinformationen für Autofahrer bei der Führerscheinausbildung (im Bezug auf die Moped/Motorradfahrer im Straßenverkehr), 4.Im TV direkt VOR dem Hauptabendprogramm regelmässig und kontinuierlich kritische Verkehrssituationen vorzeigen und wie man sich dabei verhalten soll (Autofahrer und Moped/Motorradfahrer)
- 697 Meiner Meinung nach müsste eine WESENTLICH höhere Anzahl an Fahrstunde verpflichtend sein. Nach Absolvierung der gesetzlich vorgeschriebenen Fahrstunden ist man NICHT wirklich auf den öffentlichen Verkehr vorbereitet. Ich habe 35 Stunden genommen um mich halbwegs sicher zu fühlen., Ich z.B. habe den theoretischen Teil überbewertet empfunden, aber das mag an mir liegen, weil ich halt schon mehr als 2 Mio Kilometer mit dem Auto gefahren bin., Das UM und AUF ist fahren, nur dann bekommt man Sicherheit und Übung., Es sollte in den Fahrstunden auch wesentlich mehr Wert auf das Kurventraining gelegt werden. Damit meine ich, dass man dem Anfänger zeigt wie man eine Maschine in eine Kurvenlage bringt und er sich auf mal überwinden muss. Theoretisch wird das alles ausführlich gelehrt, jedoch wirklich 'gefühlt' habe ich das zum ersten Mal beim ÖAMTC-Training.
- 698 Langjährige Erfahrung und regelmäßige Praxis sind meines ERachtens am wichtigsten, dazu regelmäßige Trainings., Rennstreckentrainings sind für die das Beherrschden des Fahrzeugs bei Geschwindigkeit und für die Kurventechnik sehr gut, für den Straßenverkehr aber nur teilweise umzusetzen, hier geht es doch eher darum, möglichst schnell zu sein und die Bedingungen sind mit denen auf der Straße leider nicht vergleichbar., Trainings auf Übungsplätzen wie z.B. ÖAMTC hab ich auch schon gemacht, sind auch nicht schlecht, aber für die Straße auch nur halb sinnvoll, weil hier wieder das Tempo fehlt. , Ganz wichtig: sich selbst nicht überschätzen, immer voll bei der Sache sein, regelmäßig fahren oder gar nicht. Weiters das Entwickeln eines gewissen motorradspezifischen Riechers für Gefahren, der mit der Erfahrung über die Jahre kommt. , Ganz schlecht: nur ab und zu fahren und dann in der Gruppe, das halte ich für am gefährlichsten, weil man sich da schnell mal überfordert und es schnell mal ein kleines Rennen wird.
- 699 1) Wiedereinführen der ehemals vorgeschriebenen 'Kotdacker!' an PKWs, da moderne Fahrzeuge bei Nässe ihre Gischte mehrere 100 Meter aufschleudern und den nachfolgenden Motorradfahrer blenden (Abstandhalten nützt nichts, da jeder freie Platz sofort von PKWs eingenommen wird), 2) Verpflichtende Übungen für PKW Lenker um auf die Gefahren wie Winddruck, geringer Seitenabstand, 'Tschick aus dem Fenster', Scheibenwischer... für Motorradfahrer aufmerksam zu machen - auch dass dieses schmale Fahrzeug in der Kurve 'breit' wird und werden muss., 3) Verankerung dass ein anderer Verkehrsteilnehmer nicht die selbe Spur neben einem Motorrad 'mitverwenden' darf - denn der Motorradlenker muss jederzeit einem Hindernis (verlorene Gegenstände oder Kanaldeckeln...) ausweichen können, in der STVO, 4) Verpflichtung der Straßenerhalter die permanent vorhandenen Diesel Spuren in Kurven von Autobahnauffahrten (scheinbar undichte Tankdeckel) permanent zu beseitigen (Sturzgefahr! - und mangels freier Fläche neben dem Fahrzeug (siehe seitliches Drängeln) auch kein Ausweichen möglich.

- 700 Verpflichtende Teilnahme an einem Fahrtraining in Theorie und Praxis vor Erwerb des Motorradführerschein.
- 701 Bei der Fahrschul Ausbildung wäre vorteilhaft, wenn in einer Fahrstunde ein Lehrer und ein Schüler und nicht mehrere Schüler unterschiedlichen Könnens gemeinsam fahren würden. , Bei der Ausbildung sollte genau gezeigt und erklärt werden, wie man richtig lenkt- mir wurde nie erklärt, dass ich drücken muss um einem Hinderniss auszuweichen, fahrtechnik sollte schon bei der Ausbildung intensiver gelehrt werden, dafür weniger Theorie! Praxis wäre wichtiger..., weiters sollte bei der Ausbildung auch das Schieben/Wenden des Motorrads verpflichtend/geübt werden.
- 702 Ich liebe mein Motorrad,weil ich leicht einen Parkplatz finde und keine Kurzparkgebühren bezahlen muss.
- 703 Es wäre sinnvoll wenn Mehrspurige Fahrzeuge eine Spurgasse im Stadtverkehr für Einspurige Fahrzeuge bilden würden,statt abwechselungsweise links rechts in der Fahrspur zu stehn und so einspurige zum Salomfahren animieren, sowie etwas Abstand vor der Halteline halten würden damit Einspurige nicht in den Kreuzungsbereich einfahren müssen um beim Anfahren nicht zwischen Fahrzeugen zerquetscht zu werden., , Ich würde es unterstützen das jeder A-Scheinbesitzer der länger als zwei Jahre kein Fahrzeug auf seinen Namen angemeldet hat, ein Fahrsicherheitstraining bei Zulassung eines Motorrades vorlegen muß., , Leitplanken sollten einen Unterfahrschutz bieten ! Wichtig in Kurven ! Da auch bei geringen Tempo rutschiger Straßenbelag zum Sturz führen kann,, und die Leitplankenbefestigungen regelrecht Gliedmaßen amputieren können., , Als Auto und Motorradfahrer sowie Fußgänger möchte ich auch festhalten, das Radfahrer die sich nicht an die Verkehrsregeln halten ein erhebliches Verkehrsrisiko darstellen.Täglich erlebe ich Radfahrer an Ampeln als Rotfahrer!!!! Stop und Vorrangtafel werden regelrecht ignoriert!!! und angepasste Geschwindigkeit an die Verkehrssituation machen andere Verkehrsteilnehmer chancenlos Unfälle zu vermeiden.
- 704 Für mehr Sicherheit würde meiner Meinung nach, eine bessere Verkehrsüberwachung und Bestrafung durch die Exekutive nötig sein!
- 705 Ein Fahrsicherheitstraining sollte UNBEDINGT im Zuge der Motorradführerscheinausbildung absolviert werden und nicht DANACH!
- 706 Die letzte Perfektionsfahrt ist an Sinnlosigkeit schwer zu überbieten. Es kostet nur Geld, trägt aber nichts zur Fahrsicherheit bei. Sinnvoller wäre es, alle zwei Jahre verpflichtend ein halbtägiges Fahrsicherheitstraining zu absolvieren.
- 707 nicht nur zu o.a. Themen gäbe es einiges zu sagen.
- 708 Die Beurteilung ob es 'gute' oder weniger 'gute' Motorradfahrer(innen) ist meiner Meinung nicht wirklich möglich!, Mich würde das Ergebnis über die 4häufigsten Unfallursachen interessieren!
- 709 In jedem Fall sollte bei der Autoführerscheinausbildung viel mehr auf das Fahrverhalten von Motorradfahrern eingegangen werden. Autofahrer unterschätzen erheblich die herannahende Geschwindigkeit von Motorradfahrern und übersehen diese oft auch.

- 710 Anmerkung zur Frage nach der Verbesserung durch Fahrtrainings:, Es ist unklar, wie man diese Fragen beantworten soll, wenn man schon vor dem Training z.B.: 'angemessene Schutzbekleidung' getragen hat. Falls jemand schon vor dem Training sensibilisiert auf Gefahrensituationen, Halten des Sicherheitsabstandes, Tragen von Schutzbekleidung etc. war, müsste die korrekte Beantwortung der Fragen 'trifft nicht zu' lauten. Die wäre meiner Meinung nach durch den Zusatz 'im Vergleich zur Zeit vor dem Training' lösbar., , Im Rahmen der Führerscheinausbildung sollte in der Praxis mehr Augenmerk auf das Reagieren in Gefahrensituationen gelegt werden. Vor allem bei jugendlichen Fahranfängern. Ebenso sollte bei 'Späteinsteigern', die schon lange den Führerschein B haben, auf die Unterschiede der notwendigen Reaktion in Gefahrensituationen (gegenüber Autofahren) speziell eingegangen werden. Hier sei als Beispiel 'Bremsen in Kurven' genannt.
- 711 mehr praxis ausbildung, evt. verpflichtendte nachtrainings/warmups alle 5 jahre, noch mehr informationen der autofahrer
- 712 würde mir wünschen , daß bei den Führerscheinausbildungen, den Autolenkern besser und intensiver erklärt wird, wenn man sich gegenüber einem Motorrad den Vorrang erzwingt, welch Folgen dass für Beide Seiten hat. Ich fahre selbst eine BMW R1200 GS mit ca. 267kg , und diese richtet bei einem Zusammenstoß mit Tempo 80 ganz nett was an. Weiters würde ich mir wünschen, ein wenig mehr Rücksicht und weniger Aggressivität. Fahre mit meinem Mann seit 2013 wieder Motorrad, und absolvieren jedes ein Motorrad Warm-Up und alle 3 Jahre ein 1 tägliches Motorrad Training. Kann es nur jedem empfehlen. Die Fahrinstructoren beim ÖAMTC machen einen verdammt guten Job.
- 713 die sehr guten Fahrsicherheitstrainings müssen mehr beworben/veröffentlicht werden. besonders für 'ältere und erfahrene' Motorradfahrer
- 714 mehr auf die Geschwindigkeitseinhaltung im Ortsgebiet hinweisen. Kinder und Tiere sind unberechenbar!!!
- 715 Finde das System in der Schweiz sehr gut bei dem man nach der Theorie und einen Manoeverkurs einige Monate mit einer L Tafel fahren darf und man zur Pruefung schon mit dem eigenen Motorrad antreten kann. Ich denke, dass man dadurch wenn man den Fuehrerschein erhaelt man mehr Praxiserfahrung gesammelt hat, denn Motorradfahren koennen nach der Pruefung bei uns eigentlich wenige, kaufen sich dann aber die aergsten Maschinen und denken sie koennens weils am Schein steht.

- 716 zum einen möchte ich anmerken dass mein erstes jahr nach der langen pause seit führerschein und wiedereinstieg durch die mangelnde fahrpraxis und erfahrung ein quasi lehrjahr war. hatte da 2 unfälle die zum glück ohne andere verkehrsteilnehmer (auffahrende autos zB) aber trotzdem in gefährlicher umgebung passiert sind. diese unfälle wären vermeindbar gewesen, wie es sich herausgestellt hat, da ich diese 'unfallorte' schon mehrmals befahren habe, ohne in die selben notsituationen zu kommen. nicht weil ich diese bereiche nun öfter befahren und besser kenne, sondern eher weil ich mich allgemeinen besser verhalte und fahre., , bremstechnik und kurventechnik muss jeder lernen und nach langer pause wieder erlernen! ich finde nur, dass der zugang für die leute auch vom staat gefördert werden muss! mittels anreiz zB. keiner gibt gern 200€ für ein training her. egal ob er sehr vieles davon profitiert (zB tödliche oder verletzende unfälle!!) die man mit geld nicht messen kann. aber der mensch ist halt dumm und weiß oft nicht warum... wir denken oft nicht weiter bzw. werden oft zwar gut gemeinte, aber schlecht argumentierte oder interpretierte grüde vorgetragen, die dann nicht mehr relevant sind ob einer sich zu einem fahrtraining anmeldet oder nicht... dann entscheidet doch nur mehr das geldbörselr anstatt der vernunft... ich denke, dass bei einem rahmen von zB 50€ mehr leute ein training besuchen würden und die sicherheit auf der straße um ein vielfaches steigt! dies gilt nicht nur für einspurige, auch autofahrer sollten diese chance bekommen., , ich bin zwar mittlerweile ein (ich würde sagen) überdurchschnittlich guter motorradfahrer und würde selbst gern trotzdem an schulungen und trainings teilnehmen... aber ich kann und will es mir auch nicht leisten.
- 717 FAHREN FAHREN UND WIEDER FAHREN ÜBUNG MACHT DEN MEISTER UND FAHRENTECHNIKKURSE MEHRMALS NACH FÜRERSCHIN ERWERB, ÖFTERES MAHNEN DER AUTOFÄHRER ÜBER RADIO SPOTS GIB ACHT AUF MOTORRADFAHRER BEIM ABBIEGEN EINORDNEN ÜBERHOLEN UND EINBIEGEN, ES WÄRE AUCH WICHTIG IM GANZEN JAHR MIT LICHT FÜR ALLE ZU FAHREN
- 718 Vor Besuch des ersten Fahrtrainings war ich der Meinung, sowieso nicht schlecht Motorrad zu fahren, nachdem ich ja in meiner Jugend 'schon' zwei Jahre Moped- und ein Jahr Motorradpraxis hatte und vor Erwerb meines jetzigen Motorrades zwei Jahre einen 250er Roller fuhr (und auch noch fahre)., Welch ein fundamentaler Irrtum! Ich kann nur jedem Motorradfahrer wärmstens empfehlen, ein - oder mehrere - solcher Trainings zur eigenen und zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer zu absolvieren (erspart die Anschaffung eines Rollstuhles bzw. verlängert das Leben).
- 719 1. Ich glaube, dass Fahrsicherheitstrainings im Durchschnitt zu teuer sind und mehr Fahrer an solchen teilnehmen würden, wenn diese kostengünstiger wären. Deshalb bin ich der Meinung, dass es dringend notwendig ist, Einrichtungen wie zB den Verein VFV besser zu fördern und mehrere Institutionen dieser Art einzurichten., (persönliche Meinung): Fahrsicherheitszentren zB des ÖAMTC sind wohl für PKW und LKW notwendig. Für Motorräder wäre es aber wesentlich kleiner, und kostengünstiger möglich sinnvolle Fahrsicherheit (und nicht realitätsferne Schulmeinung wie der Pfarrer von der Kanzel - Instrukoren sind nämlich bei Gott keine Engel, wie sie es oft vermitteln möchten) zu vermitteln. , , 2. Fahrsicherheit verbessern kann man auch alleine, wenn man einmal gewisse Grundtechniken und Übungen kennt. Es ist jedoch nicht sinnvoll, das im öffentlichen Straßenverkehr zu tun. Deshalb finde ich es schade, dass die meisten Fahrschulgelände (und ähnliche Objekte) einen Großteil der Zeit (vor allem am Wochenende) leer stehen. Mir ist bewusst, dass es sich in den meisten Fällen um Privatgrund handelt. Es wäre jedoch denke ich möglich, diesen mittels Förderungen und geringe Nutzungsgebühr durch die Fahrer einem breiteren Publikum zur Verfügung zu stellen. Meiner Erfahrung nach bekommt der Wissensaustausch in einer Gruppe oft eine gewisse Eigendynamik, wodurch wiederum Fahrsicherheit weitergegeben und erhöht wird.

- 720 Sehr geehrtes Team, , , meine Tochter (17 Jahre) ist Führerscheinneuling für die Gruppen A und B. Ich finde es wirklich ausgezeichnet, dass es verpflichtende Fahrsicherheitstrainings gibt. Dies hat es 'zu meiner Zeit' nicht gegeben. Wünschenswert ist, dass die Angebote von Fahrsicherheitstrainings kostengünstiger werden. Somit würden mehr - vor allem Jugendliche bzw. Anfänger - ein Fahrsicherheitstraining in Anspruch nehmen. Bei den Wiedereinsteigern (ab einem Lebensalter von ca. 35 Jahren) gehe ich davon aus, dass sich diese ein Fahrsicherheitstraining finanziell leisten können.
- 721 Die Trainings waren allesamt spannend, und ich habe immer etwas Neues gelernt.
- 722 Meiner Meinung sollte es wieder die Möglichkeit eines Kleinmotorrades geben. In manchen Situationen wird man mit Geschwindigkeiten bis 45 km/h mit seinem Fahrzeug im Verkehr nicht 'Ernst' genommen. , Die derzeitige Ausbildung finde ich gut. (Erfahrung durch die Tochter, Führerschein A1- Ausbildung 2014)
- 723 Die meisten toten Motorradfahrer sind selbst Schuld weil sie zu schnell oder riskant fahren.
- 724 TRAINING MIT 'FLÜGELMOTORRAD' wäre äußerst sinnvoll, wird jedoch weder vom ÖAMTC noch vom ARBÖ angeboten!!!
- 725 Beim Motorradfahren hängt die Verantwortung beim Motorradfahrer. Ich fahre öfters schneller als ich sollte, aber nur dann wenn ich nur mein eigenes Leben damit gefährde. Sobald Menschen oder anderer Verkehr in der Nähe ist, fahre ich deutlich langsamer.
- 726 Ich finde die Motorrad-Ausbildung sehr gut und im internationalen Vergleich vorbildlich. Natürlich ist die Ausbildung auch recht kostenintensiv, alleine das Fahrsicherheitstraining kostet 230 Euro was für einen Studenten nicht wenig Geld ist. Für diesen Zweck gibt man aber gerne Geld aus. Das Training und auch meine Fahrschule haben wesentlich zu einer soliden Motorrad-Ausbildung beigetragen, die mich zu einem sicheren, selbstbewussten Motorradfahrer gemacht haben. Leider gibt es aber viel zu viele Rowdys auf den Straßen, die zu einem extrem negativ besetzten Bild in der Bevölkerung beitragen. Ich finde diese Menschen die bei Schönwetter die Höhenstraße rauf- und runterfetzen und damit nicht nur sich sondern auch die anderen Verkehrsteilnehmer gefährden eine Frechheit. Gegen diese Rowdys sollte meines Erachtens nach verstärkt vorgegangen werden! Die müssen zwar auch das Fahrsicherheitstraining machen und dem Verkehrspsychologen zuhören aber sie fahren von dem Training im gleichen Stil weg wie sie hergekommen sind. Solche Fahrer sind meiner Meinung nach nur durch verstärkte Kontrollen und Strafen aufzuhalten. Das trägt ja zu ihrer eigenen Sicherheit auch bei! , Mit freundlichen Grüßen
- 727 Die Ausbildung des Schulungspersonales (FahrerInnen) sowie die regelmäßige Leistungskontrolle dieser Personen sollte im Vordergrund stehen - nur so kann gewährleistet sein, solide und fachlich hochwertige Ausbildung unseren Fahranfängern zu bieten., Derzeit gibt es sicher ein Defizit an qualifizierten Ausbildnern in den Fahrschulen.
- 728 Blicktechnik und permanente Aufmerksamkeit, Gefahrenmöglichkeiten schon vorher 'erahnen'- man bekommt ein Gespür dafür, wenn ein Autofahrer plötzlich die Spur wechselt, ect., Sich auch in die anderen Verkehrsteilnehmer versetzen- ein LKW-Fahrer kann einen Motorradfahrer nicht immer sehen- Blickkontakt über seinen Rückspiegel aufnehmen- wenn ich ihn sehen kann, kann auch er mich ev. sehen. Mit unkonzentrierten Verkehrsteilnehmern rechnen v. a. Fußgänger mit Handy,.. Mit aggressiven PKW-Lenkern rechnen, sich dafür aber auch bei freundlichen, die einem vorbeilassen, bedanken!

- 729 Die Trainings, die ich beim ÖAMTC mitgemacht habe, waren wirklich gut! Kurven- und Bremstechnik wurden den Teilnehmern toll vermittelt und auch geübt., , Völlig sinnlos ist das vorgeschriebene Training (ich glaube) 12 Monate nach Führerscheinerwerb. 50-80% der Teilnehmer haben zwar den A-Schein mitgemacht, sind aber seither noch nie auf einem Motorrad gesessen, besitzen keines und haben auch nicht vor, in den nächsten Jahren eines zu kaufen.....
- 730 Der Kurvenblick, also wie man richtig in die Kurve sieht um die ideale Linie in der Kurve fahren zu können, ist mit Hütchen auf einem Trainingsgelände schwer zu üben. Mir hätte eine erneute Erklärung und eine Übung auf einem nicht so einsichtigen Trainingsstück dazu sehr gefallen, da mir auch nach über vier Jahren Fahrpraxis bei einer Geschwindigkeit über 50km/h in einer engeren Kurve (egal ob bergauf/bergab oder eben) noch immer ein bisschen die Knie zittern., , Danke!
- 731 Fahrtrainings sind sehr wertvoll, vom Fahrtechnikzentrum bis zum Rundkurs. Danke an die Stadt Wien, die diese Trainings im Rahmen d. Safebike gratis anbietet. Am besten fand ich das ÖAMTC-Training wegen der Möglichkeit, mit Trailmotorrädern zu üben, da lernt man die beste Beherrschung.
- 732 Immer wieder sehe ich andere Motorradfahrer riskante überholmanöver machen daher ist meiner bescheidung nach sicher Überhöhte geschwindigkeit ein großes problem aber auch die Oben genannten Manöver :(., , Vor allem wenn ich bremsen muss wenn er/sie es nicht mehr zum abschluss schaffen und in die rechte fahrspur zurückwechseln müssen. , gerade bei der Kalten Kuchl oder bei Mariazell richtung Lunz am See wenn die Straße eng ist SUPER! (achtung: sarkasmus)
- 733 Fahrtrainings auf freiwilliger Basis. Verpflichtung erst durch schwere Gesetzesübertretung bzw. vorheriger Feststellung von riskantem Fahrverhalten während der Prüfungsphase..
- 734 Auots die mit Licht am Tag fahren, verbieten - Motorradfahrer sind kaum mehr sichtbar.
- 735 Es wäre auch nett gewesen auf nasser Fahrbahn einige Erfahrungen zu machen, da der Instruktor jedoch gemeint hat, es sei zu gefährlich wurde dieser, Teil weggelassen.
- 736 eventuell noch deutlicher darauf hinweisen, dass man als Motorradfahrer schlecht gesehen wird (vor allem von großen Autos z.B. LKWs)
- 737 Der Grund warum mir mein Fahrsicherheitstraining nichts gebracht hat ist, dass es lange zurück liegt. ich habe mit 18 den Schein gemacht, mit 19 Fahrsicherheitstraining, jedoch begann ich erst mit 24 zu fahren. Hatte kein Geld dazu. Diese Trainings bringen meiner Ansicht nur etwas, wenn man aktiv fährt vorher und nachher!
- 738 Ich bin leider in die neue Führerscheinregelung für Motorräder hineingefallen und muss sagen, dass dieser Stufenführerschein für mich nicht wirklich sinnvoll ist. Ich fahre von Frühling bis in den Späten Herbst fast jeden Tag und darf nur mit 35kW fahren, da ich den A2 schein besitze., Warum muss ich unter 24 jetzt 2 Jahre warten bis ich eine große Maschine fahren darf, und jemand der bereits 24 ist und noch nie ein 2 Rad gefahren hat sofort einen großen A-Schein machen darf? Wer sagt, dass ein älterer Mensch geistig reifer ist als ein jüngerer? , Das große Problem am Stufenführerschein ist, dass viele die Drossel danach wieder herausnehmen und illegal auf der Straße unterwegs sind. , Ist es wirklich sinnvoll junge Menschen mit einem A1 oder A2 Schein (wie auch beim Moped) dazu zu 'treiben' ohne Versicherungsschutz auf der Straße zu fahren und somit eigentlich unnötig einer Gefahr durch Verlust der Existenz auszusetzen?

- 739 1.) Ich finde das Warm Up Training' des ÖAMTC sehr sinnvoll und möchte es nahezu jedem anraten., Ich habe es auch öfters gebucht. Wäre es viel billiger (-50%) hätte ich es jährlich gemacht (obwohl ich doch ca. 5.000 km jährlich fuhr), , 2.) Ich sehe sehr oft (in der Stadt) (hauptsächlich Moped-) Fahrer, die ihre Füße NICHT am Fußraster haben. Dadurch ist KEIN Fahrgefühl möglich. Ich halte das für sehr gefährlich, dies sollte bei jedem Motorradtraining explizit erwähnt werden!
- 740 Bessere Aufklärung und Schulungen der Autofahrer in die Rechte (Vorbeischlängeln) der Motorradfahrer und deren Sichtbarkeit. , Bessere Überwachung der Motorradfahrer Punkto Geschwindigkeit. Ich wäre sogar für einen GPS Tracker oder eine Art Tachoscheibe, um die 'Raser' zu bremsen. , Im Falle eines Vergehens das einen Führerscheinentzug mit sich bringt wäre ich dafür, das Motorrad einzuziehen sowie auch die Fahrerlaubnis. Das schreckt mehr ab als ein Führerscheinentzug... Zitat:' Das Moped Fahrt mit Benzin und nicht mit Papier oder Plastik!'
- 741 schnelle kurvenfahrtechnik - hang off, reagieren in kurven, flattern
- 742 Vorfahren im Stau und Rettungsgasse, Motorradleitschienen
- 743 Fahrtrainings sind wichtig! Bei manchen Anbietern fühlt man sich jedoch abgezockt.
- 744 Es sollte verpflichtet ein Fahrsicherheitstraining geben, nicht nur für Führerscheineulinge., Zumindest sollte jeder Motorradfahrer auch freiwillig alle zwei bis drei Jahre ein Training machen.
- 745 Ich habe das Fahrsicherheitstraining als sehr gut empfunden und werde wieder eines absolvieren., Die Schulung von gefährlichen Situationen hat jedoch natürlich in der Fahrschule mehr Raum eingenommen., Wesentliche Punkte zur Verbesserung der Sicherheit sind:, 1) laufende Praxis, 2) auffrischende Trainings --> Fahrsicherheitstraining u. Theorie (Gefahrenkunde, Erkenntnisse aus der Unfallforschung), 3) physische & psychische Voraussetzungen, , Ich trete dafür ein, die Punkte 2) und 3) auch gesetzlich im Intervall von z.B. 5 Jahren für ALLE Führerscheinklassen verbindlich vorzuschreiben!, , (Insgesamt habe ich über 1 Mio km Fahrpraxis, zum Glück ohne eines einzigen schweren Unfalls)
- 746 Allgemeine Bewusstseinsbildung zur Selbsteinschränkung bezüglich Hochleistungs-Sportmotorrädern dringend erforderlich. Es macht wenig Sinn, wenn Serienmotorräder mit über 170 PS auf öffentlichen Straßen gefahren werden dürfen. Oft sind die Lenker noch unerfahren und mit diesen 'Geschoßen' sichtlich überfordert. Bedauerlicherweise gibt es auch Könner, die dafür aber in halsbrecherischer Manier (am Knieschleifer oder mit erhobenem Vorderrad) ihre Präsenz zeigen., , Um diesem Wahnsinn ein Ende zu bereiten, könnte eine gesetzliche Leistungsbeschränkung auf 150 PS verfügt werden!, , Die Förderung von Fahrsicherheitstrainings (in OÖ mit 50 EUR / vom Bund mit 20 EUR) sollte weiter bestehen, um Motorradfahrer dafür eine Entscheidungshilfe zu bieten!
- 747 Es sollte generell mehr Angebote diesbezüglich geben.
- 748 Ich bin Fahrtechnikinstruktor und bin für einen verpflichteten Fahrtechnikkurs!
- 749 Nach Code 111 habe ich heuer den A-Schein gemacht, habe aber noch meine Honda Varadero 125 -super, aber nun doch motorisch zu schwach. Einen 'Umfaller' hatte ich, weil ein Autofahrer ohne zu blinken aus der Parklücke fuhr. Bei der Norbremsung bin ich letztlich gestürzt. Richtig bremsen lernen ist überaus wichtig und sollte verstärkt geübt werden (In Panik blockieren ansonst die Räder). ABS ist für mich daher beim nächsten Motorrad ein MUSS.

- 750 Da ich selbst erst dieses Jahr den Umstieg von A2 auf A gemacht habe, finde ich die Voraussetzungen unnötig. Zum einem sehe ich keinen Sinn in 7 Fahrstunden, zum anderen kann man einen Fahrer mit 2 Jahren Fahrerfahrung nicht gleichstellen mit einem Fahrer der 2 Jahre nicht gefahren ist. Wenn man schon einen Umstieg machen will, sollte der auch genutzt werden durch Schräglagentraining, fortgeschrittenes Fahrverhalten, - Kurventechniken usw.
- 751 meine meinung ist , es würden 100 ps reichen . motorräder mit 150 und mehr ps sind überflüssig
- 752 Als ich meine Motorradausbildung gemacht habe, bin ich noch mit der Beilagenmaschine gefahren und nichts von Kurventechnik gelernt., Daher finde ich das ein Training für älter Fahrer ganz wichtig ist., Hallo Kollegen: Ich kann nur sagen macht es, ihr lernt was !!!!
- 753 Gesetzliche Verpflichtung für neongelbe Motorradbekleidung und -Helme mit Rückstrahler!
- 754 Das verpflichtende Fahrsicherheitstraining nach dem Führerschein ist zwar nett, ich habe es aber nicht so sinnvoll gehalten, hier bereits gezwungen zu werden, mit einem Leihmotorrad zu fahren, da ich selber noch keines besessen habe. Da sich jedes Motorrad in gefährlichen Situationen anders verhält finde ich es besser, wenn man dieses Training erst mit seinem eigenen Motorrad macht.
- 755 Während ich die Fahrschulausbildung und das Fahrsicherheitstraining als sehr sinnvoll erachtet habe und ich auch viel aus diesen mit nehmen konnte, so konnte mir der Fahrlehrer in der Perfektionsfahrt sowie den Fahrstunden(verpflichtend) um nach dem A2 Führerschein den A Schein zu erhalten hingegen nichts mehr beibringen und es war reine 'Geldverschwendung'. Natürlich verstehe ich es, dass nicht jeder Motorradfahrer nach dem Führerschein direkt soviel Fahrerfahrung sammeln kann, dennoch empfinde ich es als sinnlos 'guten Motorradfahrern' eine Ausfahrt mit einem Fahrlehrer, welcher selbst schlechter MOTORRAD fährt als man selbst, aufzuzwingen.
- 756 Im Auto-Kurs auf die Möglichkeit von Motorräder hinweisen (mehr und öfter).
- 757 Beide Unfälle wären mit ABS zu verhindern bzw. sicherlich abzuschwächen gewesen, da jeweils das Hinterrad bei der Notbremsung blockierte und ich wertvolle Verzögerung herschenkte. , Daher wären aus meiner Sicht die Nachteile ohne ABS viel stärker bei der Fahrausbildung herauszuarbeiten. , Seit über 6 Jahren fahre ich ein Motorrad mit ABS und kombiniertem Bremssystem (beide Bremsen werden jeweils aktiviert). Somit muss ich bei Notsituationen nicht lange nachdenken und kann die optimale Verzögerung abrufen., Daher wäre auch die Einführung von ABS als Muss-Voraussetzung für Neumotorräder anzustreben bzw. ein Bonus an jene Käufer weiterzugeben, welche solche Systeme kaufen (z.B.: Steuernachlass, NoVA-Nachlass, ...), BMW verkauft nur mehr Motorräder mit ABS!
- 758 Ich persönlich finde dass der Code 111 an einem Ausbildungstag, aus zu wenig Fahrübungstunden besteht(für Personen die noch nie Motorrad gefahren sind), Ein Gefühl von unbehagen zu wissen dass nach einem einzigen Ausbildungstag ein eventuell sehr unsicherer Fahrer am Ende des Tages offiziell auf die Straße zugelassen wird(dieser noch nie selbst mit einem Motorrad im Verkehr lgefahren ist), Ich hatte einige Fahrstunden in einer Fahrschule bevor ich den Code 111 mit meinem eigenen Motorrad absolvierte(zusätz.bin ich viele Jahre als Beifahrerin mitgefahren), Ich fände eine längere Ausbildungsdauer für den Code 111 sinnvoll!
- 759 Die verpflichtende Perfektionsfahrt in der Fahrschule finde ich für schwachsinnig und kostet nur Geld das in einem Fahrtechniktraining am anfang einer Saison sinnvoll investiert wäre.

- 760 ein gewisses Maß an Fahrtechniktraining ist sicher sinnvoll. Die meisten Unfälle passieren meiner Meinung nach durch 'hirnloses' Rasen und Überholen. Bei solchen Fahrern nutzt aber auch die x-te Schulung nichts (auch wenn die Fahrschulen aus nachvollziehbaren Gründen das anders sehen), da wäre vielleicht mal der Entzug des Motorradführerscheins für eine Saison angemessen. Das würde bestimmt mehr bringen als Trainings und Geldstrafen., man braucht nicht die Führerscheinausbildung noch teurer zu machen als sie schon ist. Man muss nur mit 'Hirn' fahren. Das lässt sich allerdings weder in der Fahrschule noch beim Fahrtraining zu wachsen anregen.
- 761 Telefonieren am Steuer (Autofahrer), sollte stärker kontrolliert werden!
- 762 Ich wünschte mir das der ÖAMTC auch &Fahrstunden für Motorräder anbietet und das der Zusatz B111 auch über all gilt weil ich fahre ein Österreichisches Motorrad und habe einen Österreichischen Führerschein also gelten auch die Zulassung wie in Österreich ich fahre ja auch mit dem Auto und Autoführerschein über all ÖAMTC hat die Beste Motorradausbilder und die geduldigsten danke nach Röthis Fahrsicherausbildung namens Bernd
- 763 ein Training (z.B. ÖAMTC) ist relativ teuer. Einige Bundesländer bieten Zuschüsse an, sobald ein Training absolviert wurde. Ich weiß zwar, dass jeder selber verantwortlich ist, jedoch sind Zuschüsse - egal von welcher Seite (Bund/Land/Versicherungsträger) - immer mehr Anreiz.
- 764 Es sollte besser kommuniziert werden, dass es kostenlose Fahrsicherheitstrainings gibt --& safebike.at
- 765 Die Code 111 Ausbildung ist schlicht zu wenig. Notiz: ich fahre seit 4 Jahren mit Code 111 und habe vor 12 Jahren die Ausbildung für 111 gemacht. Im Juni 2015 habe ich den A-Schein gemacht und bin auf 50 PS umgestiegen. Kurz danach habe ich das ÖAMTC-Fahrtechniktraining zusätzlich absolviert (Aktiv-Training)., Die Praxisausbildung in der Fahrschule allein war für mich ausreichend. Die Übungen abseits der Straße sollten aber intensiviert werden. , Das beim A-Schein verpflichtende Training das zB. bei ÖAMTC absolviert werden kann sollte mehr in einem 2-Tagestraining münden. Praxis & Übung ist das um- und auf. Bremsübungen und speziell Ausweichtechniken sollten intensiviert werden., Schnelleres Kurvenfahren auch auf normalem Straßenbelag und bei rutschigem Belag sollte geübt werden. In Teesdorf war ein spezieller Motorradasphalt aufgetragen der die Haftung erhöht. , Das Fahren mit Beifahrer sollte geübt werden.
- 766 Ich bin mit der Motorradausbildung sehr zufrieden, möchte jedoch die Moped Ausbildung bemängeln, da diese viel zu kurz ist, nicht auf die Gefahren im Verkehr aufmerksam gemacht wird und viel zu wenig auf die Notwendigkeit von Schutzkleidung hingewiesen wird
- 767 Motorradtraining sollte jeder machen sehr lehrreich
- 768 die Leitplanken mit Sicherheitsausrüstung ausrüsten in besonders gefährdeten gebieten.
- 769 Bessere und Einheitlichere Schulung der Fahrlehrer, ich habe durch den Tip eines Fahrlehrers und dessen Unterrichtsmeinung (Schmieren der Kette auf dem Hauptständer mit eingelegtem 1sten Gang und Standgas) einen Finger verloren und von anderen Lehrern gehört das diese das selbe unterrichten und einige die genau das ablehnen!
- 770 Ich habe diesen Sommer ein Straßentraining beim Varahannes gemacht und kann das nur wärmstens empfehlen., Dort hab ich vieles gelernt was ich persönlich in der Ausbildung beim Führerschein oder im Sicherheitstraining in Deutschland vermisste.

- 771 Eine der schlimmsten Unsitten der Autolenker ist, dass einige wirklich die Stärke des Autos ggü dem Motorrad ausspielen - gerade wenn sie das vordrängen an Kreuzungen oder Staus als reines vordrängen empfinden. Das 2. grosse Problem seh ich aus erfahrung darin dass Autolenker oftmals das Motorrad nichtal gleichwertig erachten - bei einem Auto würden sie nicht überholen (GGnVerkehr), herausfahren (Nachrangig), Spurwechseln auf die des Motorrades unmittelbar vor dem Krafrtrad, das nicht mit genügend Abstand sprich ganze Spur beim Überholen meist Autobahn. , Und dass sich Autolenker oft überhaupt nicht über die Situation/Möglichkeit/Gefahren eines Motorradlenkers im Klaren sind und nicht abschätzen können wie ihr eigenes Verhalten das Motorrad negativ beeinflusst - wie aus einem Stahlkäfig geschützt sich nicht besusst sein dass das Motorradgegenüber mit der kleinsten Brerührung stürzen kann und schwere Verletzungen haben könnte, geradeweg gedrängel mit Stahl an Körper. Oder dass ein Motorrad bei Seitenwind auch hin un her geweht wird und solcherart über sein eigenes hinaus Empfinden/Denken/Handeln zu können...
- 772 Wiso haben Motorräder nicht Gelbes Licht wie früher in Frankreich ?, somit könnte man sie eindeutig nicht übersehen., Die Strassenplanung (Kurvenverlauf), Motoradfahrer werden bei der Strassensanierung nicht eingeplant Teerstreifen+ Fahrbanmarkierungen sind rutschig., Längsrillen in Kurven (Auffrässungen) an der Autobahnausfahrt werden nicht gekenzeichnet und sind sehr gefährlich.
- 773 Safebike der Stadt Wien abschaffen. Das ist ein Kasperltheater, bei dem ein paar Wahnsinnige Selbstdarstellung üben. Gemeingefährlich., , Das Motorradfahren braucht etwas Ähnliches wie L17 beim Auto, weil die paar Stunden Ausbildung unmöglich reichen, um genug Erfahrung zu sammeln.
- 774 Mehr auf das Thema Kurvenfahrt bzw. 'in die Kurven RICHTIG (rein)legen' eingehen
- 775 Ich denke die derzeitige Form des Motorradführerscheins (Ausbildung mit einer 'verpflichtenden' Kursteilnahme bei Öamtc/arbö) ist besser als jene für KFZ da ich die zusätzlichen Stunden die ich mit meinem Fahrlehrer verbringen durfte für völlig sinnfrei halte und dies sogar als eine Art abzocke bezeichnen würde., , Das Gespräch mit dem Verkehrspsychologen war vermutlich das was mir am wenigstens geholfen hat irgendetwas an meinem Fahrstil zu verbessern. Ich halte die ~2std(wenn ich mich recht erinnere) für verschwendete Zeit. , , Jegliche mit den ÖAMTC fahrlehrern verbrachte Zeit jedoch, sowohl im Bereich der theoretischen einweisung sowie in den diversen Fahr-übungen waren mehr als Gold wert. Die dort erhaltenen Tipps und Hinweise wie ich meinen Fahrstil verbessern kann haben meinen heutigen Fahrstil mehr als geprägt. Vorallem weil diese auf UNSERE FEHLER angepasst waren.
- 777 Mehr üben auf schlechten Straßen. Leider lässt die Straßenqualität sehr zu wünschen übrig. Bitumenausbesserungen, Schlaglöcher, rutschiger Asphalt, rutschige Kreisverkehr - Beton. Aber auch viel bessere Aufklärung der Autofahrer - das sollte jeder als selbstverständlich betrachten, dass Motorradfahrer anders fahren müssen
- 778 Ich finde die Trainings sehr wichtig - vielleicht könnte mehr Werbung für Trainings gemacht werden ? Das gilt auch für PKW-Training
- 779 Fahrtrainings (ÖAMTC, VfV) finde ich sehr gut, trotzdem habe ich bei den 3 Tageskursen keinen 'jungen' Fahrer gesehen. Der für junge Menschen hohe Kursbeitrag scheint mir nicht der Hauptgrund für das offensichtlich mangelnde Interesse zu sein., , Weiters finde ich es für einen reichen Sozialstaat beschämend, daß Organisationen wie der VfV, mit dessen Leistungen sich u.a. staatliche Organisationen schmücken, von 'freiwilligen Spenden' abhängig sind.

- 780 Man sollte auch Autofahrer beim Führerschein der Klasse B darauf hinweisen, wie leicht man Motorradfahrer übersehen kann und in dieser Hinsicht besser auf den Motorradfahrer eingehen. Auch wenn man selbst nur B und nicht A macht, sollte hier vermehrt Augenmerk darauf gelegt werden.
- 781 Ausbildung in den Fahrschulen sehr unterschiedlich, Verhalten mancher Fahrlehrer sehr fragwürdig!!!, Termine zum Prüfungsantritt leider oft 'umsatzabhängig' und nicht von Fahrtauglichkeit abhängig, Dauer der Fahrprüfung sehr unterschiedlich!!!, Zw.10 Min. und 1 Stunde!!!! Unfair, oder?
- 782 Ich schlage vor den Kursinhalt der Code 111 Schulung verpflichtend für alle B Führerscheine zu machen. Gerne auch im Austausch gegen die Perfektionsfahrt.
- 783 Ich finde das Training mit der Verkehrsabteilung der Polizei besser als das Pflichttraining nach der Prüfung bei ÖAMTC und ARBÖ, weil mehr Übungs- und weniger Theoriestunden. Das Pflichttraining müsste auf 1.5 Tage ausgedehnt werden, wenn schon diese unnötige Theoriezeit mit den Psychologen sein muss.
- 784 1) Fahrsicherheitstraining., Das praktische Training ist sehr gut - Erkennen und Üben von Gefahrensituationen, richtige Geschwindigkeitwahl, Eingehen des Trainers auf die persönlichen Stärken und Schwächen - wirklich top., Jedoch ist es schade (vor allem beim Pflichtfahrsicherheitstraining für den A-Schein), dass so viel wertvolle Zeit mit dem Psychologengespräch vertan wird. Meines Erachtens ist es wichtiger, beispielsweise eine Notbremsung besser zu üben, als das alles theoretisch-psychologisch zu besprechen - vor allem, wenn der Trainer ebenfalls über Gefahren im Straßenverkehr, Selbstüberschätzung und richtige Ausrüstung spricht - und das als Fachperson, die selbst seit Jahren fährt und über sehr viel Erfahrung verfügt., , 2) Führerscheinausbildung., Fahrstunden und verpflichtendes Fahrsicherheitstraining (nach Adaption - siehe oben) finde ich in Ordnung und eine gute Maßnahme., Worin ich ÜBERHAUPT keinen Sinn sehe, ist das Absolvieren einer Perfektionsfahrt. , Kein Mehrwert, kein Sinn, fahren kann man, und was man sich nach ~ 1 Jahr angewöhnt hat an fahrmäßigen Eigenheiten, hat man schon beim Fahrsicherheitstraining gehört. Klarerweise keine Schuld der Fahrschule - mehr kann man in einer zweistündigen 'Perfektionsfahrt' nicht machen. Aber diese 130 € waren komplett unnötig. Wieso eine Perfektionsfahrt verpflichtend ist, verstehe ich absolut nicht. Und eine Frist von 14 Monaten beim Motorradschein, der sowieso nur saisonal nutzbar ist, finde ich zu kurz. Hier wäre eine längere Frist angebracht.
- 785 Eine Einbindung von Schräglagentraining mit speziell dafür umgebauten Motorrädern (Seitensicherungen) könnte ich mir sehr gut vorstellen. Da viele Motorradfahrer keine Ahnung davon haben welche Schräglagen überhaupt möglich sind, reagieren sie bei problematischen Kurven eher mit einer Überbremsung als mit mehr Vertrauen/Schräglage., Des Weiteren habe ich in noch keiner Ausbildung eine genauere Anleitung bzw. Tipps über richtiges Verhalten bei Gruppenfahrten bekommen. Ich habe mir dieses zwar aufgrund meiner Erfahrung bereits angeeignet, sehe aber hier bei vielen anderen Fahrern im wieder Defizite. Vor allem bei Überholvorgängen.
- 786 Mehr Training bei Nässe.
- 787 Man sollte mehr Zeit bei der autoführerschein Ausbildung in die Erkennung von motorradfahrer investieren! Dort wird dieses Thema zu wenig behandelt, dass merkt man als motorradfahrer, weil man doch sehr oft übersehen wird! (gerade bei Kreuzungen im ländlichen Bereich, wo viele die Geschwindigkeit, wenn ein motorradfahrer erkannt wird, falsch einschätzen)
- 788 Fahrtrainings nur für Frauen wären sehr gut!!!!

- 789 Besondere Gefahren für Motorradfahrer stellen (nebeneinander fahrende) Radfahrer und Traktoren (oft schlecht oder nicht beleuchtet und Strasse verschmutzend) dar. Fahrfehler von PKW Lenkern müssen auch oft Krad Lenker büßen (z.B.Umdrehen auf der Landesstrasse nach einer Kurve). Da mein Sohn erst kürzlich A1 gemacht hat habe ich den direkten Vergleich zu meiner damaligen Führerscheinausbildung und kann nur festhalten, dass der Weg vollkommen richtig ist, allerdings werden die jungen Leute durch die extreme Kostenbelastung stark abgeschreckt, was sich auch im Strassenbild widerspiegelt (meist Fahrer jenseits 40)
- 790 Ich würde vorschlagen, daß der ÖAMTC Motorradtouren mit Augenmerk auf die Fahrsicherheit beim Tourenfahren anbietet., Und zwar Ein- und auch Mehrtagestouren.
- 791 Das verpflichtende Fahrsicherheitstraining ist eine Farce und pure Geldmacherei. Für ungeübte Anfänger verstehe ich den Sinn, wenn jedoch jemand schon Jahre mit einem Code 111 unterwegs ist und dann den A-Schein macht, -&einfach nur noch mehr Ausgaben., Besser wäre, wenn man entweder das Training macht oder eine gewisse Kilometeranzahl stattdessen vorweisen könnte...
- 792 Sensibilisierung von Autofahrern, Ausbau der Ausbildung AM
- 793 Fehlen von vorgegebenen Motorradtouren über Österreich, sowie Zeitschriften (Motorrad) aus Österreich., , Erhalte obig genanntes in jeder Trafik , aber leider alles über Deutschland beschrieben.
- 794 Es müßten zusätzliche Rennstreckenerfahrungen: Asphalt nass und trocken, Sandbahn, Trail und Cross -PFLICHT-Stunden vor der FS-Prüfung gesammelt werden, um eine gewisse Pflicht-Mindeststundenzeit in jeder Sparte einzuhalten. Daraus ergibt sich automatisch eine sichere und vorausblickende (Unfallgefahr-Früherkennung) Zweiradführung. Weiters sollten die Preise der Fahrstunden (Trainingseinheiten) gesenkt werden um eine längere (bessere) Ausbildung zu ermöglichen.
- 795 Da zwischen dem Verpflichtenden Fahrsicherheitstraining nach Erhalt des Führerscheins und dem tatsächlichen Erwerb einer Maschine oft mehrere Jahre liegen fände ich sinnvoll wenn das Fahrtraining erst verpflichtend wird sobald man ein Motorrad anmeldet., Ich finde das Pkw- Führerscheinneulinge zu wenig geschult werden was die Eigenheiten von Motorrädern im Strassenverkehr angeht im speziellen die komplett andere Fahr/-, Lenk/- und Bremsdynamik gegenüber Autos angeht...
- 796 Zur Ausbildung habe ich keine Angaben gemacht das dies bei mir etwas zu weit zurückliegt und vermutlich keinen Bezug mehr zur gängigen Praxis hat., Es könnte bei Trainings vielleicht nützlich sein die Teilnehmer nicht nur zu unterweisen was man tut damit man einen Unfall vermeidet, sondern in weiterer Folge auch, wie man sich verhält wenn der Unfall nicht mehr vermeidbar ist (z.B. Haltung am Motorrad vor dem Einschlag in ein Auto, 'günstigster' Punkt für einen Einschlag in ein Auto (Seitenaufprall), etc.).
- 797 Das Fahrtraining sowohl bei VFV-Wien als auch beim ÖAMTC ist wirklich zu empfehlen. Warm-up nach dem Winter sollte für jeden Motorradfahrer selbstverständlich sein.
- 798 Das Fahrsicherheitstraining war sehr gut, jedoch alles nur auf niedrige Geschwindigkeit ausgelegt und nur auf Kurvenstil drücken..., Würde mir persönlich auch mehr Phasen mit höherer Geschwindigkeit wünschen.
- 799 Sollte vom Staat gefördert werden.

- 800 Ich denke, dass Motorradfahrer zwar sehr wohl über die Risiken und Gefahren bescheid wissen sich jedoch oftmals überschätzen. Fahrsicherheitstrainings ob auf Straße, Trainingsgelände oder auch Rennstrecke sind daher essentiell um das eigene Vertrauen und die Limits des Motorrads auszutesten. Die Veranstaltung Safe Bike der Stadt Wien ist in dieser Hinsicht Vorbildhaft!, Es sollten in allen Bundesländern kostenlose Fahrsicherheitstrainings gefördert werden., , Aber auch bei Autofahrern besteht mehr Aufklärungsbedarf und Sensibilisierung auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer am Motorrad., Zu oft werden Motorräder einfach übersehen!
- 801 Durch das Fahrtraining fühle ich mich sicher und bereitet das Motorradfahren mehr Spass bei höherer Sicherheit - werde nächstes Jahr wieder teilnehmen.
- 802 Es muss UNBEDINGT an alle Autofahrer MASSIV und in GEEIGNETER ART und WEISE kommuniziert werden, dass besonders auf Motorradfahrer zu achten ist. Lieber 2x schauen ..., 80% der bei mir im engeren Bekanntenkreis tödlichen Unfälle wurden von unachtsamen Autofahrern verursacht (Vorrang geben missachtet, Linksabbieger,...)!
- 803 In meiner Anfangszeit (1981) gab es, glaube ich noch keine Trainings ausser in der Fahrschule.
- 804 Fahrsicherheitstraining top!, Perfektionsfahrten vollkommen überflüssig und sinnlos!
- 805 Regelmäßige Trainings sind das Um und Auf um. Ein wesentlicher Betrag zur Verkehrsicherheit ist auch die Einführung von ABS im Zweirad Bereich - Leider sehr schleppend im Vergleich zu den Autos
- 806 Die Führerscheinausbildung war bei mir ein Witz. Die mangelnde Fahrzeugbeherrschung, oft sehr rücksichtslose, aggressive Autofahrer gefährden Motorradfahrer bzw. sie sich selbst und andere. In anderen Ländern ist das nicht so, darum fahren wir vorwiegend im Ausland. In Österreich macht es keinen Spaß mehr, da miese Straßen(Bitumen, Splitt, rutschiger Belag, ...), unnötige Begrenzungen gegen Motorradfahrer, es schlichtweg vermiesen. Wichtig wären freie Trainings auf Rennstrecken, günstigere Motorradtrainings für alle Fahrer, mehr Strecken so wie der Wachauring. Motorradfahren lernt man auf der Rennstrecke und im Gelände. Trialfahren sowie Endurofahren sind da ideal, nur in Österreich meist kaum möglich. Es ist teilweise erschreckend wie schlecht Motorradfahrer mit ihrem Fahrzeug umgehen können. Kurventechnik, Blicktechnik sind oft nicht vorhanden. Teilweise wird auch noch immer rücksichtslos überholt, und viel zu schnell gefahren, wobei die wirklichen Schnellfahrer immer weniger werden. Die Führerscheinausbildung ist aktuell besser, aber können tut man es nicht. Da braucht es viele Kilometer und einen guten Lehrmeister für die richtige Linienwahl. Ich habe viel bei Touren in Südtirol gelernt, bzw. auf der Rennstrecke. Mache ich aber jetzt nicht mehr. Die Politik muss endlich aufhören sich aggressiv gegenüber Motorradfahrer zu verhalten. Die Verhetzungen in Österreich sind ein Wahnsinn, das gilt auch teilweise für die Exekutive. Ich hatte früher oft bis zu 5 Motorräder. Wenn ich mit meiner Ducati, komplett im Originalzustand und top gepflegt und gewartet, gefahren bin, bin ich wirklich immer von der Polizei aufgehalten und mies behandelt worden. Sie haben nie etwas beanstanden können, aber genervt hat es immer. Darum fahren wir hauptsächlich in Italien, Slowenien, Kroatien und Frankreich. Wir geben unser Geld halt dort aus. Wir haben seit Jahren keine großen Touren mehr in Österreich gemacht. Im Ausland ist man als Motorradfahrer gerne willkommen, in Österreich definitiv nicht.
- 807 Fahrtraining gehört für alle Motorradfahrer verpflichtend.

- 808 Ich finde den Mehrphasenführerschein sehr gut allerdings haben sich die Kosten des Führerscheins dadurch extrem verteuert, womit auf Jugendliche eine große finanzielle Belastung zugekommen ist. Den Führerschein ab 15 frei zu geben bevor viele Jugendlichen ein Einkommen haben birgt die Gefahr, dass sie dann zu wenig Geld haben um sich Verkehrssichere Fahrzeuge zu kaufen.
- 809 Fahrtraining für Wiedereinsteiger absolut sinnvoll !!!
- 810 Es sollte in den Fahrschulen und bei den Trainingskursen deutlicher auf die Gefahren bei unvernünftigem Fahrverhalten (zu hohe Geschwindigkeit, keine Schutzkleidung, ...) hingewiesen werden - z.B. mit abschreckenden Bildern von tödlichen Unfällen, um vor allem Jugendliche vor riskantem Fahrverhalten zu warnen.
- 811 Punkto Führerscheinausbildung: Kompetenz der Ausbilder ist ausgezeichnet aber es sind zu wenig Stunden Fahrpraxis! Wenn man die Bedienung eines 2Rads nicht schon vom Mopedfahren beherrscht sind die verpflichtenden Fahrstunden zu wenig meiner Meinung nach - im Fragebogen gibt es dazu leider keine Fragen, diese sollten ergänzt werden
- 812 Finde für 16 jährige den A1 zu heftig, wenn ich mir denke das ich mit 16 auf einer 125er mit sicher 140kmh unterwegs gewesen wäre kommt mir die Angst ..., Und die neuen Abstufungen A1,A2.... zu umständlich und übertrieben
- 813 Die Schulung bei der Polizei mehr bewerben, die bringt echt was, die Kurse bei ÖAMTC etwas günstiger machen (2-Tages-Trainings). Ansonsten bitte die Autofahrer besser schulen, viele glauben immer noch dass wir schneller bremsen können als sie mit 4 Reifen oder dass wir nicht die ganze Fahrbahnbreite benutzen dürfen/müssen., , Bitte treten Sie dafür ein dass ABS serienmässig vorgeschrieben wird und dass bei den Strassenbelägen auch auf Motorradfahrer Rücksicht genommen wird. (Bitumenstreifen meistens in der Mitte oder am Idealweg der Fahrbahn, Reinigung der Fahrbahn von Split und Schotter, Leitplanken....
- 814 Bei meinem Fahrtraining sind alle Möglichkeiten ein Motorrad zu lenken durchgegangen worden (sehr gutes Training). Leider fehlte bei den Fahrübungen, meiner Meinung nach, die Situation mit dem Verkehrsteilnehmer 'Auto'! Die unterschiedlichen Reaktionen der Autofahrer auf ein nahendes Motorrad werden in keinem Lehrbuch behandelt. Dies zu üben, mit einem echten Auto, könnte so manche Situation oder auch Reaktion verständlicher machen.
- 815 Das verpflichtende Gruppengespräch sollte von einem erfahrenen Motorradlenker geleitet werden und nicht von einer Person, die das Fahren nur vom Hörensagen kennt. Gerade in Österreich fehlt das Bewusstsein zur Wahl der richtigen/vorgeschriebenen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstandes. Ein Großteil gefährlicher Situationen ließe sich durch eine einfache Reduktion der Geschwindigkeit vermeiden. Ich bin immer wieder mit Fahrern konfrontiert die auf geraden Straßenstücken noch schnell überholen (ohne ausreichende Überholsicht/Möglichkeit des gefahrlosen Wiedereinordnens) um dann entweder die ursprüngliche Geschwindigkeit der Kolonne einzuhalten oder in kurvigen Abschnitten aus einer Unsicherheit heraus die Geschwindigkeit massiv vermindern. So wird schon einmal aus einem relativ leicht zu fahrendem Ausweichmanöver eine riskante Notbremsung.
- 816 Ich hatte mein Fahrsicherheitstraining bei Machtlinger Erwin in Marchtrenk und muss sagen, es war das Beste was man für sicheres Motorrad Fahren machen kann. So ein Training sollte jeder Biker unbedingt machen....
- 817 Autofahrer besser über Motorradfahrer aufklären.

- 818 Es wäre schön wenn man mehr darauf geschult wird wie man sich in Extremsituationen richtig verhalten bzw reagieren soll,auch das richtige stürzen bzw fallen sollte erklärt werden
- 819 Mehr Praxisstunden, wiederholte vorgeschriebene Fahrsicherheitstrainings
- 820 Viele Führerschein-Neulinge haben oft kein Geld ein Motorrad zu erwerben. Trotz des Stufenführerscheins wir erst mit 24 Jahren oder älter mit dem Fahren begonnen. Das ist eine viel zu lange Pause. Die sogenannten Perfektionsfahrten sind genauso ein Witz. Fahrsicherheitstraining ist ok, je nachdem wer es veranstaltet. Und dann der große Unterschied in der Ausbildung. Es gibt Fahrschulen, wo nicht einmal ansatzweise 'Motorrad fahren' unterrichtet wird. Natürlich ist, Gott sei Dank, das Gegenteil auch der Fall, sofern die wenigen Praxisstunden reichen (nur 14 Einheiten). Die Anzahl dieser Praxisstunden sollten übrigens für AUTOFAHRER UNBEDINGT ERHÖHT werden (außer L17)!!!!
- 821 Ich finde die kurspreise etwas abschreckend um sie (die Kurse) z.b. jährlich zu absolvieren
- 822 Man könnte vielleicht nachdrücklicher auf die Bedeutung der Schutzausrüstung hinweisen, indem man Fotos von vermeidbaren Verletzungen wie 'Asphalt- bzw. Schotterausschlägen' zeigt.
- 823 Meine Lebensgefährtin machte 2013 die 'Ausbildung / Training' für Code 111 bei einer Fahrschule (und leider nicht bei einem Autofahrerklub)., Das war schlechthin ein Witz. Es nahmen ungefähr 10 Teilnehmer teil. Meine Lebensgefährtin absolvierte mehr Stunden, aber nicht die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Stundenanzahl. Die restlichen Teilnehmer sogar noch weniger Stunden. Der Trainer war darüber gar nicht erfreut, wegen meiner Lebensgefährtin 'Überstunden' leisten zu müssen., , Wir hatten versucht diesen MIsstand aufzuzeigen, aber das Interesse sowohl am Ablauf als auch der tatsächlichen Trainingsstundenzahl war nicht vorhanden. Im Gegenteil: die Angelegenheit wurde sogar von offizieller Stelle - Fachvertretung Wien der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs Wirtschaftskammer Wien - bagatellisiert., Anm.: Meinungsbildung durch eigene Wahrnehmung, ich war Großteils als Beobachter anwesend, und Erzählung meiner Lebensgefährtin., , Verbesserungsvorschlag:, Ausbildung Motorrad MUSS nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt werden!, Die übrigen Verkehrsteilnehmer, im Besonderen Autofahrer, MÜSSEN während der Ausbildung, in Trainings, Spots im Radio / Fernsehen, mehr auf Situationen im Zusammentreffen mit Motorradfahren sensibilisiert werden. Ich bin der Überzeugung, dass der 'normale' Autofahrer (kein Motrraderfahrer) zu wenig Kenntnis über die fahrdynamischen Herausforderungen des Motorradfahrers hat und damit Situationen beim Zusammentreffen mit Motoräder schlecht bis gar nicht einschätzen kann.
- 824 Das Training war super!, Das werde ich bestimmt wiederholen., ok,... der Preis..... aber für die Sicherheit., Gerne wieder!, Der Zuschuß vom Land ÖO ist eine tolle Sache!!!
- 825 Ich würde es gut finden wenn man eventuell alle 2 jahre zu einer Fahrprüfung muss., Für Jugendliche und Senioren vielleicht sogar eine Jährliche kontrolle ob sie geeignet sind ein Einspuriges Fahrzeug zu lenken., Danke dass ich an der Umfrage teilnehmen durfte ,)
- 826 Simulatoren in den Fahrschulen
- 827 Autofahrer unterschätzen die Dynamik eines Motorrades immer mehr.
- 829 Mehr Fahrstunden wären dringend nötig

- 830 In den Fahrschulen auf Sicherheitskleidung bestehen , auch bei den Kleinmotorrädern oder Roller es sollte per Gesetz eine minimum an Sicherheirsbekleideng gefordert sein .Bewusstsein bei der Bevölkerung welchen Bremsweg Motorräder haben und wie Wertvoll Schutzkleidung im Stadtverkehr ist.
- 831 Seit meiner Führerscheinausbildung im Jahr 1973 hat sich viel verbessert. Nicht nur die Fahrtrainings, die jetzt angeboten werden, verbessern das Fahrkönnen der Motorradfahrer. Man sollte aber auch die angehenden Autofahrer bei der Ausbildung auf die 'Gefahr' der Motorradfahrer hinweisen und die Besonderheiten der Fahrdynamik eines Motorrades versuchen klar zu machen., Negativ für die Sicherheit der Motorradfahrer empfinde ich die wieder schlechter werdende Sichtbarkeit und Erkennbarkeit der Motorradfahrer durch kleinere - und vorne zu tief(!) sitzende - Blinker. Es vergessen auch gefühlt zunehmend mehr Motorradfahrer das Fahren mit Abblendlicht, was nach wie vor vorgeschrieben ist. Die modernen 'Tagfahrlichter' an den neueren Motorrädern erhöhen m.M.n. auch nicht die Erkennbarkeit eines Motorrades.
- 832 In Österreich lernt man beim Führerschein egal wieviele Stunden Unterricht man hat, nur den Gebrauch eines Motorrades. Nicht weil die Kurse schlecht sind sondern weil der Motorradfahrer es zu diesem Zeitpunkt nicht besser weiß., , Ich bin dafür das jeder Motorradfahrer in den ersten 3 Jahren seines Motorradlebens (bzw. wenn er ein Motorrad auf sich anmeldet) verpflichtend min. ein Motorradtraining durchführt. Gleiches gilt für wieder einsteiger nach einer Motorradpause die länger als 2 Jahre gedauert hat, wieder ein Training vorweisen muss.
- 833 gut gewartete Motorrder in der Fahrschule und dort auch die Möglichkeit mit einem Motorrad einer höheren Leistungsklasse (am Übungsplatz) zu fahren, da sich diese Motorräder anders verhalten (eher wie eines, dass ich mir dann selbst kaufe), , Beim ÖAMTC Mehrphasentraining hatte ich nicht den eindruck etwas mitnehmen zu können, da das verkehrspsychologische gespräch versucht nur angst zu machen und ohne (mit sehr wenig) fahrpraxis weiß man auch nicht worauf man achten muss, der trainer hat versucht das zu vermitteln (!!) aber leider hat man zu dem zeitpunkt noch keine ahnung was er meint., ev kann man eine kleine gemeinsame ausfahrt machen mit 2 trainern und danach von jedem einen 'fehler' aufgreifen und erklären, zumindest glaub ich, dass das mir geholfen hätte
- 834 alle motorrafahrer müssen ein wiederkehrendes training absolvieren
- 835 Es ist traurig das man bei der FS Ausbildung die Schüler und auch die Ausbildner ohne Schutzbekleidung fahren lässt, Auch die Polizei in wien fährt oft nur mit einem Hemd , Ich finde es sollte Pflicht werden Schutzbekleidung zu tragen für alle auch Mopeds
- 836 Im Interesse meiner eigenen Sicherheit beim Motorradfahren werde ich im nächsten Jahr ein freiwilliges Motorradtraining absolvieren.
- 837 Zusätzliche Ausbildung für AUTOFAHRER wäre gefragt, damit sie nicht so rücksichtslos mit den Motorradfahrern umgehen (sehr knappes Überholen, Abdrängen, Fahren über Kanaldeckel, Split usw. sind für das Auto egal, nicht immer für den Einspurigen). Verpflichtendes Fahren über einige Tausend Kilometer mit einem Einspurigen Fahrzeug - VOR Erhalt des Autoführerscheines., , Die o. a. Rücksichtslosigkeit generell im Straßenverkehr haben für mich letztlich zur Aufgabe des Motorradfahrens geführt - schade drum.

- 838 es wäre wichtig bei den Autofahrern ein größeres Gefahrenbewusstsein zu schaffen... man wird als Motorradfahrer leider permanent übersehen, besonders im Wiener Stadtverkehr ist das die Hölle. Umspuren ohne blinken und schauen, telefonieren am Handy, Missachten von Vorrangregelungen, aufreißen der türen bei längsparkern ohne Blick in den Rückspiegel... vor allem wenn man schon ab märz auf dem motorrad unterwegs ist, merkt man, dass die autofahrer mit den einspurigen einfach total überfordert sind... im sommer wenn mehrere motorradfahrer unterwegs sind, haben sich die autofahrer dann wieder an uns gewöhnt :) find ich auf jeden fall gut, dass ihr diese studie macht, hoffentlich bewirken die ergebnisse dann auhc eine änderung der momentanen situation!
- 839 Alle Verkehrsteilnehmer müssen unbedingt viel mehr auf ihre umgebung achten und versuchen gewisse zusammenhänge im verkehr zu erkennen. viele gefahrensituationen liessen sich leicht vermeiden wenn man sieht und versteht wie sich eine situation entwickeln wird. auch wenn man es nciht verhindern kann, kann man sich darauf vorbereiten.
- 840 Die Unfälle im Freundes- und Bekanntenkreis sind zumeist Fremdverschuldete Unfälle., Beispielsweise wurde der Vater eins Freundes im Ortsverkehr in Zone 30km/h von einer Linksabbiegerin 'abgeräumt'. Folge: Beckenbruch -> 6 Wochen nahezu bewegungsloses Liegen!, Da ich selbst von hinten bei einer roten Ampel 'abgeräumt' wurde, und das am helllichten Mittag bei idealen Wetterbedingungen, muss ich leider sagen: es gibt mit Sicherheit 'risikofreudige' Kollegen am Motorrad, aber vielfach sind unachtsame Autofahrer die grössere Gefahr., Das sage ich als jemand der regelmässig Auto, Motorrad, Fahrrad und Inline-Skates fährt (bis auf Motorrad -> seit Aug. 2012 nicht mehr)., Auch die fremdverschuldeten Autounfälle die ich seit 1996 miterleben musste wurden allesamt von (zumeist unaufmerksamen) Autofahreren verursacht, und nicht von den 'Wilden auf ihrer Maschin'.
- 841 Attraktivere Bewerbung der Fahrtechnikkurse für Führerscheineulinge
- 842 Ich würde beim Motorradführerschein schon den Fahranfängern Broschüren über verschiedene Weiterbildungs-/Verbesserungsmaßnahmen, wie z.B. VfV Wien, ÖAMTC, ARBÖ etc., geben.
- 843 verpflichtende Fahrsicherheitstrainings helfen die jungen Fahrer und Einsteiger zu schützen, diese gehören auf jeden Fall beibehalten/ausgebaut
- 844 Es wäre sehr toll, wenn man bei den Fahrtrainings verschiedene Motorradtypen ausprobieren kann (Kurvenverhalten, Bremsverhalten). , Am Übungsplatz kann man diese testen ohne auf den Verkehr achten zu müssen und man hat den Rat eines Experten zur Hand.
- 845 Beim VFV gibt es Trainings aus der Praxis für die Praxis., Ich hoffe, noch viele Jahre diesen Service in Anspruch nehmen zu dürfen.
- 846 Bitte unbedingt den VFV Wien erhalten., Freundliche Atmosphäre bei wirklich toller, informativer und vorallem praxisorientierten Ausbildung!!, Daumen hoch.
- 847 bessere schulung zur erkennung von gefahren (sechster sinn gegenüber verhalten von autos)
- 848 Ich kenne die aktuelle Ausbildung nicht da meine Führerscheinprüfung ohne Ausbildung in 1986 stattgefunden hat., Allerdings fällt mir fast täglich die katastrophal Schlechte Kurventechnik der meisten Motorradfahrer auf. Die Kurve wird schon ganz falsch angefahren (Kurvenlinie), falsche Blicktechnik, Angst vor Schräglage, kein Nachdrücken des Motorrades bei kritischer Situation usw., , Eventuell sollte man Wiedereinsteiger (+40 Jahre) zu einem 'Auffrischkurs' verpflichten.

- 849 Deutliche Preissenkungen für Motorradtraining !!, Vom Land Kärnten Zuschüsse für eine Auffrischung der Fahrkunst am Anfang de Saison., Kurszeiten 4-5 Stunden und weniger Theorie oder 1/2 Tagestraining.
- 850 die rücksicht im Strassenverkehr gegen über anderer ist stark im sinken!! nur mehr wenige halten sich an vehrkersregeln und die überschetzung der eigenen kenntnisse über den anderen Zb.(rausfahren vor einem hreranfahrenden LKW oder motorad bei einer Kreuzung bei vorranggeben oder stoptafeln bleibt keiner mehr stehen!! egal welche altergruppe
- 851 Einsteiger sollten mit kleineren Maschinen wieder anfangen. Sie sollten das Ego hinten anstellen. Ich sehe aus dem Bekanntenkreis, eine große BMW muss her, wenn er eine 800er genommen hätte wäre es 100% leichter gewesen.
- 852 Der Punkt 'weiß ich nicht' wäre vorteilhaft. Ich weiß nicht ob männliche Motorradfahrer gute oder schlechte Fahrer sind usw.
- 853 Empfehlung:Motorräder unbedingt mit ABS ausstatten.(Mein Unfall wäre mit ABS vermeidbar gewesen!)
- 854 meine erfahrungen mit der Führerscheinausbildung sind nicht relevant, da im Jahre 1971 nur Beiwagen und der A-Schein ein Anhängsel zum B Schein war und somit keine wirkliche Ausbildung stattgefunden hat., Die Trainings finde ich absolut wichtig, speziell am Anfang der Saison um wieder das Gefühl für das Bike zu entwickeln. Es ist ganz egal wieviel Erfahrung man hat, es bringt immer etwas nach der Winterpause.
- 855 In meinen Augen sind die Straßen teilweise in miserablen Zustand, wodurch ich selbst schon in eine gefährliche Situation geraten bin., Speziell diese schwarzen Bitumenstriche sind in Kurven echt gefährlich und rutschig!
- 856 Der verkehrspsychologische Teil des Stufenführerscheins (was im übrigen noch mehr auf alle FS-Gruppen ausgeweitet werden sollte - auch nach vielen Jahren Fahrpraxis) ist für mein Dafürhalten schwach und wenig zielgruppenorientiert. Das KfV mag zwar eine Einnahmenquelle erschlossen haben, sollte aber auch Qualität abliefern. Das betrifft die Vortragenden als auch die Themen. Ein Beispiel: kein junger Mensch lässt sich über statistische Werte von Unfallursachen beeindrucken. Bei meinem Kurs (erst vor Monaten geschehen) ist der gesamte erste Teil nur für Statistiken und Prozentzahlen zu Unfallursachen und demografischen Werten (Geschlecht, Alter, Stadt, Land, höherrangige Straßen usw. usf.) erzählt worden. Ich konnte schon an den Reaktionen der durchwegs jungen Teilnehmer/innen erkennen, dass dieses Thema keinerlei Eindruck hinterlässt. Schade darum, aber dieser Teil war ausschließlich schlecht! Selbst die Unfallursachen und - beschreibungen waren in einer kleinen Broschüre gut genug dargestellt. Fazit: der verkehrspsychologische Teil war für die sprichwörtliche Katz'. Es schien nur darum zu gehen, die Zeit zu überbrücken, ander gesagt: Alibi pur!
- 857 Im Zuge der Führerschein Ausbildung hätte ich mir zumindest schriftliche Unterlagen und mehr Informationen erwartet.
- 858 An Fahrsicherheitstraining's teilzunehmen war für mich immer lehrreich und interessant!
- 859 Die Trainings (ÖAMTC) bieten im Rahmen der Zeit einen sehr guten Querschnitt durch alles, was das Motorradfahren sicherer und besser macht, insbesondere aber steht die Praxis bzw. Übung im Vordergrund. Es gibt wenig verbesserbares und viel hängt vom Trainer ab!

- 860 auch bei 1/2 tägigen Sicherheitstrainings mehr Augenmerk auf Ausweichen und Notbremsen legen, , unterteilen in Gruppen Könner / Anfänger
- 861 Nässetraining wäre gut, , Bei einem ganztägigen Traing wäre zB gut am Vormittag zu trainieren und am Nachmittag unterschiedliche Gefahrensituationen - ohne vorher auf das was kommen wird vorbereitet zu sein - also eine wirkliche im täglichen Fahralltag vorkommende Situation - natürlich nur mit ungefährlichen Hütchen - aber eben OHNE schon vorher genau zu wissen was einen erwartet..., , Bewusstseinsbildung bitte auch bei den anderen Verkehrsteilnehmern mehr verankern (wie zB 'Kopf drehen - Aktion' - aber eben mehr zu diesem Thema und öfter darauf hinweisen wie wichtig es ist zu schauen, zu blinken, nicht einfach so Spur zu wechseln, nicht zu telefonieren und zu SMSen etc)
- 862 Autofahrer auf Motorradfahrer besser sensibilisieren Sichtweisen von Motorradfahren schulen.
- 863 Um die Physik des Motorradfahrens zu erfahren, würde ich mir eine intensive Übung im leichten/schweren Gelände wünschen (Trial, Enduro), bevor auf Asphalt gefahren wird.
- 864 Jeder Motorradbesitzer sollte im Frühjahr aufgefordert wrden an einem Sicherheitstraining teil zu nehmen.
- 865 Beim Führerschein würden mehr Fahrstunden nicht schaden um gezielter üben zu können., , Und beim Verkehrssicherheitstraining sollte es mehr Praxisstunden geben als Theorie! Wir sollten das Fahrzeug beherrschen können und nicht nur theoretisch wissen wie man es macht.
- 866 Ich finde es äußerst gut dass das Fahrsicherheitstraining (Führerschein) gesetzlich vorgeschrieben ist, weil es ist defintiv das Geld und die Zeit wert, da ich selber sehr hilfreiche Tipps bekommen hab und mich im gesamten über das Motorradfahren besser auskenne., Danke!
- 867 Junge Führerscheinbesitzer (A)MÜSSEN bei der Rettung mitarbeiten(zeitlich vernünftig zu regulieren), oder bei Unfallambulanzen. Dies ist zumutbar., Viel mehr Praxis, nicht nur hinter dem Fahrlehrer nachfahren.
- 868 Mindestens 1 x Jährlich ein Training für Auto- und Motorradfahrer sollte Pflicht sein., ÖAMTC Trainings ganz lieb, viel besser sind die beim VFV-Wien!!
- 869 Manfred Cyran, manfred@motorradreisen.cc
- 870 Die Übung macht den Meister. Fahrtechniktrainings sind für Fahranfänger - ergänzend zur eigenen Fahrpraxis - unentbehrlich. Wer nur selten Motorrad fährt, dem nutzen auch die Praktika nichts.
- 871 Längere Ausbildungszeiten, In zeiten von übermässigen verkehr schulung der verkehrsteilnemer dass sie nicht alleine auf unseren strassen sind

- 872 1.) Ich schlage vor, den Vertrauensgrundsatz zu überarbeiten, es ist sehr oft mit der größtmöglichen Dummheit oder Rücksichtslosigkeit und nicht mit korrektem Verhalten zu rechnen. Dieses Wochenende erlebte ich 3 schwere Vorrangverletzungen durch Autofahrer. Bei einem Motorrad wird in die Kreuzung trotz Nachrangtafel eingefahren, aus Selbsterhaltungstrieb wird der schon bremsen. Um diese in unserer Gesellschaft rasant anwachsende Rücksichtslosigkeit und Rohheit wieder in den Griff zu bekommen werden wohl Fahrtrainings alleine nicht ausreichen. 2.) Auf das richtige Überholen von langsam fahrenden Schwerfahrzeugen wie Traktoren bin ich bis heute noch von niemandem aufmerksam gemacht worden. Mit geringer Geschwindigkeitsdifferenz vorbeifahren da mit plötzlichem Ausscheren zu rechnen ist. 3.) Ist links eine Abbiegemöglichkeit, auch wenn's nur ein Feldweg ist, nicht mehr überholen und zwar alle Fahrzeuge. 4.) Ein Horror ist der Dreck durch Land- und Forstwirtschaft auf den Straßen. In Österreich ist es möglich, ohne Konsequenzen befürchten zu müssen, öffentliche Straßen in verschlammte Rutschbahnen zu verwandeln und kein Verursacher muß absteigen und einen Besen schwingen. Dazu kommt, daß die öffentlichen Straßenerhalter dieses Werkzeug scheinbar als Dekoration mitführen, es gibt Kurven und Kreuzungen wo Sand und Schotter eine ganze Motorradsaison liegen obwohl die Herren dort täglich vorbeifahren.
- 873 Speziell das 'Vorausschauende' Fahren lehren, Sich in den anderen Verkehrsteilnehmer 'hineindenken' lernen, Die Wichtigkeit der Schutzkleidung demonstrieren, Den hohen Risikofaktor 'Mensch' beim Motorradfahren darstellen, Technikursachen bei Unfällen sind meistens untergeordnet
- 874 Meiner Meinung ist die B111 Ausbildung (125er) zu wenig für ein sicheres Fahren. Nach ein paar Stunden üben und erklären wird man auf die Straße hinaus gelassen und meiner Meinung nach ist dies viel zu wenig um sicher und gefahrenfrei fahren zu können. Ich hätte mir mehrere Fahrstunden in einem wöchentlichen Abstand gewünscht.
- 875 Alles Gute und stets gute Fahrt und Grüße bitte an Manne...Ciao Alex
- 876 Habe FS A 1991 beim BundesHeer gemacht. Dann 2013 in Zivil überschrieben.
- 877 Kommen sich Motorräder entgegen: Fast alle Fahrer grüßen sich, egal ob alt, jung, Mann, Frau, Ausländer...., Kommt ein Motorrad von hinten: Die meisten geben Gas bis sie den vor sich fahrenden eingeholt oder überholt haben!, Viele Autos (z.B.: BMW X 6 usw..) legen es meist an um zu provozieren, 'ich bin der Bessere, besseres Fortbewegungsmittel, meist nur durch die Assistenzeinbauten im Auto (Fahrwerkverstellung, ESP...), Abbiegen vor Motorradern (z.B.: in einer Ortschaft wird eine Punschhütte gezogen, vorne ein Begleitfahrzeug hinten nichts, kein Blinker, ich fahre vorbei die Hütte biegt ab, ich habe zu Glück aufgepasst und solche Vorfälle passieren bei fast jeder Ausfahrt., PS.: Die Ferraris, Lambo`s, Aston Martins usw... (ich höre es in Wien am Ring) haben per Hersteller schon die Eintragung und somit die Absolution für einen Suoersound, die Motorräder müssen nicht wirklich schreien aber ein bisschen mehr Sound als eine Waschmaschine wäre nicht schlecht!!!!
- 878 Mehr Angebote an kostengünstige Fahrtrainings bzw. verpflichtende Fahrtrainings alle paar Jahre.

- 879 Ein Punkt, um noch mehr Teilnehmer in die Fahrsicherheitstrainings zu bekommen, wären steuerliche Anreize, z.B. Erlaß von 50% der KFZ Steuer bei schweren Motorrädern, wenn man an einem Fahrsicherheitstraining pro Jahr teilnimmt., , Die Kursgebühren des ÖAMTC sind horrend hoch (viel zu hoch) und liegen sehr, sehr deutlich über jenen des deutschen ADAC. , , Sehr gut sind die Trainings der Polizei in Schwechat und des VfV in Strebersdorf. Hier wird zudem wirklich nur ein 'symbolischer' Kostenbeitrag verlangt (im Vergleich zum ÖAMTC).
- 880 Kurventrainings und Bremstrainings sollten jeweils in einem Radius von ca. 100 km angeboten werden.
- 881 Oftmals lese ich in Zeitungsartikeln von schweren oder sogar tödlichen Motorradunfällen und allzu oft steht dann auch darin, dass die Ursache Fehleinschätzung, überhöhte Geschwindigkeit oder ein riskantes Überholmanöver war. Ich bin der Meinung als Motorradfahrer ist man bei einem Unfall immer zweiter (keine Knautschzone, teilweise ohne Schutzausrüstung unterwegs etc.). Wenn ich eine Tagestour oder eine ausgedehnte Reise mache, passiert es mir oft, dass ich von anderen Motorradfahrern an den unmöglichsten Stellen überholt werde und das auch noch viel zu schnell. In der Führerscheinausbildung und in Fahrtechnikkursen würde ich tatsächlich soweit gehen, den Schülerinnen und Schülern Videos und Fotos von verunfallten Motorradfahrerinnen und -fahrern zu zeigen - vielleicht bewegt das den einen oder anderen zum Nachdenken. Auch für ambitionierte, mittvierzigjährige Wiedereinsteiger wäre das ein sinnvolles Instrumentarium um Selbstüberschätzung einzugrenzen. Ich für meine Person habe einen durchaus gangbaren Weg gefunden: ich fahre vorausschauend, ich denke für viele andere Verkehrsteilnehmer mit, ich beharre nicht auf meinen Rechten und lasse auch mal nach (zB Autobahnauffahrt). Gruppenfahrten entsprechen nicht meiner Vorstellung einer Motorradtour. Wenn ich eine Motorradtour nicht alleine mache, so ist maximal ein weiteres Motorrad dabei. Damit bin ich für mich bis jetzt immer am Besten 'gefahren' :-)
- 882 Wer erstmalig ein Motorrad zum Verkehr anmeldet, sollte den Besuch eines mindestens eintägigen Motorradtrainings nachweisen. Training darf nicht mehr als 6 Monate zurückliegen., , Versicherungsbegünstigungen für diejenigen, die regelmäßig an Fahrtrainings teilnehmen
- 883 Einmal auf einer Eisplatte ausgerutscht, seither Autofahrer.
- 884 Computersimulation von möglichen Gefahrensituationen
- 885 Man sollte bei einer Führerscheinausbildung bzw. Schulungen jeder Art mehr auf die Physik eingehen...Reibung, Haftgrenze, Geschwindigkeit etc.
- 886 Die normale Führerscheinausbildung ist wertlos. Blicktechnik, Lenktechnik kommt praktisch nicht vor. Das sollte sich ändern.
- 887 verstärktes training kurventechnik wünschenswert
- 888 Gefahr droht wenn es zu Konkurrenz zweier oder mehrerer Straßenteilnehmer kommt, egal ob Auto Motorrad oder Motorrad und Motorrad (Bsp. Ampelstarts oder Beschleunigung bei Ortsschild Ende, wenn ein Motorradfahrer auf ein langsames Auto aufläuft nicht gleich überholen kann und dann eigentlich zu knapp hinterherfährt). Diese Situationen vermeiden zu lernen, ansonsten kommt es dazu dass dritte Verkehrsteilnehmer nicht beachtet werden und somit zu gefährlichen Situationen., Es scheint, dass Rücksicht gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern nicht mehr geschult wird, jeder ist mit sich selbst so beschäftigt, dass die meisten damit zu tun haben auf der Straßen zu bleiben. Am besten man wäre es wohl man würde noch Soziale Netzwerke schauen können im head up display. Die Ablenkung von der Straßen ist heute zu groß.

- 889 Geschwindigkeit bei diversen Übungen stetig steigern für diejenigen die es sich zutrauen, Mehrtägliches Pflichttraining ev. auf freiwilliger Basis , Vergünstigungen bei mehreren Buchungen
- 890 In Deutschland bieten die Berufsgenossenschaften Trainings zur Verringerung der Wegeunfälle kostenlos an., Dieses ist aber nicht vielen bekannt.
- 891 Da ich nochj nie bei so einem Training war, kann ich darüber auch keine Vorschläge unterbreiten..sorry!
- 892 Keine jungen Leute an zu viel PS lassen: dh Beschränkung der PS und mit den nachgewiesenen Übungsjahren schön langsam mehr werden lassen - stufenweise
- 893 Zu hohe Geschwindigkeit ist meiner Meinung nach die häufigste Unfallursache, auf die bei der Ausbildung besonders eingegangen werden muss. Das rechtzeitige bremsen bzw. die richtige Fahrtechnik und Geschwindigkeit beim Kurvenfahren gehört besonders geübt. Möglicherweise mit einem Simulator, wo man 'erleben' kann, was erhöhte Geschwindigkeit in Kurven bedeutet und das es ohne richtige Technik und Geschwindigkeit zu einem Unfall kommen MUSS.
- 894 Bitte keine 'Warnwestenpflicht' schaut Sch..... aus!
- 895 Mehr Stunden am Motorrad verbringen beim Führerschein bzw. Fahrsicherheitstraining
- 896 ich war auch einmal am ÖAMTC Wachauring.....der Trainer war sehr sehr gut und wir haben viel gelernt
- 897 Führerschein/Fahrausbildung: habe mir 8 Fahrstunden zusätzlich in der Fahrschule gebucht vor Fahrprüfung. Kaum Überland gefahren, erst in der letzten Stunden habe ich darauf bestanden auch mal Tempo 100 km/h fahren zu können, davor war das höchste der Gefühle 70 km/h
- 898 Es gibt gewisse Dinge die Motorradfahrer dürfen, aber den Autofahrerern nicht bewusst sind. An der Kreuzung vorfahren dürfen, im Stau vorfahren, Parken. Oder warum man nicht Kurven schneiden sollte. Diese Dinge würden echt nicht schaden wenn dies im Führerscheinkurs von allen gelernt werden müsste., Auch auf welche Dinge man selber im Bezug auf andere beachten soll. Egal ob LKW, PKW oder Motorrad, das WIR müsste mehr berücksichtigt werden.
- 899 2 jähriges Fahrsicherheitstraining verpflichtend , ebenso Autofahrer, Autofahrer besser auf Motorradfahrer 'vorbereiten',,, 'röhrende' Biker von der Strasse nehmen, Nachschulung vorschreiben, in den Schulen Kinder auf Biker aufmerksam machen,, Ampeln NEU nur mehr an der gegenüber liegenden Seite von Kreuzungen a la USA, ebenso Rechtsregel bei unbezeichneten Kreuzungen weg, dafür Regel der als ERSTER gekommene fährt als Erster, usw. , schult Aufmerksamkeit besser,, insgesamt Schulung der Entschleunigung und Rücksichtnahme bzw. Übereinkunft-- Augenkontakt
- 900 Für Motorradneulinge oder Wiedereinsteiger halte ich ganztägige Trainings für absolut empfehlenswert
- 901 Fahrlehrer ausbilden, dass nicht jeder weiß, wie man Kurven richtig fährt - das habe ich erst beim ÖAMTC gelernt!

- 902 Ich arbeite beim Club (öamtc) habe daher auch die Möglichkeit öfter und günstig an diversen Trainings teil zu nehmen und muss ehrlich sagen das ich bis jetzt eigentlich sehr zufrieden war., Und am Ende egal wie gut der trainer od die trainerin war es bleibt die letzte Entscheidung bei jedem einzelnen biker ob er jz noch gas gibt od doch nicht und ich glaube das es immer ein paar 'Idioten und Organspender' geben wird und dagegen kann man bzw auch alle trainings institutionen nichts ändern .
- 903 Fahrsicherheitstraining halte ich für eine Pflicht (ist alle zwei Jahre nachzuweisen, sonst ist der Führerschein weg!), Erste Hilfe Kurs ebenfalls! - Obwohl, da muss ich mich selber bei der Nase nehmen!, Die einzige Hilfe nach dem Fahrsicherheitstraining ist: üben, üben und wieder üben!!!
- 904 Motorradfahrer werden zunehmend älter und unsicherer. Weil sie schon lange im Besitz eines Führerscheines sind, gehen sie davon aus, entsprechend erfahren zu sein. Unfallstatistiken zeigen ja genau das Gegenteil, - sie leisten sich teure und starke Fahrzeuge, können aber das Sicherheitspotential des Werkzeug 'Motorrad' nicht annähernd nützen.
- 905 Bitte keine Verpflichtung den unsäglichen Vorträgen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit zu folgen. Beim ÖAMTC war eine Dame als Vortragende, welche noch nie auf einem Motorrad fuhr
- 906 unbedingt das Kurvenfahren im Geschwindigkeitsbereich 70-110 kmH üben lassen - geeignete Strecken vorsehen. Licht am Tag für Autos abschaffen.
- 907 Da ich selbst nebenberuflicher Fahrinstructor mit polizeilicher Fahrausbildung bin und unser Motorradclub einmal jährlich ein Fahrsicherheitstraining veranstaltet, sehe ich dabei sehr häufig, dass viele Motorradfahrer Probleme mit der Fahrzeugbeherrschung im Langsamfahrbetrieb haben., Hier sollte speziell angesetzt werden. Ein weiteres Manko ist, dass doch immer wieder Motorradfahrer anzutreffen sind, welche für ihre Bedürfnisse und/oder anatomischen Voraussetzungen eigentlich den falschen Motorradtyp fahren. Da dürften wohl optische Reize den Kauf eines Motorrades entschieden haben.
- 908 ich wäre extrem am Ausgang dieser Befragung und an den gezogenen Schlüssen interessiert!!
- 909 Mehr Praxis weniger Theorie.
- 910 Ich sehe gerade jetzt durch die Fahrausbildung die mein Sohn derzeit durchläuft das nicht noch mehr Trainings (Kosten) mehr Sicherheit bringen. Nach dem mein Sohn den Führerschein A1 erhalten hat und ein Motorrad gekauft war, war ich entsetzt als ich das erste Mal eine Ausfahrt mit Ihm unternahm. Was er gelernt hat (Kurventechnik) war gefährlich und praxisfremd. Später hat er an einem gesetzlich vorgeschriebenen Fahrsicherheitstraining in Teesdorf teilgenommen. Anschließend sind wir gemütlich nach Hause gefahren (längere Ausfahrt). Am kleinen Semmering (Breitenfurth - Wolfsgraben) hatte er einen Beinaheunfall. Nach Rücksprache warum er so in die Kurve gefahren ist sagte er, er hat sich genau an das Gelernte gehalten und hat es auch begründet (schön für einen dahinterfahrenden Vater)., Vorschlag: Motorradfahrer mit mehrjähriger Fahrpraxis sollen die Neulinge freiwillig und kostenlos zu einer Praxis nach dem Erhalt des Führerscheines führen. Möglicherweise kann man mehrere freiwillige Motorradfahrer (aus der Gegend) zusammenwürfeln (mehr Meinungen und Ansichten) und dadurch auch eine ausgewogene 'Idee aus der Praxis' des Motorradfahrens den unbekanntem Neulingen beizubringen.

- 911 Da ich bis dato erst ein einziges Fahrtraining (Pflicht wg. FS) gemacht habe, ist die Beantwortung der Fragen ob ich durch das Training gelernt habe vorausschauender zu fahren etc. für mich nicht in dieser Form nicht beantwortbar da ich diese Eigenschaften nicht beim Training erlernen musste sondern mir einen aufmerksamen Fahrstil angewöhnt hatte - ich hatte ja erst einige Monate zuver erst mit dem Motorradfahren begonnen., , Was mir bei dieser Ausbildung aber auffiel war, dass ein Ganztageskurs für einen Motorradanfänger doch ziemlich heftig ist. Ich war zu diesem Zeitpunkt das lange konzentrierte Fahren mit dem Motorrad nicht gewöhnt und ich hatte eigentlich nach dem Kurs kein gutes Gefühl beim Nachhausefahren weil ich ziemlich ausgelaugt war. In so einem Zustand habe ich es immer vermieden mit dem MR zu fahren da ich ja doch am Leben hänge ,-, , Was ich für ziemlich sinnlos erachte in der derzeitigen Mehrphaseausbildung ist die Perfektionsfahrt (nach dem Fahrsicherheitstraining). Wenn ich kein eigenes MR habe und auch sonst nicht fahre, wozu soll dann eine Perfektionsfahrt gut sein? Ich persönlich habe von der Fahrstunde profitiert - aber ich bin der Meinung, dass das dann doch Privatsache bleiben sollte ob man eine Fahrstunde nehmen möchte oder nicht. Die Sache ist ja auch nicht ganz billig - dank den Vorschriften blecht man so gleich mal 250,-- mehr für den A-Schein hin (Fahrsicherheitstraining u. Perfektionsfahrt).
- 912 Meine erstmalige Teilnahme bei einem ÖAMTC 'Warm Up', war eine super Erfahrung. Mache es sicher wieder!
- 913 Neue Motorräder sind zu oft nur auf Leistung >100 PS ausgelegt, Ich bevorzuge viel Kraft hohes Drehmoment bei geringer U/min (2.000 - 4.000), PS-Zahl und Höchstgeschwindigkeit ist uninteressant, Wichtig ist noch ein eher Fehlerverzeihendes Fahrwerk, Assitenzsysteme können hilfreich sein, sollten nicht zur Erhöhung der geschwindigkeit dienen!, Leider gibt es einige Motorradfahrer, die das Motorrad als Ersatz für einen Supersportwagen ansehen!!, Viele Autofahrer können das Beschleunigungsvermögen von Motorrädern nicht richtig einschätzen, Viele Autofahrer übersehen Motorräder bei Kreuzungen, bzw. biegen nicht erlaubt ab. Motorradfahrer rechnen nicht immer mit solchen Fehlern!
- 914 Im Verkehrspsychologischen Gruppengespräch am Ende des Pflichttrainings, sollte noch intensiver auf die Gefahren beim Motorradfahren und deren Auswirkungen eingegangen werden., Anreize zu wiederholenden Fahrsicherheitstrainings stellen.
- 915 Jährliches Training sollte zur Normalität werden. Fit (Kondition, Koordination, Beweglichkeit....) auf dem Motorrad und mit dem Motorrad (üben möglichst aller Fahrsituationen) bis zur Perfektion ist wenn überhaupt nur mit viel und laufendem Training möglich. Mitdenken, vorausschauendes Fahren und Fahrphysik sollte in der Ausbildung stärker berücksichtigt werden.
- 916 Fuer Personen ab dem 50 zigsten Lebensjahr sollte ein Fahrtraining zur Erstanmeldung eines Motorrads Pflicht sein danach ein Jaehrliches Training von minimum 1/2 Tag

- 917 Solange: , -Jungen Leuten die STVO nicht nachhaltig vermittelt wird und selbige nicht kontrolliert wird ausgenommen Geschwindigkeitskontrollen , -Leute über Motorradfahrer entscheiden dürfen die selber nicht aktiv mit Motorrad am Strassenverkehr teilnehmen, -L17 Fahrausbildungen von Leuten gemacht werden dürfen die selber irgendwie irgendwo auf der Strasse herumgurken. Jeder macht und hat Fehler und die steigen durch das hinzukommen der eigenen Fehler von FahrSchülern noch weiter an, wird sich m.M. nichts ändern., So sicher kann ein Fahrtechniktraining gar nicht sein das solche Fehler und Missstände ausgemerzt werden können. , Meinem persönlichen Empfinden nach ist es in den letzten 15 Jahren wesentlich gefährlicher geworden, teilweise auch durch die Einführung 'Licht am Tag' Manche vierrädrigen Verkehrsteilnehmer sind schon alleine von der Informationsflut im Fahrzeug vom eigenen KFZ massiv überfordert
- 918 Statt der Fahrsicherheitstraining, wirkliches gefahrentraining mit verpflichtend, Nasse Fahrbahn und Hinternissen.
- 919 Mehr Rennstrecken!, Weniger Straße/Keine Straße!, Ich würde mich freuen wenn es überall zu vernünftigen Preisen Rennstrecken geben würde. Nach einen Renntraining bin ich meistens für Wochen völlig ausgeglichen und ich brauche keine schnellen Fahrten auf der Straße. , Nicht falsch verstehen, ich bin kein absoluter Raser auf der Straße aber richtige Freude habe ich nur wenn das Knie auf dem Boden ist und da es nicht möglich ist dies im Straßenverkehr zu tun habe ich mich aus Sicherheitsgründen vom Fahren auf öffentlichen Straßen sehr weit entfernt., Ich halte übrigens auch gemütliches Fahren für relativ gefährlich, da es sehr oft Situationen gibt mit dem man nicht rechnet. Beim Auto entsteht dann ein Blechschaden beim Motorrad immer ein Personenschaden der durch das Tragen von Schutzkleidung zwar verringert wird, es mit Pech trotzdem zu schlimmen Verletzung bis sogar zum Tod kommen kann.
- 920 Fahrsicherheitstrainings sollte vorgeschrieben werden.
- 921 würde jedem Motorradfahrer dazu raten, im Frühjahr ein Sicherheitstraining mit zu machen
- 922 Ein Anfänger Fahrsicherheitstraining müsste nach Erhalt des Führerscheins Pflicht sein., Ein Fahrlehrer bzw. auch die Fahrschule müsste einen speziellen Nachweis über die Eignung als Motorrad Fahrschule haben.
- 923 Ein wichtiger Punkt für die Verbesserung der Verkehrssicherheit liegt darin, den Motorrad-Anfängern die Selbstüberschätzung und das Gefühl der Unsterblichkeit zu nehmen. Vielleicht dazu auch in der Fahrschule schon mal brenzliche Situationen simulieren und nicht realitätsfern mit extrem niedriger Geschwindigkeit und übervorsichtig durch den Verkehr fahren zu lassen. Dieses Übervorsichtige Fahren in der Fahrschule erhöht nur den Drang es danach alleine mal 'richtig krachen' zu lassen.
- 924 Fahrsicherheitstrainings und geführte Touren verbessern nicht nur die Fahrtechnik sondern machen auch Spaß und verändern nachhaltig das Verhalten am Bock. Schade, dass es nicht schon in meiner Führerscheinausbildung die Tipps von Fahrtechnikinstruktoren gab.
- 925 Das große Problem in meinen Augen war die Zeitspanne von 2 Jahren, in der ich nach meinem Führerschein Erhalt 2012 mit keinen 'stärkeren' Maschinen fahren durfte. In meiner Familie gab es genügend Motorräder, die ich aber für 2 Jahre nicht benutzen durfte (trotz Führerscheins), da sie über 25kw hatten. , , Mir und auch vielen gleichaltrigen Freunden wurde somit eine Fahrpraxis für 2 Jahre erschwert, da keine geeigneten Motorräder zur Verfügung standen. Nach 2 Jahren dann plötzlich mit den starken Maschinen fahren zu dürfen, ist 1. sehr gefährlich, da die Praxis fehlt, und 2. absurd, da in meinen Augen das Fahrkönnen nach der Führerscheinausbildung bei weitem besser ist.

- 926 1. Finde ich, dass Fahrtrainings bereits während der Ausbildung angemessen wären, 2. Sollten Autofahrer mehr darauf sensibilisiert werden, besonders im Stadtgebiet, besser auf Motorrad Fahrer zu achten
- 927 Verkehrsregeln lernen und einhalten!
- 928 Vielen Autofahrern ist nicht bewusst, wie leicht man Motorräder übersieht und viele Motorradfahrer sind dadurch, dass sie kaum fahren sehr unsicher.
- 929 Richtige Blickführung..., , ich wurde in der Fahrschule nie auf die Wichtigkeit der richtigen Blickführung (Kurvenfahrten, vorausschauende Fahrweise etc.) hingewiesen, auch beim Fahrsicherheitstraining wurde die richtige Blicktechnik nicht erklärt., Ich habe mir das Wissen um die richtige Blicktechnik im Internet und durch Fachbücher selbst erworben und antrainiert und erst seit ich die richtige Blickführung beherrsche, fühle ich mich auf dem Motorrad auch wirklich wohl und sicher., Es wäre mir persönlich sehr wichtig das die richtige Blicktechnik bereits in den Fahrschulen vermittelt wird und bei dem Fahrsicherheitstraining auch., , Entsprechende Schutzkleidung..., , für besonders wichtig halte ich es auch, in Fahrschulen wie auch bei dem Fahrsicherheitstraining speziell darauf hinzuweisen, wie wichtig vollständige Schutzausrüstung für Motorradfahrer ist (Stiefel, Motorradkombi, Rückenprotektor, Handschuhe)., da speziell bei alleinigen Unfällen, ohne Anprall an Hindernisse, durch ausreichende Schutzkleidung bereits ein Großteil der Verletzungen gemindert werden kann (Vermeidung großflächiger, teilweise sehr tiefer Abschürfungen durch entsprechende Motorradkombi, Vermeidung schwerer Fußverletzungen, Quetschungen, Stauchungen, Brüche, durch geeignete Motorradstiefel, Schutz der Wirbelsäule durch Protektor usw.)
- 930 Habe in den letzten Jahren überlegt, an Fahrtrainings teilzunehmen, Angebot bzw. Kapazitäten scheinen mir in Österreich aber eher bescheiden zu sein, Informationen wenig konkret (im Vergleich zB zur Angebotsvielfalt in Deutschland).
- 931 Besser wäre die Frage nach der Ergiebigkeit mehrerer verschiedener Trainings, z.B. Basistraining, Kurventraining, Rennstreckentraining, Training im Realverkehr., Die Frage nach dem Fahrvermögen österreich. Motorradfahrer kann ich nicht beantworten, besser wäre eine Spalte (weiß nicht).
- 932 Ich finde das Jeder Schüler der den Autoführerschein macht auch mindestens 5 Theoriestunden Motorrad dabei haben sollte, denn Autofahrer können oft nicht zwischen einem Motorrad und einem Moped unterscheiden und können sich nicht in die Lage eines Motorradfahrers bzw. Die Motorrad Materie hinein versetzen (wie schnell ein Motorrad daher kommt,...)
- 933 Den Anfänger bewusst machen wie viel Leistung ein Motorrad wirklich hat., Und wie schnell 200-300kmh (je nach bauart) damit erreicht sind., Und wie wenig Spielraum für Fehler bei diesen Geschwindigkeiten ist.
- 935 Fahrtrainings während der Ausbildung sind notwendig.
- 936 Auch ältere Autofahrer sollten Pflichttrainings machen müssen!
- 937 Es werden zu wenig (bis gar keine) Fahrtrainings für Cruiser / Chopper angeboten. diese haben doch etwas andere Fahreigenschaften und oftmals überhaupt keine Helferlein.

- 938 Die Fahrschulinstitutionen sollten ihren Fokus mehr auf die Fahrpraxis richten. Man lernt meiner Meinung nach viel mehr beim Fahren. Bei uns in Österreich ist das Fahrsicherheitstraining nach Erhalt der Führerscheine ja Pflicht und das finde ich sehr gut so. Würde mir aber an dieser Stelle wünschen, dass das Training viel mehr in die Fahrschule integriert wird! Damit meine ich schon während der Führerscheinphase Fahrsicherheitstraining-Einheiten einbauen und nicht nur am Übungsplatz Runden drehen!
- 939 Ich bin Fahrlehrer der Klassen A und B, und denke, dass häufige Gründe für schlechtes Motorradfahren schon in der Fahrausbildung liegen! Es sollte jeder Fahrlehrer der Klasse A regelmäßig Weiterbildungen besuchen müssen, speziell für den Motorradbereich, und zur guten Motorradausbildung gehört für mich die Bike 2 Bike Ausbildung obligatorisch dazu. Zusätzlich sollten Motorradfahrer regelmäßig Trainings mit eigenem Motorrad besuchen. So könnten viele Unfälle vermieden werden.
- 940 Ich habe zwei Wohnsitze. Die halbe Woche bin ich in Wien und den Rest in der Steiermark. Motorrad fahre ich nur in stmk.
- 941 Mein Sohn hat heuer den Motorrad-Führerschein gemacht und seine Fahrweise, sein Fahrverhalten ist wesentlich sicherer und vorausschauender als vorher mit dem Moped.
- 942 Sicherheitstraining zur Pflicht einführen, sowohl für Motorrad, als auch für Autos. Bspw. alle 2 Jahre oder ähnliches.
- 943 Ich finde, das trifft nicht nur auf die Motorradausbildung zu, es sollte ein explizites Fahrsicherheitstraining zur Ausbildung zum Fahrerlaubnis dazugehören. Des Weiteren wäre es wünschenswert, mehr Leute würden einen Motorradschein machen, um für die Themen der Motorradsicherheit sensibilisiert zu werden.
- 944 Die Fahrstunden müssten viel praxistauglicher gemacht werden, Prüfungen gerechter - mancher wird wegen 1mm Abstand Motorradbrille zum Gesicht genauestens überprüft, andere werden vom Platz gelassen, obwohl keine Übung korrekt durchgeführt wurde., Fahrlehrer und Fahrschulen können eine Unfallstelle räumen, keine Erstversorgung des Verletzten vornehmen und es gab keine Rechtsmöglichkeit diese zur Verantwortung zu ziehen., Mehrphasenausbildung sollte individueller zugeschnitten werden, Einteilung in Gruppen nach Kilometerleistung!
- 945 Das beste Training für Sicherheit und Beherrschung des Motorrades (Bremstechnik, Kurventechnik, Gefahrensituationen usw.) erfährt man(n)/Frau bei Fahrten auf einer geschlossenen Rennstrecke bei sogenannten 'Ringtrainings'. Für Ringneulinge gibt es Einsteigerfahrten mit erfahrenen Trainern. Diese Erfahrungen auf einer Rennstrecke in Bezug auf das Fahren (Fahrzeugbeherrschung) im öffentlichen Verkehr, kann kein Fahrtechnikzentrum (z.Bsp. ÖAMTC) toppen.
- 946 Motorrad-Fahrtrainings sollten von der öffentl. Hand gefordert aber auch gestützt werden, um damit auf das Fahrverhalten tw. Einfluss zu nehmen.
- 947 Ich möchte hiermit das Team von EasyDrivers Schladming und dem ÖAMTC Fahrtechnikzentrum Kalwang in höchsten Tönen loben, die mich, durch deren großes Engagement, bestmöglich und zu meiner vollsten Zufriedenheit auf das Motorradfahren vorbereitet haben.

- 948 Es wäre vielleicht empfehlenswert Trainingsfahrten in Gruppen (zu ca. 6 - 8 Fahrer mit einem Trainer) anzubieten, dadurch würden die Kosten sinken und der begleitende Fahrer könnte die Teilnehmer beobachten und bei einer späteren gemeinsamen Besprechung auf verschiedene Fahrfehler, bzw. Schwachpunkte aufmerksam machen!, Diese Fahrten könnten für Beginner vielleicht z. B. nach ein und drei Jahren verpflichtend sein, später auf freiwilliger Basis!, Betreffend der richtigen Motorradausrüstung möchte ich darauf hinweisen, dass ich bezüglich Sturzhelme sehr wählerisch bin und nur Produkten vertraue die auch in Europa oder Japan erzeugt werden. Sturzhelme aus China (leider schon die allermeisten!) sind mir sehr suspekt, die Qualität dabei ist zu wechselhaft!!!
- 949 In der Fahrausbildung sollte grundsätzlich mehr Verständnis für die Besonderheiten aller am Verkehr Beteiligten (Fußgänger, Rad-, Moped-, Motorrad-, Auto- und Lkwfahrer) vermittelt werden.
- 950 Motorradausbildung sollte ausschließlich von Fahrlehrern mit eigenem Motorrad gemacht werden nicht mit dem Auto! !!!
- 951 Ganz wichtig bei der Ausbildung von Wieder- und Neueinsteigern auf dem Motorrad sind: Umdenken bzgl. der großen Unterschiede von Auto zu Motorrad z.B. am Motorrad nicht auf z. B. Vorfahrt o.ä. bestehen, defensive, noch vorausschauendere Fahrweise, Automatisierung von Bewegungsabläufen, zusätzliches Training auf Rennstrecken, immer mit größtem Respekt (nicht Angst) mit dem Motorrad auf die Straße gehen usw.,
- 952 Idee: Freiwillige Führerscheinkurse/Prüfungen um technisch, Straßenverkehr/polizeilich up to date zu bleiben.
- 953 Eine Unterstützung könnte die Verwendung von , Simulatoren (wie in der Fliegerei) sein, da kann man dann gezielt Bremsen, Einschätzen von Brems- und Reaktionswegen und Ausweichen üben.
- 954 Bei meinem Sohn habe ich miterlebt, dass die Fahrausbildung im Zuge des Führerscheinerwerbs im Vergleich zu meiner eigenen Ausbildung viel besser, umfangreicher, etc. geworden ist. Wichtig wäre noch mehr Augenmerk auf das intuitive Erkennen potenziell gefährlicher Situationen und der eigenen adäquaten Reaktion zu legen - was zugegebenermaßen schwierig zu unterrichten ist.
- 955 Die häufigste Gefahr für Motorradfahrer in der Stadt die ich mehrmals wöchentlich erlebe ist, das die Autofahrer beim Spurwechsel zu wenig schauen und teilweise nicht blinken. Auch beim Abbiegen von Autofahrer durch zu spätes Blinken kann eine unklare und gefährliche Situation entstehen.
- 956 1) bitte lobbyieren, dass nur noch mopeds/motorräder mit abs zugelassen werden dürfen., 2) bremstechnik im fahrtechnik-kurs intensivieren
- 957 Ich habe zwei Kinder die bereits Erwachsen sind. Beide fahren mit dem Motorrad. Sie mussten beide erst ein Fahrsicherheitstraining (z.B. beim ÖAMTC) machen bevor sie auf die Straße durften. Ein ordentliches denn das von der Fahrschule angebotene ist für nichts und wieder nichts., , Meiner Meinung nach dürfte kein Anfänger oder Wiedereinsteiger ohne gutem Fahrsicherheitstraining auf die Straße.

- 958 das Fahren war in den 1980 iger Jahren, entspannter, , im Vergleich zu früher sind die Autofahrer gegenüber den Motorradfahrern aggressiver und rücksichtloser geworden, (im Besonderen Fahrer von PS-stärkeren Autos). Autofahrer halten selten (möglicherweise mit Absicht) die Sicherheitsabstände zu den vorderen Auto ein, sodass ein Überholen der Autos durch Motorradfahrer extrem erschwert wird.
- 959 Für die Anfänger, aber auch für Erfahrene ist das Endurofahren im Gelände ein sehr gutes Training!
- 960 Änderung der StVO , Zebrastreifen - der Fussgänger MUSS nach li und re schauen befor er die Straße überquert, , Lehrmeinungsänderung bevor ein KFZ die Spur wechselt sollte zumindestens 1 - 2 mal vorher der Blinker geblinkt haben,
- 961 Meine Angaben zu den FTT sind vorbehaltlich des Umstandes zu betrachten, dass ich selbst clubintern als Co-Instruktor bei jährlich stattfindenden ganztägigen FTT fungiere und aktuell eine Ausbildung zum Fahrlehrer Klasse A absolviere. Die eigenen FTT waren Trialtrainings, zwei Rennstreckentrainings und zwei klassische MotorradFTT. Es sollte ein Anreiz für Neueinsteiger aber auch für alte Hasen gegeben sein, ein WarmUp mit finanzieller Unterstützung des Gesetzgebers machen zu können, da die Preise für solche FTT am freien Markt happig sind.
- 962 die stadt wien bietet unter safe bike jährlich kostenlose kurse an, dies sollte verstärkt werden. ebenso sollten die kurse der polizei 'weiße mäuse' gefördert und vermehrt werden., es sollen auch in den fahrschulen und autofahrerkursen einen teil dem thema - motorrad und auto gemeinsam auf den straßen gewidmet werden - autofahrer können meistens nicht einschätzen wo die gefahren gegenüber motorradfahrern liegen.
- 963 Ich finde die Ausbildung ist schon o.k. Aber die es sind leider viele Motorradfahrer die die Geschwindigkeiten und Beschleunigung ihrer Fahrzeuge nicht richtig einschätzen. Das kann die Ausbildung aber auch nicht richtig vermitteln, weil erst in gefährlichen Situationen weis man ob es zu viel war.
- 964 Unbedingt vermehrt Schräglagen-Trainings anbieten bzw. in Ausbildungsprogramme (Führerschein usw.) integrieren!
- 965 Ich fahre als Verkehrspolizist häufig dienstlich Motorrad. Ein Sicherheitstraining zum Saisonbeginn ist bei der Bayer. Polizei Pflicht und ich lege selbst großen Wert darauf, teilnehmen zu können.
- 966 Die Motorradfahrer/-innen sind sicher ebenso gut wie überall anders in Europa. Die verschiedenen Führerscheinnovellen haben dafür schon gesorgt. Meine Motorradausbildung 1986 beinhaltete 1 Fahrstunde.
- 967 Die Strassen in Kärnten sind gefährlich - speziell die Ausfräsungen in die Kurven mit unterschiedlichen Radien (vielleicht zum Geschwindigkeitsbegrenzung ?)
- 968 Wichtig wäre, dass Personen die mit 18 den A-Führerschein gemacht haben aber nie gefahren sind unbedingt praxisstunden in einer Fahrschule machen bevor sie in späteren Jahren zum 'Biker' werden. Motorradfahren hat nichts mit Autofahren zu tun. Die B-Praxis dieser Personen hilft beim Motorradfahren nicht wirklich..... Leider ist das aber nicht kontrollierbar und somit wird es weiterhin diese Risikogruppe 40Plus geben.....
- 969 Autofahrer bei der Führerscheinausbildung mehr auf Motorräder als Verkehrsteilnehmer schulen.
- 970 Man sollte mit dem Motorrad auf der Strasse genauso unterwegs sein wie mit dem Auto!, Alles andere gehört entweder ins Gelände oder auf eine abgesperrte Piste (Platz)!

- 971 Seit ich Motorrad fahre, fahre ich auch mit dem Auto viel defensiver. Viele Autofahrer haben keine Vorstellung darüber, wie Motorradfahrer agieren können oder müssen. Autofahrer halten viel zu wenig Abstand zu Motorradfahrern, fahren zu dicht beim Überholen vorbei und im Gegenverkehr werden in Kurven und engen Straßen z.B. Fahrradfahrer noch überholt, obwohl der entgegenkommende Motorradfahrer (Cruiser mit Seitenkoffern) seine eigene Fahrbahn fast komplett benötigt. Ich empfehle deshalb, dass die Fahrschulen auch Autofahrer verstärkt darauf trainieren, sich rücksichtsvoller, defensiver gegenüber Motorradfahrern zu verhalten und die vorhandenen Risiken aufzeigen. Autofahrer, aber auch Motorradfahrer sollten stärker kontrolliert werden und (z.B. in Deutschland) bei Verstößen stärker bestraft werden. Wer wheelies fahren will, wer rasen will, soll auf die Rennstrecke gehen, aber nicht auf Landstraßen oder Autobahnen.
- 972 Bessers Motorrad Training zum Gruppenfahren würde sehr gut sein. Zb. Versetzt fahren (auch bei höherer Geschwindigkeit möglich), beim Überholen eines Autos (in Kolonne) rechts zum Straßenrand fahren so dass das folgende Bike auch noch in die Lücke kann, Geschwindigkeiten beim Gruppenfahren, bei einer Kreuzung in Paaren aufstellen u.s.w.
- 973 Meine Empfehlung wäre dass jeder Fahranfänger im ersten Jahr eine zusätzliche Fahrsicherheitsausbildung für einen Tag machen sollte., Die fahrtechnischen Hinweise die man da bekommt sind enorm wichtig für ein gesundes Bikerleben., Es sollten aber viel mehr Angebote zu einem vernünftigen Preis vorhanden sein., Nicht jeder kann sich 150 oder mehr €uros leisten und macht deshalb lieber keine Nachschulung!!!!, Selber erlebt bei Gesprächen mit Bikern.
- 974 Ich hatte im Juli einen unverschuldeten Unfall in Belgien. Die belgische Versicherung hat bis heute nicht bezahlt. Nie mehr mit dem Motorrad nach Belgien.
- 975 Mehr gratis Fahrtrainings., Alls beispiel , Safebike - Pachfurth -MA46
- 976 Mein Unfall 2006 - Übersehenwerden von einem entgegenkommenden, links abbiegenden Autofahrer - war vermutlich durch 2 Hauptfaktoren bedingt: , 1) Ablenkung durch im Fahrzeug anwesende Frau und Kinder, Lenker wollte zu einem freistehenden Gasthof abbiegen, 2) Licht am Tag, 'Licht am Tag' wurde in diesem Jahr eingeführt. Mittlerweile gibt es eine 'Tagfahrlichtpflicht', welche von vielen Herstellern mit Hilfe stark leuchtender/blendender LED-Lichter umgesetzt wird, gleichzeitig sind viele PKW-Lenker zusätzlich mit Nebelscheinwerfern unterwegs. Die Wahrnehmung anderer Verkehrsteilnehmer wird dadurch deutlich erschwert, man geht in der Flut von Lichtpunkten förmlich unter. Dies gilt insbesondere für Verkehrsteilnehmer mit kleinerer, schmalerer Silhouette und, im Vergleich zum PKW, unterschiedlicher Fahrdynamik wie dies z.B. bei Fahrradfahrern u. Motorradfahrern der Fall ist (aber natürlich auch bei Fußgängern). 'Licht am Tag' hat - in welcher Form auch immer - am hellichten Tag nichts verloren! Hinweis: Meine Geschwindigkeit lag am Ort des Unfallgeschehens nachweislich deutlich unter der erlaubten Höchstgeschwindigkeit, es gab keinerlei Beeinträchtigungen (Fahrbahn trocken, keine Sichtbehinderungen, Sonnenschein, etc.).
- 977 - inklusive 'neuem' A-Stufen-Führerscheintraining umfassende, exzellente Ausbildung durch Fahrschule, ÖAMTC, das Safebike-Team und den VfV, - das im Vergleich zu dem im Jahr 1993 üblichen Führerscheintraining, - Trainings bei obigen Institutionen haben si

- 978 Manche Rollerfahrer/innen fahren ohne entsprechende Schutzbekleidung (nur mit Helm) als wären sie 'teflonbeschichtet' und es würde ihnen nichts passieren, nach dem Motto 'die anderen passen eh auf mich auf', , Zunahme der rücksichtslosen Fahrweise im Straßenverkehr gegenüber Motorradfahren besonders beim Einreihen, Einbiegen oder beim Einreihen in den Fließverkehr bei Supermarktausfahrten oder Seitengassen., , Bei mehrspurigen Straßen im Stadtgebiet zu knapp vorbeifahren und einordnen.
- 979 Ich glaube viele Motorradunfälle können nur durch die Einstellung des Fahrers verhindert werden.
- 980 Praxistraining mit Instruktur zum Thema Blicktechnik, Kurvenfahren und Bremsen in Notsituationen.
- 981 Ich bin für verpflichtende Fahrsicherheitstrainings in regelmäßigen Intervallen (alle paar Jahre?), Zu viele Unfälle passieren weil Leute nach längerer Inaktivität keine Ahnung vom Handling einer Maschine haben
- 982 Frühjahrsaktion für partnerschaftliches Verhalten aller Verkehrsteilnehmer - die Moppler brauchen meist nach der Winterpause Eingewöhnung,, Fahrtrainings wären prinzipiell nicht schlecht - meine eigenen leidvollen Erfahrungen damit sprechen jedoch dagegen: besser ist individuelles Training - gemeinsames Fahren im Alltagsverkehr, ... es gibt viele Möglichkeiten Leute sicher an den Genuss des Motorradfahrens heranzuführen - jedenfalls sollten Anbieter wie der ÖAMTC ihre Auszubildenden während des Trainings versichern - vielleicht tun sie das in der Zwischenzeit ja schon., , Last but not least - die Bikes sind völlig übermotorisiert, verpesten meist die Umwelt durch Abgase und Lärm - der Name Leichtmotorrad ist mit Verlaub saublöd - bringt die falsche Message! Wo sind die ausgereiften 350er mit wenig Verbrauch und guter Alltagstauglichkeit ... hier sind Anreize über die Kosten (Steuer, Verbrauch, Gratistraining ...) gefragt
- 983 vorausschauendes Fahren und große Umsicht sind für mich am wichtigsten um gut Motorrad fahren zu können.
- 984 Hallo ich habe für das Wochenende ein Auto aber für die tägliche Fahrt ins Büro ist meine Honda CB 500X ideal. 4l auf 100 km im Stau Stop and Go. Nordbrücke Gürtel!!! Die Kurzparkzone in 1150 !!! Fahrzeit 30 Minuten!!! Über die Jeans eine wasserdichte Thermo Hose ist auch bei minusgrade wärmer als bei Bim und Buss -& Mit warten und umsteigen würde ich mit die Öffentlichen auf eine Fahrzeit von 50 bis 60 Minuten kommen. Ich würde mir grundsätzlich bessere Ampelschaltungen wünschen. Auto und Motorradfahrer kann man auch durch künstlichen Stau nicht in die Öffis bringen!!! Die Personen (Knoflacher und Menschen mit ähnlicher Meinung sollen sich mal um 6:00 oder 7:00 in die U6 oder am Praterstern / Westbahnhof begeben. Auch von 16:00 bis 17:00 ist es nicht besser) die der Meinung sind, Erziehung erfolgt durch künstlich erzeugte Staus leben in einer Scheinwelt. Ich habe einen Job in der EDV und muss auch meine Kunden besuchen. Die meisten sind in 1010 Wien. Das mit den Anwohner Parkplätzen ist für Dienstleister eine Katastrophe weil meine Kunden jetzt länger warten müssen. Liefere mit Botendienst oder Spedition und wenn geliefert ich mit Motorrad hinterher. Am Anfang haben meine Kunden immer lustig geschaut was ich alles ausziehen muss um endlich mit der Reparatur von einem defekten Server oder Drucker beginnen zu können, aber mittlerweile fragen Sie mich schon ob ich einen warmen Tee oder so möchte. Grundsätzlich sollten Motorrad Fahrer in der heutigen Zeit als die letzten Helden betrachtet und verehrt werden auch wenn die Menschen in ihren dicken Mercedes und BMS Angst um ihre Rückspiegel haben. Meine Angst einen Rückspiegel zu streifen ist aber größer weil das für mich ein Sturz werden könnte! Mein Motorrad Training von der BP Motorrad Schwechat hat mir das gezeigt was geht und was nicht -& ist nur zu empfehlen.

- 985 Mir hat ein älterer Freund gleich zu Beginn das Prinzip mit der fehlenden Pufferzone erklärt und dass sich daraus eine gewisse Defensive im Fahrstil ergeben muss. Ich habe mich immer (meistens) daran gehalten und bin ganz gut damit gefahren.
- 986 mehr Bewußtsein über Gefahr von Ablenkungen beim Autofahren schaffen (Handy, Navi etc), bessere Förderung von Fahrsicherheitstrainings für Motorradfahrer
- 987 Jeder Führerschein sollte nur nach ein oder mehr Einheiten auf dem Rad in der Stadt vergeben werden, Fahrtrainings sind sinnvoll und machen Spaß!
- 988 Nach meiner Erfahrung ist aktuell eine der grössten Gefahren eine gewisse 'Radikalisierung' im Strassenverkehr, das heißt, daß v.a. Autofahrer immer rücksichtsloser Vorrangregeln mißachten etc., Da mein Sohn mit dem Gedanken gespielt hat, 2016 ein Motorrad zu kaufen und ich daher sein Coach geworden wäre, bin ich in der heurigen Saison bewusst 'mit den Augen eines Anfängers' gefahren und war überrascht, wie viele Situationen bei praktisch jeder Ausfahrt auftreten, bei den mir oftmals nur ca. 300.000km Erfahrung auf dem Motorrad geholfen haben, sich entwickelnde Problemsituationen im Ansatz zu erkennen und entsprechend defensiv zu reagieren., Als Folge dieser Erkenntnis habe ich meinem Sohn den Rat gegeben, nicht mit dem Motorradfahren anzufangen - was er überraschender Weise auch angenommen hat., Andererseits gibt es natürlich sowohl absolut überforderte Motorradfahrer als auch Freizeit-Racer, die jenseits aller Vernunft unterwegs sind.
- 989 Auf der einen Seite gibt es den Stufenführerschein für Motorräder, was ich sehr befürworte. Andererseits haben Wiedereinsteiger oder Fahranfänger, so um die 40-45, keine Beschränkungen und auch keine Verpflichtung an einen Fahrsicherheitstraining oder Warm-up teilzunehmen., Ich weiß auch nicht wie man das umsetzen kann, aber so ein Training kann nie schaden.
- 990 Das Befahren von Busspuren sollte für 2-Räder generell erlaubt werden, nicht nur für Fahrräder welche den Autobus bisweilen auf Grund der geringeren Geschwindigkeit eher behindern. Die Beschilderung bei den derzeit für Motorräder erlaubten Busspuren ist unscheinbar klein und wird oft übersehen.
- 991 Die richtige Analyse des Verhaltens der anderen Verkehrsteilnehmer ist besonders wichtig .Sich nie von anderen zu einem Verhalten verleiten lassen,was man in der Regel, selbst nicht machen würde.
- 992 Ich würde die Österr. Rennstrecken am Abend für die Bevölkerung für 1 Std öffnen wie es z.b. in Brunn passiert. Das würde die Fahrsicherheit sehr erhöhen.

- 993 Das Problem meiner motorradfahrenden Generation (50+) besteht in der Grundausbildung 'learning by doing' und ist/war mit einer hohen Todesrate verbunden. Das Bewusstsein einer ordentlichen fahrphysikalischen und technischen Fahrausbildung ist leider noch nicht in diesen Köpfen., Die Generation die heute in der Fahrschule Motorradfahren lernt hat zumindest eine ordentliche Grundausbildung. Allerdings ist das Alleine auch kein Freifahrtsschein. Das Erkennen (über Jahre in der Praxis gesammelte und abgespeicherte Situationen) und entsprechende aktive, angemessene Reagieren auf den Verkehr in Verbindung mit der soliden Fahrtechnikausbildung ist sicher der beste Weg zum sicheren Fahren. Wobei ich aus eben dieser Erfahrung sagen kann, dass ich mir pro Jahr sicher zehnmal das 'eigene Leben rette', weil ich die Fehler/Rücksichtslosigkeiten der anderen Verkehrsteilnehmer (Auto/Motor/Radfahrer u. Fussgänger) erkenne und ausbügeln. , Es sollten somit auch die anderen Verkehrsteilnehmer in dem richtigen Umgang mit Motorradfahrern geschult werden., Generell muss auf der Straße mehr Rücksicht aufeinander genommen werden (jeder macht Fehler). Das Recht des Stärkeren hat auf der Straße nichts zu suchen. Keinem fällt ein Zacken aus der Krone oder rettet noch einen Termin wenn er mal nicht auf seinem Recht besteht und kurz die Bremse benützt anstatt den Mittelfinger zu zeigen., In diesem Sinne rufe ich aus: Mehr Toleranz und Rücksicht (nicht nur auf der Straße).
- 994 wenn es die wenigen Motorradfahrer nicht gäbe, welche auf kleinen Bergstraßen nicht ihre Wettfahrten abhalten würden(zB. Eisenstadt nach Stotzing), dann wäre das Image der Motorradfahrer viel besser!!
- 995 Der Fokus sollte bei Schulungen auch auf Wiedereinsteiger gerichtet werden. Personen die längere Zeit nicht gefahren sind und sich nach langer Zeit und in der Zwischenzeit verdientem Geld oftmals größere und stärkere Maschinen kaufen als sie tatsächlich beherrschen., Zudem kommt es durch die Entwicklungen am Motorradsektor zu einer steigenden Dichte an Fahrassistenzsystemen die ein Gefühl von vermeintlicher Sicherheit vermitteln und vortäuschen.
- 996 Auswahl der Fahrschule keinesfalls nach dem Preis und den (geringeren) Fahrstunden! Mehr Unterweisung im Gruppenfahren (auch Vorschriften - versetzt fahren etc.). Ev. Zusatzmodul für Tourguides.
- 997 =>Ein Fahrtraining müsste für aktive Motorradfahrer ca. 1 Jahr nach dem Führerschein Pflicht werden., =>Gegen Pflichttrainings alle ca. 5 Jahre hätte ich auch nichts!, =>ABS hätte viel früher Pflicht werden sollen!, =>hat weniger mit Sicherheit
- 998 Ich erachte 'richtiges' kurvenfahren zur Vermeidung von Unfällen am wichtigsten. Ich habe schon einige male an der 1000 PS Roadshow on Tour (für mich eine der besten Veranstaltungen)teilgenommen. Bei einer dieser Touren hat mir der Guid (Varahannes) gesagt, dass ich Linkskurven zu weit innen anfare, wobei laut seiner Aussage dies ein Großteil der Motorradfahrer so machen., Der Nachteil dieser Fahrweise ist, dass bei Gegenverkehr das Motorrad aufgestellt wird und somit die Kurve nicht mehr zu schaffen ist., Seit dieser Erfahrung versuche ich bei Linkskurven länger außen zu bleibe. Wie gesagt, ich bin da noch immer am üben. Es ist nicht einfach, wenn das Gefühl sagt ' Motorrad umlegen', noch 1 eine Sekunde gerade zu fahren und dann erst einzulenken., Diese gefährliche Kurventechnik sehe ich auch immer wieder bei Kollegen, wenn ich in der Gruppe hinten fahre., Leider wurde das bei der Führerscheinprüfung (ich habe den A-Schein noch mit dem Beiwagengespann gemacht) überhaupt nicht behandelt., Auch beim ÖAMTC Fahrsicherheitstraining hatte der Trainer nichts an meiner, aus heutiger Sicht, sehr riskanten Kurventechnik bei Linkskurven auszusetzen. Dies liegt vielleicht auch daran, dass wir da auf einer abgesperrten Rennstrecke gefahren sind

- 999 Ich möchte in zwei Jahren den A2 Führerschein machen: A1 mit einem Roller war kein Problem, obwohl ich nicht sehr groß bin, doch es gibt kein Fahrschulfahrzeug für meine Größe und meine körperliche Kraft. Mit den Fahrzeugen der Fahrschule wird mir der A2 Schein sehr schwer fallen da die Motorräder für mich zu hoch sind. , , Das vorgeschriebene Fahrsicherheitstraining hätte ich gerne für Buben und Mädchen getrennt.
- 1000 Kurse für Autofahrer über Gefahren mit Motorradfahrer, Kein Motorradfahren ohne zusätzliche Fahrtechnikkurse min.2mal /pro Jahr
- 1001 Freiwillig Signalfarben / reflektierende Materialien an der Kleidung tragen (z. B. Warnweste).
- 1002 Fahrtechnische Untersuchung für Fahrzeuglenker ab 50 Jahren!
- 1003 Die Medien sollten vermehrt in dieses Thema eingebunden werden, auch mit kurzen spots in der Radio- und Fernsehwerbung, auch zu den Hauptsendezeiten., Ein Anreizsystem für Wiedereinsteiger wäre wünschenswert, z.B. einen Rabatt auf die Versicherungsprämie und oder KFZ-Steuer, wenn nachweislich Fahrsicherheitstrainings absolviert werden
- 1004 Fahrsicherheitstrainings können einen wichtigen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit leisten, das Thema Motorradfahrer und ihre Gefahr schnell übersehen zu werden, sollte mehr den Autofahrern geschult werden, gerade für den Stadtverkehr, Auch bei der Fahrschulbildung sollte mehr darauf geachtet werden, daß die Schüler nicht nur für die Prüfung lernen, sondern auch für das richtige Fahren., Viele Sicherheitstraining sind recht teuer und somit gerade für junge, unerfahrene Fahrer nicht attraktiv, obwohl gerade sie davon den meisten Nutzen hätten => Sponsoring ADAC, BMW, etc für Leute < 25 Jahre
- 1005 Ich denke das sich viele Biker überschätzen und immer noch glauben , ABS ist unnötig wenn man geübt ist! , Ich fahre sehr viel (auch Off Road) und habe eine Situation gehabt wo ich im Schreck, trotzdem ein blockierendes Rad nicht verhindern konnte (über Kuppe vor einer Kehre mit Splitt auf der Straße), damals Gott sei Dank mit ABS Bike unterwegs! (alles OK - kein Sturz), , ABS IST FÜR NOTSITUATION UND NICHT FÜR KURVENANBREMSSEN, (für alle die glauben sie sind schneller wie V. Rossi und Co)
- 1006 Verkehrssicherheit nur bei den Motorradfahren zu suchen ist zu kurz gegriffen: Eigentlich gleicht die momentane Verkehrssituation einem Rodeo. Stärkere gegen schwächere Verkehrsteilnehmer. Der Blick aufs Handy/PC/TV als Verkehrsteilnehmer ist den meisten wichtiger wie das Leben anderer Verkehrsteilnehmer, Moppet, Auto, Radfahrer oder Fußgänger. Verpflichtende Pflegedienste für solche Rowdies + verstärkte Kontrolle auch der KleinLKW Fahrer würden die Situation nicht nur für die Zweiradgemeinde enorm verbessern. Die Anzahl der 'beobachteten Verkehrsübertretungen (rote Ampeln aufwärts)' je Ausfahrt ist tendenziell steigend. Streckenkontrolle ist aber seit Jahren keine mehr sichtbar unterwegs. Überprüfung durch Kameras hilft meinen Hinterbliebenen die Kosten der Beerdigung beim Unfallkontrahenten einzufordern. Mir jedoch absolut nichts!
- 1007 -) Die Motorradausbildung finde ich sehr gut, dass habe ich an meinem Sohn, der jetzt 22 ist und seit seinem 18. Lebensjahr Motorrad fährt gesehen!, , -) Gruppen fahren ist leider für viele Gift! Egal welche Gruppe!, , -) Jemand der älter ist, ERST SPÄTER
- 1008 bessere Ausbildung in der Fahrschule vorallem bei den Fahrstunden eine höhere Anzahl - mehr Fahrten im Freiland mit besseren Erklärungen der Kurventechnik und dem vorausschauendem Fahren und nach der Fahrschule Pflicht von mehr als einem Trainingskurs

- 1009 Aus meinem Bekanntenkreis höre ich dauernd, dass die VERPFLICHTETEN Trainings beim Absolvieren des Führerscheinkurses /oder nacher als nervig und sinnlos empfunden werden. Es kommt einem so vor, als ob es dabei nur um finanzielle Interessen geht. Ich kann das bei meinen freiwilligen Trainings nicht nachvollziehen!! Vielleicht sollte hier nachgebessert werden?! Ich finde solche Trainings sehr wichtig und bei mir war bis jetzt keines unnötig. Mit jedem Trainig werde ich ein besserer Motorradfahrer, es wird alles jedes mal wieder aufgefrischt
- 1010 Bitte zwingend gelbes Fahrlicht für Motorräder über 125 KubikZentimeter, welches dann aber für mehrspurige Kfz nicht mehr erlaubt ist, um Motorräder besser sssichtbar zu machen.
- 1011 Ich würde mich freuen, wenn halbtägige, freiwillige Trainings von den Landespolizeidirektionen angeboten werden. Dies war/ist in Graz möglich und hat mir gut gefallen
- 1012 fragen, wie z.b. 'seit dem fahrtraining habe ich mehr spaß am motorradfahren' habe ich mit 'trifft weniger' oder gar nicht zu. d.h. aber nicht, dass ich z.b. keinen spaß am motorradfahren habe, ganz im gegenteil. den hatte ich schon davor. das trifft auf einige dieser fragen zu.
- 1013 Leitblanken gehören abgesichert! Fahrtraining erforderlich, Rettungskurs alle 5 Jahre verpflichtend, Bitumen müssen entschärft werden , Motorräder mit gelben Licht ausstatten!!!!!!!!!!!!
- 1014 Als Mitarbeiter in einem verkehrspsychologischen Forschungsinstitut bin ich sehr an den Umfrageergebnissen interessiert. Wir selbst führen zur Zeit gerade Blickverhaltens-Studien mit Motorradfahrern und Autofahrenden Motorradfahrern. , , Bitte unbedingt eine Ergebnissmitteilung senden. , , Danke
- 1016 Ich persönlich würde es sehr schätzen, wenn es mehr Veranstaltungen auf Rennstrecken geben würde. Da könnte man auch einmal die Grenzsituationen schneller Motorräder kennen. Ein Fehlverhalten würde dann nicht unbedingt immer dramatisch ausgehen. Mehr Renn-und Perfektionstrainings am z.B. Red-Bull-Ring oder Salzburgring. Auch die Förderung von Motorradklubs, die sich intensiv um die Verbesserung der Fahrsicherheit ihrer Mitglieder kümmern, wären sinnvolle Investitionen.
- 1017 Beim Kauf von einem Motorrad sollte ein Fahrsicherheitstraining angeboten werden.
- 1018 war nur in einer Fahrschule, die es meines Wissens nicht mehr gibt. Auffallend: es wurde wenig bis gar keine Toleranz gegenüber anderen VerkehrsteilnehmerInnen ausgeübt bzw. angesprochen, im Gegenteil: RadfahrerInnen galten als diejenigen, die gejagt werden durften. Meines Erachtens nach müssten FahrlehrerInnen besser pädagogisch geschult werden bzw. überhaupt eine pädagogische Grundausbildung erhalten., , Den Fragenblock Training und Fahrverhalten danach habe ich mit 'trifft nicht zu' ausgefüllt, da ich außer der obligatorischen Fahrschule kein Training gemacht habe.
- 1019 ich finde die trainingsangebote hervorragendes sollten nur mehr biker benützen
- 1020 Fragen sind tw. schlecht formuliert und suggestiv gestellt (z.B. in Bezug auf die Wirkung der Fahrsicherheitstrainings) und es wären prinzipiell bei den Fragen immer eine zusätzliche 'Freie Antwortmöglichkeit' wünschenswert - auch wenn dadurch die 'maschinelle Auswertbarkeit' leidet.

- 1021 1) Training auf Rennstrecken sind eine sehr gute Möglichkeit sowohl das Bremsen als auch die Kurventechnik zu erlernen. Die hervorragende Unfallstatistik beim MSK72-Graz belegt das auch sehr deutlich, 2) Fehler in den StvO zB unübersichtliche Rechtskurve am äußerts rechten fahrbahnrand anzufahren und das auch in Fahrschulen zu lehren ist ein unter Umständen tödlicher Fehler. , 3) Besonders in Österreich ist der glatte Straßenasphalt sehr gefährlich. Ein rauerer Asphalt wie zB in Sardinien, würde für die Sturzgefahr für Motorräder deutlich reduzieren. Ich glaube er wäre auch wesentlich billiger in der Herstellung.
- 1022 Es sollen die Ausbildung durch die Fahrttechnik Camps gemacht werden nicht über die Fahrschule
- 1023 PKW Lenker sollten lernen, dass Motorräder immer besser beschleunigen können und daher eine erhöhte Unfallgefahr entsteht, wenn der Vorrang missachtet wird. Ich musste schon oft Vollbremsungen machen, weil mir PKW Lenker den Vorrang nahmen. Leider wird das in der Fahrschule nicht bzw. nicht oft genug erwähnt.
- 1024 Mehr Präsenz der Exekutive und häufigere Geschwindigkeitskontrollen in Form von (angekündigten) Section Controls.
- 1025 Aufmerksamkeit von Autofahrern fördern da die größte Gefahr für Motorradfahrer von unachtsamen Autofahrern ausgeht
- 1026 Ich habe in meinem Freundeskreis Frauen die oft Probleme haben dass das Motorrad beim Rangieren umfällt obwohl sie mit den Füßen gut auf den Boden kommen., Meiner Meinung nach ist dabei das grösste Problem dass alle im Vorhinein schon Angst haben dass sie umfällt, welche wenn es einmal oder öfter passiert immer grösser wird. Ich finde es sollte beim Führerschein bzw. Training mehr auf dieses Thema eingegangen werden., Ich weiß nicht wie stark auf dieses Thema zur Zeit eingegangen wird aber ich finde die Blicktechnik sehr wichtig um sicher Kurven fahren zu können und wenn es wirklich mal zu schnell sein sollte in einer Kurve dann dass Motorrad noch mehr in die Kurve drücken und nicht aus Panik einen Punkt am Strassenrand fixieren den man dann wahrscheinlich auch trifft..., Das ist glaube ich Einigen nicht bewusst und ich glaube so könnten auch einige Unfälle vermieden werden
- 1027 Es müsste viel mehr Förderungen für Fahrtrainings geben, weil viele Fahrer die Preise zu hoch finden, um ein Training zu absolvieren. Und das Angebot sollte attraktiver sein., , Vorallem benötigen sehr viele Autofahrer ein logisches Denkvermögen und sie müssten viel besser fürs vorausschauende Fahren trainieren werden.
- 1028 Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildung sollten nach den Grundtechniken sein; , - Blickführung - eigene Position auf dem Motorrad - Bremsübungen, auch ganz heftige aus hohen Geschwindigkeiten - freies, flottes Fahren mit großen Auslaufzonen im 'Schonraum', Bewusstmachen der Gefahren im öffentl. Straßenverkehr wie: , -Fahrbahnoberfläche IMMER und STÄNDIG LESEN, , -Verkehr um einen herum, v.a. aber nicht nur, nach vorne beobachten, Antizipieren, was die Anderen machen wollen, als da u.a. wären: , deren Linienwahl (Blinker ??), Geschwindigkeitsveränderungen, deren Konzentration (im Innenraum d. Autos findet z.B. eine heftige Diskussion statt.... Mutter mit Kind, Essen, Trinken, Telefonieren...), Blickkontakt mit den Lenkern suchen, die einmünden/abbiegen wollen, deren Vorderrad auf (beginnende) Bewegung im Auge behalten, (ich bin bei wartenden Abbiegern oder Einmündern immer bremsbereit, DAumen an der Hupe, versetze leicht meine Spur seitlich um ca. 1 m (=Unterbrechung meiner 'Gleichförmigkeit', werde dadurch besser/eher von denen wahrgenommen), schaue nach Fluchtwegen , -damit kann man u.a. langweilige Tempo 70 Zonen 'inhaltlich' gestalten und es schärft zudem die eigene Aufmerksamkeit
- 1029 bessere Rücksichtnahme der LKW-Fahrer auf die Motorradfahrer beim abbiegen bzw. einbiegen auf die Vorrangstraße.

- 1037 Ich plädiere dafür, dass während der Motorrad-Fahrausbildung mehr auf einem Übungsplatz an der Fahrtechnik (Blick, Kurven, Bremsen, anspruchsvolle Untergründe, stürzen) geübt werden kann. Bei trockenem Wetter, angenehmer Temperatur, ohne andere Verkehrsteilnehmer, gutem Licht und geradeaus kann jedeR gut fahren ... Vielleicht könnten die FahrschülerInnen während ihrer Ausbildung in geschütztem Rahmen auch mal so richtig schnell fahren dürfen ..., Und obendrein bin ich SEHR dafür, dass va. die jugendlichen Roller-/Kleinmotorrad-FahrerInnen strenger ausgebildet werden, denn sie benehmen sich (im Stadtverkehr) häufig gemeingefährlich - zwischen Autos quetschen, rechts überholen, knapp auffahren, unzureichend gekleidet sein, keinen Blinker verwenden, und: sich mitten in eine für ein normales Auto ausreichende Parklücke reinstellen, sodass kein mehrspuriges Fahrzeug mehr Platz findet.
- 1038 Wenn man das Gelernte nicht umsetzt, nutzt die beste Ausbildung nicht.
- 1039 Vorschlag: geringere Zugangshürde für Fahrtrainings durch günstigere Preise und attraktivere Packages für Gruppen von Bikern., Vorschlag: technische Voraussetzungen schaffen für das Erleben von Grenzsituationen im Zusammenhang mit moderner Motorradelektronik, d. h. z. B. ABS auf nasser Fahrbahn erlebbar machen insbes. Kurven-ABS
- 1040 Da ich persönlich sehr positive Erfahrung mit dem Fahrsicherheitstraining beim ÖAMTC gemacht habe, bin ich ein Fan dieses Trainings und mache so oft es geht Werbung dafür. Meine Sicherheit und mein Wissen über viele Aspekte des Motorradfahrens habe ich erst dadurch gewonnen., Man kann diese Trainings gar nicht genug bewerben., , Zusätzlich bin ich überzeugt, dass sich vor allem in meiner Altersklasse (56) Praxis durch nichts ersetzen lässt und fahre daher das ganze Jahr, außer bei Schnee, Eis und Salz auf den Straßen., , Trotzdem plane ich an regelmäßige Warm Ups teilzunehmen., , Als Ergänzung dieser Trainings würde ich mir noch das Testen der Eigenheiten unterschiedlicher Motorradtypen wünschen.
- 1041 Ist mir alles egal, bin seit Jahren zu 95% nur mehr auf der Rennstrecke unterwegs.
- 1043 Lenktechnik, besonders Gegenlenken sollte verstärkt erklärt/geübt werden. Bei meinem Kurs wurde Blick- und Lenktechnik beigebracht, welche alleine bei schwereren oder sportlichen Maschinen nicht reicht.
- 1044 Ausbau des Angebotes für Fahrtrainings auf öffentlichen Straßen unter realen Bedingungen.
- 1045 Das Durchschlingeln an der Autokolonne vorbei sollte viel besser und öfter erläutert werden. Lenker die die Kurve 'schneider' sollten aus dem Verkehr gezogen werden.
- 1046 Leitplanken die auch 'unten' geschlossen sind! Stufenführerschein auch bei PKW ! Sicherheitstraining fünf Jahre oder bei längerer Pause
- 1047 1.)Eine warnwestenpflicht für motorradfahrer würde helfen nicht so leicht übersehen zu werden (selbst schon öfter erlebt), , 2.)Verbot von bitumenausbesserungen in engen kurven.
- 1048 Fahren mit Beladung wird in der Führerscheinausbildung (zumindest vor 34 Jahren) überhaupt nicht berücksichtigt. Dabei verhält sich ein Motorrad mit Koffern und eventuell schwerem Topcase + eventuell noch aufgezurrten Schlafsäcken und Zelt komplett anders. Der Schwerpunkt geht massiv nach oben, das Kurvenverhalten ändert sich substantiell und bei der schwerer Beladung wird der Lenker instabil. Das aus eigener Erfahrung. Aber ich musste das 'on the go' lernen. Das gehört besprochen und auch ausprobiert.

- 1049 warm Ups und Fahrsicherheitstrainings für Motorradfahrer sollte jährlich verpflichtend sein, nicht nur für Motorradfahranfänger sondern auch für jene die später anfangen. , Schutzkleidung sollte vorgeschrieben sein, nicht nur der Helm!!
- 1050 Meine Meinung nach, sollte Motorrad Sicherheit-Technik-und Fahrt Training soll als PFLICHT fuer jeder Motorradfarharer sein.
- 1051 Als Motorradfahrer und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, bekomme ich oft zu sehen, welche Unfälle mit zwei oder vier Rädern passieren können und werde ständig mit den Folgen und Ursachen konfrontiert. Wenn ich selbst mit dem Motorrad unterwegs bin, staune ich des Öfteren, wie andere Motorradfahrer sich selbst und ihre Umgebung wahrnehmen bzw. einschätzen. Diverse Kurvenfahrten und Überholmanöver werden ohne nachzudenken eingeleitet und es gibt nicht den geringsten Spielraum für Fehler, weder für die eigenen noch für die der anderen Teilnehmer im Straßenverkehr. Ein Ausweichen oder Abbrechen des angesetzten Manövers ist bei vielen Fahrern nicht mehr möglich und dann gibt es nur noch die Wahl: Entweder reicht das Glück oder es geht ab in die Prärie (im günstigsten Fall auf eine weiche Wiese). Als Feuerwehrmitglied bekomme ich dann oft das Ergebnis zu sehen, wenn das Glück nicht gereicht hat. Das Haupteinsatzgebiet unserer Wehr liegt (Gott sei Dank) im Beseitigen von Ölspuren und Aufräumen von Unfallstellen nach kleineren 'Ausrutschern' oder anderer div. Unfälle mit Sachschaden. Jedoch lassen sich 90 % dieser Unfälle (laut diversen Angaben der Lenker selbst) auf überhöhte Geschwindigkeit, Unkenntnis der Strecke und Selbstüberschätzung bzw. Fehleinschätzung des Straßenzustandes zurück schließen. Ich bin der Überzeugung, dass aus vielen Köpfen der Motorradfahrer endlich diese 'das geht sich schon noch aus'-Einstellung hinaus sollte. Ob man das durch diverse Fahrtrainings oder durch verkehrserzieherische Maßnahmen, die meiner Meinung nach auch mal ein ungeschöntes Bild über die Folgen zeigen dürfen, erreichen kann, sei dahin gestellt. Es werden beide Maßnahmen ihres dazu beitragen. Jedenfalls wird es nicht schaden, jedem Verkehrsteilnehmer immer wieder vor Augen zu führen, wie es im schlimmsten Fall enden kann und wie die teils tragischen Folgen von Raserei und Co. aussehen können. Da auch jährlich das Verkehrsaufkommen steigt, müssen dabei alle an einem Strang ziehen - unabhängig ob auf 2, 4 oder mehr Rädern unterwegs.
- 1052 Mehr Blick/Brems und notfallsituationen beim Führerschein üben., , Mehr Blicktechnik und ggf. BremsausweichHaken beim WarmUp Training
- 1053 Das Motorradtraining bei Blacky war das Beste. Es hat auch Endurotraining gegeben, welches es jetzt beim VFV leider nicht mehr gibt. Die Übungsmöglichkeiten in Aspern waren auch viel besser als in der Tautzlgasse. SAFEBIKE ist eine Massenveranstaltung und weit weniger effizient als Blacky bzw. VFV., , Die heutigen Motorradneulinge sind wirklich arme Schweine, die nur mit sinnlosen und unnötigen Restriktionen gequält werden und denen absolut verantwortungslos das Geld aus der Tasche gezogen wird. Was sollen die unnötig vielen A-Scheinvarianten??? Absolut sinnlos und gestört. Ich habe diesen Irrsinn GOTT SEI DANK damals nicht mitmachen müssen. Da ich natürlich schon fahren konnte (Moped), habe ich die minimale Anzahl an Fahrstunden und den unnötigen Theoriekurs bezahlt. Habe meine Prüfung gemacht und das war's dann auch schon. Hat damals ca. ATS 2000,-- gekostet. Nur so als Anmerkung, mein B-Schein, den ich vorher gemacht habe, hat ATS 406,-- gekostet. Anlerngenehmigung + Prüfungsgebühr + Stempelmarke im Führerschein., , Wieso geht das denn jetzt nicht mehr??? Was sollen diese ganzen Blödheiten und sinnlosen Vorschriften??? Braucht doch wirklich kein Mensch!!! Ist nur eine weitere Schikane für (angehende) Verkehrsteilnehmer!!!
- 1054 Wer sich ein Motorrad leisten kann, kann sich auch mindestens alle 2 Jahre ein Fahrtraining leisten. , Ich finde, das gehört gesetzlich verankert!

- 1055 Die Ausbildung muss umfassend und insbesondere übergreifend sein. Jemand, der niemals ein Motorrad gelenkt hat (oder in einem LKW gesessen ist) oder zumindest BeifahrerIn war, wird für andere VerkehrsteilnehmerInnen mit anderen Fahrzeugen kaum das richtige Verständnis aufbringen können. Jede/r nur B-Führerschein-BesitzerIn sollte auch Erfahrungen mit anderen Fahrzeugen machen dürfen/müssen. , , Die Mehrphasenausbildung ist sehr gut, sollte aber nicht als 'Pflichtübung' oder Geldmacherei verstanden werden. , , Es wird viel zu viel über Sicherheit gesprochen, dabei geht es ums Fahren und zwar zügig. Verkehr muss primär fließen, nicht sicher sein. Am sichersten wäre zu Hause bleiben. Toleranz, Rücksicht, Erfahrung und Vorausschau sind die wichtigsten Zutaten für einen sicheren Verkehr.
- 1056 Meiner Meinung nach wird man, vorallem in der Stadt, von mehrspurigen KFT unterschätzt (Geschwindigkeit usw.). Eine Erweiterung des Bewusstseins für PKW/ LKW Fahrer halte ich im Zuge der jeweiligen Führerscheinausbildung für sehr sinnvoll. , Leute die noch nie auf einem Motorrad gesessen sind können diese dynamischen Fahrzeuge sehr schwer einschätzen und dadurch kommt es immer wieder zu brenzlichen Situationen an Kreuzungen/ Ausfahrten usw, welche vermutlich garnicht beabsichtigt waren von den anderen Fahrzeuglenkern., , Häufig kommen einem, auf kurvigen Straßen, auch mehrspurige Fahrzeuge, auf der Hälfte der eigenen Fahrbahn entgegen. Eine intensivere Schulung bezugnehmend auf die Kurventechnik (später Einlenkpunkt, angepasste Geschwindigkeit, KEIN KURVENSCHNEIDEN usw.) würde vielen Motorrad- aber auch Autofahrern die eine oder andere unangenehme Situation ersparen. , Dies wurde mir weder bei der Führerscheinausbildung für das Auto noch für das Motorrad, in ausreichendem Maß, vermittelt. Erst durch Fahrtechniktrainings, Fahrtechnikbücher und diverse DVDs sowie einige Kilometern auf der Straße konnte ich mir dieses wichtige Werkzeug aneignen.
- 1057 Die Ausbildung zum Fahren mit Rollern 125ccm (Code 111) war in der gewählten Fahrschule minimalistisch und für das sichere Bewegen im Stadtverkehr wenig geeignet. Fand ausschließlich auf einem Übungsplatz statt und dauerte weniger als die vorgeschriebenen Stunden. Es gab weniger Roller als Teilnehmer, daher hatte man höchstens 2 Stunden Fahrpraxis.
- 1058 Finde es gut dass man solche Umfragen macht und damit die Sicherheit erhöhen kann !
- 1059 Die Preise der Trainings sind doch so, dass man zögert regelmäßig daran teilzunehmen.
- 1060 ich bin der Meinung das für starke Sportmaschinen eine eigene Ausbildung vorgeschrieben sein sollte., Maschinen mit nahezu 200 PS von Gelegenheitsfahrern gelenkt stellen für sie und andere ein hohes Risiko dar., ein Fahrer auf einem leistungsschwachen Motorrad wird nicht so schnell in gefährliche Situationen kommen wie jemand der eine starkes Motorrad fährt.
- 1061 Da ich selbst die Instrukoren Ausbildung gemacht habe sehe ich als größtes Manko die 0815 Warm Up`s die jedes Jahr von diversen unausgebildeten und selbsternannten Instrukoren passieren !, Wie soll in 3 3/4 Stunden das Rüstzeug für eine/n sicheren Motorradfahrer vermittelt werden ? , Meine Vorstellung:, Warm Up + Trainingsfahrt ...danach Entscheidung des Instruktors ob ein Aufbautraining erforderlich ist ! Ein pädagogisch ausgebildeter Instruktor sollte in der Lage sein, das der Teilnehmer seine Schwächen selbst erkennt und freiwillig einen Aufbaukurs besucht., Ich vermittele meine Kenntnisse immer unter dem Aspekt der Sicherheitund es kommt an !!!
- 1062 Eine 'Fahrstunde' auf der Landstrasse mit Analyse durch den Lehrer...

- 1063 Ein intensives Training in der Art, wie es der ÖAMTC in Tesdorf anbietet - ich denke über 3 Tage für Anfänger - wäre ein großer Gewinn für die Fahrsicherheit., Das Thema Verantwortung müsste aber besonders bearbeitet werden - vielleicht mit Hilfe einer psychologischen Schulung
- 1064 Ich möchte vor allem das ganz rechts fahren nochmal erwähnen. Autofahrer die schlampig nach links schauen (vielleicht nur 75grd) sehen den Motorradfahrer nicht oder zu spät. , Ansonsten ist für mich oft die w e i t überhöhte Geschwindigkeit im Ortsgebiet ein Hauptgrund für Unfälle.
- 1065 Im Jahr 1959 hatte ich 3 1/2 Stunden Fahrpraxis auf einer Zündapp Beiwagenmaschine und dann die Fahrprüfung.!, Den Führerschein B bestand ich nach 6 Übungsstunden ! Trotzdem lebe ich noch ., , Ich halte die heutige Ausbildung für den A schein unbedingt notwendig, da die Bikes viel stärker und schneller geworden sind. Praxisfahrten sind unbedingt erforderlich.
- 1066 Es wäre gut diese Trainings finanziell zu fördern, da weniger gut Verdienende die Kosten scheuen. Auch die Bewerbung der Trainings ist wichtig.
- 1067 Ich mache jährlich im Frühjahr ein 1 tägiges Training beim Öamtc in der Gruppe. Das sollte aktiver gefördert werden.
- 1068 Durch das Fahren mit Licht der PKW geht leider die Unterscheidung der einspurigen Fahrzeuge etwas verloren! LED Tagfahrlicht auch für Motorräder denkbar?, Ausbildung der neuen A Klassen muss auf jeden Fall mehr Praxisstunden zuteil werden! Das Miteinander von Ein- u. Mehrspurigen Fahrzeugenkern sollte ausführlicher gelebt werden. , Ein PKW- Lenker ohne Motorradpraxis versteht die Leistungsdaten eines Motorrades fast nie- Gewichtsunterschied, Kurvenfahrt, Beschleunigung und Bremsverhalten...., PKW Lenker sollten die Möglichkeit bekommen, im Zuge eines PKW-Fahrtrainings eine Probefahrt mit einem ausgebildeten Motorradtrainer zu nutzen., Simulator Unterstützung auch eventuell denkbar!
- 1069 Führerscheinausbildung AK (Kleinmotorrad) damals ohne Praxisteil - nur kurze Prüfung
- 1070 Ältere Wieder- und Neueinsteiger sollten ein verpflichtendes Fahrtraining absolvieren müssen. Ab dem 60. Lebensjahr sollten die Fahrer zu einer jährlichen Fahrtüchtigkeitsüberprüfung auf einem Übungsplatz vorgeladen werden., , Ich bin täglich mit dem Auto im Straßenverkehr unterwegs und sehe täglich gefährliche Situationen. Dadurch kann ich beim Motorradfahren Situationen sehr gut einschätzen, wie sich Verkehrsteilnehmer verhalten. Mein Vater hat schon immer gesagt: 'Mit der Dummheit der anderen musst Du rechnen'. Mit dieser Aufmerksamkeit bin ich bis dato im Verkehr gut gefahren, sowohl mit dem Auto als auch mit dem Motorrad. , Motorradfahrer, die aus zu viel Vorsicht und mit Angst unterwegs sind, bilden für alle Verkehrsteilnehmer ein großes Gefahrenpotential.
- 1071 Bei Fahrtrainings unabhängig der Fahrzeugkategorie (Fahrrad, Motorrad, PKW, SUV, Transporter, LKW) viel mehr Wert auf Rücksichtnahme gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern legen. Den jeweils anderen Lenkern das Fahrgefühl bzw. die Sicht des anderen bei dessen Teilnahme am Straßenverkehr näherbringen ('Einfühlungsvermögen' bzw. 'Wechsel der Sichtweisen').
- 1072 Gebt der Wiener Polizei ENDLICH wieder ein ordentliches großzügiges Trainingsgelände á la Sauhaufen oder Aspern. Mehr wie ich dort gelernt habe ist kaum möglich. , Die 'künstlichen' Übungsplätze finde ich ziemlich unrealistisch -und viel zu teuer.
- 1073 Natürlich war zu meiner Führerscheinzeit die Ausbildung Mangelhaft. (Mit Beiwagen eine Runde...), Es ist jeder Selbstverantwortlich für eine Beherrschung des Fahrzeugs, dass nicht allein durch ein paar Fahrstunden erreicht werden kann.

- 1074 Die Dynamik Kurse sollten noch mehrere Aufbaustufen haben - wo noch intensiver und in noch schwierigerem Situationen trainiert werden kann., , Habe schon 2x den Dynamik Kurs '2' belegt - mehr gibt es leider nicht - waren alle gut - ich wünschte es gäbe noch intensiveres Training!
- 1075 Auch bei der B-Führerscheinausbildung sollte auf die Gefahr hingewiesen werden (durch praktische Demonstration), wie leicht Motorradfahrer übersehen werden können (Stichwort: A-Säule, diese werden immer 'dicker' und versperren im Kreuzungsbereich den Ausblick., Prinzipiell bin ich ein großer Befürworter der bereits vom ÖAMTC angebotenen Trainings (Warm-up, Aktiv, Dynamic) und promote dies in meinem Freundeskreis, da mir diese Kurse sehr viel gebracht haben - auch in den Folgejahren bei der Wiederholung der Kurse., Anregung: das Warm-up sollte zeitlich früher stattfinden (allerdings räume ich ein, dass ich ein Vielfahrer bin und nach der Schneeschmelze bereits losfahre bis wieder das erste Salz gestreut wird), denn bis dahin bin ich meistens schon zwischen 4.000 und 6.000km gefahren.
- 1076 Ausfahrten mit dem fahrlehrer zu 2 oder zu 3 absolvieren um gemeinsames fahren zu üben, anzahl der fahrstunden individuell anpassen=&t; gegebenen falls reduzieren oder erhöhen. Minimum 6 Einheiten.
- 1077 Über die derzeitige Führerscheinausbildung kann ich keinen Kommentar abgeben, im Jahr 1975 bestand die Fahrausbildung auf einer Beiwagenmaschine mit welcher in Erster Linie achter zu fahren waren.
- 1078 Passives, nicht auf Geschwindigkeit fixiertes Fahren, Völlige Ausgeruhtheit, Kein Termindruck
- 1079 Verbesserungsvorschlag zu Motorrad-Führerschein/Fahrausbildung: Anzahl der Fahrstunden erhöhen + evtl. Koppelung mit Fahrtechnik-zentrum , , Österreichweite einheitliche Preise in Vorarlberg kostet der Motorrad schein 1.500,- € in den anderen Bundesländern ist dieser wesentlich günstiger
- 1080 Fahrtraining billiger gestalten und die ersten fünf Jahre nach Prüfung jeweils 1 Training verpflichtend
- 1081 Ich finde das die Autofahrer mehr Informationen bekommen sollten dass Vorfahren in der Stadt erlaubt ist und nicht das man sich immer beschimpfen lassen muß sowie das rechtsfahren und rechts stehen bleiben funktioniert in den Städten nicht. Autofahrer setzen keine lichtzeichen beim Abbiegen, fahren auf der Autobahn wie sie wollen meistens auf der linken Fahrspur, obwohl die rechte Fahrspur frei ist. Hier wäre die Polizeipräsenz gefragt und auch gleich Strafen verhängt werden sollten.
- 1082 Weniger Führerscheinfahrstunden durch teilweise schlechte Fahrlehrer dafür mehr Fahrtrainings mit Profis wie ÖAMTC, Usw, Motorrad oder auch Auto muss das Statussymbol von Kraft, usw verlieren., Eventuell Werbung gezielt auf reduzierte , Geschwindigkeit dafür bewusste Wahrnehmung der Umgebung, schöner Landschaften usw
- 1083 unbedingtes Freigeben 'aller' Busspuren im städt. Bereich für Motorradlenker, Erhöhung der passiven Sicherheit f. Motorradfahrer außerorts-z.B. verkleidete Leitschienen. Verpflichtende Fahrsicherheitstrainings für Motorradlenker die länger(5 Jahre) im Straßenverkehr unterwegs sind. weitere techn. Unterstützung für die Motorräder(ABS, Bremsassistenten, Tempomat usw.), Motorradrückspiegel sind bei den meisten Motorrädern unzulänglich kurz, Rückspiegel mit Toter Winkelfunktion,
- 1084 z. B. Periodisch wiederkehrende Fahrtrainings mit positivem Effekt auf die Kfz-Versicherung

- 1085 Hallo Freunde., Sicher würden mehr Motorradfahrer an div. Fahrtrainingskursen teilnehmen. Leider sind sie teilweise zu teuer oder man muss bis in die Steiermark fahren um einen Platz zu bekommen. Unterschiede in Altersgruppen und gefahrenen KM sollten berücksichtigt werden. , Ein 58 jähriger wir sicher nicht mehr so 'pressen' wie ein 25 jähriger., Werdet billiger und und ihr habt weniger Verletzte oder sogar tote. Nebenbei habt ihr Werbung und es klingelt auch die Kaser. im Beutel., , Hals und Beinbruch -----Siggi und Ilona
- 1086 Die Ausbildung während und auch nach erhalt des Führerscheins sollen Fortbildungskurse einmal im Jahr verpflichtent sein.
- 1087 Die Schutzkleidung sollte mehr ins Bewusstsein gebracht und im Gesetz verankert werden., , Lautstärkelimits für Motorräder
- 1088 Ich habe durch regelmäßige Fahrsicherheitstrainings viel profitiert und zwar bei jedem Training. Man lernt nie aus. Ich halte regelmäßige Trainings für eine wichtige Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit., Es ist mir dadurch auch gelungen ein paar kritische Situationen wesentlich zu entschärfen und Schaden ganz oder zumindest weitgehend zu verhindern.
- 1089 ALS MF fällt mir der oft nur scheinbar gute Strassenzustand in OE auf, dh viele Strassen (sind als Autofahrer unmerkbar) für das MRF gefährlich-zahlreiche, ausgebesserte Rillen und Frostschäden mit Bitumen auf Landstrassen die im Sommer das Vorderrad in der Kurve rutschen lassen, rutschige Bodenmarkierungen, zum Glück weniger häufig Splitt oder Oel., , , , Weiters hat mir der Einbau einer leistungsfähigen Hupe (Doppelhorn-Fanfare) ein spürbares Plus an passiver Sicherheit gebracht, Autofahrer die im toten Winkel die Spur wechseln wollten haben mich gleich wahrgenommen, das ging mehrmals gut aus. Auch im Stadtverkehr (in Wien ist MF sowieso ein Wahnsinn) sowie im Süden Europas sehr hilfreich. Fazit: Fanfaren-Einbau empfehlen
- 1090 War selbst jahrelanger aktiver MX und Hard Enduro Fahrer. Perfekte Fahrzeugbeherrschung bei unterschiedlichsten Situationen war vor allem bei Enduro Bewerben notwendig. Bei Training und Rennen war mehr als genug Zeit sich 'auszutoben'. Bei fahrt auf öffentlichen Straßen habe ich es nie notwendig gehabt und die Fahrt genossen. Die erlernte Fahrzeugbeherrschung hat mir dabei in vielen 'brenzligen' Situationen geholfen. , Da ich in meiner aktiven Zeit, aufgrund der Schutzbekleidung nie nennenswerte Verletzungen, trotz vieler Stürze hatte, möchte ich sie auch bei freiem Fahren im öff. Verkehr nicht missen. Auch wenn es manchmal recht heiß damit ist. Wie ich schon oft miterlebte gibt es bei harmlosen Stürzen oft schwere Hautabschürfungen, welche einen ganzen Urlaub vermiesen können, mit entsprechendem Schutz hätte man kaum eine Verletzung.
- 1091 Ich hätte kein Problem ,wenn jedes Kraftfahrzeug eine Kamera montieren könnte um damit den Verkehr teilweise aufzunehmen,um sich gegenseitig zu überwachen.Ich weiss dass dies nicht möglich ist und man auch bei Gericht nicht durchkommt. es gibt leider sehr viele raudis die ungestraft davon kommen.durch eine solche Massnahme wäre es vielleicht möglich den strassenverkehr ein bisschen sicherer zu machen .

- 1092 Für alle Motorradfahrer/innen, die ihr Motorrad über den Winter stilllegen, sollte ein Warm-Up-Training im Frühjahr verpflichtend sein., Bei Fahrlehrgängen und Trainings sollte klar gemacht werden, dass der rechte Fahrbahnrand für Motorradfahrer gefährlich ist. Fährt man zu nahe am Rand, wird man von Fahrzeugen, die aus der Seitenstraße einbiegen, später erkannt und muss selbst stärker bzw. weiter ausweichen, Autos fahren im Retourgang aus der Garage in die Fahrbahn, Kinder laufen in xie Fahrbahn. Alle diese Gefahren erkennt man früher und kann ihnen leichter ausweichen, wenn man nicht am rechten Fahrbahnrand klebt sondern sich zur Mjtte hin orientiert. , Jedes Jahr geschehen in meinem Bekanntenkreis mehrere Unfälle, wo Autos, aus einer Seitenstraße kommend, einen Motorradfahrer 'abschießen'. , Viele solche Unfälle könnten durch Fahren nahe der Fahrbahnmittle vermieden werden, besonders bei Ortsdurchfahrten. Po
- 1093 Keine zu kleinen Trainingsareale, z.B. Übungsplatz Krems, vermehrt INDIVIDUELLE Rückmeldungen
- 1094 Das Wormup Training sollte einen ganzenTag dauern und auch eine kurze Ausfahrt beinhalten, dann kann der Trainer gleich das fahren in der Gruppe üben und im Nachgespräch ev. Fahrfehler in der Gruppe besprechen., Die Fahrtrainings sollten vom Verkehrsministerium unterstützt werden. , Durch vorweisen von regelmäßigen Fahrtrainings, soll es als Anregung Vorteile bei den Versicherungen bringen, da es aktiv der Unfallverhütung vorbeugt!
- 1095 In der derzeitigen Fahrausbildung wird zu wenig gefahren. Instruktoeren der Fahrsicherheitszentren bei Fahrsicherheitstrainings verlieren immer mehr an Qualität. Oft sind bei internen Trainings diverser Vereine die besseren Instruktoeren am Werk als in Fahrsicherheitszentren., Als langjähriger Fahrer kann man von den meisten Instruktoeren, vorallem wenn sie eigentlich Fahrlehrer sind, nichts lernen, da sie selbst nur Grundübungen beherrschen und meistens auch nicht wirklich mit der Fahrphysik vertraut sind - für Fahrenanfänger in der Fahrschule reicht´s offensichtlich, aber für ein Intensivtraining um mehrere hundert Euro ist das Können/Wissen meistens zu gering....
- 1096 Ich habe ein Sicherheits Training gemacht beim ÖAMTC bezahlt, und 2 Trainings bei der Polizei die waren kostenlos den ganzen Tag, Öamtc war gut und das von der Polizei war sehr gut da waren mehr Trainer die auf jeden Teilnehmer persönlich eingehen konnten das soll ABER NICHT SAGEN DAS DIE TRAININGS VON ÖAMTC SCHLECHT SIND. Ich habe auch mitbekommen das viele Motorrad Fahrer männlich wieder Einsteiger sind und haben ein Motorrad und wissen nicht mit dem Fahrzeug umzugehen Das Fahrzeug / Motorrad ist mit vielen Technischen Raffinessen ausgestattet aber einige Fahrer sind sich nicht bewusst was das Fahrzeug alles kann. Und dem Lenker fehlt oft die Fahrpraxis deshalb bin ich positiv eingestellt zu einem Training. Was viele Männliche Kollegen nicht sind.
- 1097 möchte gerne wieder wieder mit dem Motorradfahren beginnen. Als Start würde ich mir aber eine gute Grundausbildung wünschen, die ich nie gehabt habe
- 1098 Aus meiner Sicht ist die Kurventechnik mit allen Komponenten wie Wahl der Geschwindigkeit, Bremstechnik, Blickführung,, Linienführung nur durch Übung zu verbessern, sodass Unfälle ohne Fremdverschulden reduziert werden.
- 1099 Ein Training auf Rennstrecken sollte verpflichtend sein. Man lernt das Vertrauen in die Maschine und die Reifen und die Schräglage.

- 1100 Fahrtrainings: Trainings auf Trialmaschinen sollten für alle Pflicht! werden, auch für den Mopedführerschein, Endurotrainings u. Strassenmotorradtrainings auf losem, schlechtem Untergrund, wie Schotter, Sand od. schmierige Fahrbahn, Drift- bzw. Kurventraining und Bremstrainings auf der Sandbahn im Oval und in zügigen Kurven, nicht nur auf Asphalt, wären super für das Ablegen von Panikreaktionen u. besserem Kennenlernen des eigenen Motorrads, dabei Haftungsgrenzen der Reifen je nach Fahrbahnbelag spüren lernen, der vordere Reifen ist meines Erachtens der Knackpunkt, da man sich oft das Moped nicht reinlegen traut, da man zumeist die wahre Haftungsgrenze des Vorderrades unterschätzt, Blicktechnik, Kurventechnik noch weiter intensivieren, bei manchen Scooterfahrerinnen wird mir da schlecht, wenn man hinten nachfährt, generell mehr Trainings im Grenzbereich für alle einspurigen FZ, auch Scooter, mehr Möglichkeit an Warm ups teilzunehmen, Fahrtechnikzentren für kurzfristige Trainings freigeben (z.B. von 18 - 20 Uhr), ev. mit einem Fahrtechniktrainer, wo man nachfragen kann und korrigiert wird, Enduroparks wären super., Führerschein: Da müssten die Autofahrer zu mehr Toleranz, Aufmerksamkeit und Rücksicht erzogen werden, wenn ich an das Vorbeifahren im Stau oder das Vorfahren an den Ampeln denke, fast alle sind sie es einem niedrig, dass sie stehen und die Einspurigen fahren...
- 1101 Meiner Ansicht müssten halbtägige Fahrtrainings zumindest alle zwei Jahre vorgeschrieben und absolviert werden., Ich fahre deshalb nicht in mir unbekanntes Gruppen (Gemeinschaftsausfahrten)weil dort sehr viele ungeübte Motorradfahrer unterwegs sind.
- 1102 Ich habe mit einem Instruktor einen Tageskurs mit 65 Jahren begonnen, danach ein Warm up 2014 und ein Warm up im Jahre 1915. Dies hat mir alles sehr geholfen. Bin jetzt ca. 5.000 km unterwegs gewesen, und dies alles unfallfrei.
- 1103 Ich hatte mal ein besonderes Fahrtraining - on the street - besucht. Dabei ging es um die Wahl der richtigen Fahrlinie auf öffentlichen Straßen - das war echt super und sehr lehrreich. Fahrlinientraining wird zu wenig gemacht!
- 1104 Autofahrer sollten auf Motorradfahrer besser sensibilisiert werden.
- 1105 Fortlaufende Fahrtrainings zu günstigen Konditionen bzw geförderte Kurse. Verpflichtende Fahrtrainings für alle Neueinsteiger bzw Wiedereinsteiger.
- 1107 Es müsste unbedingt mehr angebote für ein fahrsicherheitstraining MIT SOZIUS geben!
- 1108 Ich bin seit dem viel zu spät gemachten Fahrsicherheitstraining für jährliche, verpflichtende warm up auf Testgeländen. Ich bin jahrzehntelang mit etwas Angst in die Kurven gefahren.Die Fahrschul Ausbildung in den 70er Jahren war traurig und stümperhaft, wir sind einen Achter bei der Prüfung gefahren und 200m bei der Ausbildung. Ansonsten hatten wir nur Verkehrstheorie., Erst 2008 habe ich innerhalb eines Tages mehr gelernt und angewendet als Jahrzehnte vorher., Nach diesem Tag bin ich verschärft und deutlich sicherer gefahren. Nach diesem Tag habe ich begriffen wieviel Fahrspass mir entgangen ist., Ich habe jetzt 6 Motorräder von KTM bis Harley und fahre gemütlich bis sportlich.
- 1109 -haben sie angst in die scharfe kante der autobahn-schiene aufgeschlitzt zu werden?, -haben sie erfahrung das autos regelmässig aggressiv reagieren auf motorradfahrer?, -ist ihr motorrad zu laut?, -werden die motorradfahrer in die medien benachteiligt?
- 1110 Vor allem ältere Motorradfahrer und Wiedereinsteiger sollten auf die verminderte Reaktionsfähigkeit hingewiesen und trainiert werden.

- 1111 Motorradfahren auf öffentlichen Straßen erfordert höchste Aufmerksamkeit, auch bei vorsichtiger Fahrweise stellen andere Verkehrsteilnehmer die größte Kollisions- und Sturzgefahr dar. Der Genuß kommt daher zu kurz, es überwiegen hauptsächlich der praktische Nutzen bzw. die günstigen Kosten des Personentransportes., Schnelles Fahren sollte ausschließlich auf der Rennstrecke praktiziert werden, leider sind die Möglichkeiten in Österreich jedoch sehr begrenzt und teuer. Als Teilnehmer von diversen 'Race Days' kann ich nur positives berichten, Stürze verlaufen zumeist glimpflich, Fahrzeugbeherrschung wird trainiert (jedoch wiederum Erhöhung der Gefahr im Straßenbetrieb durch Geschwindigkeitssteigerung).
- 1112 Fahrtechnikkurse finde ich sehr wichtig und sollte eine Bedingungen für das Fahren sein.
- 1113 - Bei der Führerscheinausbildung sollte vermehrt Augenmerk auf Fahrtechnik auf kurvigen Straßen und v.a. Bergstraßen gelegt werden (ich hatte bei Fahrschule Columbus in Wien KEINE EINZIGE Fahrstunde auf einer Bergstraße trotz vorhandener Möglichkeiten (Exe
- 1114 Das Angebot speziell an jährlichen Warmups sollte besser sein - ich versuche jedes Jahr irgendwo einen Termin zu buchen, leider gelang das nicht immer., (Das erste 2-Tagestraining nach dem Führerschein nach bereits 1-2000 km Praxis war das mit dem höchsten Lernfortschritt, ich empfinde das jährliche Warmup im Frühjahr jedoch auch immer als Gewinn - es ist wichtig, die Grenzbereiche seines Motorrads zu kennen (Notbremsung, maximal mögliche Kurvenlage, Ausweichmanöver) - im normalen Straßenverkehr verlernt/vergisst man das mit der Zeit wieder und hat es in Gefahrensituationen ohne regelmäßige Auffrischung nicht parat.)
- 1115 Es sollte in Fahrschulen Pflicht sein, gute Schutzkleidung bei Motorradfahrten zu tragen..., , Die Preise für Fahrsicherheitstrainings sollten unbedingt gesenkt werden, da es für viele nicht möglich ist, mehr als ein Warm-Up pro Jahr zu besuchen, obwohl sicher viele Fahrer mehrere Trainings besuchen würden !!!!
- 1116 Wichtig ist einfach viel Fahrpraxis. Die besten Tipps helfen wenig, wenn die Routine fehlt., Wir leben auch in einer Zeit des Größenwahns. Den sehr viele PS starke Motorräder könnten ohne Elektronik nur mehr von Profi Rennfahrern bewegt werden.
- 1117 Beim Erwerb der Klasse A die Anrechnung von Fahrkilometer/-zeit mit Code 111!
- 1118 Autofahrer gehören während ihrer Ausbildung viel mehr auf das Verhalten gegenüber Motorradfahrer hingewiesen und geschult, auch gesonderte Rechte im Straßenverkehr für einspurige Fahrzeuge!
- 1119 Es sollte verpflichtend ein warm upTraining eingeführt werden
- 1120 verpflichtende Fahrsicherheitstrainings für alle
- 1121 Ich denke die Ausbildung und vor allem der 'Stufenführerschein' für die Motorradklassen sind auf sehr hohem Niveau., In der Ausbildung zu den Führerscheinklassen für mehrspurige Fahrzeuge könnte noch mehr auf die Rücksichtnahme gegenüber Motorradfahrern eingegangen werden, da offensichtlich auch Motorradfahrer, die im gesetzmäßigen Geschwindigkeitsbereich unterwegs sind, häufig übersehen werden., Für jährliche Fahrtrainings könnten Anreize - wie Versicherungsrabatte oder ähnliches - geschaffen werden. KEINESFALL sollten weitere Fahrtrainings durch Vorschriften/Gesetze erzwungen, also verpflichtend eingeführt werden. Nur ein fortlaufendes Training, dass freiwillig absolviert wird, wird laufende Verbesserungen bringen.
- 1122 Bessere Schulung von Autofahrern, um Motorradfahrer weniger zu gefährden.

- 1123 Man sollte beim Fahren mit einem Motorrad auch körperlich fit sein, denn Kondition und Konzentration hängen direkt zusammen. Also auch auf die Fitness achten!
- 1124 Im Teenageralter auf nicht öffentlichen Fahrwegen viel 'Schwarzfahren....' ! -:)
- 1125 Fahrsicherheitstraining bitte unbedingt erhalten, bzw. fördern!!!, Speziell beim Fahren auf 2 Rädern ist es immer besonders wichtig, stets trainiert unterwegs zu sein. Durch die meist winterliche Pause ist dies kein Nachteil., LG Peter
- 1126 Aus heutiger Sicht wäre für mich eine bindende zusätzliche Ausbildung in einem Fahrsicherheitszentrum wie Teesdorf beim OEAMTC im Zuge der Ausbildung unbedingt vorzuschreiben.
- 1127 Man sollte besonders in Österreich die Strassenbeläge erneuern. Die Autofahrer gehören ordentlich geschult und in die Fahrschulen zurück geholt, sodaß sie den Motorradfahrer nicht behindern und Unfälle durch Unachtsamkeit verursachen.
- 1128 Autofahrer sollen sich nicht wie Rennfahrer fühlen auf der Straße!
- 1129 unbedingt mehr fachwissen zur erhöhung der sicherheit und fahrtraining !!!
- 1130 Es wäre darauf zu drängen, das die Telefoniererei während des Autofahrens, strenger bestraft würde. Es ist mir zweimal passiert das Damen am Steuer telefoniert haben, und nur durch ein rasches Ausweichmanöver gelungen ist einmal einen Frontalzusammenstoß zu verhindern und im zweiten fall wurde ich von einen Jungen Dame in ihren schicken Mini Cooper am linken Bein Gestreift wurde, und gerade noch einen Sturz verhindern konnte., , Mit freundlichen Grüßen, , Franz Spindlegger
- 1131 Schutzkleidung sollte Vorschrift sein (wie der Helm).
- 1132 Hätte mir gerne eine größere und moderne 'Maschine' zugelegt. aber momentan siegt die Vernunft. Mit leichtem 'Bauchweh' sollte man nicht mehr Motorrad fahren, daher bleibe ich bei meinem 'Oldtimer Bj. 1972' um damit ins Kaffehaus zu fahren und bewundert zu werden. Das ersparte Geld investiere ich nun in Reisen.
- 1133 Prinzipiell würde ich es befürwortet, wenn Führerscheineulinge mit allen KFZ die zum Straßenverkehr zugelassen sind (LKW mit Anhänger) eine Testfahrt machen sollte!Da sie auch ein Gefühl dafür bekommen Bremswege und Dergleichen erfahren könnten.
- 1134 Bessere Preise bei den Trainings, bessere Vermarktung bzw Öffentlichkeitsarbeit. in der Führerscheinausbildung vermehrt auf fahrtechnick eingehen!
- 1135 denke es ist auch eine Kostenfrage der Trainings die über die Teilnahme entscheiden
- 1136 ausreichender Sicherheitsabstand wird zu wenig vermittelt
- 1137 Alle zwei Jahre sollte man ein Fahrtraning absolvieren ! !

- 1138 Ich habe den A Schein mit 27 nachgemacht und war die Älteste im Führerscheinkurs. Wenn man ein bissi älter als die Kids ist, erkennt man das erhöhte risiko mehr, man fährt schon ein bisschen mit der angst im nacken weil man auch schon genügend unfälle gesehen hat. Aber irgendwie wird das alles ignoriert und wo die Kids keine angst haben, hat man umso mehr. Ich finde es immernoch schwer allein zu fahren...vielleicht wäre es gut eine Pinwand für Fahrgruppen online zu entwickeln, eine möglichkeit für gedankenaustausch und auch erfahrungstausch. , Als ich mein unfall hatte, das einzige was mir durch den kopf ging war 'spring ab!'...aber das wurde mir nicht in der fahrschule gesagt, sondern mein Lebensgefährte wiederholte oft 'wenn was passiert, am bestem nur weg von der maschine!', Es wäre schön zu wissen wie man aus gefahren wieder rauskommt, wie man reagiert oder reagieren soll...vielleicht unfallsimulation?
- 1139 Unterstützung bzw. Förderung von Fahrsicherheitstraining durch professionelle Organisationen, da ich aus eigener Erfahrung beim ersten Training gelernt habe. Die Führerscheinausbildung hat sich im Vergleich zu meiner Zeit sicher um vieles verbessert, aber es sollte mehr Praxis geübt werden.
- 1140 Die hervorragende Ausbildung in Fahrsicherheitstrainings bezüglich Brems-, Lenk- und vor allem Blicktechnik, sollte bereits im Fahrunterricht in den Fahrschulen verstärkt integriert werden. Das ist zu meiner Zeit zu kurz gekommen.
- 1141 Das Fahrtraining, das ich absolvierte war spitze! Allerdings haben auch mein Mann (Viel-Motorradfahrer seit Führerscheinbesitz ohne Pause) und mein Sohn (Führerscheinbesitzer seit 4 Jahren + regelmäßiger Fahrer) mitgemacht und natürlich auch andere - somit war die Gruppe SEHR inhomogen und damit alle etwas davon haben wären zwei Trainer pro Gruppe gut. Damit die Wenigfahrer etwas lernen und üben können, aber auch die Vielfahrer neue Dinge lernen oder trainieren können, oder der Trainer vielleicht Fehler, die diese nicht bemerken finden und ausbessern kann.
- 1142 Ich habe beim ADAC viele Spezialtraings absolviert. Darunter Kurventraining und Bremstraining. Gerade diese haben mich sicherer gemacht und mir bereits oft im Alltag geholfen, richtig zu reagieren. Fahrsicherheit kommt meiner Meinung nach nicht nur auf das Fahrkönnen an, sondern auch, keine Angst zu haben, bestimmte Manöver einzusetzen, welche man in den Trainings überwinden lernt. Deshalb mache ich jährlich mind. 2-3 Trainings trotz viel Fahrpraxis. Z.B. wurde das Bremstraining auf spiegelglatter Naßfläche mit Auslegermotorrad geübt. GENIAL!! Man lernt das Gespür, wann das Vorerrad zu rutschen beginnt, und wie man es noch einfangen kann. Ohne daß etwas passiert. Im normalen Leben nie trainierbar., Die Führerscheinausbildung in Deutschland dagegen ist schwach. Eigentlich lernt man nur, das Motorrad mehr oder weniger zu bewegen. Bezüglich der Geschwindigkeiten auf dem Motorrad, und des geringen Schutzes im Vergleich zum Auto, sollte die Ausbildung intensiver und mit mehr Inhalten der Sicherheitstrainings stattfinden.
- 1143 Ich hätte mir, jetzt in nachhinein gesehen, gleich zu beginn beim Führerschein ein besseres Training bezüglich Motorradhandling und Fahrtechnik gewünscht, so wie es beim Sicherheitstraining gemacht wurde. Dadurch würde man viele falsch angelernte Verhalten von Beginn an vermeiden. Fahrtechniktrainer vom ÖAMTC haben besser Ausbildung als nur Fahrlehrer (meine persönliche Meinung)., Meiner Meinung nach waren die bei mir nur nötigen 8 Fahrstunden viel zu wenig beim Führerschein, da sollten mindestens so viele gemacht werden wie beim Auto + ein kleines Sicherheitstraining noch vor erreichen des Führerscheins!

- 1144 Das öamtc fahrsicherheits training ist in meinen augen sinnlos da man 75% der übungen in einem geschwindigkeitsbereich fährt in den man im normalen straßen verkehr eher wenig unterwegs ist!... Daher finde ich es besser auf der rennstrecke das zu üben dort fährt man mit seinem persönlichem instruktor und kann gezielt seine 'schwächen' trainieren in einem gescheindigkeitsbereich der im normalen straßenverkehr üblich ist!
- 1145 Sollte im 3 Jahreszeitraum vorgeschrieben werden.
- 1146 Credo: Motorradfahren ist wie Schach spielen - mindestens 10 Züge vorausdenken.
- 1147 Nein keine vorschläge
- 1148 Heutzutage kann sich fast ein Jeder ein Motorrad leisten, nur beherschen können ein Motorrad eher ein kleinerer Teil der Fahrer. Bin schon mit verschiedenen Gruppen unterwegs gewesen und mehr als die Hälfte (durchschnittlich) würde ich als schlechte Motorradfahrer bezeichnen.

- 1149 Ja ich hätte da einige vorschläge zu verschiedenen gruppen von verkehrsteilnehmerInnen, , 1. die 'Wiedereinsteiger' kaufen sich motorräder mit viel zu viel PS und können sie trotz fahrhilfen nicht beherrschen, überschätzen sich selbst, unterliegen oft dem gruppendruck, suchen Ausweg aus ihrem faden leben (und das schnell), fahren oft nur 1-3 tausend km im jahr, also null übung, haben kein einsehen, dass mann motorradfahren lernen und können muß., Problemlösung? Herstellen eines Bewußtseins zum eigenen Können, Motovation zu Fahrsicherheitstrainings, Herstellen einer einstellung, dass mann auch supercool sein kann wenn mann sich mit fahrtechnik auseinandersetzt und dass es mehr spass macht gut zu fahren als zu schnell zu fahren, (das selbe gilt auch besonders für unsere nördlichen nachbarn, die haben noch zusätzlich probleme mit den kurven), , 2. MFahrerinnen: sind oft verunsichert, lassen sich von männern die keine ahnung haben alles mögliche einreden, fahren oft zu schnell weil sie mitwollen, sind überfordert, Maschinen sind groß und schwer, wenig verständnis für technik (männer haben zwar oft verständnis für technik, jedoch keine für die (eigene)fahrtechnik), Problemlösung: Motivation zu fahrsicherheitskursen, Stärkung des selbstbewusstseins, eingehen auf besonderheiten wie körpergröße , , 3. autofahrer: haben keine ahnung von der fahrdynamik von motorrädern, telefonieren häufig, schneiden kurven (wie auch motorradfahrer), fahren häufig auf der falschen spur, biegen links ab ohne blinken, können geschwindigkeit von m nicht einschätzen, schauen vor dem überholen nicht in den rückspiegel, missachten vorrang oder bestehen drauf obwohl sie dabei ein motorrad gefährden, sind auf bergstraßen überfordert und können das fahrzeug nicht auf der spur halten, Problemlösung? bei der führerscheinausbildung mehr augenmerk auf die beachtung von einspurigen legen, Bewußtmachen von Verkehrssituationen, siehe z.b. viedo look twice, save a biker,, , 4. allgemein schlechtes benehmen von allen verkehrsteilnehmern: Motivation zu freundlichkeit und rücksicht, herausnehmen der agression, Höflichkeit muß wichtiger werden als das eine ego, Handys raus aus dem Auto!!!, alle fahren rechts! Alle,inkl. radfarer dürfen sich gleichberechtigt bewegen!, , Keine Verpflichtung zu den gelben Jacken!!! werden eh schon freiwillig getragen wie die schihelme, würde motorradfahrer vergraulen, sie sind ja inzwischen auch ein Wirtschaftsfaktor geworden, gelbe Jacken werden keinen autofahrer hindern mir auf meiner fahrspur entgegenzukommen, außerdem habe ich ein licht, , Fahrsicherheitstrainings: habe mehrere gemacht: immer super ist das warmup, und sehr preiswert weil auch gefördert,sollte jede/r motorradfahrerIn machen, ist da zum entstauben nach dem winter, bei den richtigen fahrsicherheitstrainings wurde die fahrtechnik immer gut vermittelt., Wichtig wäre hier mehr augenmerk auf die besondere situation von motorradfahrern: z.B. wann sieht mich ein autofahrer nicht und warum, überholen oder vorbeifahren an kolonnen, wo münden straßen in die hauptstraße ein und wer biegt ab, landwirtschaftliche fahrzeuge, andere aufmerksamkeit als beim autofahren, kein kurvenschneiden also auf seiner fahrspur bleiben, was tun wenn zu schnell in der kurve (schräglagenangst),, wo sind auswege wenn unfall bevorsteht, , Nun habe ich ja viel geschrieben, Viel erfolg mit ihrer studie! ich hoffe ich konnte etwas beitragen
- 1150 Ich appelliere an Motorradfahrer in Gruppen auf vernünftiges Überholen, nicht auf Zwang bei schlechter Übersicht zu überholen aus Angst den Anschluß zu verlieren. Ich habe schon sehr häufig beobachtet wie Vorderleute bei Gegenverkehr überholen !! das kann schnell tödlich enden., Eines der wichtigsten Kriterien die richtige Kurvengeschwindigkeit finden, im Falle auch in Kurven bewusst zu bremsen um die Spur halten zu können, nicht zu überschätzen. Immer in der Lage zu sein seinen Fahrstreifen zu halten. Ich empfehle jedem zu Saisonbeginn sich neu an sein Motorrad zu gewöhnen und immer mit Hirn zu fahren !!
- 1151 Unfallrisiko durch Elgenverschulden lässt sich mit Trainings/Schulungen sicher vermindern, das mindestens ebenso hohe Unfallrisiko durch unaufmerksame/inkompetente Autofahrer leider nicht

- 1152 Das individuelle Beobachten des Fahrverhaltens von anderen Verkehrsteilnehmern (Autofahrern) Kopfneigung, leichtes Schwanken beim hinterherfahren , zögerliches Fahrverhalten.
- 1153 Landwirtschaftliche Fahrzeuge gehören für die Fahrbahnverunreinigung bestraft, Lärmfahrer sind hörbarer ,
- 1154 Das Problem der Ausbildung ist meines Erachtens, dass der größte Lerneffekt im Kopf erst dann eintritt, wenn eine Risikosituation selbst 'erfahren' wird. Wenn man richtig erschrickt, weil es gerade noch mal gut gegangen ist, dann denkt man auch über sein eigenes Fahrverhalten nach - und die Erfahrung bleibt lange im Kopf..... dies in einer Ausbildung zu simulieren ist schwierig. , , Erst mit den gefahrenen Kilometern lernt man, die 5 gefährlichsten Situationen immer (na sagen wir mal FAST immer) im Kopf zu behalten. , , Ein Ansatz wäre, gut ausgesuchte aber durchaus deftige Videos in Themengruppen mit praktischen Übungen direkt zu verknüpfen. (Aufmerksamkeit, Fehler anderer Verkehrsteilnehmer einplanen, Selbstüberschätzung, Geschwindigkeit ...) Gerade junge Leute lernen möglichst praxisbezogen viel mehr als in Theoriesitzungen.
- 1155 Fahrtechniktraining auf den Teststrecken von ARBÖ / ÖAMTC ist sinnvoll. Hier werden die Grundbegriffe für das Motorradfahren erlernt., Interessanter wäre es jedoch, weitere Trainingseinheiten in Form einer Ausfahrt zu vermitteln. (Fahrunterricht für die B oder C-Ausbildung werden ja auch im normalen Straßenverkehr abgehalten..und nicht auf einem gesperrten Gelände), Bei uns im Verein werden viele Erfahrungen an die Anfänger / Wiedereinsteiger weiter vermittelt., Unsere Ausfahrten werden in der Gruppe - in erlaubter Geschwindigkeit - bei gegenseitigen Überholverbot gehalten., Unser Guide schaut auf den Gruppen-Zusammenhalt...und der letzte Biker auf die Sicherheit von rückwärts., Spätestens nachdem ihm 2 Motorradfahrer überholt haben, sehen auch die 'Sonntagsfahrer' in den Rückspiegel und wissen, das da noch mehrere nach kommen. Deshalb gibt es nichts sicheres, als in einer Gruppe (nach Regeln) zu fahren.
- 1156 Hallo, ich bin der Meinung dass sehr viele Unfälle passieren weil die meisten Fahrer in kritischen Situationen falsch reagieren, bzw. glauben das sie schon im Grenzbereich sind!, Ein Fahrsicherheitstraining auf einer Rennstrecke würde sie eines besseren belehren und sehr viele Situationen entschärfen.
- 1157 Beim verpflichteten Fahrsicherheitstraining im Jahr nach der Führerscheinprüfung (2006) am Wachauring in Melk, bekamen die meisten Trainingsteilnehmer Motorräder zugewiesen, welche für ein ordentliches Fahrsicherheitstraining gänzlich ungeeignet waren, ich bekam z.B. eine 125 ccm Softendoro mit 4-Takt Motor, welche hinten eine Trommelbremse hatte, und nicht mehr ansatzweise stand der Technik war. Weiters ging mein damaliges Moped als entdrosselte besser als dieses Motorrad, und mit so etwas soll man auf das Motorradfahren vorbereitet werden...
- 1158 Ich bin der Meinung, das bei der FS-Ausbildung mehr Fahrpraxis als Theorie hilfreicher sein könnte
- 1159 Ein jährliches 'Warm up' Training ist sicherlich für alle Motorradfahrer sehr empfehlenswert. Die meisten Unfälle passieren leider durch Unachtsamkeit der Autofahrer. Als Motorradfahrer achtet man viel mehr auf den Verkehr! Man hat je weniger Pufferzone als ein Autofahrer.
- 1160 Motorradhelme und Kleidung sollte unbedingt in Neonfarbe sein, ansonsten wird der Motorradfahrer schlecht bzw. NICHT gesehen.
- 1161 Führerschein Ausbildung war sehr lasch. Dafür sehr gut und aufschlussreich das erste Fahrsicherheitstraining.

- 1162 Meine beiden Kinder haben beide den Motorradführerschein versucht zu machen. Die ältere Tochter hat es geschafft, der jüngere Sohn nicht! Unsere Tochter fährt und beherrscht ihr eigenes Motorrad. Unser Sohn beherrscht, meiner Meinung nach das Motorradfahren, wenigstens auf der Rennstrecke. Der Altersunterschied unserer Kinder beträgt zwei Jahre und zwei Führerscheinreformen! , Ich bin der Meinung, dass bei dem Reformwildwuchs rund um den Führerschein sich die Handhabung mit Motorrädern und die Einstellung des Fahrers zu ihrem Gerät nicht bessert. , Trainings sind gut und wertvoll. In meiner Sturm und Drangperiode kann ich mich nicht erinnern solche Möglichkeiten gehabt zu haben. Für uns war die Straße das Übungsgelände. Leider kann man bei Trainings nicht das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer simulieren. Daher mein Leitsatz: beim Motorradfahren musst du für die Anderen denken und bevorstehende Aktionen der anderen Verkehrsteilnehmer vorhersehen!, Wir bemühen uns, so wie es in unserem Wirkungskreis möglich ist, Neulinge und speziell unsere Jugend an dieses schöne Hobby heranzuführen. , , Vorschläge zur Verbesserung zu den abgefragten Themen gibt es viele, diese an dieser Stelle zu behandeln würde diesen Rahmen sprengen. Ich bin gerne bereit mich anderenorts mit konstruktiven Ideen einzubringen. , , Recht freundlichen Gruß, Hannes Barta (der Yamahannes)
- 1163 Ich habe mich durch Fahrsicherheitstrainings in allen Belangen weiter entwickeln können und dadurch auch mehr Sicherheit und Freude am Biken erlangt.
- 1164 Das Land OÖ hatte uns jedem einen Gutschein für Fahrsicherheitstraining zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte ich 32 Motorradfahrer zum Training animieren.
- 1165 ...vermehrte Anbringung von Doppelleitschienen an den zahlreichen wunderschönen, aber auch gefährlichen Bergstrecken in ganz Österreich !
- 1166 Es gehören unbedingt Fahr- und Sichttrainings bei Autofahrer mit Motorradfahrern durchgeführt!!!! , Erst heuer wieder ist ein Freund von mir, der direkt vor mir gefahren ist, von einer Autofahrerin 'abgeschossen' worden, ich konnte gerade noch rechtzeitig ausweichen. Diese ist bei einer Kreuzung gestanden, hat uns gesehen und ist dann trotzdem noch raus gefahren. Diese holen Nüsse können Motorradfahrer mit Mopedfahrer nicht unterscheiden und damit auch die Herannahungsgeschwindigkeiten dieser., In solche Situationen kommt man 2-3 mal pro Jahr und ist für mich definitiv die größte Gefahr, neben den 'Wiedereinsteigern' die ihr Motorrad nicht im Griff haben.
- 1167 Endlich auch die Fahrsicherheitstrainings der Wiener Polizei im Stufenführerschein anerkennen, sind sehr erfahrene Experten und wirklich gut gemacht, sicher besser als bei den kommerziellen, tw. politisch gesteuerten Institutionen (Autofahrerklubs). Die derzeitigen Kurse in diesem Kontext sind meines Erachtens Augenauswischerei, da wird tw. noch der KNIESCHLUSS gelehrt!!!
- 1168 Kurvenfahr- Training
- 1169 Ich war Ersthelfer bei einem tödlichen Motorradunfall. Der Fahrer wurde nach dem Unfall 300 m unter einem Auto mitgeschleift. Ich werde diese Bilder mein Leben lang nicht vergessen und fahre seitdem noch vorsichtiger. , , In den Fahrschulen sollten solch grausame Unfälle gezeigt werden. Vielleicht hilft es den 'Gott sei Dank' wenigen Rasern, sowie den Idioten die in unübersichtliche Kurven hineinrasen und bewegt sie vielleicht zum Nachdenken, wie so ein Fahrverhalten enden kann.
- 1170 Beim Fahrtraining sollte neben der sicheren Beherrschung des Motorrads noch mehr Wert auf Gefahrenerkennung gelegt werden.

- 1171 Beim Erwerb eines Autoführerscheines sollten ein paar Std Motorradfahren Pflicht sein. , die ADAC Trainings brachten mir relativ wenig, ich nutze sie, um die Saison wieder zu eröffnen., Viel mehr brachten mir Renntrainings, hier lernt man den echten Umgang mit dem Zweirad am besten.
- 1172 Druck auf die Exekutive und Regierung machen, damit telefonieren uns SMS schreiben am Steuer ganz hart bestraft wird!
- 1173 Es sollte jeder Motorradfahrer in Regelmäßigen abstand ein Training absolvieren, da ich bei meinen zahlreichen Trainings teilweise erschreckend schlechte bzw unsichere Fahrer beobachten konnte, die ihr Motorrad sehr schlecht im Griff hatten.
- 1174 Alle Manöver langsam vollziehen.Beim Rechtsvorbeifahren langsam vorbeifahren, bin zweimal durcg Spurwechsel-PKW abgeschossen worden, einmal mit Knöchelbruch.Wichtig Warnweste - man wird sehr schlecht gesehen.
- 1175 Ich denke das die NOT Bremsungen sowie dem Hindernis ausweichen sowie die richtige Voraussicht nicht genug geübt werden kann
- 1176 Keinerlei Erfahrung mit Sicherheitstraining daher keine Einschätzung möglich
- 1177 Als ehemaliger Rennfahrer halte ich es für wichtig, dass man sich bezüglich der, Geschwindigkeit auf sicheren Rennstrecken ohne Gegenverkehr austoben kann., Dazu sollte es aber auch mehr leistbare Möglichkeiten geben!!, Fahrtechniktrainings gut und schön, aber das 'Austoben' und ans Limit gehen, fehlt, aber es ist zum besseren Kennlernen des Motorrads nicht unwichtig
- 1178 Es sollte im Zuge der Führerscheinausbildung für PKW's und LKW's viel mehr auf die 'Konfrontation' mit Motorrädern, Mopeds etc eingegangen werden - Bremsweg, Beschleunigung, toter Winkel im Stadtverkehr etc. da dies von SEHR vielen Autofahrer immer wieder unterschätzt bzw. einfach nicht beachtet wird und ich nahezu täglich mit solchen Situationen (übersehen des Motorradfahrers weil KEIN Schulterblick, KEIN blinken..) in Wien konfrontiert bin.
- 1179 mehr auf das tatsächliche Fahrverhalten eingehen, Instruktoeren aus dem Rennsport
- 1180 Blickführung , Linienwahl (Helm aus Gegenverkehr) , Bremstechnik (mind. 2/3 können nicht richtig bremsen) , Gefahrenerkennung sollten wesentlich häufiger geschult werden (nicht nur in freiwilligen Trainings)
- 1181 Es sollte viel mehr praktisches Training angeboten bzw vorgeschrieben werden.
- 1182 verpflichtend mehrere !! sicherheitstrainings mit entsprechender stufenweiser erhöhung der motorleistung bzw. kubikanzahl der motorräder, ebenso verpflichtend trainings unter anleitung von profis !, , und besonderes augenmerk auf die verantwortung der autofahrer, nicht nur die schon einen führerschein besitzen, sondern und besonders die neulinge, insbesondere L17 !!
- 1183 Die gefährlichsten Situationen waren für mich in der Regel geschnittene Kurven durch andere Verkehrsteilnehmer. Situationen, in denen ich nur knapp ausweichen konnte. Das Gros der Motorrad- und Autolenker fährt aber so. Leider.

- 1184 Ich denke, dass die Ausbildung für's Motorrad zu oberflächlich ist. Drauf sitzen können ohne Umzufallen und an der Bremse zupfen reicht nicht. M.E. sollte man mit den Fahranfängern auf die Rennstrecke und ihnen da eine techn. Anspruchsvollere Ausbildung zu kommen lassen. Mit steigendem Tempo, entsprechender Kurvenausbildung, Zielbremsungen, Ausweichmanöver, Fahren bei Nässe mit allen notwendigen techn. sowie theoretischen Hinweisen wie das Fahrzeug zu beherrschen ist. etc., Das ist sicherlich nur ein Teil der Ausbildung, danach könnte man versuchen, das Erlernte im regulären Strassenverkehr um zu setzen. Auch die Fahrt bei Dunkelheit und ggf. bei Nebel wäre nicht schlecht. Weiterhin wäre eine theoretische, techn. Ausbildung sinnvoll hinsichtlich wie z.B. Motor und Bremsen funktionieren. Aber aus meiner Sicht wäre es am Sinnvollsten die Autofahrer dahin zu bekommen im Strassenverkehr mehr Aufmerksamkeit zu zeigen und sich nicht von Dingen ablenken zu lassen, die mit dem Führen des Fahrzeuges nichts zu tun haben (Handys etc). Weiterhin wäre es angebracht den PKW/LKW-Lenkern über die techn. Fähigkeiten wie z.B. Beschleunigung eines modernen Motorrades aufzuklären., Jeder Autofahrer sollte ein Minimum an Ausbildung auf einem Krad absolvieren.
- 1185 Regelmäßiges Training auf Rennstrecken, d.h. gewöhnen an Geschwindigkeit, bremsen, beschleunigen
- 1186 Kurven fahren in Kreisbahn und Vollbremsungen üben mit ausweichen auch bei Nässe, ansonsten gilt auch hier Lernen durch Fahren. Auch ist es meiner Meinung nach besser mit einer PS starken Maschine zu üben da lernt man die Kraft besser einzuschätzen und zu dosieren. Rennsteckentraining ist sehr zu empfehlen auch wegen der Kurvenfahrt
- 1188 Im Rahmen der Fahrschulausbildung sollte bereits mehr Wert auf richtiges Kurvenfahren gelegt werden
- 1189 Mehr Rennstrecken zum freien fahren um die eigenen Grenzen kennenzulernen., Viele Ringfahrer bzw Gelände / Moto Crossfahrer sind wesentlich routinierter im Straßenverkehr., , Die Jugend kann sich auf der Rennstrecke wesentlich besser austoben als auf der Straße
- 1190 Aufmerksamere Autofahrer!!
- 1191 Ich fände es gut,wenn es ein Übungsmotorrad für das Wheeliefahren regulär gäbe,dann würden sich viele nicht mehr ohne Anleitung auf der Straße ausprobieren und sich und andere gefährden.
- 1192 Längere Übungsfahrten im Rahmen der Führerscheinausbildung halte ich für essentiell. Damals 1992 bei meiner Ausbildung waren die Ausfahrten zwar lehrreich, aber es hätten einige mehr sein können. Auch finde ich verpflichtende Fahrsicherheitstrainings extrem wichtig, ebenso wie das Tragen von wirksamer Schutzkleidung, auch oder gerade innerhalb von Ortschaften. Ein Fehlen sollte meiner Meinung nach abgestraft werden.
- 1193 Sicherheit kommt durch Erfahrung - Erfahrung durch Fahren - hier sollte in der Fahrausbildung als auch in den Trainings großes Augenmerk gelegt werden. Ein Fahrlehrer oder Trainer, der selbst nicht Motorrad fährt (sondern sich im Auto vor oder hinter den Schüler bewegt) sollte verboten werden. , Des weiteren sollte jesder Fahranfänger mind. 1 mal an einer längeren Ausfahrt teilnehmen, um auch Themen wie Ermüdung, Dehydration, ... kennen und erfahren zu lernen. Auch Themen wie 'Flow' beim Motorradfahren müssen meiner Ansicht nach in die Fahrerausbildung sowohl in der Fahrschule als auch bei SHT's mit eingebaut werden und gehören stärker Thematisiert.
- 1194 Auch Autofahrer bei der Führerscheinausbildung über Thema Mottorrad informieren.

- 1195 dem VFV endlich ein Gelände zur Verfügung stellen, dass auf mehrere Jahre genützt werden kann, ohne Angst dass es verkauft wird und das ganze Equipment wieder übersiedeln muss., Rennstreckentraining ist auch sinnvoll.
- 1196 Jeder Motorradfahrer/in sollte jährlich ein Training machen.
- 1197 Jeder der den Führerschein für ein Auto/LKW macht sollte auch eine mindest Zahl and Motorad Stunden absolvieren und vice versa um den Verkehr 'von der anderen Seite ' einschätzen zu können.
- 1198 Ich bin der Meinung, dass sich Fahrschullehrer besser in Sachen Motorradfahrausbildung schulen lassen sollten., Und durch eine Zusammenarbeit zwischen Fahrschulen und Anbietern von Fahrsicherheitstrainings sollte Fahranfänger zu solchen Trainings motiviert werden.
- 1200 Speziell für Fahranfänger sollten folgende Trainings abgehalten werden (praktisch wie auch visuelles Training):, 1. Vollbremsung (Notfallbremsung) aus einer höheren Geschwindigkeit als 50km/h., 2. Bremsen (simulierend Ausfall ABS)., 3. Ausweichmanöver bei von rechts kommenden Fahrzeugen bzw. Bremsung., 4. Lageangepasste Geschwindigkeit (Durch Fahrtraining bzw. Mathematischen Skizzen anhand von Bremswegen., 5. Meiner Meinung passieren viele Motorradunfälle auf Grund 'falsch angepasster Geschwindigkeit. Daher ist es notwendig auch mal unzensierte Unfallbilder zu zeigen. Beispiel.... Dass eine Lederkombi zwar den grössten Schutz bietet, jedoch dieser Schutz auch abhängig von Geschwindigkeit, Aufprall, Slide-Möglichkeit und kein Garant für Überleben ist. Fakt ist, dass solche Situationen wenig angesprochen werden und ich glaube dass Bilder, Videos und Abriebtests präventiv wirken und somit keine falsche Sicherheit verkauft wird. , 6. Selbstüberschätzung gerade bei jungen Fahrern- besonders in Kurven: Das richtige Kurvenfahren mit den verschiedenen Stilen, abhängig von der Art des Motorrades kann hier vielleicht Wunder wirken.
- 1201 ich finde die ausbildung zum führerschein eher schlecht.sicherheitskleidung sollte pflicht sein,hellere kleidung beim moppet fahren wäre wichtig, es sollte verboten werden das Motorrad Fahrer mit warnwesten fahren-man erkennt bei Gefahr nicht ob es so ist oder der nur die weste trägt das man ihn sieht, Motorräder sollten öfter auf umbauten kontrolliert werden ,Auto Fahrer sollten gelernt bekommen wie schnell ein moppet ist und wie breit Beispiel kurven
- 1202 Die Eingabe mit ca. bei den Jahren der Unterbrechung ist nicht gegangen. Die Jahre der Unterbrechung sind , Zirkangaben!
- 1203 Sensibilisierung der Autofahrer - auch bereits beginnend in den Fahrschulen!, Hinweisen der Motorradfahrer/Innen bei Trainings auf die unterschiedlichen Fahrbahnbeläge, Bitumensteifen, usw. und der daraus möglicherweise entstehenden Gefahren
- 1204 www.Pitmoto.de
- 1205 Sichere Blickführung erscheint mir am Wesentlichsten. Da liegt in engen Kehren rechts bergauf meine (hoffentlich) einzige Schwäche, die hin und wieder zutage tritt.
- 1206 Ich arbeite seit 8,5 Jahren nebenberuflich als Fachverkäufer für Motorradbekleidung und -zubehör. Es ist erschreckend, wie unwichtig der Jugend Schutzkleidung ist und wie wenig sie Sicherheitsbewusstsein von den Fahrschulen vermittelt bekommen. Hier leist ich als Fachverkäufer und leidenschaftlicher Motorradfahrer meinen Beitrag und betreibe Aufklärungsarbeit.

- 1207 Genrell bin ich für die absolute Verpflichtung von Motorradtrainings. Hätte es dies Trainings damals gegeben als ich den Führerschein gemacht habe wäre ich wahrscheinlich nicht schwer gestürzt. Ich kann nur jedem Motorradfahrer empfehlen einige Trainings zu besuchen um seine Technik und Sicherheit zu verbessern und steigern. , Da das Motorradfahren Saisone bedingt ist, sollte man vor jedem Start in die Saisone die ersten Ausfahrten nutzen um sich wieder an die Fahrdynamik zu gewöhnen und auch an das Motorrad. Bremsübungen, Ausweichhaken, und die Blicktechniken sollten verinnerlicht werden und ins Blut übergehen. Bie jedem Motorradwechsel einen 1Tägigen Kurs auf abgesperrten Gelände absolvieren um das Bike besser und vor allem in sicherer Umgebung kennen zu lernen.
- 1208 Sicherheitstrainings sollten verpflichtend vorgeschrieben werden für Auto und Motorrad.
- 1209 Ich bin dafür, dass es noch mehr (leistbare!!) Fahrsicherheitstrainings gibt, mit Schwerpunkten auf Kurven, Notbremsungen und Fahrzeugkontrolle. , Die Autofahrer sind eine ziemliche Bedrohung, die es einem eigentlich verleiden... denn oft gibt es mutwillige gefährliche Aktionen die gesetzt werden, weil der Autofahrer nicht überholt werden möchte, generell keine Biker will etc. Von Ausschwenken aus einer Schlange bis zum dichten Auffahren. Das vermehrte Fahren bei gelb bis rot an den Ampeln ist das Todesurteil für den Biker, der normal schnell von der Ampel wegkommt. Rast dann noch ein Auto drüber... gibts es zahlreich auf der Strasse und oft geht das auch gar nicht gut aus. , Blinken hat auch an 'Wichtigkeit' verloren (bei den Autos) und bringt ebenso unglaubliche Gefahr für den Biker der nicht raten kann, dass das Auto jetzt Spur wechselt, abbiegt oder oder oder... Wahnsinn. Biken macht kaum mehr Spaß, ist einfach zu gefährlich.
- 1210 Ich finde es sehr gut solche aktionen zu machen um mehr sicherheit für den/die Mototoradfahrer zu bekommen.
- 1211 Ein Motorradsicherheitstraining sollte teil der Motorradausbildung sein
- 1212 das fahren mit warnwesten zu bestrafen bzw zuverbieten
- 1213 VFV ist eine großartige Idee zur Verbesserung der Fahrsicherheit für Motorradfahrer - unbedingt weiter unterstützen!!!
- 1214 Grundsätzlich finde ich die Ausbildung sowie die Trainigsmöglichkeiten ausreichen. Zur eigenen Sicherheit sollte man alle 3-5 Jahre ein Training besuchen (auch für Vielfahrer, da die Grundlagen wieder aufgefrischt werden) , Seit Einführung des Stufenführerscheins für Motorräder (ca. 1994?) weniger schwere Unfälle mit Neulingen und 'schweren' Motorrädern. , , Entsetzt bin ich oft über das Fahrverhalten und 'Nichtbeherschung' der sogenannten Roller Fraktion 125er Vespas usw. Vorallem im Stadtverkehr, keine Schutzkleidung, schlechte Fahrzeugbeherrschung, ungesicherte Beladung (Umhängetaschen, usw.) :(
- 1215 Verpflichtende Warm up Trainings am Anfang der Saison, , Längere Ausbildung in der FS,, Härtere Strafen bei Übertretungen der STVO,, Mehr Kontrolle durch die Polizei an neuralgischen Stellen...
- 1216 mehr übungstunden, keine motorräder ohne abs zu lassen, nicht nur den helm laut gesetz vorschreiben, sondern die komplette schutz ausrüstung

- 1217 Als erstes Mal den Neulingen beibringen das das Tragen von Kreller warnkleidung zwar Sinn macht aber das wirklich nur ne schlechtem Wetter weil wenn sich die Dosen treiberzmal daran gewöhnt habe achten sie auch bei schlechtem Wetter nicht mehr drauf. Es heist ja nicht umsonst Warnweste es soll vor einer Gefahr warnen sie heist nicht ich habe die Hosen voll und habe Angst auf der Straße übersehen zu werden Weste. Da ich selbst au h Touren guid machen und oft erlebe was da draußen so los ist. Sollte man alles dafür tun das sonach einer ein Kurven und Sicherheits Training auf der Straße belegt trotz der Einschätzung das eher ofters Autofahrer an Unfällen mit Motorrad Fahrern schuld sind sind es auch oft die Übervorsichtigen Motorradfahrer mit geringer Erfahrung die Gefahren Situationen regelrecht heraufbeschwören durch ihr Fahrverhalte und ebenso die jungen Heißspornen die es gerne mal mit der rechten Hand über treiben. , , Die Ösis schneiden bei mir so miserabel ab weil sie es besonders auf den Pässen beim überholen voll übertreiben und dabei auch öfters nicht nur sich selbst gefährden.
- 1218 fahre immer nur so schnell wie dein schutzengel fliegt
- 1219 Die Motoradausbildung, ich kann es zwar nicht beurteilen, wir sicher zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt., Die Autofahrer vergessen immer, dass es auch andere Verkehrsteilnehmer gibt., Fahre selbst auch Auto, und wenn ich im Rückspiegel, bei einem Stopp einen Motorradfahrer sehe, fahre ich ganz rechts ran,, damit er ohne Gefahr bei mir vorbeifahren kann, nicht wie auch schon erlebt, sogar die Tür öffnen.
- 1220 Um die Führerscheinausbildung nicht noch unnötig zu verteuern, sollte die öffentliche Straßenausbildung mit Prüfung, kürzer (billiger) werden. Allerdings sollte dann noch eine Ausbildung fern der öffentlichen Straßen dazu gehören. Sprich kurventraining o.ä. . Da viele Fahrfehler in alltäglichen Schrecksituationen oftmals schlimmer ausgehen, bzw hätten vermieden werden können, wenn man nicht mit dem Motorrad fährt als hätte man ein Auto mit 2Rädern, oder man kennt das Zweirad nur unter Stvo Bedingungen und will 'plötzlich' die Leistung abrufen etc. . Umso mehr man sein Krad und sein Verhalten kennt, umso mehr man sieht und probiert und spürt was möglich ist, desto weniger gibt es ein 'erschrecken' IN der Kurve, auf dem Hinterrad oder, oder, oder. Also Fahrtraining ja, aber zusätzlich zum bestehenden Führerschein nein. Richtig lehren lernen und keine weitere Abzockmöglichkeit.
- 1221 Verpflichtendes Fahr/ Sicherheitstraining für Wiedereinsteiger
- 1222 Es ist immer wieder schön sich mit dem Thema auseinander zu setzen., Ich liebe das Motorradfahren und möchte es auch für andere Sicher machen. Genau desswegen habe ich mich entschieden Sicherheitstraining durchzuführen. Ich stehe gern zu weiteren Themen zur Verfügung. Praktisch wie theoretisch., Grüße aus Berlin, von der Sitzbank der GS geschrieben
- 1223 Ein Sicherheitstraining für Anfänger sollte Bedingung für den Erhalt des Führerscheins werden. innerhalb von einem Monat nach Führerscheinaushändigung muss das Sich.-Training nachgewiesen werden.
- 1224 Aus meiner Sicht liegen die Hauptursachen vom Motorradunfällen an:, , - Unachtsamer Querverkehr (Autos aus Seitenstraßen, welche Motorradfahrer übersehen., - Zu hoher Geschwindigkeit von Motorradfahrern bei Überlandfahrten (kurvenreichen Strecken)

- 1225 Als Fahrlehrer und Instruktor für Motorräder und Autos (im Gelände als auch auf der Rennstrecke und Landstr.) sowohl in der Schweiz als auch in Auland, komme ich viel in den Kontakt mit TN die Ihren Führerschein in DE oder AT gemacht haben., , Dabei kann ich nur die vorteile des CH Lehrnfahrausweis und der CH Fahrschule ggü. dem DE System befürworten. In der CH kann der Anfänger viel mehr selber üben und bekommt vom FL Fahrlehrer in den Fahrstunden die Tips, die FS Fahrschüler können viel qualifiziertere Fragen stellen. Die FS sind in der Verantwortung--> es gilt nicht die Ausrede Fahrschule ist nur Abzocke da die FS ihre eigenen Motorräder haben und mit denn üben können., , Mit dem System kommen deutlich mehr km zusammen als in dem DE System, , Wichtig bei der Ausbildung ist die Verhaltensbeeinflussung dies findet durch fahren und reflektiren statt und nicht durch Theoriestunden ohne Fahrpraxis.
- 1226 eventuell Beratung über die richtige Fahrzeugwahl, bezüglich Gewicht-Sitzhöhe-Leistungsentfaltung- Schwerpunkt usw. (Ich finde das viele Lenker mit ihren Fahrzeugen schon aufgrund z.b. der Sitzhöhe überfordert sind), Anfahren auf Steigungen-Balance-Fahren mit Sozius oder Beladung.
- 1227 Auch den Autofahrern beibringen das wir keine Knautschzone haben den Motorradfahrern erklären das das Hirn in der rechten Hand ist und sich keiner etwas beweisen muss.Lieber einmal nachgeben als für immer gezeichnet oder tot.
- 1228 Fahrausbildung: Bremsen in der Kurve - hatte schon ein Führerscheinneuling in der Gruppe, der sich nicht traute in der Kurve zu bremsen (ihm wurde in der Fahrschule gesagt, dass man in Kurven nicht Bremsen solle) und deswegen in einer Kurve gerade aus gefahren ist als er merkte, dass er zu schnell war ... zum Glück war da ein Parkplatz., , Fahrtrainings: Wie beherrscht man dennoch sein Motorrad auch wenn mal der Reifen 'abschmiert' (gegebenenfalls Driften)., , Anmerkung zu meinem bisher leider einzigen Sicherheitstraining: War speziell für Enduros auf unbefestigten Wegen und mit abgeschaltetem ABS., Weitere Sicherheitstrainings sind eigentlich regelmäßig geplant, komme aber aus finanziellen und beruflichen Gründen kaum dazu. (Hoffe, dass ändert sich bald.)
- 1229 An der Führerscheinausbildung meines Sohnes habe ich festgestellt, dass sich seit meiner vieles verbessert hat. Ich habe meinem Sohn schon mit dem Moped Fahren beigebracht (richtig Schalten und Kuppeln). Meiner Meinung nach sollte das Einschätzen von Gefahrensituationen und vorausschauendes Fahren ganz ausgeprägt gelehrt werden. Es dauert eine Weile und braucht viel Routine um den richtigen Instinkt für den richtigen Überholzeitpunkt, die anderen Verkehrsteilnehmer und deren übliches Verhalten zu erlangen. Ebenso wichtig finde ich ausgeprägte Fahrzeugbeherrschung, Kurven-, Brems- und Blicktechnik aber auch technisches Verständnis (zB. Kettenschmieren, Kettenspannung, tadellose Reifen, Ölstand) und Bekleidungstipps. Fahren ohne Handschuhe, mit offenem Helmriemen oder ohne passender Schutzkleidung ist einfach nur dumm und riskant. Für jene die keine Ausbildung für einspurige Fahrzeuge machen wünsche ich mir, dass sie die Fahrdynamik eines Motorrads unbedingt kennelernen sollten. Wissen über Beschleunigungsvermögen - Bremsverhalten - Kurvenlinie usw. könnten zu mehr gegenseitigem Verständnis beitragen.
- 1230 Aus meiner Sicht sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen: staatliche Förderungen für Sicherheitstrainings, Gutscheine für Sicherheitsausrüstung für Führerscheinneulinge, Verleih von Sicherheitsausrüstung für Gelegenheitsfahrer
- 1231 Es sollte beim dem mehrphasen Training für Autofahrer auf die Gefahren Pflichten und rechte der Motorrad Fahrer hingewiesen werden. Ein Warm Up Training für Motorrad Fahrer halte ich für sehr sinnvoll und ich mache jedes Jahr eines.

- 1232 Fahren auf Sicht. Nicht Überschätzung. Landstrassen Bundesstrassen nicht über 120 zügig und vorausschauend kein Kurfenschneiden geradeaus fahren die Autobahnbenützen.
- 1234 Ich fände es sinnvoll, wenn nicht nur Neueinsteiger sondern auch Wiedereinsteiger nach mehrjährigen Pausen in irgend einer Form zu einem Sicherheitstraining gesungen werden., Mit 18 den Führerschein zu machen, jahrelang nicht fahren und dann mit 50 Motorräder mit 200Ps zu fahren, dürfte es meiner Meinung nach nicht geben.
- 1235 Ein Fahrsicherheitstraining sollte pflicht zu jedem Führerschein werden, am besten nach einer gewissen Zeit mit Fahrpraxis mit auffrischung der Regeln. Wenn ich das Verhalten auf der Strasse der Fahrzeuglenker beobachte, komme ich zu dem Schluss, dass der die überprüfung der Fahrerlaubnis und die Fahrsicherheitstrainings regelmässig wiederholt werden sollten.
- 1236 Diejenigen die sich die Trainingskonzepte ausdenken haben den Sinn verstanden Motorradfahren einwenig sicherer zu machen.
- 1237 Grundsätzlich ist jedes Fahrtechniktraining sehr gut,egal wer es macht,ist immer was dabei!!!!!! , Nur Fahrlehrer genannt zu werden möchte ich nicht,es kann einfach nicht sein das man den Menschen da draußen auf dem Übungsplatz nach mehrmaliger Erklärung in einem Ton das der Führerscheinneuling nix mehr auf die reihe bringt !!!! ums Fahrstunden zu schinden !!!!! , Es sollten die kompletten Fahrlehrer regelmäßig einer Qualitätssicherung unterzogen werden,durch Beobachtung ohne das er es weiß !!!!!
- 1238 Der am meisten vernachlässigte Punkt sind die Autofahrer. Meinen PKW Führerschein habe ich Jahre vor dem Motorradschein gemacht und auf Biker wurde fast nicht eingegangen., Erst seit ich selber fahre ist mir bewusst mit was für Problemen Biker zu kämpfen haben und auch die im Vergleich zu einem PKW enorme Beschleunigung war mir vorher nicht so bewusst., , Wir können eigentlich ganz gut auf uns aufpassen, brauchen nur auch Autofahrer, die sich über uns und unsere Unterschiede bewusst sind., , Die Fahrausbildung selbst ist denke ich in den allermeisten Fahrschulen schon gut., , Aber Anregungen ein Fahrtraining zu machen könnte die Sicherheit mit steigender Teilnehmerzahl noch weiter verbessern.
- 1239 Fahrtrainings sind eine tolle Sache. Ich empfehle jedem, der sich ein Motorrad kauft, ein Fahrtraining zu absolvieren. Vielleicht sollen die Händler bzw. Importeure beim Verkauf statt Nachlass Fahrtechnikkurse für Einsteiger und Wiedereinsteiger anbieten. Bzw. ein Programm für vergünstigte Trainings anbieten.
- 1240 man sollte bereits in den Fahrschulen sehr auf die Gefahren beim Motorradfahren hinweisen, Gruppe A Stichwort Blicktechnik / Fahrdynamik, ev. das Thema Reifen (Typenwahl Druck, Haftung), auch bei den anderen Gruppen (PKW / LKW) Stichwort Blicktechnik (!) / Abstand, , generell Empfehlung zu Ganztageskursen ala ÖAMTC 1x/Jahr, ich versuche mind. einen pro Jahr zu machen, man lernt immer etwas dazu!
- 1241 Meiner Meinung nach sind Selbstüberschätzung und mangelnde Weitsicht die hauptsächlichen Unfallursachen. Vielleicht würde auch eine psychologische Komponente bei der Schulung weiterhelfen.
- 1242 Nach bestandener Motorradprüfung ein Training auf abgesperrter Strecke durchführen.
- 1243 Bei mir haben Trainings, bei denen der Grenzbereich ausgelotet wurde, dazu beigetragen sicherer Motorrad zu fahren und mit Gefahren besser umgehen zu können., Auch Trainings auf losem Untergrund (MX / Enduro) bzw. Trial waren/sind sehr hilfreich.

- 1244 Die Fahrsicherheitstrainings sind gut. Aber wenn ich mit Freunden rede hat Mann das Gefühl das sie das auch nur am Trainingstag üben wollen. Wenn ich manchmal unter der Saison welche frage ob sie Lust hätten an einem Sonntag auf einem großen Parkplatz für ne Stunde selber zu wiederholen dann stößt man damit nur auf Ablehnung. Dewegen fahre ich meine erste Tour der Saison alleine um wieder die Maschine mit mir Vertraut zu machen, auf einen großen Parkplatz wo man das langsam Fahren, Slalom, Bremsen, Hüftbewegungen und die Hände und Füße mit Bremsen, Schalten, Kupplung wieder etwas aufzufrischen. Danach geht es in der Gegend noch etwas Kurven und Kaffee fahren.
- 1245 Meiner Meinung nach könnten viele Motorradunfälle vermieden werden, wenn die Fahrer besser wüssten, was sie tun. Sprich, sich dem eigenen Fahrkönnen entsprechend zu verhalten und mit der Technik ihres Motorrades vertraut zu machen. Immer wieder begegnen mir auf meinen Touren in den oder rund um die Dolomiten Motorradfahrer, die sich maßlos überschätzen, die Gegenspür nutzen müssen, weil sie sonst die Kurve nicht mehr kriegen, oder die sich hintereinander oft verbremsten. Darin liegt für mich das Hauptproblem. Deshalb bin ich unbedingt für Fahrtrainings aller Art., Leider gab es das zu meiner Anfangszeit alles noch nicht., Die Gefahr durch andere Verkehrsteilnehmer (Autofahrer) möchte ich nicht kleinreden, jedoch gilt auch hier: Je besser die Motorradfahrer, desto weniger Unfälle. , Leider kosten Fahrtrainings auch Geld, oft nicht wenig. Daran wird gespart. Das Leben und die Freude am Motorradfahren sollte doch etwas wert sein., Man könnte so viel tun...
- 1246 Fahrlehrer für die Ausbildung auf 'zwei Rädern' besser ausbilden. Fahrlehrer müssen jährliche Fortbildung auf Motorrädern absolvieren., Fahrsicherheitstraining als Pflicht in die Fahrausbildung integrieren, z.B. Kurventraining / Perfektionstraining oder eine Mischung aus beiden Trainings., Fahrsicherheitstrainings für Zweiradfahrer in z.B. Max. 5-jährigem Abstand als Pflicht, zum Erhalt des Führerscheins einführen.
- 1247 Die Fahrschul Ausbildung muss besser werden, mehr Praxis von Profis., Den Autofahrern muss in der Fahrschule beigebracht werden, wie und warum, ein Motorrad andere Bedürfnisse und ein anderes Verhalten hat, als ein Auto., Motorräder an der Kreuzung nach vorne, Motorradtrainings forcieren, , Überalterte Autofahrer werden immer grösseres Problem, mangelnde Übersicht, Starrsinn
- 1248 Finde ich sehr sinnvoll
- 1249 Blicktechnik Kurvenfahren Schräglage wurde zu meiner Zeit nur rudimentär erklärt. Üben musste man alleine. Fahrstunden waren fakultativ. Man holte sich das Wissen von Kollegen oder beim Nachfahren., Heute würde ich intensiver die Blicktechnik und das Kurvenfahren üben und instruieren, wenn ich einen Anfänger begleiten müsste. Unterschied Neigen Drücken usw. Bremsen/Ausweichen natürlich auch.
- 1250 Schulung: , Autofahrer für potentielle Gefahren mit anderen Verkehrsteilnehmern und in Verantwortung, Alle Verkehrsteilnehmer wie z.B. früher beim 7. Sinn. , Junge Motorradfahrer im Straße lesen und vorausschauendem Fahren sowie typischen Gefahrensituationen
- 1251 Das Wichtigste ist, für andere Verkehrsteilnehmer mitzudenken und immer mit dem Schlechtesten zu rechnen. Dann ist man stets bereit, angemessen zu reagieren und fährt vorausschauend. Und das Zusammenspiel von Untergrund und Reifenhaftung bei den verschiedenen Reifentypen kennenzulernen hilft ungemein.
- 1252 Autofahrer müßten mehr geschult werden auf uns zu achten.

- 1253 Der größte Feind des Motorradfahrers ist der andere Motorradfahrer der nie in den Rückspiegel schaut.....und die maßlose Selbstüberschätzung der jungen Wilden auf Ihren Renngeräten...und am aller schlimmsten sind Frauen auf Motorrädern.....
- 1254 Fahrtechniktrainings müssen leistbarer werden. ÖAMTC verlangt viel zu viel. Die Polizei macht Trainings finanziert durch Spenden. Warum gibt es dabei keine staatliche Subvention??, Der A-Schein ist so derartig teuer geworden dass viele junge Fahrer dann an der Ausrüstung anfangen zu sparen. Die Perfektionsfahrt sollte zeitlich großzügiger angelegt werden. Was wenn das Training im Herbst gemacht wurde? Dann muss die Perfektionsfahrt im Winter bei Schneetreiben gemacht werden, sehr super. :(Saisonales Denken!!!, Die Sinnhaftigkeit der Perfektionsfahrt stellt sich überhaupt. Nur teuer und wird meist nur bürokratisch behandelt. , Die Mehrphasen sind IMHO Schikane, wer mit 180 über die Landstraße brettern will, macht das auch mit 500ccm und 50PS.
- 1255 Mehr Kontrolle bei Fahrschulen, die angebotenen Packagepreise beinhalten oft KEINE EINZELFAHRTEN mit den Fahrlehrer, sondern gemeinsames Training mit anderen Fahrschulkunden (Moped, etc). Fahrlehrer die bei grün-gelben Ampeln einfach drüberfahren u den Schülern nachwirken, sie mögen doch auch noch drüber fahren- sind verantwortungslos!!'
- 1256 Mehr werbung für Trainings über die Fahrschulen bzw Gutscheine anbieten. Trainingspreis ist ja relativ hoch, zumal mit dem eigenen Motorrad gefahren wird, deshalb ist man sich auch unsicher ob es was bringt. Sturzrisiko etc.
- 1257 Schritte welche ich mir bei einer Motorrad Ausbildung und Fortbildung vorstelle:, , Schritt eins: Motorrad Bedienung bereits in der Fahrschule automatisieren! Angst vor der Maschine nehmen!, Wer Angst hat, kann sich nicht auf andere Gefahren und Gegebenheiten im Straßenverkehr fokussieren. (spreche aus Erfahrung und erzähltem), , Schritt zwei: Motorrad Beherrschung, Fahrtechnik , je enger die Kurven, je stärker die Bremsmanöver und auch das beschleunigen geübt werden, desto 'leichter' kann man die Maschine auf der Öffentlichen Straße bewegen! Durch das Üben verschiebt sich der Fokus vom Motorrad auf die Umgebung., , Schritt drei: die richtige Linien Wahl. (Stichwort Hannes Bagar), Die (mangelhafte) Theorie in der Fahrschule und bei Trainings muss auf der Straße gezeigt und geübt werden! , Hat bei mir 1 Jahr oder 5000-10000km gedauert, da ich zum Teil unwissend und zum Teil nicht den Mut hatte, die sicherste Linie zu fahren., , Schritt vier: Fahren auf nassem, schlechtem und/oder losem Untergrund üben., Kostet zwar Überwindung, gibt einem aber die nötige Sicherheit, um bei Baustellen und Schmutz auf der Straße gelassen zu reagieren., , Ich könnte noch mehr punkte bezüglich Fahrschulausbildung und Fortbildung in Trainings und auf der Straße schreiben, muss jedoch aus zeitlichen gründen hier beenden.
- 1258 es sollte vielmehr auf den einzelnen eingegangen werden
- 1259 Darauf hinweisen, der Weg ist das Ziel, nicht das ankommen!! Mit dem Motorrad hat man normalerweise Zeit und muß nicht 'rasen'! Die Fahrt genießen und immer auf die Unachtsamkeit der Anderen aufpassen!! Als Motorradfahrer muß man für die Anderen mitdenken! Durch die kleinere Silhouette als Motorradfahrer wird die Entfernung von Autofahrern sehr oft falsch eingeschätzt! , Hinweisen, daß die Selbstüberschätzung ständig wartet zuzuschlagen...

- 1260 Das wichtigste wäre in meinen Augen Aufklärungskampagnen für Autofahrer in Bezug auf die Strassenverkehrsordnung., Blinken und schauen sind zwei Dinge die viele Autofahrer einfach nicht beherrschen., , Ich merke auch an mir selbst, dass ich, seit ich Motorrad fahre, viel umsichtiger Auto fahre und viel mehr schaue., Ich sehe die Hauptursache für Motorradunfälle in der fehlenden Umsichtigkeit der Autofahrer. , , Das Motorradfahren in England ist da VIEL angenehmer, die Leute dort fahren VIEL umsichtiger., Deutschland ist noch schlimmer als Österreich, Deutsche scheinen sich aus Prinzip zu weigern den Blinker oder Rückspiegel zu verwenden., Gern steh ich auch zu einer genaueren Analyse und einer Aufzählung der Unzähligen Beinahe-Unfälle bereit die ich stellenweise wohl durch mehr Glück als Fahrkönnen verhindern konnte.
- 1261 Ich mache seit 2007 jedes Jahr mindestens das Warmup beim Öamtc. Meiner Meinung nach sollte dies für Wiedereinsteiger ab 50+ vorgeschrieben werden, denn bei den Trainings war es häufig die 'betuchte' Generation die sich schwer tat.
- 1262 sehr wichtig ist das bei der Ausbildung das Bremsen in allen Lebenslagen geübt wird. , d.h. bei Regen, auf schlechter Straße, verschiedenen Straßenbelägen (Farbmarkierungen sind auch sehr rutschig) und in der Kurve, und ganz wichtig Stressbremsungen., , ich habe eine junge Dame kennengelernt der man beigebracht hat das man hinten Bremsen muss und nur im Notfall die Vorderbremse dazunehmen sollte -was für ein Wahnsinn dachte ich nur, , käme noch dazu das die Neulinge auch etwas über die Wichtigkeit der unterschiedlichen Reifen erfahren, z.B. warum man nicht mit zwei unterschiedlichen Reifen fahren sollte, oder das das Alter der Gummis auch Einfluss auf die Stabilität in der Kurve und beim Bremsen hat. , , im Gegensatz zum Auto ist es auch sehr wichtig die Fahrbahn ständig nach vorhandenem oder nicht vorhandenem Grip zu beurteilen und die Fahrweise entsprechend anzupassen. , , Regenfahrten im Dunkeln sollten auch zumindestens mal angedacht werden, -die Reflexionen auf dem Visier machen solche Fahrten zu einem echten Abenteuer, wer unvorbereitet in eine solche Situation gerät hat ein echtes Problem.
- 1263 Ich würde es für richtig finden wenn jeder Fahrschüler ein Fahrsicherheitstraining absolvieren müsste . Ich persönlich hatte keinen aber vor , dem Motorradfahren Motorsport betrieben Tourenwagenrennen Rundstrecke . Also Benzin im Blut . Konnte mich somit auf hohe Geschwindigkeiten , extreme Bremsmanöver und auf Kurventechnik besser zurechtfinden . Ohne vor Kenntnisse ist das alles schon eine gefährliche Sache für Neuanfänger,, gerade bei der Motorleistung der heutigen Maschinen !
- 1264 Ich war erstaunt wie viel ich doch falsch gemacht habe beim Motorrad fahren. Ich habe das erst bei meinem freiwilligen Training bei der Polizei gesehen, vor allem die richtige Blicktechnik und das dadurch viel sicherere Kurvenfahren. An diesem Tag erkannte ich, dass ich es bis zu diesem Zeitpunkt nur meiner eher zurückhaltenden Fahrweise zu verdanken hatte, noch keinen Unfall gehabt zu haben. 2x wäre es fast soweit gewesen und beide Male wurde ich von Autofahrern übersehen., Meiner Meinung nach sollte jeder Motorradfahrer so ein Sicherheitstraining machen und Wiedereinsteiger sowieso. Und es ist schon sehr beeindruckend, wenn man sieht wie einfach man auch große und schwere Maschinen handeln kann , wenn man nur das richtige Wissen hat. Sollte es bis jetzt noch nicht genügend zum Ausdruck gekommen sein: Ich fand dieses Training damals absolut TOP und könnte es nur jedem ans Herz legen. Wir waren damals eine Gruppe von 6 Personen, wobei ich die einzige Frau war, aber auch meine Freunde waren alle restlos begeistert und es hat jeder etwas dazugelernt!
- 1265 Eignungstest / Gesundheitstest für ältere Verkehrsteilnehmer !, , Besonders in der PKW Ausbildung auch das Thema Motorradfahrer vermitteln.

1266	Das würde hier den Rahmen sprengen
1267	Ich finde es sollte mehr interessante Angebote für Wiedereinsteiger geben. Fahrverhalten bei widrigen Witterungsbedingungen trainieren. Und mehr auf 'Überraschungen' im Straßenverkehr hinweisen. Z.B. Hindernisse oder langsame Fahrzeuge in uneinsehbaren Kurven.
1268	Der Verkehr wird im dichter und es wird immer mehr rücksichtslos geraßt
1269	Ich denke viel könnte bereits in der Fahrschule durch Fahrtraining und Praxistests erfolgen., Clubs und die Fahrgemeinschaft hilft dann im Alltag weiter.
1270	Es sollte meiner Meinung - für Wiedereinsteiger -mind. 1-2 Fahrsicherheitstraining verpflichtend sein! Bei jungen Fahranfänger ist es ja auch so!, Es kann nicht sein das ein 50+ Fahrer/in auf ein Motorrad steigt(die meist hoch PS/ccm sind) auf der Straße herumguckt und im Glauben ist, das Alter und die jahrelange Erfahrung mit dem Auto macht sie zu gute Fahrer. Leider ist die Eigenverantwortung durch das Alter bei den meisten auch nicht gewachsen, denn sonst würden mehr Biker (ob jung und alt) ein Training machen - mind. alle 2 Jahre !, , Wo ich auch Kritik ausüben möchte - ist das Miteinander zwischen Biker und Autolenker - zu dichtes Auffahren von den Bikern, keine Lücke lassen , (wieder Sicherheitsabstand!!) bei den Autofahrern und mehr Achtsamkeit bei Kreuzungen!, , Ich bin sehr viel in Österreich und Europa mit dem Motorrad unterwegs und bin teilweise erschrocken wie schlecht teilweise in Österreich die Bergstrassen/ Pässe sind - z.B. im Vergleich mit Südtirol! Mit den Bitumen die bei uns sehr stark und oft über große Flächen vorhanden sind, ist die Rutschgefahr (nicht nur bei hoher Geschwindigkeit!) sehr hoch.Und auch der Leitplankenschutz könnte sich als Lebensretter erweisen bzw. sind Verletzungen nicht so schwerwiegend., , Die Strasse ist kein Ring und keine Arena! Habt Spaß- freut Euch an die schönen Plätze die es gibt, lernt nette Leute (Biker, Einheimischen der Länder) kennen, wenn Ihr reist!
1271	Bessere Strassenbeläge, kein Streusplitt im Hochsommer.
1272	Fahrsicherheitstraining für Wiedereinsteiger verpflichtend !
1273	Meiner Meinng nach sind die größten Gefahrenpunkte die Selbstüberschätzung und vor allem die falsche Blicktechnik! Die Blicktechnik sollte einer der größten Schwerpunkte in der Ausbildung sein. In der Ausbildung lernt man zwar Kurvenfahren aber nicht wie man eine Kehre fährt (bergauf und bergab). Durch die falsche Blick- und Bremstechnik sieht man auf Pässen immer wieder Stürze in Kehren. Ein weiterer Punkt ist die Schutzausrüstung. Viele fahren mit T-Shirt und noch mehr ohne Handschuhe. Notbremssituationen müssen auch geschult werden, damit man weiß was sich da tut.
1274	Hauptproblem ist das die Autofahrer die Motorradfahrer oft Übersehen, wenig oderkeine Rücksicht nehmen und das Fahrverhalten falsch einschätzen.
1275	Sorgenfreies Heizen nur auf der Rennstrecke!
1276	Erfahrung zur A-Führerscheinausbildung bezieht sich auf Großbritannien, wo ich meinen A-Schein machte.
1277	Ich denke bei den Punkten zu Motorrad Ausbildung ist schon alles erwähnt. Dort noch Schwerpunkte zu setzen, Sollte nach den Gegebenheiten der Umgebung des Landkreises Kantons oder sonstigen geschehen. Genauso denke ich, dass Fahrlehrer selbst zweijährliche Überprüfungen durchführen sollten um weiterhin ausbilden zu dürfen.!

- 1278 In der Fahrschule in Deutschland sollten die Themen Blickführung, Bremstechnik, Sitzen auf dem Motorrad, Ergonomie auf dem Motorrad und Fahrzeugbeherrschung allgemein stärker am Fahrzeug behandelt werden., Meistens geht es darum, das Fahren im Verkehr zu lernen und die Fahrzeugbeherrschung kommt zu kurz. In Stresssituation fehlt die benötigte Fahrzeugbeherrschung dann. Da hilft das Verhalten im Straßenverkehr relativ wenig.
- 1279 Ich denke, daß sich die Ausbildung in den letzten Jahren sehr verbessert hat.
- 1280 Ein Motorradtraining inkl. Schräglagentraining nach dem Erhalt des Führerscheins wäre von Vorteil.
- 1281 neben der Führerschein-Ausbildung für Motorrad, sollte meiner Meinung nach, jeder der 'nur' den B Führerschein macht, auch Kenntnis über motorisierte 2 Räder erhalten. Dazu soll auf Schulungsgelände mit einem mot. 2 Rad damit gefahren werden. So erhält auch der Autofahrer den Einblick, wie Biker sich im Straßenverkehr fühlen. Auch wenn er nie in seinem Leben damit fahren wird. Bei der B Führerschein Ausbildung, bin ich der Meinung: Muss in der Fahrschul-Ausbildung auf einem geeigneten Gelände, das fahren eines Autos ohne Bremsen möglich sein. Damit erzieht man die FahrschülerInnen vorausschauend zu fahren und lernt, mit welchen Kräften man hier zu tun hat und wie man damit umgeht. Ziel: Vorausschauendes Fahren und nicht wie es unsere 'Dummerlinge' zu Hauf machen, dass sie sich der Kreuzung, die schon von weitem Rot ist, mit überhöhter Geschwindigkeit nähern und dann völlig sinnlos Energie vergeuden und in die Eisen steigen müssen.
- 1282 die verpflichtenden Trainings waren die beste Einführung!!!, ABS sollte für Strassen zugelassenen Kraft-Räder Pflicht sein., in den Fahrausbildungen/trainings für Autofahrer, mehr Sensibilisierung auf Einspurige! blicken blinken Spurhalten rechts fahren , , Mehr Beispiele für klassische Unfall Situationen
- 1283 Einerseits sind homogene Gruppenzusammensetzungen bei Fahr- und Sicherheitstrainings von großer Bedeutung, auf der anderen Seite sind 'Einstiegsvoraussetzungen' für einige Trainings im Sinne von 'es muss bereits Training I & II absolviert worden sein, um an Training III teilzunehmen' zu relativieren und der Fahrerfahrung des Teilnehmers anzupassen.
- 1284 Erhöhung der praktischen Ausbildung
- 1285 Ich habe von Anfang an Sicherheitskleidung getragen, nicht erst seit dem Training. , Der zweite Unfall war als Sozius, dennoch relevant meiner Meinung nach. Ich hatte keinen dritten Unfall. , Ich finde Zrainibgs sind eine gute Sache, gerade für wenig-Fahrer/innen. Ich war bei einem speziellen Frauenkurs, der sehr viel gebracht hat und einige Tipps und Kniffe rund um die Maschine parat hatte. , Zur Saison 2016 werde ich wieder einen machen um meine Unfälle zu verarbeiten und wieder vertrauen in mich und mein Können zu bekommen.
- 1286 Bei Rennstrecken-Trainings habe ich persönlich am meisten gelernt mein Motorrad zu beherrschen und zu kontrollieren. Weiters lernte ich auch da durch mich zu beherrschen und zu zügeln. Ich denke das so ein Training durchaus eine gute Übung ist, um ein besseres Gespür für den Grenzbereich eines Motorrades ist.
- 1287 Ich finde, dass Führerscheinneulinge nach 2 Jahren ein Fahr- und Sicherheitstraining nachweisen sollten
- 1288 Ich bin davon überzeugt dass das vorausschauende Fahren das wichtigste Ausbildungsmerkmal sein muss. Denkweise : 20 % ich 80% für alle anderen. , Danach kommt das 'lesen der Strasse' Was kann kommen, was erwartet mich. Ich könnte hier einiges schreiben, glauben sie mir.

- 1289 Mopedführerschein Praxis sehr schlecht, komplett unzureichend, Gefahr i. Verzug bei unserer Jugend die so auf die Straße fährt. 2015 / Ausbildung (Sohn, Tochter), , Motorradausbild. ok 2015 ev. mehr Gefahrensituationen, Offroadtraining , , Ältere Herrschaften ohne Erfahrung : verpfl. Trainings bzw. Stufensystem - Leistungsgrenze
- 1291 da ich mit Vespa 125ts Bj 1977 Puch SGS 250 Bj 1954 Puch Maxi Moped Bj 1983 unterwegs bin und an zwei Wohnsitzen lebe (W + NÖ) wundert es mich immer der Überholungswahn der Autos. Die Lenker dulden anscheinend kein einspuriges Vor sich. Beim Überholvorgang wird der Sicherheitsabstand völlig außer Acht gelassen. 1m + gefahrene Geschwindigkeit. Ein Überholvorgang auf einer Fahrspur von 2,5 m ist nicht möglich. Es wird aber gemacht mfg gj
- 1292 In der Führerscheinausbildung sollte ein Fahrsicherheitstraining Pflicht sein., Die Gefahren und die Techniken, diese zu meistern, werden zu wenig gelehrt.
- 1293 Fahrsicherheitstraining sollten ein verpflichtendes Muss werden !!!! 2 Jahre nach Führerschein und dann spätestens alle 4 Jahre.
- 1294 Meiner Meinung nach sollten junge Einsteiger mehr auf die Risiken hingewiesen werden. (Speziell Mopedfahrer mit Tunings) , Das Angebot von Fahrtechniktrainings ausweiten - denn die sind fuer 'jeden' absolut sinnvoll. , Diese sollten einen gewissen Spaßfaktor bieten und natürlich kostengünstig sein, damit diese auch gut angenommen werden.
- 1295 Die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer ist hervorzuheben und zu stärken, ebenso das partnerschaftliche Verhalten. , Gegen die steigende Ablenkung im Straßenverkehr ist vorzugehen., Die Ausbildung muss soviel wie möglich Praxis ermöglichen und die Fahrschüler sollen von der Erfahrung der Fahrlehrer profitieren können.
- 1296 Es wird bei der Befragung nicht auf die Kategorie Oldtimer eingegangen.
- 1297 Nach Abschluss einer Motorradführerscheinausbildung sollte ein verpflichtendes Ganztagestraining (z. B. ÖAMTC) vorgeschrieben werden.
- 1298 Würde das Fahren mit Fernlicht bei Sonnenschein für Zweiräder erlauben und in Fahrtrainings empfehlen!
- 1299 Mehrtägige Fahrsicherheitstrainings verpflichtend für jeden Motorradfahrer. Strengere Geschwindigkeitsüberwachung und höhere Bestrafung bei Überschreitung derer.
- 1300 Auf die Straße aufgemalte Hinweisschilder sind bei Nässe extrem gefährlich/rutschig (auch bei verminderter Geschwindigkeit), besonders in Kurven. Wer haftet für diesen Blödsinn bzw. wer ist dafür verantwortlich?, , Auto- oder Motorradfahrern die (nicht einsehbare) Linkskurven 'schneiden', sollte sofort die Fahrerlaubnis entzogen werden.
- 1301 Autofahrer besser auf Motorräder aufmerksam machen, und vorbereitet !!
- 1302 Tempolimits NUR für Motorräder sind diskriminierend und meines Erachtens nicht förderlich, im Gegenteil!, , Regelmäßige Fahrtrainings sinnvoll und zweckmäßig, Förderung ausbauen!
- 1303 In der Fahrschule nicht nur am Übungsparkplatz, sondern auch moderate Ausfahrten auf der Straße
- 1304 Ich würde verpflichtende Sicherheitstrainings alle fünf Jahre begrüßen.
- 1305 regelmäßige Fahrsicherheitstraining, unabhängig vom Alter und dem Erwerb des Führerscheins

- 1306 Ich bin britischer Staatsbürger, bin 1982 nach Österreich beruflich gekommen. Meine Kenntnisse und Erfahrung der österreichische Führerscheinausbildung ist deshalb sehr dürftig.
- 1307 Ich denke, dass Motorradfahrer/Motorradfahrerinnen hin und wieder in geeigneter Form auf Perfektions- und/oder Auffrischungstrainings hingewiesen werden sollten, um die eigenen Fähigkeiten einer neutralen Prüfung zu unterziehen (z.B. anlässlich der Zusendung der 'grünen Karte' seitens der Versicherung)
- 1308 Jährlich nehme ich an zahlreichen vesparallys aktiv teil und bin 2014 Europameisterin der Frauen und in der 10 Zollwertung geworden.
- 1309 Von den beiden Öamtc Fahrsicherheitstrainings war ich begeistert, obwohl ich vor dem ersten dachte, alles Wesentliche zu wissen und zu können. Anreiz war für mich ein Gutschein meiner Versicherung bzw. der Beitrag von Land OÖ
- 1310 Zu meiner Zeit war das eine sehr rudimentäre Ausbildung, ich denke, dass das mit heute nicht mehr vergleichbar ist.
- 1311 Bei der Ausbildung sollte viel mehr Wert darauf gelegt werden, dass vor der Benützung eines richtigen Motorrades, das perfekte Führen eines Fahrrades, dann Mopeds, sowohl auf Asphalt sowie auch auf Schotter(loser Untergrund und Wiese unbedingt erforderlich ist.
- 1312 mehr Infos über Fahrsicherheitstrainings in meiner Umgebung sind wünschenswert
- 1313 Tipps für Kolonnenfahren, Überholmanöver usw...
- 1314 Weniger Leitschienen aufbauen, unnötige entfernen!
- 1315 Fahrsicherheitstrainings gehören weiterhin von der öffentlichen Hand gefördert - auf jeden fall für Anfänger verpflichtend
- 1316 Im Fragebogen wird die Unterscheidung zwischen einem 'guten' und einem 'sicheren' Motorradfahrer nicht gemacht. Ich finde, das wäre schon wichtig, klar zu formulieren, denn in meinen Augen sind die meisten männlichen Motorradfahrer sicherlich 'gut' - sprich sie haben ihre Maschine unter Kontrolle und sind fahrtechnisch auf jeden Fall auf einem hohen Level. Das ist aber, meiner Meinung nach, noch lange nicht mit einem 'sicheren' Motorradfahrer gleichzusetzen, denn man kann auf einer (nicht vollkommen) leeren Straße nicht am Limit fahren. Man muss immer damit rechnen, dass andere (Autofahrer) Fehler machen können. So gesehen sind dann (vor allem) Frauen, die defensiver fahren, nicht unbedingt 'bessere', aber klar die 'sichereren' Fahrer.
- 1317 In Österreich gehören die Geschwindikeitsbeschränkungen die nur für Motorradfahrer gelten (z.B. 50km/h OÖ-Nierranner, 70km/H in Kärnten auf der Soboth und bei Sarmingstein die L575 70km/h), Die Gefahr besteht darin, dass die PKW, Bus und LKW schnerller fahren dürfen und dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Als geübter Motorradfahrer wird man um Gefahren zu entgehen gezwungen schneller als erlaubt zu fahren. Denn wird man auf einer Geraden von einem von einem der genatten Fahreuge überholt, stehen die dann in den Kurven im Weg, auch bei der elaubten Höchstgeschwindigkeit., Verpflichtung zum Fahrsicherheitstraining in den ersten 3 Jahren nach Erwerb des ersten Motorrades.
- 1318 Manche Fragen konnte man nicht eindeutig beantworten, da wäre ein Feld mit 'Anmerkungen' besser.
- 1319 - wünschenswert wäre das Tragen einer Schutzkleidung von Kopf bis Fuß, aber leider sieht man viel zu oft selbst bei praktischen Führerscheinprüfungen eine ungenügende Schutzkleidung! , - das Kürzen der Theorieausbildung der Klasse A ist nicht zielführend,

- 1320 Eine abgesperrte Strecke/Rennstrecke im Raum Oberösterreich wäre enorm hilfreich für die Perfektionierung der Fahrzeugbeherrschung auch bei höheren Geschwindigkeiten von MotorradfahrerInnen. Leider haben wir hier in Oberösterreich/Österreich eine Abneigung gegenüber dem Motorradsport. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen außerorts von 70 km/h nur für MotorradfahrerInnen ist keine Hilfe für die Verkehrssicherheit, sie birgt höchstens Gefahr für alle Teilnehmer., Das Kurvenfahren ist nun einmal das Schönste beim Motorradfahren sowie die tolle Beschleunigung bei Überholvorgängen mit einem geeigneten Motorrad und natürlich die Freiheit diese schöne Gefühl genießen zu dürfen.
- 1321 Als langjähriger Feuerwehrmann und Motorradfahrer der (leider) immer wieder auf Unfallstellen Einsatz versieht, mache ich mir auch Gedanken über Verbesserungen zur Unfallminderung - bzw. Vermeidung!, , Hätte das Motorrad ein GELBES SCHEINWERFERLICHT so wäre es besser von den übrigen einspurigen Fahrzeugen zu erkennen (Moped), und auch bei Tag und Blendwirkung der Sonne besser erkennbar als mit den derzeitigen weißen Scheinwerferlicht!!!, , Eine Umrüstung wäre ein finanzieller für jeden leistbarer Aufwand, im Verhältnis zu den, Schäden die durch vermutliche Verwechslungen entstehen. Ich bin der festen Überzeugung, dass dies auch weniger Schwerstverletzte bzw. tote Verkehrsteilnehmer zur Folge hätte., , Ich bitte Hr. Mag. Michael Praschl diese Idee aufzugreifen und den zuständigen Gremien, vorzulegen zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer und besonders der Einspurigen, (Motorradfahrer)!!! , , Dies dann gesetzlich zu verankern muß doch möglich sein!!!, , Ps.: Hr. Mag. Praschl wir kennen uns von ÖAMTC Veranstaltungen, , Mit freundlichen Grüßen Rudolf Fattinger E-Mail Immobilien-fattinger@aon.at
- 1322 die Versicherungen haben es in der Hand die Ausbildungsdefizite zu eruieren, da sie ja alle Daten von den Unfällen kennen. In zwei Kursen wurde uns eindrücklich vor Augen geführt was der Automobilist gesehen hat, respektiv übersehen hat.
- 1323 Ich glaube, der Gruppendruck ist auch eine große Fehler-/Unfallgefahr. Wenn der Schnellste voranfährt und Langsamere bzw. Neulinge unbedingt nachkommen wollen/müssen, kann das gefährlich werden., Rücksichtslosigkeit von wenigen Motorradfahrern (Überholen, Drängeln, lautes Fahren, Vorbeischlängeln in Kolonnen) bringt oft die ganze Gruppe der Motorradfahrer in Verruf. Das gilt aber eigentlich für jede Fortbewegungsart...
- 1324 Es sollte verpflichtende FTT in regelmäßigen Abständen für alle Motorrad Fahrer geben.
- 1325 Meiner Meinung sollte jeder Motorradfahrer ein Training absolvieren. Besonders die Blicktechnik und das Verhalten der Maschine bei Vollbremsungen bzw. Ausweichmanövern kann nur im Training getestet und erlernt werden.
- 1326 Zur Führerscheinausbildung KEINE Fragen beantwortet - die Erfahrungen aus 1973, die sehrlange zurückliegen, sind meiner Ansicht nach nicht hilfreich., Gefühlsmäßig ist die Führerscheinausbildung vom Umfang her ausreichend - es fehlt ihr Effektivität verursacht durch vielfach unerfahrene Ausbildner., , Mit den Fahrtrainings beim ÖAMTC bzw. beim Training auf öffentlichen Strassen in Kärnten mit Varahannes und 1000PS sehr zufrieden.
- 1327 Ich finde die Gutscheinkaktion die es beim Land Oberösterreich gegeben hat (oder immer noch gibt?) für Motorradfahrersicherheitstrainings ein tolle Idee., Da ich selbst jährlich zum Start in die neue Saison ein Fahrersicherheitstraining absolviere, kann ich jedem nur dazu raten! Ist eine tolle Gelegenheit sein Fahrkönnen zu verbessern und Notsituationen zu trainieren, welche man im Straßenverkehr leider teilweise benötigt.

- 1328 Jeder Kilometer der gefahren wird, bringt mehr Sicherheit und Können in Umgang mit dem Motorrad und anderen Verkehrsteilnehmern. Weiters lernt man das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer früher zu erkennen., Es helfen die besten Fahrtrainings nichts, wenn man dann das ganze Jahr nur 500 oder ein paar Tausend Kilometer fährt.
- 1329 -Für Motorradfahrer würde ich die ersten 5 Jahre einen Fahrtechnikkurs jährlich vorschreiben, danach alle 5 Jahre., -Im Fahrtechniktraining sollten viel mehr die Gefahrenmomente und -Manöver geübt werden (Ausweichen, Notbremsung, Kurvenbremsen, etc.) anstelle
- 1330 Aktionen für Fahrtrainings wären super, Die Führerscheinausbildung ist meines Erachtens Schwachsinn - ein 2-Phasen-Führerschein ist nur Geldmache, Es ist gut, dass man die ersten 2 Jahre etwas eingeschränkt wird, wozu aber nicht unbedingt nach 2 Jahren ein neuer Führerschein (inkl. Ausstellungsgebühren, etc.) notwendig ist
- 1331 Ein Rennstreckentraining jedes Jahr ist aus meiner Sicht der richtige neue Einstieg in das Motorradjahr., Hier kann man sein Fahrgefühl und Einschätzungen ohne größere Gefahr wieder trainieren.
- 1332 besonders junge Motorradfahrer sollten frühestens ca. 1 Jahr nach Fahrprüfung unbedingt ein Fahrsicherheitstraining absolvieren. Evtl. Beginner-Training, halbtags mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Evtl. mit Förderung durch Staat / Versicherung / Krankenkasse ??
- 1333 Für unter 25 jährige kein Fahren von einem Motorrad mit mehr als 120 PS . Hubraum ist nicht so von Bedeutung !
- 1334 Fahrsicherheitstrainings sind sehr teuer - deshalb sicher weniger genutzt
- 1335 Das Miteinander von Auto- u. Motorradfahrer gehört in den Vordergrund gestellt!!
- 1336 Frage 6 wurde nicht beantwortet. Kann mich teilweise nicht mehr erinnern, bzw. meine Prüfung für den Code 111 beschränkte sich aufgrund meiner Verkehrserfahrung auf eine 'Pflichtrunde' (gefahrte Auto-Kilometer innerhalb von 30 Jahren nahe der Mio.-Grenze, bzw. einige tausend Km mit einer Chopper). Außerdem bin ich wahrscheinlich ein 'Sonderfall', denn beim B-Schein im Jahre 1970 verzichtete ich auf den A-Schein, weil damals der Trend zum Auto (nach den Mopedjahren) sehr groß war, und ich mich entscheiden musste: Auto oder Motorrad (von meinen Eltern). Ich entschied mich fürs Auto, und fuhr dann die nächsten ca. 5 Jahre 'schwarz' mit den Maschinen meiner Freunde bei Spritztouren. , , Das Motorradfahren ließ mich trotzdem nicht los, obwohl das Auto quasi zum 'Bestandteil des Lebens' wurde. Das Nachholen des A-Scheins gestaltete sich kompliziert, weil ich dies immer wieder verschob... Jahre, Jahrzehnte... bis dann 1999 der österr. Code 111 geboren wurde, und ich mit dem Zusatz wieder mit dem B-Schein Motorradfahren konnte. Die 25-jährige Pause war nicht eine Sekunde ein Problem, und bald danach war ich auf meiner Honda-Chopper (BJ. 2000 - gekauft 2003) wie 'verwachsen' (hab sie immer noch - und ferner sind mir -war auch schon als Jugendlicher so - PS und Hubraum völlig wurscht und unwichtig, bzw. für den 'Selbstwert und das Ego' total belanglos)., , Die meisten Unfälle passieren durch zu hohe Geschwindigkeit und das daraus resultierende Fehlverhalten bei geänderter (schwierigerer) Situation. Ferner betrifft dies hauptsächlich die sog. 'Straßenmaschinen'. Die Chopperisten (besonders die Altspatzen jenseits der 50er) fahren sicherer, bewusster und langsamer. Das größte Gefahrenpotenzial sind jene A-Schein-Besitzer, die nach jahrzehntelanger Pause, sich mit über 50 auf einen '100-PS-Ofen' setzen und 'einen auf Valentino Rossi machen'. Selbstüberschätzung und falsches 'Ego-Verhalten' sind dabei ausschlaggebend.

- 1337 Die Kosten für Fahrtechniktrainings sind unverschämt hoch, weil hier die Vorherrschaft des ÖAMTC - typisch-österreichisch - tonangebend ist. Bei den Pflichttrainings fehlt der Spaßfaktor und oft leider auch der entsprechend motivierte Instruktor., Mein Sohn war nach dem Führerschein-Pflichttraining angefressen. Das von mir abverlangte 1-Tages-Training mit Erwin Machtlinger treibt ihm heute noch die Freudentränen aus den Augen.
- 1338 Eine wesentliche Verbesserung wäre es, wenn in der AUTO Führerscheinausbildung, auf die Aspekte der Motorradfahrer Sichtbarkeit überhaupt eingegangen würde....., Meinebeiden Söhne haben gerade den B-Schein gemacht, in keinem Punkt wird dabei auf Motorradfahrer eingegangen bzw. sensibilisiert...
- 1339 ME sollte es regelmäßige verpflichtende Fahrtrainings geben
- 1340 Ich finde die derzeit geltenden Ausbildungsvorschriften sehr gut, wesentlich besser als zu meiner Zeit. Besonders das mit schon 16 Jahren ein vernünftiger Führerschein angeboten wird. Die Moppedausbildung mit 15 ist verbesserungswürdig.
- 1341 Mehr Möglichkeiten für Fahrer von Sportmaschinen ihre Leidenschaft auf geschlossenem Kurs ausüben zu können, dann bräuchten sie es nicht mehr verbotenerweise auf der Strasse zu tun (und wir anderen, 'normalen' Motorradfahrer kommen nicht mehr wegen dieser Rennsemmeln in Verruf!)., Auch wäre es schön viel mehr Möglichkeiten zu haben, ganz legal kleine Schotterwege fahren zu dürfen (für die Endurofraktion) und/oder auch flächendeckender kleine kostengünstige Enduroparks zum spielerischen Erlernen des Fahrens abseits befestigter Strasse ohne Hardcore-Ambitionen (die haben ja schon ihre Motocross-Pisten). Was man auf unebenem Grund an Motorradbeherrschung erlernt, zahlt sich auf der Strasse doppelt aus!
- 1342 Mehr Brems-u.Ausweichtechnik üben - auch bei nasser Fahrbahn (geringe Geschwindigkeit genügt), Fahrbahnausbesserungen u. Markierungen reibungsgleich wie normaler Asphalt herstellen, KurvenABS verpflichtend bei Neumotorrädern.
- 1343 Ich erlebe das Motorrad fahren speziell innerorts als sehr gefährlich, oft wird mir der Vorrang genommen (mind. 3 x / Jahr), mittlerweile bin ich gewohnt sehr gut acht zu geben. Wenn ich innerorts zB mit 60 km/h unterwegs bin, dann habe ich interessanterweise nie Probleme (muss natürlich auch verkehrstechnisch möglich sein, sollte nicht zur Gefahr für andere werden). Dieses 'übersehen werden' kenne ich auch von meinen Rennradtouren. In meinem Kollegenkreis sind schon viele beim Motorrad-Training mit Instruktor gewesen, hervorzuheben vor allem die Kurse die über die Polizei gemacht werden. War eine Bereicherung selbst für die ältest gedientenen Biker. Schade ist allerdings auch dass ich nicht mehr so fahren kann wie zB vor 20 Jahren! Damals stand nicht hinter jeder Hecke oder Mauer ein Polizist mit der Radarpistole. Heutzutage muss man sich schon viel zu oft auf die Hüter des Gesetzes achten, ein ungeniertes zügiges manchmal auch sportliches Fahren ist kaum mehr möglich (dies trifft meinerseits vor allem auch auf Passstraßen, ausserorts, usw. zu NICHT in dicht besiedeltem Gebiet).

- 1344 Ich erlebe es immer wieder, dass Motorradfahrer auf Straßen überdurchschnittlich schnell oder zu schnell fahren. Hierfür fehlt diesen aber sicher die Kenntnis wie das Fahrverhalten dessen Motorräder im Grenzbereich ist. Deshalb gehen wir mit unseren Mitgliedern in unserem Motorclub, egal ob Frau oder Mann zu einem Motorradrenntraining auf die Rennstrecke (Salzburgring, Anneau du Rhin). Hier erfährt jeder und kann vor allem jeder erfahren, wie sich sein Motorrad bei höheren Geschwindigkeiten verhält (Bremsen, Grip der Reifen). Leider hören wir immer wieder mal, dass speziell junge Motorradfahrer mit total überhöhter Geschwindigkeit über Landstraßen brettern und auch noch damit prahlen. Solche nehmen wir dann auch mit auf die Rennstrecke auch wenn sie nicht aus unserem Club sind, das sie einmal so schnell fahren können wie sie sich es selbst zutrauen. Dabei erklären wir Ihnen wie sinnlos es ist, dass auf einer Landstraße zu machen (Leitplanken Gegenverkehr). Das ständige Heruntersetzen von Tempolimits führt zu deutlicher Unaufmerksamkeit. Dabei hätte ich beinahe meinen ersten Unfall verursacht, weil ich nicht auf den Verkehr geachtet hatte. Ich gebe zu, dass ich immer so ca. 10-20 km/h schneller fahre als erlaubt. Nicht innerorts. Allerdings fahre ich mittlerweile von den 5000km pro Jahr, 2000km auf der Rennstrecke. Auf der Straße macht es für mich keinen richtigen Spaß mehr. Die restlichen 3000km fahre ich hauptsächlich mit Sozios.
- 1345 Meinen Führerschein habe ich in England gemacht. Meine Bewertung der Führerscheinausbildung basiert auf Erfahrungsberichten von österreichischen Motorradfahrerrinnen. Im Vergleich war meine Ausbildung 90% Praxis mit nur MR und Lehrer auch auf dem MR. Ein Schwerpunkt war sicheres Verhalten im Straßenverkehr, Vorausschauen, Straßenbelagbeobachtung und Gefahren erkennen und ausweichen. Ich hoffe, die österreichische Ausbildung hat sich verbessert und ist weg von Schwerpunkt Straßenverkehrsordnung. Ich denke, die Wahrnehmung der Autofahrer in Bezug auf die Physik (Beschleunigung, Manörfähigkeit etc) des Motorrads hat sich in A etwas verbessert. Was leider immer noch stark ausgeprägt ist, ist die 'ich habe hier Recht und Vorfahrt' Mentalität, Blinkfaulheit (Warum? Liebe Leute wenn die anderen Verkehrsteilnehmer wissen was du vorhast, kannst fast machen was du willst....). Denken die wirklich wenn sie einmal nachgeben dass der Schwanz abfällt
- 1346 In Fahrschulen mehr auf Kurven- und Bremstechnik bedacht nehmen. Bei B-Führerscheinkursen vermehrt über Motorräder im Straßenverkehr lehren (besser Geschwindigkeit abschätzen, größere Abstände einhalten - seitlich und dahinter). Vor Beginn der Fahrstunden mit dem Motorrad einige Runden auf dem Übungsgelände mit einem Fahrrad fahren lassen und vom Fahrlehrer beobachten lassen - besseres Einschätzen des Fahrgefühls. Vermehrt auch auf Berganfahren Wert legen
- 1347 Wir sind in einem Club organisiert, der Verkehrssicherheit unterstützt. Jährlich wird ein Erste Hilfe Kurs und ein Fahrsicherheitstraining angeboten und auch finanziell unterstützt.
- 1348 andere (z.B. gelbe) Lichtfarbe für Motorradscheinwerfer, könnten so besser vom Tagesfahrlicht der Automobile unterschieden werden.
- 1349 Das Benutzen von Blinkern und anderen Richtungsanzeigern sicherstellen!
- 1350 Ich bin selbst als Instruktor für Fahrsicherheitskurse tätig. Fahre auch Rennstrecke und bin dort als Instruktor tätig., Hauptursache für Unfälle ist oft 'Fahren übers eigene Limit' -

- 1351 Ich gehe mit meinen Freunden ab und zu auf eine gesperrte Rennstrecke zum Fahrtraining. Brems-, Blick- und Fahrtechnik werden stark verbessert. Verhalten des Motorrades bei hohen Geschwindigkeiten,... Empfehlenswert für alle die meinen, sie müssen Innerorts und auf stark befahrenen Landstrassen ihr Können beweisen. Leider fast keine Möglichkeit für solche Trainings in der Nähe (Westösterreich). Ein Stufenführerschein mit der entsprechenden Fahrpraxis ist wichtig.
- 1352 Ich halte Sicherheit Trainings für die Beste Möglichkeit das Motorrad in Gefahren Situationen sicher zu Beherrschen.
- 1353 Vermehrte Jugendarbeit mit Trial- und Enduromotorrädern. Ebenfalls für Anfänger sollte eine Geländeerfahrung ermöglicht werden. Besonders bei wechselnden Witterungsverhältnissen. Es sollte in den Gemeinden einen kostenlosen Übungsplatz geben.
- 1354 Alle gut, ich freu mich jetzt schon auf die neue Saison :-), Bikergrüße, , Berti Haas-Kolar, berti.haas@tmo.at
- 1355 sicherungsfahrkurse für grossgruppen ausfahrten, scout ausbildung und letztfshrer ausbildung , gewand kennzeichnung für gruppen fahrten
- 1356 mehr Fahrtrainings auf Trainingsgelände zur Führerscheinausbildung, aber auch später verpflichtend!, Nassbremsung üben.
- 1357 Bitte bei den Fahrstunden mehr auf die Lenktechnik eingehen., Fahrstunden auf einem Fahrsicherheitszentrum sollte Pflicht sein, nicht nur beim Fahrsicherheitstraining., , Risiko-Patienten gleich an Ort und Stelle bei Fehlverhalten am Übungsplatz in Gewissen reden... oft genug Halbstarke erlebt wo niemand reagiert hat
- 1358 Neben der Werbung von ARBÖ und Öamtc, sollten auch Versicherungen bzw. AUVA Werbung für Fahrtrainings gemacht werden und ev. gefördert werden., Es liegt ja in deren Interesse!
- 1359 Wichtig für eine umfassende Fahrausbildung wäre mindesten 1 Tag Off-Road Training um Fahrsituationen kennenzulernen bei denen die Räder wenig Grip haben. Dabei sollten Bremsmanöver und Beschleunigen in Kombination mit Kurvenfahren geübt werden um das Fahrverhalten kennenzulernen.
- 1360 Für mich ist ein aktives Fahren weit wertvoller als das Herumstochern auf Landes- und Bundesstraßen. Es sollte verpflichtend sein, mit seinem eigenen Motorrad zumindest 1x pro Jahr in den ersten 3 Jahren des MR-Fahrens auf einer Rennstrecke zu fahren - ohne Rennen, ohne Zeitnehmung!!!, Wo sonst erhält man die Möglichkeit, 15 bis 20 Kurven den ganzen Tag richtig anzubremsen, zu durchfahren und wieder rauszubeschleunigen - mit richtiger Blicktechnik und Verhalten am Motorrad. Natürlich mit voller Eintrittspflicht der Versicherung - im Falle des Falles. Aber wer schrottet schon gerne sein eigenes MR oder verletzt sich gerne?, Vorteile: keine Wahnsinnigen im Gegenverkehr, kein Dreck, Tiere, Radfahrer oder Traktoren auf der Straße, Konzentration nur die Fahrbahn, mich + MR und die vor mir fahrenden Fahrer, keine Verkehrszeichen, immer die gleichen 5 km Strecke, guter und griffiger Asphalt, Beobachtung von sehr erfahrenen Istruktoeren ein Muss.
- 1361 Ich bin davon überzeugt, dass jede Motorradfahrerin bzw. jeder Motorradfahrer von zumindest einem Fahrsicherheitstraining pro Jahr jedenfalls profitiert. Finanzielle Unterstützung durch Versicherungen oder den Staat könnten die Teilnehmerzahl an Sicherheitstrainings erhöhen und dadurch, direkt Folgekosten aus Unfällen vermeiden.
- 1362 Wie auch das Motorradfahren insbesondere nach (Winter-) Pausen trainiert werden muss, wäre es nicht schlecht, auch eine Auffrischung/Warm-up von Erste-Hilfe-Maßnahmen zu machen. Vielleicht ließe sich das kombinieren.

- 1363 praktische Trainings im Gelände und auf der Strasse, Erfahrungen mitteilen von langjährigen Motofahrern, viele Fahrschullehrer austauschen
- 1364 Ich nutze sehr viel Unfall-Videos auf Youtube um typische Situationsmuster zu 'lernen' und zu erkennen., Dabei versuche ich schon vorab zu erkennen wo die Gefahr in dem Video auftauchen wird und überlege selber zB. wohin ich ausweichen würde und ob das eine Lösung in der Situation wäre. Gefahrensituationen vorab erkennen hilft mir in Wien sehr viel., Die häufigsten Situationen sind:, # Auto misachtet als Querverkehr den Vorrang, - Hier erkennt man zB. wenn die Räder losrollen , - ob der Fahrer bereits einen ansieht, - die Geschwindigkeit mit der das Auto zur Kreuzung kommt, , # Rechtzeitiges hupen bzw Motor hochdrehen kann eine Gefahrensituation schnell entschärfen und ist nicht so ein NoGo wie es gehandhabt wird., Auch beim Autofahren verwende ich oft die Hupe - ein kurzes Hupen ist nichts böses und wenn man mit Handzeichen zusätzlich ein 'Danke' signalisiert ist das kein Eskalationsgrund., , # Auto wechselt die Spur ohne Blinken und Rücksicht auf dem Motorradfahrer neben sich, , # Verschiedene Positionen in der eigenen Spur um das Risiko zu minimieren., - Man sollte nicht immer nur im rechten Bereich der eigenen Spur fahren weil in bestimmten Situationen die Sichtbarkeit höher ist wenn man in die Fahrbahn mitte wechselt., In der Fahrbahn mitte kann man auch manchmal das Risiko minimieren weil man dadurch mehr Abstand zum Querverkehr einhält.
- 1365 Dämmerrungs oder Nachträning wären von vorteil
- 1366 Fahrtrainings sind Super. Sollten aber freiwillig bleiben. Motorradführerschein in der heutigen Ausbildungsvariante ist OK. Sollte auch aus Kostengründen nicht mehr ausgeweitet werden, höchstens auf Grund neuer Erkenntnisse und Motorradtechnik modifiziert. Übung und Routine erhält man nur durch Praxis und viel Fahren. Führerscheinausbildung wird immer nur Grundwissen und Grundübung vermitteln können und kann nicht die tägliche Praxis ersetzen., Motorradfahren ist wie jeder Sport oder Hobby. Es sollte regelmäßig gefahren (trainiert) werden. Aber Achtung! Auch für Sport gibt es keinen Zwang!, Es muss freiwillig sein und dann macht es auch Spaß.
- 1367 Früher hatten nur einspurige Fahrzeuge Licht am Tag, dadurch war für einen Autofahrer eindeutig was da auf ihn,und zwar etwas schneller zukommt. War meiner Meinung nach sicherer., Training für Entfernung und Geschwindigkeit eines herannahenden Fahrzeuges in der Fahrschule.
- 1368 Wichtig ist es, den angehenden und auch den aktiven Motorradfahrern bewusst zu machen, Motorräder nur mit ABS zu kaufen. Ganz wichtig ist auch immer genug Abstand zu allen anderen Verkehrsteilnehmern zu halten. Und ganz wichtig ist es, hie und da auf sein Vorrangsrecht zu verzichten, denn es hilft dir wenig wenn du zwar im Recht warst, dafür aber im Spital oder am Friedhof landest. Immer Vorausschauend fahren und schauen, was der andere tun könnte. Man sollte grossen Respekt vorm Motorrad haben, aber wenn du Angst vorm Motorradfahren hast, lass es auf der Stelle und such dir ein anderes Hobby. So habe ich bis jetzt mehr als 350000 km in fast ganz Europa mit nur 2 Unfällen zurückgelegt.
- 1369 --in der Fahrschule mehr Fahrtraining, --weiterhin Stufenführerschein mit PS-Begrenzung bis zum 25Lj.
- 1370 Ein Sensibilisierung der Autofahrer mehr auf einspurige Fahrzeuge zu achten (beim herausfahren oder abbiegen) würde ich als sehr wichtig erachten.

- 1371 Ich denke, wenn Motorradfahrer wüssten wie viel Spaß ein Fahrtraining macht (egal ob Warm-up, Ganztages- oder Mehrtagestraining) und wie viel es einem persönlich für ein schöneres und sichereres Fahrerlebnis bringt, würden viel mehr freiwillig und regelmäßig daran teilnehmen. Natürlich sind die Preise dafür, selbst als Automobilclub-Mitglied, nicht ohne. Daher begrüße ich Förderinitiativen wie etwa jene des Landes Oberösterreich! Wäre interessant, ob hier eine Korrelation zwischen Förderung, Anzahl Motorradfahrer im Bundesland (mit/ohne absolviertem Fahrtraining) und Auswirkung auf Häufigkeit selbstverschuldeter Unfälle von Fahrern aus dem betreffenden Bundesland zu finden ist.
- 1372 Eine Nutzung des Übungsgeländes von z.B. ÖAMTC für Mitglieder außerhalb eines Kurses wäre von Vorteil - zum Üben oder für Probefahrten mit Motorrädern - gegen Kostenersatz.
- 1373 gutes Thema, gut ausgearbeitete und sinnvolle Fragen!, , Aufgrund meiner Erfahrungen im Straßenverkehr fahre ich seit 2013 ausschließlich auf der Rennstrecke!
- 1374 Ich orte ein großes Manko bei der Führerscheinausbildung aller Klassen hinsichtlich des korrekten Linksabbiegevorgangs, In der Praxis erkennen viele Verkehrsteilnehmer nicht die Tragweite, wenn sie erst einen Fahrstreifenwechsel oder Linksabbiegevorgang einleiten und dann erst auf den Nachfolgeverkehr, auf das Überholt-werden oder das Links Blinken achten. Das sind nach meiner jahrzehntelangen Wahrnehmung die größten Gefahrenquellen für Motorradfahrer!
- 1375 - Der Straßenzustand ist teilweise besorgniserregend, vor allem breite Bitumenstreifen/-flecken stellen bei Nässe ein große Gefahrenquelle dar !, - Der weitere Ausbau von Unterfahrschutz bei Leitplanken sollte weiter vorangetrieben werden., - Fahrer von P
- 1376 an und für sich denke ich, dass es vom ausbildungstechnischen wenig zu bemängeln gibt, aber ich würde an der führerscheinregelung etwas verändern. es sollte nicht möglich sein bei erreichen einer altersgrenze jedes bike zu fahren. wenn es nach mir ginge, müssten zuerst fahrpraxis/kilometer nachgewiesen werden, bevor man ein bike mit mehr als 70 pS fahren darf. damit wären die ganzen spätberufenen sonntags-/schönwetterbiker ausgebremst, die nach jahrelangem nichtfahren bzw. nie mehr fahren nach der führerscheinprüfung mit einem schweren bike starten. für bikes jenseits der 150 ps sollte ein zwingendes fahrtraining vorgeschrieben sein (auch bei gebrauchtmotorrädern), welches man bei der anmeldung der versicherung vorlegen muss. und ab dem pensionsalter würde ich zumindest alle 5 jahre die fahrtüchtigkeit überprüfen lassen. jemand mit seh-/motorik-/reaktionsschwächen sollte kein bike fahren dürfen, egal wieviel praxis vorhanden ist.
- 1377 Es wird schon sehr viel getan, aber muss immer wieder aufgezeigt werden, wie schwach und verletzlich einspurige VerkehrsteilnehmerInnen sind., AutofahrerInnen bedenken oft auf kurvenreichen Straßen nicht die Gefahren wenn sie Radfahrer überholen. Der benötigte Sicherheitsabstand beim Überholen in Kurven führt immer wieder zu Schrecksekunden, da auch der Biker die gesamte Straßenbreite benötigt. Und was Schrecksekunden bedeuten sollte mehr veranschaulicht werden., Ein Autofahrer bremst, verweist das Lenkrad und mit den heutigen Assistenzsystemen ist er schnell wieder auf der Spur., Für einen Biker kann dies, auch für einen geübten, schon zu einen Unfall größeren Ausmaßes führen, da bei einem Sturz auch die Gleit-Rutschphase von der Fahrbahn weg in Betracht zu ziehen ist.
- 1378 Fahrtrainings sind sinnvoll und empfehlenswert, aber Übung kann durch nichts ersetzt werden. Daneben sollten weiters Ringtrainings - freies Fahren auf Rennstrecken zur Verbesserung der fahrerischen Fähigkeiten - im Rahmen der Ausbildung angeboten werden. Die eigenen Grenzen und die des Motorrades kennenzulernen indem man sich in sicherem Umfeld daran herantastet kann ein unschätzbare Vorteil im Straßenverkehr sein - dort geht man bei weitem nicht an diese Grenzen, hat aber dadurch mehr Reserven.

- 1379 Ausbildung von Landwirten bezüglich Fahren auf öffentli. Straßen : Licht, Abbiegen, ect.
- 1380 Man macht als Motorradfahrer alle Fehler nur einmal. Diese Fehler merkt man sich ein leben lang. Leider ist bei manchen dieser Fehler schon zu viel. Um den neuen was mitgeben zu können braucht es diese Fahrer die genau auf die selber gemachten Fehler hinweisen können !
- 1381 Ausbildung hat sich gegenüber früher stark gebessert, nur sollte jeder der neu zum Motorradfahren kommt, verpflichtend einen Fahrtechnikkurs machen. (speziell die Neueinsteiger über 40 die sich aufgrund Midlife Crisis ein 180 PS Motorrad kaufen und glauben sie sind Valentino Rossi)
- 1382 Wahrscheinlich könnten 50% der eigenverschuldeten Unfälle vermieden werden, bzw. die Unfallfolgen durch schnellere und bessere Reaktion gemildert werden, wenn dem Thema 'SCHRECK' mehr Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet werden würde. Viele Motorradfahrer leiten Korrekturmaßnahmen viel zu spät ein, da sie sich zu sehr schrecken und nahezu 'gelähmt' sind. Prof. Spiegel (oder Spiegel?) hat dazu sehr interessante Bücher verfasst. Ein ständiges, geistiges Üben von Unfallszenarien mit der dazu notwendigen, richtigen Reaktion (Handlungsweise) hat mir persönlich geholfen schon viele kritische Situationen ohne große Probleme zu überstehen., , Dieses Thema wird aber eigentlich bei keinem Fahrlehrgang angesprochen. War bei den Fahrtrainings am Anfang immer noch ein theoretischer Teil dabei, so ist bei den von mir in den letzten Jahren absolvierten Warm Up-Trainings dazu wahrscheinlich keine Zeit mehr. Der Instruktor könnte aber trotzdem das Thema auf den Fahrgelände im Rahmen einer Pause ansprechen und den Teilnehmern ins Bewusstsein rufen.
- 1383 Ich bin Befürworter von 'Licht am Tag' auch für Autofahrer, weil dadurch die Erkennbarkeit steigt und vor allem in der Dämmerung keine Tarnfahrzeuge unterwegs sind., Schlimme Erfahrungen mit 'Kurvenschneiden' von Autofahrern, vor allem im südl. Ausland
- 1384 Straßenbelag - Bitumen Ausbesserungen vermeiden. Autofahrer werden immer oberflächlicher - sensibilisieren.
- 1385 Ich würde ein verpflichtendes Fahrertraining alle 5 Jahre für alle Motorradfahrer einführen., Weiters solle es viel mehr Aufklärung für Autofahrer geben damit Motorradfahrer nicht mehr so oft übersehen werden und es sollte Bewußtsein geschaffen werden dass Autofahrer Motorradfahrer leichter überholen lassen und nicht schnell und links fahren damit Motorradfahrer möglichst schwer überholen können....
- 1386 Mehr Fahrstunden zu moderaten Preisen bei der Motorradausbildung durchführen., Den PKW Fahrschüler/Innen auf die Motorradfahrer/Innen hinweisen. (kein Moped sondern Motorrad kommt)
- 1387 In den Sommermonaten Juli/August wird in unserer Gruppe großteils aufs motorradfahren verzichtet weil das im Land Tirol wegen massenhaft unfähiger Motorradfahrer und dem sonstigen Verkehrsaufkommen leider keinen Spaß mehr macht! Es wird deswegen seit über 15 Jahren ins südl. Ausland (Sardinien/Andalusien usw) mit langen schnellen und gut geplanten Touren ausgewichen.
- 1388 Übung von Grenzsituationen unter geringem Risiko auf Fahrtechnikkursen, Go-Kart-Strecken, Trial-Kursen würde die Fahrtechnik massiv verbessern. Auch Rennstreckentraining gehört dazu.

- 1389 ein Auge für das Motorradfahren bekommt man leider erst im Laufe der Jahre , was auch auf die Vernunft zutrifft., schwerer ist es glaube ich bei denen, die nur 3-5tsd km im Jahr fahren. diese sollten, wenn die Fahrtrainings erschwinglicher wären, jedes Frühjahr zum Fahrauftakt ein Training bzgl. Beherrschung des Motorrades machen und evtl. Gefahrensituationen aufgefrischt werden., Dies sollte aber auch während des Führerscheinmachens im Vordergrund stehen., , Frauen/Mädchen sind meiner Erfahrung nach die angenehmeren Motorradfahrer, die vernünftiger fahren, und dabei auch ziemlich sportlich fahren können
- 1390 Motorrad-Führerschein/Fahrausbildung und Fahrtrainings sind zu teuer
- 1391 evtl sollten Sie mehr auf die Eigenschaften der Trainer eingehen, denn mit diesen steht oder fällt der Erfolg eines Trainings. Ich habe z.B. 2x ein Kurventraining gemacht, das erste brachte mir nur wenig, aber dafür beim Training viel Streß, da der Trainer überfordert/gereizt wirkte. Das Zweite war deutlich besser
- 1392 Ich bin der Ansicht, dass Sicherheitstrainings sehr nützlich sind und auch zur Verkehrssicherheit beitragen. Allerdings sollte bei Auto Sicherheitstrainings auch auf gefährliche Situationen für Motorradfahrer hingewiesen werden. Da Autofahrer das Fahrverhalten von Motorrädern gerade in vermeintlich gefährlichen Situationen oft nicht richtig einschätzen können. In letzter Zeit beobachte ich vor Allem, das die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer nachgelassen hat.
- 1393 In OÖ bekommt man den Zuschuss für das Sicherheitstraining leider nur 1x - das wäre eine Verbesserungsmöglichkeit., Oder ein Bonus System (Bonus Punkte) für Schulungen und Trainings, dh. man bekommt einen Bonus, wenn man öfters/regelmäßig Trainings macht., Es sollte das Ziel sein, dass ALLE Biker regelmäßig Schulungen machen (abhängig vom Können), aber dies sollte nicht aufgezwungen werden. Es darf nicht das Zusatzgeschäft für die Trainingsveranstalter im Vordergrund stehen, sondern die Sicherheit der Biker und damit die Kostensenkung für den Staat und die Sozialsysteme. Also sollen sich auch diese an den Kosten beteiligen, wie z.b. der Kuraufenthalt als 'Gesundheitsvorsorge' der Pensionsversicherung, um den Arbeitnehmer länger fit für die Arbeit zu halten. D.H Investition in die Zukunft. , Dazu gehören auch aktuelle Schulungen der Autofahrer (auch der 'reiferen' Verkehrsteilnehmer) bezüglich der aktuellen Anforderungen, die durch den modernen Motorradverkehr an die Autofahrer gestellt werden., Also, alle Beteiligte auf der Straße sollen einbezogen werden, damit das gegenseitige Verständnis größer wird, und nicht umgekehrt ! , Ungeliebt, aber sinnvoll wäre u.U. auch der Stufenführerschein für 'Späteinsteiger'.
- 1394 Unterfahrschutz Leitplanken, Günstigere Trainings im hohen Geschwindigkeitsbereich (Ring)
- 1395 Zur derzeitigen Motorrad-Fahrausbildung kann ich nichts sagen, da zu meiner Zeit nur mit Beiwagen gefahren wurde (1 Stunde!).
- 1396 Habe auch schon Fahrtrainings von ÖAMTC mitgemacht. Geht hauptsächlich um Brems-Blick-Kurvenztechnik, wenig um Beschleunigungstechnik (Höchstbeschleunigung) . Durch die immer PS stärker werdenden Motorräder sind jedoch viele Motorrad- Fahrer, was mir in den letzten Jahren aufgefallen ist, mit der Beschleunigung ihrer Motorräder stark überfordert. Daher wäre es wünschenswert genauso viel Wert auf Beschleunigungstechnik wie auf Bremstechnik zu legen., Ps: Meinen Sohn habe ich nach Erhalt des Motorradführerscheins nie im öffentlichen Verkehr fahren lassen, sondern habe im das Motorradfahren auf der Rennstrecke beigebracht. Er fährt mittlerweile 16 Jahre (ca. 15000km jährlich) unfallfrei. Bremsen, Beschleunigen,Höchstgeschwindigkeit.
- 1397 Gerade auf Autobahnen in Deutschland werden zu unterschiedliche Geschwindigkeiten gefahren. Verkehr sollte gleichmäßiger fließen.

- 1398 Ich halte gar nichts davon, wenn man die FS-Ausbildung verlängert. Das kostet nur mehr Geld und nützt nur den Fahrschulen. Der FS ist ohnehin sehr teuer und viele lassen aus Kostengründen den A-Schein weg., Motorradfahrtraining ja - aber nur freiwillig!, Verpflichtende Trainings werden nur widerwillig gemacht - die Einstellung zum Vernünftigen Fahren wird dadurch nicht geändert., Fahrtrainings sollten finanziell erschwinglich bleiben. Das Image der Trainings muss verbessert werden., Wichtig sind Kooperationen mit Motorrad- und Zubehör-Händlern. Wer ein Motorrad oder Zubehör erwirbt könnte einen Gutschein für ein Training bekommen!, Denkbar wäre auch ein Belohnungssystem der Versicherungen. Wer ein Training vorweisen kann, erhält einen Rabatt auf die Versicherungsprämie. (Trainierte fahren sicherer, besser, verantwortungsbewusster) - Das rechnet sich für die Versicherung und auch volkswirtschaftlich. Dies gilt auch für Autofahrer!
- 1399 es müßten mehr Spezialisten (Peter Bagar) an Fahrschulen geben, die bekannten Raserstraßen sollten mehr kontrolliert werden und Sünder sollte der Führerschein abgenommen und mit hohen Strafen zur Vernunft gezwungen werden!
- 1400 Der größte Teil der Motorradfahrer bewegen sich mit ihrem Motorrad vernünftig. Nur wenige sehen die Straße als Rennstrecke an und auch nur wenige verursachen überhöhten Lärm durch zu viel Gasgeben in der Ortschaft und durch illegale Auspuffanlagen., Meine Devise beim Motorradfahren ist, immer so zu fahren und bremsbereit zu sein in der Annahme, dass mich speziell Auto, LKW- und Traktorfahrer, nicht sehen. In Gruppen fahre ich nicht mit, sofern die Gruppe größer als 5 Mitfahrer ist.
- 1401 Übungsstrecken, Teststrecken, Rennstrecken bundesweit
- 1402 PKW(auch Seitenspiegel) als auch Motorradfahrer (Fahrer samt Kopf) sollten nur ihre Fahrseite beanspruchen (weiße Mittellinie ist für beide Todeslinie)., Fahre nun seit 22 Jahren und habe in dieser Zeit ca. 270.000 km auf verschiedensten Motorrädern zurück gelegt., Fahre zu 98% nur Landestrassen und bin meist schneller als erlaubt unterwegs., Wichtig ist die Schutzbekleidung Helm ,Handschuh ,Stiefel ,Lederkombi ,Habe schon einige Stürze und Rutscher hinter mir, bis auf zweimal ohne Verletzungen, wegen guter Schutzkleidung ., Für die Fahrschulen sehe ich aus heutiger Sicht keine weiteren Maßnahmen (inkl. Fahrtrainings) erforderlich., Zu den Prüfzügen ist zu sagen das dies nichts mehr mit Sicherheit zu tun hat sondern reine Abzocke und Schickane sind (wurde auch schon 3 mal geprüft ,ohne Mängel).
- 1403 Fahrtechniktrainings sind sehr wertvoll für alle Motorradfahrer. Sollte jeder zu Beginn der Saison machen. Jedoch die Teilnehmerzahl sollte von 10 auf 6 reduziert werden, da der Instruktor sich besser auf die jeweiligen Probleme der Teilnehmer konzentrieren kann., Neulinge sollten ein Limit an PS haben. (Die ersten 2 Jahre max.50 PS). In der Fahrschule sollten die KM an das Auto angepasst werden, zb. wie beim L17 - 3000 KM
- 1404 Fahrtrainings sollten zur Pflicht werden (in regelmäßigen Abständen) z.B. alle fünf Jahre
- 1405 Fahrpraxis und ein spielerisches Erlernen der eigenen Grenzen und Gefahren sind sehr wichtig!, Ich hatte die Gelegenheit mich in meiner Kindheit auf dem Land (auf Privatstraßen) dahingehend austoben zu können..., Ich hatte die ersten 3-5 Jahre (ca. 15.000 km) einiges an Glück, denn das sind beim Motorradfahren aus meiner Sicht die gefährlichsten Jahre und die braucht es, bis das Können und Einschätzen von Situationen wirklich in Fleisch und Blut übergeht!, Das ist auch der Grund, warum ich glaube, dass bei mir das Sicherheitstraining wenig gebracht hat, ich war zu diesem Zeitpunkt schon recht weit entwickelt, so glaube ich zumindest., Im Nachhinein gesehen, wäre das im ersten Jahr (nach dem Führerschein bzw. nach dem Beginn des Motorradfahrens), auf jeden Fall sinnvoll gewesen.

- 1406 Ein verbindliches und ausführliches offroad(Enduro)-training verbessert die Fahrzeugbeherrschung und Reaktion auf unvorhergesehene Ereignisse (Hindernisse, Straßenverhältnisse) ganz enorm. Manche Panikreaktion auf Rollsplitt ec. kann dadurch vermieden werden. Elektr. Assistenzsysteme wiegen einen nur in scheinbarer Sicherheit. Das Anpassen von Geschwindigkeit an verschiedenste äußere Bedingungen erlernt man am effizientesten auf unbefestigtem Untergrund, die gemachten Erfahrungen sind auf der Straße von unschätzbarem Vorteil.
- 1407 Grundsätze: Ich fahre mit dem Motorrad nicht umgekehrt. , Das Motorrad ist keine Waffe., Lass dich nicht von anderen Verleiten dein Risiko zu erhöhen., Immer daran denken das man keine Knautschzone hat., Immer auf meiner Seite bleiben, auch in Kurven, Unter dem Motto: fahre nicht dort hin wo du auch nicht willst das ein anderer daher kommt!, Die besten technische Hilfsmittel helfen dir nicht wenn du über die physischen Möglichkeiten fährst
- 1408 Ich bin selbst im Bereich Fahrerlaubniswesen tätig und glaube, dass die Ausbildung in Österreich besser ist als in Deutschland.
- 1409 Ich fahre seit meinem 12 Lebensjahr Vollcross
- 1410 Motorradsicherheitstrainings- dafür sollte verstärkt geworben werden
- 1411 Versicherungen sollten Trainings honorieren
- 1412 Ich bin der Meinung, Fahrstunden für Motorrad auch auf Rundstreckrn zur Ertüchtigung der Kurvenvertrautheit miteinplanen. Bremsen und Reifen sind meist viel leistungsfehiger als man ihnen zutraut. Es werden viele Motorräder über den Straßenrand geworfen weil Mann od. Frau sich nicht bremsen bzw.in Schräglage wagwn., Ich selbst fahre seit 44 Jahren unfallfrei ,versuche mich meist an die STVO zu halten u. bin 3-4 mal im Jahr auf der Rennstrecke bei vershiedenen Sicherheitstrainigs oder nur so zum schnellfahren.
- 1413 Jährliches Fahrtraining müsste Pflicht werden.
- 1414 Rennstreckentraining für alle FahrschülerInnen!!!....und bitte vermitteln mit Hirn zu fahren (aber wie geht das)
- 1415 - die Sanktionen für massive Verkehrsverstöße halte ich generell für zu gering (sowohl für Autos, wie auch für Motorräder). Bei massiven Verstößen gerade auch mit Gefährdung Dritter (INKL: manipulierte Auspuffanlagen und Handy-Gebrauch am Steuer!!!) befür
- 1416 Mir hat das am Albaner Hafen von der Polizei sehr gut gefallen und hat mir auch sehr viel gebracht. Auch sehr angenehm: freie Spende, völlig unkompliziert, ..., Ohne dieses Training hätte ich das zweite (ÖAMTC) wahrscheinlich nicht gemacht, es hat mir aber auch nicht mehr so viel gebracht, da ich schon sehr viel Routine hatte.
- 1417 wichtige Themen:, Bremsen unter widrigen Umständen (Nässe, Glätte, etc.) ohne Assistenzsysteme, Kurvenfahrt unter widrigen Umständen (Nässe, Glätte, etc.) ohne Assistenzsysteme
- 1418 Idioten nicht Motorrad fahren lassen

- 1419 Ich besitze ein Motorrad für Touren und Reisen und benütze dieses auch nur dafür. In der Stadt fahre ich das ganze Jahr mit dem Roller (250ccm). Durch die große Anzahl an Kilometern die ich Jahr für Jahr abspule habe ich leider auch sehr viele unschöne Erlebnisse mit anderen Verkehrsteilnehmern. Ich wurde schon insgesamt 3 mal von Pkw-Lenkern (ausschließlich weiblich) vom Roller geholt. 1 Roller war hierbei auch ein Totalschaden. Mir wurde auch in der Saison 2015 schon 5 mal äußerst rücksichtslos der Vorrang von Pkw -Fahrerinnen genommen. Einzig mein Fahrpraxis und die immer wieder kehrenden Fahrtrainings haben Unfälle vermeiden können. , Ich pflege mit dem Motorrad genauso voraus schauend zu fahren, wie ich es mit dem LKW gemacht habe. Einzig mit dem Unterschied mir unnötige Verletzungen und Schmerzen zu ersparen. Beim Lkw war es nur wegen dem längeren Bremsweg.
- 1420 meine motorradfahrei hat mich über 50 jahre begeistert und bewege heute selten das bike meines sohnes., und habe meine guten und schlechten Erfahrungen, ich hoffe erfolgreich weiter gegeben
- 1421 Es sollte jeder regelmäßig ein Motorrad Training besuchen!
- 1422 Präventivmaßnahmen besser einsetzen in bestimmten in TV u. Printmedien, Fahrtrainigs bei Ausbildung zum A Schein zwingend vorschreiben., Bewußtseinststeuerung auf Sicherheit u. Unfallgefahr hinweisen!
- 1423 eine anständige ausbildung in der fahrschule wäre zu wünschen. nicht dieses larivari was zur zeit gemacht wird. stufenführerschein für alle altersklassen und nicht so wie zur zeit gehandhabt ab 24 kann ich alles fahren was ich will.
- 1424 Mein Unfall ereignete sich im Militär. Bin zu schnell in eine Autobahneinfahrt eingefahren. Danach Sturz. Infolge fehlender Schutzkleidung, große Verletzung am Knie. Weiss nicht ob inzwischen im Militär mit Protektoren gefahren wird
- 1425 Es ist so wie bei Allen Sportarten, Man muss es Intensiv ausüben um ein Gewisses Maß an Sicherheit zu erlangen, Wer so wie ich bereits mehr als 2,5 Millionen Kilometer auf der Straße ca.300000 Km mit dem Bike und 2,2 Millionen Kilometer (Unfallfrei) mit dem PKW unterwegs war weis wovon er spricht.Mit Erfahrung sieht man den Verkehr etwas anders
- 1426 Zur Info:, , Sie unterstellen bei Der Frage nach Mot-training implizit ein Strassentraining. , , Die weiteren Fragen bzgl Mtrain sind jedoch für Teilnehmer von Endutotraining quasi nicht vernünftig zu beantworten , , Snnvoll wäre eine Untersch bei der Frage nach dem Training Gelände/Enduro bzw. Strassentraining!!
- 1427 Verpflichtende Rennstreckentrainigs mit Instruktorenführung für Motorradfahranfänger und Wiedereinsteiger
- 1428 Ich bin selbst Fahrlehrer und begleite meine Motorradfahrschüler fast ausschließlich mit dem Motorrad.
- 1429 Das Programm 2Räder1Leben wurde vom Damaligen Verkehrslandesrat Erich Haider eingeführt, aber nach der Wahlniederlage eingestellt., Es wurde danach von 2 Instruktoren der Verkehrsstelle des Landes, mit deren Einverständnis, für Mitglieder des VOEST-Motorsport weitergeführt., Es ist schade, dass solche Programme nicht mehr gefördert werden.
- 1430 Mehr Angebot für Fahrtraining im Frühjahr zum Eingewöhnen.
- 1431 Ich bin Trainer von Fahr- und Sicherheitstrainings für Motrrad- und Pkw-Fahrer.

- 1432 ich finde die Trainings von ÖAMTC , Polizei , welche z.B. in Salzburg angeboten werden als äußerst wertvoll , und sollten weiterhin angeboten werden.Das Bewußtsein solche Trainigs zu besuchen, sollte jedem Motorradfahrer (auch Wiedereinsteiger) vermittelt werden., Durch Stützungen (tw. durch Land, Bund) könnte der Besuch lukrativer gestaltet werden, wobei bei der Verbesserung des eigenen Fahrkönnens (egal in welcher Form) nicht gespart werden sollte. , Jedes von mir absolvierte Training war 'sein Geld ' wert.
- 1433 Niedrigere Kosten für Fahrertrainings., Reduzierung der Versicherungsprämie oder Bonus/Gustchrift, wenn Fahrertarining besucht, Attraktive Locations für Fahrertrainings (z.B. Alpen).
- 1434 Jeder Sport Motorradfahrer sollte auch einmal ein Rennstreckentraining besuchen.
- 1435 Einige Menschen sollten eher keinen Führerschein bekommen. , Andere sollten mal mit ner Enduro durch den Dreck fahren um zu sehen wo es anfängt, das Sicherheitstraining., Stimmt es mit der Balance ist es eigentlich alles ganz leicht gell., Besonders Chopperfahrer sollten mal vom bedienen aufs fahren-lernen umsteigen. , Wir sind Contra gewesen und heute ist es hipp., Wir standen nie im Stau, fuhren immer vorbei. Heute sagen die , das man das ja nicht darf. , usw. Wir sind auf Treffen gefahren, heute können die doch nicht weil sie kein Hotelzimmer mehr bekommen haben. , Glückwunsch. Ich Grüsse nur im winter zurück. , Den meisten fehlt die ERFAHRUNG. neulich sagt einer mit einer Z750 das der Mensch wohl nicht mehr als 350km am Tag schaffen kann (streetfighter),Wir haben für 3500km 3,5 Tage benötigt. Von Hamburg nach Portugal. GS750 oder DR600 Egal. , heute fahren wir eher da wo man es eh nicht darf und deswegen trifft man wenige die man nicht kennt. Offroad 12 Monate im Jahr und meistens ohne Kennzeichen.Ich habe mit den heutiogen Motorradbedienern nix zu tun. TOP.
- 1436 Durch Öffentlichkeitsarbeit sollte man das Verhältnis zwischen Auto- und Motorradfahrer stark verbessern. Krawalltüten (überlautstarke Auspuffe) sollten strikt aus dem Verkehr gezogen werden, das gilt sowohl für den Fahrer als auch für das Motorrad.
- 1437 Motorradfahren spielt sich im Kopf ab - mehr Theorie - mehr Sicherheit.
- 1438 Motorradtrainings können gar nicht oft genug gemacht werden, am besten immer zu Beginn der Saison
- 1439 Leider werden sehr viele Unfälle von Autofahrern verursacht. Die Jugendlichen Führerscheinbesitzer sollten erst min 1 Jahr Praxis auf Motorrädern bis ca 100 PS nachweisen können, bevor sie auf die ganz starken Motorräder (bis 200 PS) umsteigen dürfen. Oder es sollte ein mindestens eintägiges Training auf einer Rennstrecke absolviert werden. Dort lernt man es sicherlich am schnellsten und besten.
- 1440 Vor allem, das Überschätzen der erhöhten Geschwindigkeit in Kurven sollte mehr geübt werden! Es trägt viele Motorradler oft aus der Kurve und sie haben es oft den anderen Verkehrsteilnehmern zu danken, dass kein Unfall passiert., , Und viele haben keine Ahnung, dass wenn man z. Bsp. in eine Rechtskurve fährt, man besser rein fährt wenn man links eine bisschen am Lenker zieht, statt rigoros nur nach rechts einzulenken...!
- 1441 Ich würde den Führerscheinneulingen einen 20% Rabatt in der Schadensfreiheitsklasse einräumen, wenn Sie an einem Sicherheitstranig des ADAC, ÖAMTC oder einem ähnlich qualifizierten Ausbilder teilgenommen haben.
- 1442 Ausbildung mit modernen Fahrzeugen (gängige Modelle der Hersteller. Fahrausbildung individueller gestalten in dem man sich mehr Zeit nimmt. Mehr Fahrstufen mit viel besser ausgebildeten Fahrlehrern.

- 1443 Straßenfahrtrainings wie sie 'Varahannes' veranstaltet sind für die Fahrsicherheit von Anfängern und Wiedereinsteigern sehr hilfreich !, Vorallem bei der Wahl der richtigen Fahrlinie in Kurven haben sehr viele Motorradfahrer (und manch entgegenkommender Autofahrer) große Defizite.
- 1444 Bis war jede Person mit FS-A, mit der ich darüber gesprochen habe, von Fahrsicherheitstrainings begeistert.
- 1445 Leuchtwestenpflicht= vergünstigte Vollkaskoprämien -20%, Autofahrer sensibilisieren
- 1446 In D.hat sich die Fahrschulausbildung sehr verbessert (von einen allerdings niedrigen Niveau ausgehend) , Ein regelrechtes Fahrsicherheitstraining mit Profis sollte Pflicht werden.
- 1447 Licht für Motorräder
- 1448 Prämierung von guten, sicheren Bikern als Ansporn und Verständnis für andere Verkehrsteilnehmer, Österr. FS-Bikerausbildung ist sehr gut, Bei den ÖAMTC-Trainings - und auch vielen anderen Trainings - kehrt bald eine gewisse Langeweile ein, wenn jedes Jahr dasselbe gezeigt wird, Daher: Mehr Renntrainings in jedem Bundesland - da ist der Lerneffekt am besten! , Sehr gut wären auch mehr Trial- oder MXtrainings - da gibt's die besten Lerneffekte!
- 1449 übt auf allen terrains
- 1450 * Bei der Ausbildung / Trainings sollte unbedingt das Fahren auf Schotter / losem Untergrund geübt werden. Ich beobachte viele Freunde, die an sich sehr gut fahren, aber auf losem Terrain beinahe so etwas wie Angst bekommen., * Das Fahren mit (schwerem) Motorradgepäck sollte in den Trainings geübt werden., * Bei der Ausbildung für Autofahrer sollten verpflichtende Fahrstunden mit (Leicht)Motorrad bzw. auch LKW enthalten sein.
- 1451 Fahrtrainings sollten von Händlern im Zuge eines Kaufes/Wechsel eines Motorrades zu begünstigen Konditionen angeboten oder empfohlen werden (Gutschein)!
- 1452 Für Fahranfänger halte ich Fahrtrainings für sehr sinnvoll, aber auch als 'alter Hase' schadet ab und zu ein Training nicht. Nach Fahrzeugwechsel nehme ich, wenn möglich, an einem Sicherheitstraining teil, um die neue Maschine abseits der Strasse kennen zu lernen.
- 1453 Meiner Meinung nach sind 95% aller Unfälle Fahrfehler, Kostenlose Fahrsicherheitstrainings veranstalten. , In manchen Bundesländer ist es kostenlos., Verpflichtend alle 3 Jahre
- 1454 Fahrtrainings sollten für Anfänger verpflichtend und für Fortgeschrittene durch eine Versicherungsrabattierung belohnt werden.
- 1455 Bitte den Leuten klarmachen das SCHWARZE Kleidung Tötlich sein kann. Besonders bei Regenbekleidung.
- 1456 Ein spezifisches Fahrsicherheitstraining sollte Pflicht in der Fahrschule sein, insbesondere Gefahrenbremsungen aus hohen Geschwindigkeiten, ABS-Training, Schräglagentraining. Erweiterte Theorie über die technischen Besonderheiten von Einspurfahrzeugen, Kamscher Kreis, Reifen, Grundsätze der Fahrzeugprüfung vor jeder Fahrt., Schwerpunkt der praktischen Ausbildung sollte auf aktiver Sicherheit (Fahrkönnen) liegen. Passive Sicherheit (Bekleidung, Beleuchtung) sollte nicht zur Abgabe von Eigenverantwortung auf andere Verkehrsteilnehmner führen.

- 1457 Ich denke 'Die obere Hälfte des Motorrades' von Bernd Spiegel sollte Pflichtlektüre für jeden Führerscheinneuling sein oder zumindest müsste jeder nachweislich den Film gesehen haben., Fahrlehrer sollten auch den Mut haben, Kandidaten, die mit völlig ungeeigneten Motorrädern zum lernen antreten (350Kg-Tourer, 200PS-Raketen) darauf anzusprechen und ihnen Gelegenheit geben, ein leichtes oder weniger spritziges Motorrad fahren zu lassen. Die meisten Menschen kaufen ein mopped mit den Augen, aber man sollte sie mit dem Hintern kaufen., Fahrlehrer sollten auch aktiv gegen die Rudel- und Markenbindung die von den Herstellern heute gemacht wird anreden und das gemeinsame (zwei Räder) über alles andere stellen.
- 1458 mangelnde Rücksicht beiderseits, schlechte Fahrbahnverhältnisse, keine rutschfesten Bodenmarkierungen, Bitumenausgießungen, Kanaldeckel in Fahrspur,
- 1459 Ich bin der Ausbildungsleistung der heimischen Fahrschulen absolut unzufrieden. Diese orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben und ist Profit orientiert.Das Fahren eines Motorrades bedarf aber wesentlich mehr. Das Abschätzen von Geschwindigkeit, das Einlernen von sicherheitsrelevanten Verhalten, die Auswirkungen der Bremskräfte zu kennen usw. Ein Beispiel, ich hab im letzten Jahr kein einziges Mal einen Fahrlehrer zusammen mit einem Fahrschüler gesehen die beide eine entsprechende korrekte Sicherheitskleidung getragen haben. Die Warnwesten (gesetzliche Vorgabe) wurden getragen, darunter meist Jeans und Turnschuhe.
- 1460 Es fehlt bei einigen Fragen die Möglichkeit 'weis ich nicht', ' keine Ahnung', 'kein Kommentar' oder 'überspringen' sonst hat man irgendwann (z.B. ab Unfall 3) keine Lust mehr:-), , Was der ADAC in D leistet ist bereits ein sehr gutes Programm. es muss nur mehr genutzt werden...
- 1461 Fahrtraining in der Mehrphasenausbildung nur nach ausreichender Fahrpraxis. Sonst fast sinnlos
- 1462 Trainings günstiger anbieten bzw. subventionieren.
- 1463 Warnung vor Bitumenbelägen bei Regen
- 1464 Wer überlegt, hat bessere Chancen unfallfrei zu überleben . Der Vertrauensgrundsatz wird von mir nur angewandt , wenn es sich nicht vermeiden lässt. , Auch wenn es bei oberflächlicher Betrachtung so erscheint : Ein und dieselbe Strecke präsentiert sich jeden Tag in einem anderen Zustand z.B. bezüglich Straßenzustand , Verkehrssituation , Witterung, Tageszeit und : auch ich bin heute möglicher Weise in einer anderen Verfassung als bei der letzten Befahrung , Selbstüberschätzung ist ein schlechter Beifahrer !
- 1465 Alle fragen waren top ausgesucht , Ein großes Lob an die Menschen wo sich Gedanken über andere biker machen., , Vielen vielen Dank
- 1466 Laut meiner Erfahrung sollte man mehr die Auto bzw. Lkw Fahrer speziell schulen und zwar in Hinblick auf die Rücksichtnahme auf 2rad Fahrer., Nicht-Motorradfahrer im Auto od. Lkw verstehen gar nicht, das ein unerwartetes Ausweichen oder Bremsen mit einem 2rad ungleich schwerer, gefährlicher und risikoreicher ist als mit 4 Rädern. , Ganz zu schweigen wenn es wirklich zu einem 'Kontakt' kommt. , Das Auto rutscht, schleudert oder kracht in irgend ein Hindernis, wobei der Fahrer immer von einer schützenden Metallhülle umgeben ist., Das Motorrad nebst Fahrer kracht in jedem Fall auf den Asphalt, rutscht oder schleift ueber den Strassenbelag (immer mit vollem Koerperkontakt) , und die Knochen sind bei einem vollen 'Abflug' immer die Stosstange

- 1467 Mehr Werbung für Fahrsicherheitstraining, Preislich attraktiver gestalten eventuelle Förderung vom Staat für Trainings., Keine einseitigen Tempolimits nur für Motorradfahrer provoziert unnötig das überholen von anderen Verkehrsteilnehmer,, dafür strengere Kontrolle der Strecken.
- 1468 Besonders gefährlich sind verschmutzte stressen durch Bauernhof Autos sowie motorrad Fahrer die die ganze kurven schneiden.
- 1469 regelmässige fahrertrainings im Bereich motorrad wie auch pkw und LKW gehören unbedingt unterstützt und angeboten und beworben, für mich wahrscheinlich die effizienteste art der unfallvermeidung bzw Vorbeugung>siehe mehrphasenföhlerschein
- 1470 Bremsen üben, Kurventechnik,
- 1471 Da meine Frau letztes Jahr die 125 Prüfung beim ÖAMTC gemacht hat, kann ich ihnen bestätigen, dass dieser Ein- Tages- Kurs, viel zu kurz war um ein Zweirad im öffentlichen Verkehr zu bewegen! Um die Fahrsicherheit für die Teilnehmer zu erhöhen sollten es mindestens zwei, wenn nicht drei Tage sein!, , Aus meiner Sicht, und ich bewege mich ja schon lange auf zwei Rädern, sind die häufigsten Unfallursachen: Zu hohe Geschwindigkeit, mangelnde Fahrkenntnisse (Kurven und richtiges Bremsen) so wie die optische Wahrnehmung durch andere Verkehrsteilnehmer!, , Lg aus Kärnten
- 1472 Persönlich Tagesstimmung beachten sich selbst hinterfragen, wens nicht läuft abrechen, kein Gruppen zwang
- 1474 das alter der fahranfänger soll hinaufgesetzt werden
- 1475 Das heute vorgeschriebene Fahrsicherheitstraining ist TOP - und es sollte eine Wiederholung alle 2-3 Jahre auch durch attraktive Förderungen erleichtert werden, , Ich selbst organisiere gemeinsam mit dem ÖAMTC 2016 unser 10.tes Training!
- 1476 zu meiner Führerscheinausbildungszeit fuhr ich eine Acht und bei der Vorführung einer 'Vollbremsung' fiel ich fast über den Lenker - bestanden! Nur durch Überlebensinstinkt habe ich die folgenden Motorradjahre überlebt. Später bewegte ich eher behutsam einen Chopper. Das erste MRD-Training öffnete mir die Augen ob meiner Ahnungslosigkeit. Watt is Kammscher Kreis und Lenkimpuls und wohin soll ich guckern? Seither beschäftige ich mich sehr gern mit dem Thema Fahrdynamik (auch Theorie) und weitere Familienmitglieder nehmen ebenfalls mit viel Freude an unterschiedlichen MRD-Trainings teil. , Leider weiß ich heute noch von Fahrlehrern, die nicht wirkliche Kompetenz besitzen. Nur Pflichtstunden 'abbummeln' ist keine Motorradausbildung!!! Die würde ich gern mal auf dem Anneau du Rhin oder in Oschersleben erleben ...
- 1477 Für mich ist Fahrpraxis das wichtigste ich selbst lernte viel von Bekannten die eine Motorradausbildung beim Polizeisportverein absolviert haben., Meiner Einschätzung nach sind mehr als die Hälfte aller Motorradfahrer auf Kurvenreichen Strecken zu nahe in der Straßenmitte.
- 1478 Ich fahre regelmäßig auf Rennstrecken und bin der Meinung, dass dies der letzte Schliff für Motorradfahrer ist. Das sollte jeder einmal ausprobieren.
- 1479 Thema Sichtbarkeit durch Kleidung oder Accessoires verbessern. Viele Mottorradfahrer tragen Schwarze Kleidung.

- 1480 Grosses Augenmerk auf Anpassung der Geschwindigkeit legen! Besonders im urbanen Gebiet und vor unübersichtlichen Streckenabschnitten auf Landstraßen. Immer auf Sicht fahren und die physikalischen Grenzen des Motorrads richtig erkennen. Fahrschülern in erster Linie beibringen, dass das Überholtwerden keine Schande ist und falscher Ehrgeiz gefährlich und in vielen Fällen tödlich ist. Das muss in erster Linie in den Köpfen Platz finden denn nur dann ist man auch reif richtig bremsen, Ausweichmanöver und alle anderen Facetten der Motorradfahrtechnik zu lernen.
- 1481 Ich denke, es ist nötig, Unterscheidungen zu machen, wo jemand vorwiegend unterwegs ist und dementsprechend gestaltete Kurse anzubieten. Roller-Stadtverkehr-Weg in die Arbeit, Gebirgsfahrten mit vielen Kurven und unterschiedlichen Rahmenbedingungen,....
- 1482 Motorradfahren ist eine Kopfsache, ich finde es wichtig, dass man den Neulingen klar macht das Straßen keine Rennstrecken sind. Weiters ist es wichtig beim Motorradfahren besonders auf die anderen Verkehrsteilnehmer zu achten.
- 1483 Ihre Umfrage finde ich sehr gut!
- 1484 Auf die Fragen, ob ich österreichische Motorradfahrer/innen als gute Fahrer einschätze, konnte ich keine Antwort darauf geben, da ich persönlich niemand kenne, welcher diese Kriterien erfüllt., Allerdings habe ich auch noch keine schlechte Erfahrung in Österreich machen müssen!!!
- 1485 Mehr Automaticgetriebe bzw. DCT in Motorräder anbieten, das entlastet den Fahrer und bringt mehr Konzentration für Verkehrssituationen. Ausserdem verführt es zum gelassenen Fahren.
- 1486 Bei Ringtrainings gibt es Instrukoren die davor und dahinter fahren, sowie mittels Kameras die Fahrten aufgezeichnet werden. Nach den Turns wird dann analysiert. Diese Vorgehensweise bringt jedem Teilnehmer weiter. In der Fahrschule fährt der Lehrer voraus oder auch dahinter manchmal (so war es bei mir) und dann wird man gelobt oder beschimpft, oder mit coolen Sprüchen gemäßregelt. Konstruktive schaut anders aus möchte ich damit sagen., Beim ÖAMTC gibt es auch diverse Leistungsstufen für Motorradfahrer. Ich habe nach mehreren Jahren einen Kurs absolviert und obwohl ich schon einiges an Erfahrung hatte war ich durchaus positiv überrascht. Viele Informationen wurden einfach aufgefrischt., Ich kann nur Trainings auf der Rennstrecke empfehlen, da man enorm viel punkto Blickführung und richtigen einlenken und beschleunigen sowie dem korrigieren der Linie in der Kurve lernen kann. Denn jeder fährt das eine oder andere mal zu schnell, doch dann verändert sich das Verhalten auf der Maschine sehr stark. , Außerdem möchte ich noch anmerken: 'Auf der Rennstrecke kannst du dich austoben und auspowern' das schnelfahren auf der Straße verliert seinen Reiz denn dir werden zunehmend die Gefahren im normalen Straßenverkehr viel bewußter.
- 1487 Verpflichtende Sicherheitstrainings auch für ältere Führerscheinbesitzer zur Beibehaltung des A-Scheines, ansonsten wird auf darauf verzichtet, bzw. es geht sich einfach - wie bei mir selbst - nicht aus.
- 1489 Ich fahre seit 3 Jahren regelmäßig auf verschiedenen Rennstrecken (keine Rennen!) mit dem Straßenmotorrad (Touring) sowie mit dem Ringmotorrad. Dies ist für mich ein Fahrtraining auf höchster Stufe und gibt mir am Ende des Tages das Gefühl Motorrad, Technik und Physik besser zu verstehen. Seit ich am Limit des Motorrads fahren kann, bewege ich mich auf öffentlichen Straßen viel sicherer und auch ruhiger., , Ein Training am persönlichen Limit mit der eigenen Maschine stärkt das Selbstvertrauen es auch zu beherrschen. Ich kann das nur jedem empfehlen.

- 1490 Jrder Autolenker/in der 'nur' den B-Schein anstrebt sollte auch auf Einspurigen geschult werden um sich der völligen Unterschiedlichkeit des Fahrverhaltens sowie des aus der sicht des Motorradfahrers wesentlich schlechter und meistens zu spät wahrgenommen werdens bewusst gemacht wird! Das ganze in gewissen Abständen (z.B. jährlich vor Beginn der Biksaion eine Unterweisung) wiederholt werden und die Unfallstatistik würde sich schlagartig nach unten revidieren!!!
- 1491 -Sensibilisierung der Autofahrer auf das Thema Motorrad., -Tipp für Motorradfahrer: Viel Fahren!
- 1492 Man sollte den Fahrschülern das richtige Bremsen (vor und in Kurven,Hindernissen,Fahrbahnschäden,...) so wie das richtige Ausweichen und vorrausschauende Fahren beibringen-PRAXIS (AKTIV)., Wie ein Motorrad aufgebaut ist bringt und interessiert die meisten gar nicht !
- 1493 Ein Training auf einer Rennstrecke unter Anleitung,ist meiner Meinung nach eine der besten Methoden das eigene als auch fremde Motorräder , kennenzulernen. Ebenso benötigt man mindestens 5000 km Fahrpraxis pro Jahr.Mit weniger als 5000 km wird es richtig gefährlich für den Fahrer , als auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer.
- 1494 Eine der häufigsten Unfallursachen ist meiner Meinung nach - das man von den anderen Verkehrsteilnehmers übersehen und falsch eingeschätzt wird., , Es kommt immer wieder vor das wenn man auf Autokolonen trifft , der letzte sein Fahrzeug auffällig weit Richtung Mittelstreifen bewegt, obwohl die Fahrspur sehr breit ist.
- 1495 Fahrtechniktrainings auf einer Rennstrecke (zB. Pannonoaring), weil genug Auslaufzonen vorhanden sind, das Fahren mit hoher Geschwindigkeit (die möchte man ja als Biker) geübt werden kann, und wer sich auf solchen Trainings 'austoben' kann fährt, meiner Meinung nach, nicht mehr zu schnell auf öffentlichen Straßen.
- 1496 Tipps und praktische Übungen zum sicheren Kurvenfahren mit entsprechenden Schräglagen (viele Motorradfahrer haben keine Ahnung davon wieviel Schräglage ihr Motorrad erlaubt) in Verbindung mit den Geschwindigkeiten die im öffentlichen Verkehr zugelassen sind.
- 1497 Mehr Angebote zu Fahrtrainings auch im nördlichen Bereich von Wien um nicht immer bis Teesdorf oder noch weiter fahren zu müssen. Die Wiener Polizei veranstaltet in Floridsdorf Kurse, die sind sehr gut, aber die sind leider immer total überbucht.
- 1498 Ich finde die Jahre lange Erfahrung und viele Kilometer machen den guten und sicheren Motorradfahrer aus., Gegen jugendlichen Leichtsinn und Emotionen nützen kaum ein Fahrtraining etwas., Was ich auch noch wichtig finde ist das man nur in jungen Jahren mit dem Motorradfahren anfängt., Wenn man mit 40 oder 50 sich das erste Motorrad kauft ist es zu spät, um richtig fahren zu lernen., Diejenigen reagieren oft unsicher und sind häufiger mit der Situation überfordert., Als junger lerne ich leichter, reagiere schneller.

- 1499 ich hatte noch die Möglichkeit mit dem 'Moped' durch viel Fahren Erfahrung sammeln können. Der Straßenverkehr ließ dies damals noch zu. ich konnte auch im Gelände trailmäßig fahren. Meine Motorradausbildung erfolgte in einer einzigen 'Stunde auf einer Beiwagenmaschine. 1975 fuhr ich das erstmal mit Vollvisierhelm und konnte beim Drehen des Kopfes bei erhöhter Geschwindigkeit ohne Vorwarnung die Windkräfte erleben!, Ich bin beim Österreichischen Bundesheer seit 1976 zum KRAD-Fahrer ausgebildet worden und seit diesem Zeitpunkt immer KRAD gefahren. 1984 machte ich die Ausbildung zum Heeresfahrlehrer für die Klasse A und bilde seit dieser Zeit KRADMELDER und Heeresfahrlehrer aus. In der Fahrlehrerausbildung nutze ich die Möglichkeit des Fahrens im Gelände trailmäßig. Weiters bin ich seit 2000 der Leiter der ehem. Heereskraftfahrerschule bzw. jetzt des Institutes Kraftfahrwesen des ÖBH. Seit dem Jahre bin 1984 bin ich auch Fahrprüfer im ÖBHund war das auch für 15 Jahre in Wien., Zusammenfassend kann somit gesagt werde: Erfahrung kommt nur durch Fahren. Die militärische Ausbildung am KRAD dauert 3 Wochen und findet mit Masse im Gelände statt. diese Übungen haben sehr viel mit dem 12 Stationenplan gemeinsam, fördern aber noch mehr die Geschicklichkeit. Wenn dann noch eine entsprechendes Fahrzeug(Trialmaschine) verwendet wird, entstehen bei unvermeidlichen Stürzen nur wenige Schäden an Mensch und Gerät., Mit kameradschaftlichen Grüßen, Ing. Günther Gutmann, MSD MBA, Oberst
- 1500 Ich hoffe, dass sich die Fahrausbildung seit meiner Ausbildungszeit (1980) geändert hat. Die meiner Meinung nach wichtigste Komponente Blicktechnik war damals zwar Teil der Ausbildung, die Wichtigkeit wurde jedoch nicht vor Augen geführt.
- 1501 Auch die Autofahrer gehören geschult - auch hinter nur einem Scheinwefer sitzt ein Menschenleben
- 1502 Grundsätzlich sind Fahrtrainings eine sinnvolle Sache und erhöhen die Fahrsicherheit, ein wesentlicher Beitrag zu Erhöhung der Sicherheit von Motorradfahrern ist aber auch : Verbesserung des Straßenzustands, Vermeidung von Ausbringung von Rollsplitt im Sommer, Bewusstseinsbildung bei Autofahrern
- 1503 Bitte mehr Aktionen für Aufmerksamkeit im Frühjahr
- 1504 Fahrtrainings in gewissen Abständen seitens des Gesetzgebers eventuell verpflichtend machen
- 1505 Mehr Fahrsicherheitstrainings auch im Strassenverkehr, nicht nur im abgesperrten Gelände., Hatte diese Möglichkeit im Sommer 2015 beim Verein FTC Hallein (Foahlehrertourenclub Hallein, www.ftc-hallein.at): Mir hat dabei sehr gut gefallen, dass wir am Übungsgelände mit Vortrag und Stationenbetrieb zum Warmfahren gestartet haben und dann in Gruppen im freien Strassenverkehr gefahren sind. Die Rückmeldungen waren sehr hilfreich und individuell.
- 1506 Der Besuch und die Erfahrungen auf Rennstrecken fehlt im Fragebogen komplett., Ich bin seit 1995 bis 2014 auf über zehn verschiedenen Strecken in Österr.und unseren Nachbarländern darunter MOTO-GP-Kurse Brunn, Sachsenring und Mugello als reiner Hobbyracer (Keine Rennen) gefahren. Der Lernzuwachs an Fahrkönnen, Sicherheit, Spiel der Kräfte am Bike, Körperhaltung, Blickführung etc. war und ist, gewaltig und auf öffentlichen Straßen nicht zu erreichen. Seither ist die Versuchung auf Landstraßen (mit Verkehr u. fehlenden Sturzräumen) riskant Gas zu geben radikal gefallen und somit ein Sicherheitsbeitrag., Reaktion, aktives Fahrverhalten sowie persönl. Einschätzung (Saisonbeginn etc.) wurden eindeutig besser.

- 1507 Üben, üben, üben, - Respekt, aber nicht Angst vor der Fahrmaschine haben, besser defensiv als zu offensiv fahren lernen, Fehler anderer Verkehrsteilnehmer im Ansatz erkennen lernen - und richtig reagieren, den Kopf 'freimachen' und auf das Motorradfahren konzentrieren, gesunde Selbsteinschätzung üben und das schrittweise dem erlernten verbesserten Fahrkönnen anpassen, Cool bleiben und keine Aggressionen aufbauen - auch wenn das manchmal schwer fällt, Eigene Fahrfehler sich eingestehen und am 'Ausmärzen' arbeiten. Lernen, im Zweifelsfalle nicht immer nur Gewinner zu sein - denn wenn es schief geht - gibt es nur Verlierer. Charakter nicht nur in 'normalen' Leben beweisen, sondern auch speziell beim Motorradfahren - auch das kann man lernen und ausüben!, , LG Peter
- 1508 Nach meiner Information passieren die meisten Motorradunfälle durch Verschulden von Autofahrern (60-70 %). Dies kann eigentlich nur durch den, Motorradfahrer durch eine vorausschauende Fahrweise zum größten Teil ausgeschaltet werden. Ich habe in den letzten 30 Jahren ca. 330.000, Kilometer mit dem Motorrad gefahren, auch in fast allen europäischen Ländern. Da bekommt man einen Blick für Situationen, die sich evtl., gefährlich entwickeln können, wie z.B. das Nehmen der Vorfahrt, überholen bei Gegenverkehr etc. Dadurch habe ich in dieser langen Zeit und, den vielen Kilometern noch keinen Unfall gehabt. Kurz davor war es schon häufiger aber durch meine Erfahrung und vorausschauendes Fahren, habe ich die entsprechende Situation immer entschärft.
- 1509 Ich bin selber seit über 15 Jahren Fahrschullehrer und Fahrsicherheitstrainer für Motorrad. Meiner Meinung nach wird vom Gesetzgeber noch immer zu wenig für die Sicherheit der Motorradfahrer gemacht. Ich veranstaltete dieses Jahr eine Bikerausfahrt mit zahlreichen Teilnehmerinnen wo wir besonders die Teilnehmer auf das Kurvenfahrverhalten aufmerksam gemacht haben. Jeder einzelne der Teilnehmer war von diesen Tag begeistert, obwohl einige von Ihnen im Jahr über 20.000 km fahren. Laut Aussage konnte jeder etwas neues dazulernen! Deshalb finde ich man sollte nicht nur Trainings am Gelände anbieten, sondern im öffentlichen Verkehr sich mehr Zeit für die Sicherheit nehmen (spezielle Kurventrainings...). Ich habe heuer meinen eigenen Verein gegründet (FTC Hallein), wo wir genau dieses Problem angehen wollen!
- 1510 die Trainings ermöglichen mir jährlich einen Stressfreien Saisoneinstieg...., ich finde es echt SUPER das es eine Finanzielle Unterstützung vom Land gibt...
- 1511 JEDER DER DEN FÜHRERSCHEIN MACHT SOLLTE pROBEWEISE IM zUGE DER aUSBILDUNG JEWEILS DIE mÖGLICHKEIT ERHALTEN MIT EINEM fAHRZEUG PRO FÜHRERSCHEINSTUFE pROBE ZU FAHREN AM üBUNGSGELÄNDE, DAMIT ER NACHVOLLZIEHEN KANN WAS DER ANDERE vERKEHRSTEILNEHMER SIEHT BZW: WIE ER REAGIEREN KÖNNTE
- 1512 Meine Motorradausbildung machte ich beim Österreichischem Bundesheer! Ich stelle leider sehr oft fest, dass die Ausbildung, zB 12 Stationen-Plan 'zivil' oftmals nicht ausreicht, um ein Motorrad zu beherrschen. , Es wäre eventuell vom Vorteil, Fahrschüler im Gelände auszubilden, da aufgrund der Geländegegebenheiten sich ein Vielzahl an Möglichkeiten bietet, wo der Fahrschüler die Blicktechnik, sowie sein Motorrad besser beherrschen lernt.
- 1513 bessere ausbildner ,privatfahrten bei der Ausbildungsfahrten nicht erlauben (Lehrer), schmutz der strassen besser sicherheitskleidung ,unter 20 jahren keine schweren Maschinen genehmigen .

- 1514 Verkehrspsychologisches Gruppengespräch bei Mehrphasenausbildung war das schlimmste Erlebnis und voll unnötiger Zeitverbrauch: keine kompetente Psychologin, einschläfernder Vortrag, teils widersprechende Aussagen, usw - hier wäre die Zeit mit Praxistraining sehr viel besser genutzt., Mehrphasenausbildung mit viel Praxis (Fahrtechniktraining) bringt (auch nach Aussage von Freunden und Verwandten) den besten Effekt zur Steigerung der Sicherheit. Dies gilt ebenso für B-Schein. Feedbackfahrten mit Fahrschule ist total unnötig da weder Lerneffekt noch sonstige brauchbaren Infos!, , Besser noch wäre wenn Praxisteile (Fahrtechniktraining) auch noch geführte Ausfahrten im öffentlichen Verkehr beinhalten würden!
- 1515 Motorradfahrer sollten verpflichtet werden an Fahrtrainings teil zu nehmen. Habe selbst dort nützliche Sachen gelernt., Erschreckend ist das Verhalten mancher Menschen am Steuer ihre Autos. Das Telefonieren mit dem Handy am Steuer lenkt extrem ab und gehörte VIEL rigoroser und höher bestraft.
- 1516 Verpflichtende Fahrtrainings nach Führerscheinprüfung und die ersten 3 Jahre ein Pflicht - WarmUp
- 1517 Wenn sie die Sicherheit von älteren Wiedereinsteigern erhöhen wollen, schreiben sie verpflichtende Rennstrecken und Fahrtechnik Kurse vor, sowie ärztliche Untersuchungen bzw. (Sehtest). Die heutigen elektronischen Helferlein gaukeln ein sicheres Motorradfahren vor. Es sind noch immer der Straßenzustand und die 2 cm Reifenaufgabe sowie die Bremsen entscheidend. Das heißt Erfahrung und Gefühl für die Geschwindigkeit entwickeln., Das lerne ich mit der heutigen viel zu teuren Fahrschule für Anfänger beim Achterfahren und das bisschen Fahrtraining bei den langsamen Geschwindigkeiten nicht. Ein 1 tägiges Rennstrecken Training mit Motorradprofis die in großer Anzahl angeboten werden, wären sinnvoller. Die heutigen Einsteiger Motorräder sind technisch ausgereift und gehen auch alle nach Entdrosselung über 200 km/h
- 1518 Fahre seit 1968 erst Kleinmotorrad, dann diverse Motorräder ausprobiert, hauptsächlich Enduros, weil man damit überall hinkommt, Von 1988 - 2007 wegen Kindern eine Pause eingelegt, nur gelegentlich mal ein Motorrad gemietet., Dann 2007 wieder ein Motorrad gekauft, seither schon wieder 60.000 km gefahren, hauptsächlich damit Tagetouren und Reisen gemacht., Nach meinem Wiedereinstieg habe ich 2 Motorradtrainings gemacht, seither fühle ich mich vollsicher, meine Freunde sagen immer ich fahre wie auf Schienen um die Kurven., Insgesamt in meiner Motorradlaufbahn schon 400.000 km, mit insgesamt 14 Motorrädern zurückgelegt, Meine zwei größten Reisen der Neuzeit, 2013 eine Reise bis nach Portugal in 3 Wochen 7.300 km gefahren, , 2015 eine 15-tägige Enduro-Reise nach Rumänien durch die Karpaten und das Apuseni-Gebirge 4.800 km. , Fahre gerne Schotterpisten-Touren, manchmal auch Solo, da meine Motorrad-Freunde in meiner Umgebung nur Asphalttaugliche Motorräder haben, nehme manchmal, Internet-Motorrad-Freunde auf meine Reisen mit., Mein derzeitiges Motorrad, eine BMW G650X Country etwas Pistentauglich umgebaut, es gibt zur Zeit nichts besseres für mich, , sie ist leicht (nur 160 kg), hat genügend Leistung (53 PS), und ist sehr wendig und Langstreckentauglich! , Einziges Manko! Was nehme ich als Nachfolge-Modell, es gibt zur Zeit nichts Vergleichbares auf dem Markt?
- 1519 Fahrtrainings sind sehr gut und sinnvoll. (gab es zu meiner Zeit leider nicht) Ich habe meine Erfahrung auf dem Motorrad im Geländesport gesammelt auf einer Puch SGS umgebaut von mir auf Geländetrimm.(Vorderrad,Lenker,Auspuff usw.) Das kann ich jedem raten. Ich selbst habe mich dem Motorsport verschrieben und habe in lange praktiziert (Gelände,Rennstrecke)
- 1520 Verbesserte Sichtbarkeit der Motorradfahrer durch Signalkleidung wärer angebracht. Vermehrte Abstandschätzung und Anhalteweg Berechnung in FSch Ausb. für PKW Lenker!

- 1521 Leider passierte mein Unfall 5 Tage nach dem ÖAMTC-Training - das Endergebnis war ein Totalschaden, je 70 % Behinderung des Fahrers und der Beifahrerin und meine Berufsunfähigkeitspension., , Für detaillierte Informationen stehe ich gerne zur Verfügung
- 1522 verpflichtendes ganztagestraining im ersten und 2 oder 3 jahr
- 1523 Ich erstand meinen Führerschein 1980 schon mit 16 Jahren, damals AJ Kleinkraftrad, privat, ohne irgendeiner Ausbildung, lediglich 'Angabe, Fahrpraxis, Moped', dafür aber mit verschärfter mündlicher Prüfung. Bei heutigen Fahrausbildungen kann ich mir gut vorstellen, dass nicht nur das abspulen der vorgeschriebenen Km/Std., sondern auch etwas mehr Fahrstil, Blickführung, Kurven, Schräglagen-Training von Sinn ist, auch ein etwas 'aggressiveres' Ziel-Bremsen, anstatt sacht heranzubremsen bis zum Hütchen, scheint mir sinnvoll. Fahrtraining für aktive Motorradfahrer ist in jeden Fall ratsam, sei es zur Auffrischung oder um Neues lernen. Viele Unfälle geschehen (meine Meinung) durch Überfordert sein, Kurve-glaube bin zu schnell-bremsen,etwas mehr Schräglage (noch lange nicht am Motorrad-Limit) traue ich mir nicht. Beim Bremsen ist es ähnlich, was können meine Bremsen leisten, wann ist es zuviel, usw.. Natürlich passieren viele Unfälle durch überschätzen des eigenen Fahrkönnens und richtiges Einschätzen einer Situation. Ich bin in der nächsten Saison sicher wieder bei einem Fahrtraining anzutreffen.
- 1524 Es sollte mehr Möglichkeiten geben auf abgesperrten Strecken / Rennstrecken /Trainings-Übungsgeländen zu fahren, dann müsste man die Straßen nicht für allzu sportliches Fahren nutzen!
- 1525 Ich war mit dem Sicherheitstraining in Melk bei ÖAMTC sehr zufrieden und ich werde weitere angebote davon ausnutzen. Insgesamt könnte für diese Art von Sicherheitstraining speziell für Motorradfahrer besser hingewiesen/geworben werden, da es - wenn freiwillig - besonders effektiv für den Fahrer ist.
- 1526 Die Anzahl der Fahrstunden macht eine Motorradausbildung nicht besser. Zurzeit ist die Ausbildung zu teuer auf Grund der gesetzlich vorgeschriebenen Fahrstunden - zurzeit 14 ! Motorradfahren wird dadurch zum Luxus., Die Qualität der Fahrprüfung und damit auch der Lehrplan sind entscheidend. Wer diese Ziele nicht erreicht, nimmt automatisch mehr Fahrstunden., Ehemalige Mopedfahrer können die derzeitigen Fahrprüfungen auch nach 8 Fahrstunden bestehen., , Verbesserungen auf Seiten der Prüfungskriterien und Lehrinhalte wären zielführend und würde die Schwelle zum Motorradfahren verkleinern.
- 1527 viele Autofahrer haben keinerlei Erfahrung, wie sich so manche Verkehrssituation aus der Sicht des Motorradfahrers darstellt
- 1528 Ich halte regelmäßige Trainings auf dem Übungsgelände, auf der Rennstrecke aber auch im Gelände sehr wichtig, um die Gefahren besser erkennen und beherrschen zu können.
- 1529 üben höherer geschwindigkeiten, blicktechnik, linienwahl, mehr fahrstunden mit schwerpunkt auf die o.a. punkte, nicht herumondeln
- 1530 Ich bin der Meinung das nicht nur Fahrtraining auf der Strasse/Rennstrecke gut sind., Besonders helfen auch Off roud Trainig und Trail Training., Bei diese Training wird Umgang, Reaktion, Blicktechnik, Bremsmanöver, mit dem Motorrad besonders geschult, und, das ist natürlich auch auf der Strasse wichtig.
- 1531 Jeder Führerschein Besitzer sollte während seiner Ausbildung zumindest einmal mit einem Motorrad und einem LKW gefahren sein um die Besonderheiten beim Lenken solcher Fahrzeuge besser zu verstehen.

- 1532 Ich fahre seit 1973 aktiv Motorrad. Meine Meinung: , E I N S T U R Z I S T E I N E S C H A N D E ! , Warum? Dann bin ich über meine Verhältnisse gefahren! Ernst 'Klacks' Leverkus, sein und mein Leitsatz!, 1. Straße lesen - Ölfleck, Straßenschäden..., , 2. Seitenstraßen beobachten, steht das Auto (Räderstillstand), hat mich der Fahrer wahrgenommen?, , 3. angepasste Geschwindigkeit, , 4. Hat mein Bike die erforderliche Verkehrssicherheit - alle Checks absolviert?, , 5. Lieber 5 Minuten feig, als ein Leben lang tot!, , Mit freundlichem Bikergruß, Gerhard Ender
- 1533 Die grundlegenden Dinge sind Linienwahl, Blicktechnik und Kurventechnik. Wenn diese 3 Punkte beherrscht werden kommt Vieles durch Übung mit der Zeit von selbst. Neben Trainings gibt es auch ausgezeichnete Fachbücher. Und zum Schluss ganz wichtig: üben, üben, üben. Wer mit der Bedienung des Motirrades beschäftigt ist hat den Kopf nicht frei für die wesentlichen Dinge.
- 1534 Üben und noch einmal Üben die realen Situationen. Die Übung mach den Meister.
- 1535 Große Gefahr beim Motorradfahren sehe ich in dem viele FahrerInnen mangels Übung und ängstlicher Fahrweise durch Verkehrssituationen überfordert sind. Man betrachte die Linienwahl beim Kurvenfahren von sogenannten Wiedereinsteiger, trotz angepasster Kurvengeschwindigkeiten werden ständig Fahrbahnmittellinien überfahren. , 'Kurvenschneidende' oder unachtsame Autofahrer sind ein Gefahrenpotential, aber leider auch die heute massenweise, meist in Warnwesten gehüllten und in größeren Gruppen auftretenden Gelegenheits- Motorradfahrer., Grundvoraussetzung ist die Beherrschung der Maschine die nur durch Übung erlent werden kann., Ich besitze den Führerschein seit über 30 Jahren und bin seit dem aktiv unterwegs, meine Gattin seit 15 Jahren und nun auch unsere beiden Kinder seit 4 bzw. 2 Jahren. , Die Führscheinausbildung hat sich seit 30 Jahren stark verbessert, auch die vorgeschriebenn Fahrsicherheitstrainings sind gut, alleine fehlt meist die Übung und die Fahrpraxis. Beim Autoführerschein stellt die L17 Ausbildung eine großartige Möglichkeit dar, aktiv durch viel Fahrpraxis ein sicheres aber auch aktive fahren zu erlenen., Wir haben genau die 2 jährige Wartezeit zur Aufhebung der Führerscheinbeschränkung bei unseren Kinder genutzt, und diese mit viel gemeinsamer, also begleiteter, Fahrpraxis belegt.
- 1536 Eine Art 'Gefahrenkatalog' über Situationen, Ausgang und richtiges Verhalten/Reaktion wäre vielleicht hilfreich, um Erfahrungen und Wissen zu teilen. , Hätte vor meinem Unfall nie mit dergleichen gerechnet. , Ansonsten gerade den jungen Fahrern beibringen, dass Gelassenheit, kein Zeitdruck, kein 'dem zeig ich's' und ein kühler, rationeller Kopf helfen durchzukommen.
- 1537 Einfacherer Zugang zu Fahrtechniktrainings, einfacherer Zugang zu Ersatzterminen bei Verschiebung, Es gibt zu wenige günstige A1 Motorräder (mit ABS)
- 1538 Wichtiger als generelle Tempolimits ist das Fahren auf Sicht und die Einschätzung der richtigen Geschwindigkeit für die betreffende Situation und Fahrbahnbeschaffung- Es gibt viele Situationen und Strecken wo 100 KmH zwar erlaubt aber trotzdem viel zu schnell sind.
- 1539 Kurvenschneiden durch Gegenverkehr (Autos UND Motorräder),, Überholen mit (zu) hoher Geschwindigkeit und zu geringem Seitenabstand und das womöglich am Kurveneingang, + 'schneiden', (Motorräder), dichtes Auffahren, zu wenig Abstand zum Vordermann (Autos und Motorräder),, Unachtsamkeit in alle Richtungen, , Fahren wie ein 'Traummännlein' - verkehrsbehindernd langsam, sehr strassenmittig (Autos) - provoziert und erschwert gleichzeitig Überholmanöver., , Fahren, als ob man allein auf der Welt wäre (Autos und Motos), rücksichtslos, unkameradschaftlich,, , Das alles sind Verhaltensweisen von Verkehrsteilnehmern (und -Innen), die im Sinne der Verringerung von Unfällen AUSGEMERZT gehören. Solchen FahrerInnen ist die Lenkerberechtigung zu entziehen!

- 1540 zu 20) Teilnahme an Fahrtraining von Autoitalia ca. 2003: 1/2 Tags Alfa Romeo, am Übungsplatz + 2 Einheiten mit Instruktor auf der Rennstrecke, bin sehr positiv eingestellt zu Fahrtrainings, speziell nach der Winterpause, brauche da ca. 70-100 km um wieder das passende Gefühl zu bekommen
- 1541 Die zu lösende Aufgabe ist, die Fahrer zu einem Training zu bekommen, die risikofreudig unterwegs sind, um diesen die realen Gefahren nahezubringen (und dass Sie auch andere gefährden). Denn diese Gruppe sieht sich wohl 'als zu gut für solche Trainings., Verstöße gegen Geschwindigkeitsbegrenzungen könnten zu verpflichtenden Trainings führen, würde ich cool finden. Und in diesen Trainings vielleicht das eine oder andere Video von 'erfahrenen Verunfallten' (Rettungsaktion, Interview, ...) könnte den einen oder anderen umstimmen.
- 1542 In den Fahrschulen wird zu wenig Fahrpraxis geübt
- 1543 Ich bin einige Jahre Motorradrennen gefahren und bin überzeugt, daß mir die damals gesammelten Erfahrungen bezüglich, Einschätzung meiner Fahrzeugbeherrschung, schnelle und richtige Reaktion auf unvorhergesehene Situationen, Erfühlen des Straßenzustandes und, ständige volle Konzentration, bis heute immer noch helfen.
- 1544 Warm Up sollte zumindest alle 2 Jahre verpflichtend sein. Kosten für das ÖAMTC Fahrtraining sind wahrscheinlich für viele ein Hinderungsgrund. Eventuell sollte die Haftpflichtversicherung oder die Unfallversicherung einen kleinen Teil übernehmen?
- 1545 Erhöhung der Motorradsicherheit wäre alle 3 Jahre ein verpflichtendes Fahrsicherheitstraining.
- 1546 Ich habe nicht nur Motorrad Kurse belegt, sondern habe Z.B. mit dem Truck schleuder Kurse absolviert., Das Angebot vom Öamtc ist komplett in Ordnung., Aber man sollte es der Bevölkerung überlassen solche Kurse zu besuchen.(ausser jugendlichen)
- 1547 Die Motorrad/Fahrausbildung sollte unbedingt (auf freiwillige Basis und zu günstigen Preisen) einen Tag auf der Rennstrecke anbieten. (Melk Wachauring, Strasswalchen, Sbg - Ring, Red Bull - Ring od ein anderes Ausbildungszentrum mit genügend Platz für Geschwindigkeitstests und Übungen)
- 1548 (noch) mehr psychologische Aspekte einfließen lassen, machen Motorradfahrer sind auf ihren Stammstrecken sehr schnell unterwegs, da können sich andere Verkehrsteilnehmer schon einmal richtig schrecken
- 1549 Praxistrainings!!!!!!!
- 1550 Die Führerschienausbildung alleine ist zu wenig um ein sicherer Motorradfahrer zu sein., Training und Routine sind unbedingt erforderlich., Den Schein zu machen und erst 20 Jahre später ein Motorad zu kaufen (vielleicht gleich eine 1000er) ist nicht das schlaueste., Motorradfahren hat viel mit Freiheit zu tun, regelmäßige verpflichtentende Trainings werden auf viel Gegenwind stoßen. Aber wenn es Angebote gibt werden viele freiwillig teilnehmen.

- 1551 Meine Erfahrung die ich mit Kollegen teile ist, dass Autofahrer zu oft dem Zweiradfahrer (z.B. beim Einbiegen) den Vorrang nehmen, was sie einem, Autofahrer gegenüber nicht machen würden. Darauf muß man sich als Zweiradlenker einstellen., Meine langjährige Erfahrung im Straßenverkehr (20 Jahre Reisebus in ganz Europa) zeigt mir, dass in Österreich zunehmend aggressiv gefahren, wird und ein klein wenig Toleranz, den anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber, würde manche kritische Situation entschärfen., Als Motorradlenker ist die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr besonders gefordert und man tut gut daran Verkehrszeichen besonders zu beachten., Man kann kritische Situationen vermeiden wenn man sich den Verkehrszeichen entsprechend verhält. Das Autofahren nehmen viele Lenker, zu locker, sei es dass sie die notwendige Konzentration nicht aufwenden, sich durch Handy und ähnlichem ablenken lassen und meinen durch, langjährige Praxis keine Fehler mehr zu machen. Ich bin auch der Ansicht, dass Gesetzesänderungen, änderung einer Verordnung zu wenig, publiziert werden, sodass es nicht in das Bewußtsein vieler eindringt., Was mich immer wieder schockiert sind Geisterfahrmeldungen der Rundfunkanstalten die zwar nach unterbrechen der laufenden Sendung kurz, eingeblendet werden aber oft zu wenig eindringlich, zu ungenau und vor allem so schnell gesprochen werden dass manche Lenker die Gefahr, gar nicht verstehen und entsprechend einschätzen.
- 1552 Ein Motorrad mit weniger Gewicht hat mehr Vorteile als eines mit viel Motorkraft. Die vielen PS grosser Motorräder kann ich nur in seltenen Situationen ausnützen, das geringe Gewicht leichter Motorräder bringt mir hingegen fast dauernd fahrerische Vorteile, wobei die geringere Motorkraft durch das geringere Gewicht auch noch zum Teil ausgeglichen wird, besonders auf kurbenreichen Strassen.
- 1553 Das wichtigste ist einmal ein Training am Ring. In der Fahrschule lernt man nur das richtige Verhalten im Straßenverkehr bei normaler Geschwindigkeit. Die meisten Unfälle sind im Kurveneingang und Ausgang und zügigen Überholen. Die Bremstechnik und Blicktechnik kann man sich nur durch schnellen Abschätzen und richtiges Reagieren aneignen. Die meisten Jungen sehen den Rennsport im Fernseher und glauben, das es so einfach ist. Ich habe in meinen 38 Jahren so viel auf den Straßen erlebt, wo sicher einige andere Motorradfahrer sicher schon öfters verletzt hätten., Nur die Sicherheit am Motorrad (ABS,Traktion u.sw.) helfen nicht wen man sie nicht richtig einsetzt, oder vorher schon richtig reagiert. , , Jeder ist für sich selber verantwortlich, auch wenn einmal ein Anderer einen Fehler macht., Lg.
- 1554 Glaube das auch ein wenig Motocross fahren nicht schaden könnte
- 1555 Von den 36 Jahren Motorradfahren wohne ich seit 10 Jahren am Land, davor in Wien und Graz
- 1556 man sollte besonders beim überholen aufpassen ob das Fahrzeug vor einem nicht abbiegt, oder jemand aus einer Seitenstraße kommt.
- 1557 Ein Fahrtraining, subventioniert, sollte im ersten Jahr des Führerscheinerwerbes Pflicht sein.

- 1558 1) Aus eigener Erfahrung muss dringest auch bei den PKW Fahrern angesetzt werden. Das ewige 'Übersehen' fordert zu viele Opfer. Bei allen Meine schweren Unfällen war der Unfallgegner zu 100% schuld und hat stets 'übersehen'. Alles an Versagen der PKW LenkerInnen kann man schlichtweg nicht kompensieren. Das Bewusstsein für die regelmäßig bessere Beschleunigung etc etc muss klar werden., 2) PKW und Motorradfahrer müssen partnerschaftlich miteinander umgehen. Hier haben vor allem die PKW LenkerInnen höchsten Nachholbedarf!!!, 3) Die (zukünftigen) MotorradfahrerInnen müssen FAHREN lernen. Das bedeutet aber nicht nur das Befolgen der Fahrregeln der STVO. Die Fahrzeugbeherrschung muss gelernt werden UND gelenkt werden können. Ich bin selbst Rennen gefahren - da lernt man es natürlich. Aber hier ist hoher Nachholbedarf. Und diese muss auch LEISTBAR sein., 4) Der teilweise katastrophale Strassenzustand in Österreich, der eher an afrikanische (Wellblech)Pisten erinnert, muss saniert werden. Das Bundesland Salzburg hat hier allerallerhöchsten Aufholbedarf. Vielleicht sollten die Verantwortlichen sich vorstellen, dass ihre eigenen Kinder mit einem Roller über die Strassen fahren und in der Nacht im Regen zu Sturz kommen und vom nachfolgenden Verkehr überfahren werden.
- 1559 Wenn Fahrtraining mit z.B. 50% der Kosten gestützt würden, wären sicher mehr Fahrer bereit, regelmäßig Trainings mitzumachen., Sehr gefährlich für Motorradfahrer sind die KmH-Beschränkungen, die nur für Motorräder gelten, da gibt es immer wieder gefährliche Situationen mit Autos, die einen bedrängen. Wenn eine Beschränkung, dann für alle Straßenbenutzer!!!
- 1560 Hat nichts mit Ausbildung zu tun, aber kann man veranlassen daß griffige Strassenmalereien (Zebastreifen, Linien) entwickelt werden., Bei Regen, sicher eine häufige Unfallursache.
- 1561 Fahrtrainings sind gut besonders auf öffentlichen Straßen!
- 1562 Es sollte angestrengt werden, dass Motorradtrainings direkt nach Führerschein mit eigenem Motorrad verpflichtend werden. Ausserdem wäre es gut, wenn Trainings durch z.b. Krankenkassen, Versicherungen, Berufsgenossenschaften etc. bezuschusst werden würden um einen höheren Anreiz zu bieten diese wahrzunehmen. Die Vielfalt von Trainings ist herausragend und jeden nützt. Allerdings sind die Kosten teilweise sehr hoch und damit abschreckend.
- 1563 Die meisten Leitschienen müssten anders gestaltet sein, sodass das Verletzungsrisiko bei Stürzen vermindert wird. Zugmaschinen sollten besser auf Verkehrstauglichkeit überprüft werden. ABS auf allen Motorrädern Pflicht - ausgenommen 'Gatschhupfer'.
- 1564 Die Ausbildung damals, war völlig unzureichend. Mein erster und einziger Unfall passierte durch Selbstüberschätzung und wenig Wissen. Den Fahrschülern wurde weder über Kurven-, Blick- oder Bremstechnik etwas beigebracht. Erst jetzt im heurigen Jahr begann ich wieder mit dem Motorrad fahren. Ein Freund der schon viele Jahre fährt, lehrt mich zu fahren. Auf was es ankommt. , Ich denke in der Fahrschule muss mehr auf die Technik beim Motorradfahren eingegangen werden, anstatt nochmals Verkehrsschilder zu lernen., Den jungen Leuten sollten Tipps gegeben werden. ZB.: Sich jemanden zu suchen der älter und erfahrener ist. Nicht mehr leichtsinnig und riskant. Jemanden der ihnen nach der Fahrschule weiter das Motorrad fahren lehrt. Man lernt nicht aus. Man kann nicht alles in der Fahrschule lernen. Wirklich fahren lernen, das Motorrad zu kennen, das kommt mit den gefahrenen Kilometer. Und einer Person die einem dabei zusieht wie man fährt., Selbst Kurven einschätzen zu lernen ist schwer. Besser langsam eine unbekannte Kurve fahren als zu schnell. Solche Dinge überlegen junge Menschen nicht. Und deshalb würde es gut sein wenn ein Fahranfänger einen erfahrenen Biker an seiner Seite hat. Wenigstens 3000 km. Ähnlich wie beim L17.

- 1565 Wie bereits bemerkt sind die mir bekannten (bzw. meisten) Fahrtechnikzentren viel zu klein, daher ist die Geschwindigkeit bei den Fahrteknikkursen zu gering.
- 1566 Ein großes Problem ist die Vorschrift 'Licht am Tag' für mehrspurige Fahrzeuge, die nur starke Hauptscheinwerfer und keine Tagfahrleuchten haben. Ein großer Teil der Verkehrsteilnehmer ist über 50 Jahre und hat Probleme beim Adaptieren der Sehkraft nach Blendungen. besonders im Stop and Go verkehr verblenden die Hochleistungsscheinwerfer die Augen der entgegenkommenden Fahrzeuglenker und führen so zu gefährlichen Situationen für die schwächsten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer) . In einer verkehrstypischen Situation einer Allee mit Abschattungen und Gegenverkehr 'verschwindet' ein Fußgänger oder Motorrad neben einem Auto, das beim Beschleunigen mit der scharfen Hell /Dunkelgrenze eines Abblendlichtes einer Entladungslampe dem entgegenkommenden blendet. Daher sollte Licht am Tag primär den schwächeren Verkehrsteilnehmern zugute kommen.
- 1567 Die Wichtigkeit von richtiger Motorradkleidung kommt in der Ausbildung idR zu kurz, sehe jede Saison hunderte in kurzen Hosen und T-Shirt., Öffnen des Blickwinkels/Sichtwinkels der AutofahrerINNEN durch Ausbildung für die Motorradfahrer. Autofahrer haben meist keine Ahnung, was ein Motorrad kann und nicht kann, Vermitteln von Wissen, wie man sich in einer Gruppe mit mehreren Motorrädern bewegt., Angebot von kostenlosen, standardisierten Fahrertrainings und (ganz wichtig) 'Erste Hilfe Trainings' durch das Ministerium oder Gruppierungen, die tatsächlich was bewegen wollen, Abschwören von Lippenbekenntnissen.
- 1568 Noch mehr Einheiten für die Fahrtechniktrainings bei den Führerscheinpflchttrainings. Verpflichtende Fahrtechniktrainings zumindest alle 5 Jahre für sämtliche Inhaber von Motorradführerscheine, egal welcher Klasse!
- 1569 Sicherheitstraining fängt schon bei den 50 ccm Fahrern/Fahrerinnen an. Wer sich mit diesen Mopeds beschäftigt, so wie ich (KTM, Zündapp), weiss, was man aus diesen Dingen herausholen kann. , zB. die derzeitigen Marken wie Derbi, Malaguti, Riyu etc sind eher hoch gebaute Mopeds - die meisten Fahrer eher klein (Körpergröße). Unfälle sind daher vorprogrammiert. , Ein ordentliches Sicherheitstraining und das Bewusstwerden des 'die ist mir zu hoch, diese Maschine' wäre absolut angebracht.
- 1570 Beschränkung der Leistung von Motorrädern in den ersten 5 Jahren ab Führerscheinerteilung!
- 1571 Autofahrer in ihrer Ausbildung mehr sensibilisieren!
- 1572 1.) mit den heutigen Motorrädern kann man (überwiegend) nicht mehr fahren lernen, zu viel Power mit zu vielen Helferlein..genug deren Ausgewogenheiten durch Fahrwerke und Geometrien, dadurch diese Unfälle (Selbstverursachte) um einiges dastischer ausfallen,, 2.) die Kommunikationsgeräte, die nur zu Ablenkungen führen., 3.) gerade Quer- und Wiedereinsteiger um einiges mehr gedrosselt werden sollten, mehr noch als junge Leute, deren Anpassung an Geschwindigkeit-Technik etc viel leichter von der Hand geht (grösste Kritik an BMW Fahrern, deren Fahren zu 95% ein absoluter Horror ist und schwer gefährlich!!!...doch hierbei, wie beim Autofahrer[in] zählen wie immer, Geldflüsse für die Politik..), 3 Punkte sind nicht genug, aber die anderen Punkte werden wohl auch andere, gute Motorradfahrer ansprechen...,-)
- 1573 Ich würde jeden ein Fahrsicherheitstraining bei Varahannes (Hannes Bagar) empfehlen!

- 1574 Wichtige Themen in der Theorie besprechen, ansonsten Praxis, Praxis, Praxis., Ein Fahranfänger kann nach (Damals 10 Std.) nicht Motorrad fahren., , Der Staat sollte schauen möglichst viele Motorradfahrer auf die Rennstrecke (Motorradrennsport,Supermoto,Motocross und Trial) zu bringen., Das ergibt weniger Verkehrstote., Sollte einer dennoch nicht auf die Straße verzichten wollen , ist er dann aufmerksamer und reaktionsschneller.
- 1575 Die Fahrschulbildung zielt leider viel zu oft nur aufs 'Durchkommen' aus,ebenso ist die Prüfungsabnahme eine meist rein 'Verkehrstechnische' mit Schwerpunkt auf die STvO und nicht Fahrtechnik (Obwohl die meisten Kandidaten entweder gleichzeitig A und B Schein machen oder seit Jahren den B - Schein haben und A nachholen. Typisches Beispiel die Übung mit der Bremsbox , bei der ein Anhalten innerhalb der vorgeschriebenen Distanz - auch wenn das ABS voll anspricht - akzeptiert wird. hat der Auszubildende nach seiner Prüfung ein Motorrad ohne ABS liege er voll auf der Schnauze, (ebenso wenn er etwa für die Ausbildung auf einer BMW mit ausgezeichnetem ABS sitzt und dann privat auf einer - sagen wir mal Suzuki die sehr viel gröber anspricht.), Blödhheiten das der Kandidat nicht besteht wenn er bei einem Ampelhalt nicht den rechten Fuß auf der Raste (Hintere Bremse) hat tragen absolut nichts zum sicheren Umgang mit dem Motorrad bei., Fahrsicherheitstrainings sollten noch zusätzlich ausgebaut werden - ein Zugang wäre der Anmeldezeitpunkt eines Motorrads - sollte dieser mehr als 12 Monate nach Absolvierung der Prüfung erfolgen muss ein Training nachgewiesen werden, beziehungsweise gestaffelt je nach Dauer der 'Motorradabstinenz'. So wären meiner Meinung für Personen die zwar den A - Führerschein etwa 20 oder 30 Jahre haben, jedoch nie ein entsprechendes Fahrzeug laut Zulassung benutzt hatten durchaus dazu zu 'verdonnern' eine abermalige Fahrschulpraxisausbildung nachzuweisen - noch dazu weil es sich bei diesem Personenkreis um jene mit der höchsten Unfallrate handelt sowie um Freizeitfahrer die sich die Kosten durchaus leisten können,
- 1576 Bei den Fragen zum Fahrtechnikkurs habe ich ein paar mal trifft nicht zu angeklickt. Ich weiß Eigenlob stinkt, aber schon bei meinem ersten Fahrtechnikkurs beim ÖAMTC nach zwei Jahren Fahrpraxis hat ein gewisser Andi Meklau mich 4mal die Vollbremsung wiederholen lassen, weil er es nicht glauben konnte dass ich meine FJR ohne ABS jedes mal mit wimmernden Vorderreifen zum stehen brachte. Also die vom Kurs machten auch beim Bremsen ihre Sache sehr gut. Irgendwas kann jeder halt ein bisschen besser. , Generell kann man sagen dass jeder der beiden von mir besuchten Anbieter sehr gut ist. In Pachfurt haben sie zb. die Rüttelplatte, suuuuuper Ding. In Teesdorf sind zb. die gaaaaaanz engen Kurven aufgemalt. Das gefällt mir persönlich besser als die Huterlgeschichte in Pachfurt.
- 1577 Die Trainings sollten mehr die 'Wirklichkeit' abbilden. Trainings mit geringen Geschwindigkeiten im abgesperrten Bereich (Hütchenfahren, Slalom, etc) sind zwar lustig bringen aber wenig. Wichtig wäre Gefahrenlehre, Fahren mit Gepäck, Beifahrer, Fahren im Regen, Verhalten beim Überholen, Fahren im innerstädtischen Bereich (Kreuzungen, Gefahrensituationen), Ausrüstungskunde (Sicherheitsausrüstung). Fahren von kurvigen Straßen im 'Echtbetrieb', Linienwahl, Blicktechnik auf echten Straßen. Kontrolle des Fahrzeuges auf technischen Zustand und Erkennen von relevanten Mängeln (Reifen, Luftdruck, Beleuchtung, Federweg, Lager, Kette, Bremsen etc...), Ich würde im Bedarfsfalle für weiteren Input zur Verfügung stehen. Ich bin der europäische Vorsitzende des weltgrößten Polizeimotorsportclubs. , Kontaktaufnahme über chairman@blue-knights.eu
- 1578 Weg mit schwarzer Motorradkleidung! Oder Warnwestenpflicht beim Fahren. Man wird sonst zu oft nicht als Motorradfahrer erkannt.
- 1579 Das A und O beim Motorrad fahren ist und bleibt die Geschwindigkeit. Wir Fahrer überschätzen uns immer wieder bei der Wahl unseres Tempos.

- 1580 Zur Führerscheinprüfung 1 verpflichtendes Rennstreckentraining! bringt mehr als 100 Fahrsicherheitstrainings am parkplatz!
- 1581 Für ein optimales 111er Fahrtraining, bitte keine Leute die noch die Mopedausbildung machen. Dadurch wird zuviel zeit auf Theorie verschwendet und die dringend benötigte Fahrpraxis kommt zu kurz
- 1582 Schulung auch im Rahmen des B-Scheines, da viele Nicht-Motorradfahrer das Verhalten von Motorrädern nicht kennen (Bremsverhalten, ...)
- 1583 in der Schweiz war 1963 ein Fahrlehrer nicht vorgeschrieben, man bekam ein sogenannter Lernführerausweis. Theorie und fahren lernte man einfach selber und so ging man an die Prüfung. Schon etwas komisch mein erstes Motorrad war ein Triumph Tiger 650 Jg. 1957 !!!
- 1584 In der Fahrschule kann leider auf die Verbesserung zum Thema &Sicheres Fahren& nur bedingt eingegangen bzw. geübt werden, da die nötigen Abläufe zum Motorradfahren (Kupplung, Gas, Schalten, ...) noch nicht automatisiert sind. Wenn die Automatisierung vorhanden ist, muß sofort an der Bremstechnik geübt werden, mir ist heute noch in Erinnerung (Fahrtechniktraining) was es heißt aus 100 km/h stehen zu bleiben. Die Blicktechnik und die richtige Fahrt durch Linkskurven (weit 'hineinfahren'), damit bei Gegenverkehr einen Linienkorrektur nicht nötig ist, erscheint mir sehr wichtig., Schalten habe ich auf aus einen Buch gelernt, 1. Druck auf den Schaltheben, 2. Gang mit kurzem Druck auf die Kupplung einlegen, man braucht nicht den Kupplungshebel voll durchdrücken. Zum Umlernen braucht man eine Saison. Ebenso Bremsen mit Sozius, vor der Kehre zuerst Hinterbremse, dann Vorderbremse, herunterschalten, beim Lösen der Kupplung weg von der Hinterbremse., Meine Vorschlag für angehende MotorradfahrerInnen:, Fahrschule - Theorie wirklich nur das Nötigste - steigt auf die Motorräder - fahren - bremsen -fahren - bremsen., Übungstafel (Weste) wie beim PKW, um Fahrpraxis auch privat zu ermöglichen., Absolvierte Fahrtechniktraining's reduzieren die KFZ-Steuer.
- 1585 Eine HERABSETZUNG des Tempolimits auf Freilandstrassen und Autobahnen würde mich und viele Kollegen zu einer Aufgabe des Motorradfahrens veranlassen.
- 1586 Fahren mit Licht am Tag sollte nur für 1-spurige KFZ gelten
- 1587 Das Training beim ÖAMTC war super. Für 2016 ist ein weiteres fix eingeplant.
- 1588 Trainings werden generell vor der Saison sehr stark angeboten, danach fast keine weiteren Informationen mehr, sollten meiner Meinung nach auch gut während der Saison beworben werden, eventuell auch in Verbindung mit 2-3 Tages Touren, sicher etwas kostenintensiver, derzeit kenne ich nur ÖAMTC und vereinzelt Biker-Hotels, die diesen Service anbieten.
- 1589 In den Fahrschulen ist keine Zeit für ausführliche Erklärungen(theorie)
- 1590 Vielen Dank für die Möglichkeit an diesen Fragen teilzunehmen. Ich hoffe alle Fragen Ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllt zuhaben, jedoch haben sich allen Antworten auf unserer eigenes Fahrsicherheitstraining 'Gymkhana' bezogen, was wir (Vespa-Club Wien) sowie andere Vespa-Clubs in Österreich mehrmals im Jahr veranstalten und welches nicht nur als Spaß,Sport sondern auch zur Fahrzeugbeherrschung dient.vIch hoffe Sie können trotzdem die Antworten nutzen., Nick Diekmann, Sportreferent des VC Wien, Österreichischer Staatsmeister Gymkhana 2015
- 1591 Nur keine HARLEY auf da Stroßn !!! , Und die kiwara sün Flüchtlinge bewochen!!

- 1592 War mir eine Freude, lieber Michael! , , Die Philosophie der Bewusstseinsbildung von Bikers Project ist mir bis heute immer ein zuverlässiger Schutzengel gewesen und ist bis dato effektiver als jede streng eingehaltene StVO ,). , , Beste Grüße , Norman
- 1593 Die theoretische, sogenannte Ideallinie der Rennstrecke versuchen viele auf der Landstraße anzuwenden. Vereinfacht gesagt, das sind höchst riskante Kurvenschneider, auch wenn sie auf Ihrer Fahrs pur bleiben. Denn eine Linkskurve fahren sie im Scheitelpunkt mit den Reifen am Mittelstreifen (oder darüber), die geneigte Maschine ragt weit in die Gegenfahrbahn. Auf kurvigen Strecken können Busse, LKW entgegenkommen, die ihrerseits über die Mittellinie ausholen müssen !, Meine Grundprinzip: Linkskurven so lange knapp innerhalb des rechten Fahrbahnrandes anzufahren, bis ich die ganze (!) Kurve einsehe, dann kann ich nach innen ziehen. Rechtskurven in der Mitte meines Fahrstreifens so lange bis ich die ganze Kurve einsehe. Damit werde ich vom Gegenverkehr früher erkannt, kann evtl. Radlern in meine Richtung nicht zu nahe kommen., Weiters bin ich der Meinung, dass viele erst spät (ab 45) erstmalig mit dem Motorradfahren beginnen. Damit bekommt man kaum noch die Routine und Reflexfähigkeit wie wenn ich das seit meinem 16. Lj. mache., GROSSES ANLIEGEN: Vom Gesetzgeber her eine eine einfache und schnelle Bestrafungsmöglichkeit aller Handybenutzer beim Autofahren zu ermöglichen. Zweimal fuhr ein PKW kurz vor mir voll auf meine Seite, ich konnte nur zwischen den Begrenzungspflöcken ausweichen. Einmal fuhr eine Q7-Fahrerin, Handy lesend, bei Dunkelrot über 'meine' Kreuzung, nur der Schutzengel half.
- 1594 Aus meiner Erfahrung hrau sind Ring-trainings unbedingt zu empfehlen, hier kann auf relativ sichere Art uns Weise kurven und vor allem Blicktechnik bei höheren geschwindigkeiten geprobt werden und man erkennt, dass kleine Abweichungen von einer 'Ideallinie' massive auswirkunhen auf die Sicherheitsrsreserve haben - kleine Fehler--> grosse Wirkung!

- 1595 Bin seit 15 Jahren und ca. 200 000 km Gott sei Dank unfallfrei und sehr viel alleine unterwegs! Im In- und Ausland. Meine schönste und längste Tour Tour rund um Frankreich mit 8 000 km in 24 Tagen. Ohne Navi, ohne ÖAMTC, Motorrad 19 Jahre alt, 150 000 km drauf, kein Wort französisch sprechend und ganz alleine! Da erlebt man so im Laufe der Jahre einige Situationen wo man denkt: Nur 15 km/h schneller und es hätte schief gehen können. Da machen sich dann die Fahrsicherheitstrainings beim ÖAMTC Kalwang und Instructor 'Hr. Trattner Hubert' sehr nützlich. , , Ich selbst trage beim Fahren seit 15 Jahren eine gelbe Warnweste und bin sicher, dadurch in gewissen Situationen viel öfter wahrgenommen worden als ohne, mit dunkler Dress. Die Bekleidungsindustrie reagiert eh schon, aber zu wenig. Sehen und gesehen werden! Deshalb finde ich könnten einige Unfälle vermieden werden wenn alle 2- Rad Fahrer eine Warnweste tragen würden. Auch Radfahrer. Sehr heikle Situation, nach einer Kurve plötzlich 2 nebeneinander fahrende Radfahrer bei Abenddämmerung und in dunkler Renn dress! Wenn es dann sogar 4 nebeneinander fahrende Radler sind, machen sich die eingangs genannten 15 km/h langsamer sehr wohl als Unfallvermeidung bemerkbar. Warnweste auch für Radfahrer., , Schon des Öfteren ist mir auch passiert, dass Traktoren, mit an der hinteren Hydraulik hängenden Arbeitsgeräten, (Heuschwanz oder Heurechen) einfach, ohne Blinker (weil nicht funktionstüchtig) und ohne zu schauen, nach links ins Feld abgebogen sind! Ich als Mot. Fahrer : Überholvorgang - Blick in den Rückspiegel - Blinker setzen - Gas geben und überholen ! Wollen, denn der Taktor biegt jetzt links ab !!!+, Bin überhaupt kein Gegner der Bauern. Nein ich schätze ihre Arbeit sehr. Aber ich glaube nicht dass sich alle bewusst sind was sie mit ihrer Erdverschmutzung von ihren Äckern auf eine Landstraße anrichten können., Deshalb bei Sektorstreifen der Polizei zu gewissen Jahreszeiten des öfteren Kontrollen (gut gesagt bei diesem Personalmangel der Polizei und dem aktuellen Flüchtlingsproblem) und auch bei Nichteinhaltung, Sanktionen., Dazu kommen noch diverse Unsitten der Pkw - Lenker, wie nicht Blinken (er weiß ja eh wohin er will) !! Oder das telefonieren mit dem Handy ohne Freisprechanlage. Treffe pro Mot. Tag so (gezählte) ca. 30 - 50 Hand-Telefonierer!, , Deshalb mein Fazit:, Bewusstseinsbildung bei der Führerscheinausbildung und bei Fahrsicherheitstrainings in Form von Bildern und Streams. Nicht von den Leichen, nur von den kaputten Motorrädern und deren Gegner. 'Kopfkino' ist recht wirksam!, Es gibt nur eine wirklich wirksame Art Mot. zu fahren: Angemessenes Tempo (Lt. STVO) vorsichtig und vorausschauend (ist auch viel sterssfreier) fahren, alles andere ist GLÜCKSACHE !, , LG Heli (°_°)
- 1596 Meiner Meinung nach ist die Motorrad Führerscheinausbildung in den Fahrschulen schon sehr gut. Kleinere Gruppen sind natürlich immer besser sowohl in der Fahrschule als auch im Fahrtraining. Nur den 'nur Autofahrern' fehlt oft das Verständnis für Motorradfahrer, sei es das Übersehen des Motorrades beim Spurwechsel, das Vorfahrenlassen an roten Ampeln oder auch Überholversuche durch abdrängen des Motorrades bei viel Verkehr.
- 1597 Es wäre sicher von Vorteil mehrere Fahrsicherheitstrainings pro Jahr die durch das Land oder Bund (mit den diversen Trainings Partnern) veranstaltet bzw. gesponsert werden abzuhalten., Ich bin der Meinung wenn man es in den diversen Medien oder Plattformen publik macht, dass die Motorradfahrer auch Gebrauch davon machen würden, um damit die Motorradsicherheit zu verbessern., Lg, Hermann
- 1598 nach meinem Unfall hab ich aufgehört zu Fahren, mehr Trainings und Aufklärung wäre wichtig.
- 1599 Trainings sehr teuer
- 1600 mehr verpflichtende Trainings würden für mehr Sicherheit sorgen
- 1601 Trainings zu teuer für junge Leute

1602	Bei gefährlichen Stellen müssten Unterfahrschutz bei Leitschienen angebracht werden. Autofahrer fahren viel unaufmerksamer als Motorradfahrer. Möchte das Ergebnis der Studie erhalten.
1603	A-Führerschein mit Beiwagen gemacht
1604	bin/war selbst Fahrlehrer in meiner Studienzeit, mehr Trainings für Fahrlehrer nötig.
1605	Führerschein mit Beiwagen gemacht. Fahrtrainings werden clubintern abgehalten, sind Geschicklichkeitstrainings.
1606	Polizist in Ruhestand, es sollte mehr Pflichttrainings geben, habe viele schreckliche Unfälle miterlebt vom Beruf her.
1607	Fahrtraining zu teuer
1608	Fahrtrainings müssten verpflichtend sein, alle 5 Jahre sollte man eines absolvieren
1609	Bessere Schulung der Fahrlehrer
1610	Fahrlehrer müssten mehr auf die Person eingehen
1611	beim Training ist zu wenig Zeit um wirklich zu üben
1612	bessere Schulung der Fahrlehrer
1613	mehr Schulungen, aber zu günstigem leistbarem Preis. Junge Menschen können sich das nicht leisten
1614	Fahrtrainings sind zu teuer
1615	Man ist bei den Antworten sehr eingeschränkt. Man sollte auch KEINE ANTWORT als Möglichkeit haben
1616	Maschine steht bei den Eltern am Land. Fahrer wohnt in der Stadt, deswegen beide Punkte bei Wohnumgebung
1617	Verpflichtung alle 5 Jahre zu einem Warm-up Training!
1618	wäre für mehr Pflichtfahrstd., da sehr viele Fahrer ihr Fzg, nur gering beherrschen
1619	Schräglagentraining in Deutschland (München)
1620	Schutzkleidung anbieten -> Unterschiede aufzeigen. Regenbekleidung; Unterschiedliche Fahrbahnuntergründe testen. Probleme Fahrbahnuntergrund Straße (Ölnebel, Regen). Notsituation: was mache ich wenn PKW auf meiner Spur in Kurve kommt
1621	Bei neueren Helmen gibt es ein "Notfall-System", bei dem im Ernstfall beide Wangenpolster zum Herausnehmen sind. Dies sollte in den Kursen gelehrt werden.
1622	Bin seit 1972 Mitglied des MSK72 Graz. Wir machen mit neueren Mitgliedern wenn notwendig Übungsfahrten und machen auch Trainings auf Rennstrecken. Sind derzeit ca. 130 Mitglieder und haben seit gut 30 Jahren keinen Unfall mit Todesfolge.
1623	Straßen besser machen